Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Meleranz - Donaueschingen 87

Pleier Der

Nördlicher Bodenseeraum, 1480

urn:nbn:de:bsz:31-36672

Visual Library

Von hern Niclasen vo franka

Don. 87

37. 7.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Malmurtz von Brunkraus,

nun alltagsschüsla, welche Flugnr aus der ersten
Ehe in seine Ehe übersetzte:

Gabriel Lindner † seine vierte weibsfüglige in 428
Folioseiten bestehende Roman im Jahr 1780 (: 1480 :)



Nie bevor by den zaren
Do die gefügen waren
In allen küngrichen wert/
Vnd do man verlyd füg gert
Do sthanten sich ge mög
Wa man kam vnfüg
Begieng dab avab den werden laid
Gefüg zucht vnd ehrbsth hayt
Vlyssen sy sich alldo
Mit schönen züchten wan fro
Baide wib vnd och man
Vil mänger hohen prüss gewan
Mit zuchten vnd och mit manhaft
Von dem man hüt sait
Man sach nauch eren streben
Die wurden ze allen zyten
Vntrauw vnd valsch haut
Vnab do aller welte laid
Da waren die lüt zuch
Vnd lepten frölich
Sy waren getrüw vnd wolgemüt
Durch waren da die rauw güt
Nun haut es sich verkert gar
Je lenger je böser lar
Die lut vil grüneklichen
Lebent in allen zichen
Es nimpt ab an güten dingen
Die vmb frode sollten bringen
Ich man die edelen virtzen
Die lebent vnfrolichen.



ie wiben sollten lachen
Vnd in fröd sollten machen
Ich main die edelen dugen
Die lebent vnbetzwungen
An tugenthafftem mût
Mänger by grossem gût
lebt vnstöliche
Wem sol ich dar leichen
Wann dar in so nahent gruet
Dar gût erhertzen dar er lauft
Fröd vnd allen hohen mût
Wem sol dann sin gros gût
Dann er lasterlichen lebt
Vnd doch nauch grosen hort strebet
Gût ist gût wer dar haut
Wer aber mit dem gût begaut
Dar in sunt lasterlich
Der ist ain hund vnd tuch
Wer aber gût geren haut
Vnd dar mit er begaut
Vnd haut er got verlougen
Der haut er der welte er
Vnd gewinnet dört fälden mer
Ich main in den himelrich
Dar ewesset herzeliche
Gût sol man behalten
Vnd dar by eren walten
Kind ich gût rät
Wer nauch mins her staet
Dem riet ich dar er beleib

Kür vnd dabÿ wrekt/
Der wirt vnd ere haut/
Dab er da mit nit begaut
Dab man im sprecht güten lon
Er dab nit verdienen kan
Dab im ÿemand sprech arbeit
Ich wrab in arem den sin gůt sol
Bosst och mäng rechd man
Dem alt die arelt wol gůtes gan
Wand dd haut tugenthafften můt/
Vnd schaffet dab mit sinem gůt
Dab man im můss tugent lehen
Der lant von im nicht anddss sehen
Wann tugentlich kam stat
Da liebt er sich den luten mit
Dab sÿ im tugent holden mit
Dab ist arbeit vnd haut dd gůt
Wer aber gůt so liebe haut
Dab er nicht da mit begaut
Weder ër noch sinnkaut
Allen luten den ist laid
Wab den eren wirdd vert
Mit sind erg er sich erwert
Dab im niemand eren gan
Wol offt ich dab gesehen hon
Dab man den sinnen eret/
Vnd sin arbeit meret/
So man den bösen smächet
Vnd im nicht tüe machet
Wie man mag manich eren

Hab nu die welt gütes gnu
Hie stillt und diese red lon
Wann ob wir uns trubendt hab
Der bös ge thät doch nun nit yas
Wann das er lebt nach sine sitt
Den biderben nützet da nit
Wa man im dygk vor saut
Von eren vnd von frumkayt
Von höfend ain ständes mär
Hab haut dz player
Von wälschem gedichte
Tutschen sin gerichte
Wie rümen alle er beste kan
Leber noch her hartman
Von owe der schunde bas
Wer dichten das tab ich on hass
Vnd von eschenbach her wolfhart
Wen sinet kunst bin ich haben
Die er hett by sinen tagen
Doch will ich üch ain mär sagen
Von Artus dem künig hed
By sinen zeten lebt er
Nit eren also schon
Dab nie hobet vnder cron
Also grosen eren ward geschen
Des muss man nit dz warhait jehen
Wann üch dygk ist nit gesait
Von des küngs wündekayt
Wie er eren begie
Ir gelich der ward nie

Ich sehen vnn allen landen
Den hohst prüss nor sich an dn
Hab wol mit wirdekeit be hut
Manch eren so rain ye sin mut
Ach stub der edel kung reich
Hett drü schwester zen minecklich
Die ain die hies Helfe
Die ander hies Anthonie
Die drut hies Olimpia
Der techtin wirdekeit genies
Lag an den drien sterken
Man mocht yeglichs sehowen
Sid vnnd kungs kon
Vor le landes fürsten schon
Herren nam der kung lot
Manch re ritter wol an rott
Anthonieyen die aver erchant
Nam dd kung von gruten land
Olimpia die arass minecklich
Die nam dd kung von frankenrich
Die fürt sein vnnd dd kung lot
Die techt lieb ni das gebot
Dab sy ain ander mynne
Von hertzen vnd von sinne
Trügen one wanckelss war
Sein by in ge par
Vier kind die arundel verd
Ir hertz nicht evann eren gert
Beamb vnnd Balan
Yetwedd ephen prüss ge wan

Und die clugen ytonen
Und die süssen gundrey
Die kungkfforen wert er kannt
Die künge von Brunlannd
Wa[r]an ane sin dz gyess galhazet
Der och gen das best thett
Do er gen vrüthss kn anen man
Vil hohen prys er gewan
Von frangkenrich Olimpia
Die gewan ane sin dz gyess Wano
In der tyff nederantz
Des prys mit aviedekait ward man sa
K ward hübsch vnnd gritigs
Man gyessen wann den prüweis
Vich ar[n]ds lieb thett man das
Den hertz tugent nie vergass
K ward arnds vil gelich
Die kungen doch nun lieplich
Nutz er ward Zwölff nar allt
Sin lib was klar vnnd wol gestallt
Vnnd ward so tugenlich gemüt
Das er lib noch das güt
Vor eren nicht enspart
Vil wol er sich bewarde
Vor allen schlähte valschaw
Sin mut ye nauch den besten straw
Mit grossen vleiss ward er gezogen
An wreder fluc nicht betrogen
An ward dick nargesait
Von sinr öhanr wirdikayt

Wab dz an alle schand
lebt nu sinem land
Vnd erbn man flödn hunde da
Nun gedaucht der hungkher sa
benamen dab will ich beschehen
Dyneb will ich niemand iehen
Ich will min rätt gehn verstan
Vnd will mich schamlich uf
Gab deb yemand werd gewar
Vnd will allain riten dd
Gab ich yemand dz bekannt
Wenn ich kom in minen öhsamb land
Ich will beschehen ob ich kan
Wie man ame flöndn man
In sinen hoff gruesset
Bott ges dab ich misset
Bekiss den öhsamn me geschehen
Bo kan mir liebrs nit geschehen
Wir dst so dickt vor gesait
Von minen öhsamb dz bekait
Gab ich kum ez dir
Gab ich da hin gerut
Amen hungkheren ermugkt ez
Er sprach hayss mir yringes dd
Gab alld best kastelon
Gab min vatter mügt hon
In sin kamer gie ez schamd
Nu lengt ez gen rich gewand
Als einen knecht wol zam
Ame bogen vf am swert nam

Als er an den Zuten
Wolte kurtzwil ruten
Uff den hoff gieng er du hand
Da er an rost gesatzet vand
Gab wab statzet schön vnd gůt
Vnd hab mich och du sind hůt
Der knab sprach liebe her min
Gott must es behůten sin
Er nigt mich lib vnd er bevalh
Vil laub mich sälteklich gevalh
Der knab vil ser begund klagen
Er sprach her wab sol ich sagen
Mine hereed vnd ob ich wolt min
An den wirt groser schade sin
Nim dab min wirt erfert gesan
Gab wirt dem an hertze laid
Oder von dem lyde geruten
Ned ge wörst ich mich des bruten
Gab er belibe es dicht mich gůt
Er sprach ich sag der mine můt
Ich belib me wie es er gat
Min sinn min můt wirt alse staut
Liebe fründ vil gůtz
Mineen vand vnd mird můtz
Bolten minen dienst sagen
Bit sy dab sy mich ser klagen
Vnd mich ich gehab mich wol
Ich enweis nit was ich sagen sol
Wes ich wider wollt
Oder wab ich sagen solt

Wo kund ich wol gesagen
Hund näm ungefelt klagen
Er sprach man wirt noch wol
Wo kum ich awe odr wa ich vad
Gott muesse benolhen sin
Gnad liebe her min
Gott muss uch lobs vnd eren
Gott geb uch siner süssen segen
Von dem knaben wart mir gauch
Dem rechten aweg raut er nauch
Vil nahen and mir langk
Nun kam im zu sine gedangk
Er ge dauchte ich bin des nit bevaren
Wil ich die rechten strauss vaty
Mir stut an diser zite
Min vatr nauch riten
Hund er avendet mich minnd zavss
Gegen dem averde vntoneus
Ob sollich mir wol bevaren
Ich soll am anedr strauss varen
Einen knaben sprach er sach
Dem kert er von der strauss nauch
Der avüst diser ungen man
Vert durch gewald dan
Anderthalb hoff an hand
Wolf anderthalb ungewand
Hett er des ungen gestrichen dd
Do nam er am bürge swar
Gantff was am rand wirt
Verkaufft dz dir nicht verbrt/

Wen dz kurtzweil kert
Als in die nuwe zeit
Er wollt die nacht da gen sin
Vil gůter handlung sehen
Vand er an dem dritte da
Ich aben er nie anderswa
Und nahtes das gehandlet ward
Der arůnt stunge dum bus sin vart
Von wan er rit oder wo er hin wölte
Gab er im das sagen sölte
Dem arůnt saget er am nächt
Dz er gesundet wäre
Zů dem künig Artus im sin land
Er sprach der ist mich bekannt
Die straus ich wollt mich bitten
Mich dunkt ich hab erst gestritten
Dz er mich hässent wysen da
Do sprach der arůnt dz ist war
Er tutet vil vund doch nit vil
Morgen ich mich bewären wil
Mit dien rechten strausse
Als ich mich zuten kausse
Der selben straus volget nauch
Der knab zů dem arůnt sprach
Ab vergelt gott dz gůt min
Der arůnt dz thet sind trucht schin
Am im er beliub die nacht da sen
Des anen dz morgens sa
Nam er vrlob von dem arůnt
Er sprach mit liebd herre min

Gott ysteg und ich will von hinnan varen
Jungkhed gott mich nit bevalen
Wär ich hie liebes ylt geschehid
Oeb wär ich so deb will ich iehen
Also sprach der vam awirt
Durch sin tugent er nicht vbirt
Armen brecht er mit dm sannt
Oer dem gen armsch kamd
Die rechten strauß wysst
Vrlob nam dd gepriest
Von dm allen vnd benalh sy gott
Er sind wirtteb ge bott
Er bott er sich vnd zayt von dan
Ain knab wysst den jungen man
An die rechten strausser
Kamdd ereg sullt dr kausser
Vnd tuet der strauß nauch
Die tret ich recht dd knab sprach
Te grüzlian in den awald
Vrlob nam dd tegen bald
Er bott den brecht sinen segen
Sind gart och gott sin selbs pflegen
Hin raut dd awerd man
Alb ich dab mär vernomen hon
Nauch dd Aubenchüer sag
Wab er viertzehen tag
Völlekich gestuchen dar
Nun raut de jungkhe clun
In den krefftigen awald
Die weg waren mänigfalt

Ettwan smal hund nicht gebraidt
An iem weg er nach rait
Der awrst in in den wald dan
Do vert dar dz ding man
Wol awchte dz er dete rayt
Der weg wart smal der e awz praut
Hund awrd von angenett so groß
Dz im dz awchs gar verdrob
Doch rayt er alles fürsich
Er gedacht dyser aweg bin
Doch do kum ettwza gat nach
Nun sach er vor im ligen sa
An gepirg dar was hoch
Da engegen der selb aweg doch
Der weg in dar gebirg nitnig
Dem volget nach dz knab klug
Dem volget nach der
Er vand nicht an dz straus da
Der selb wrest im sa
An anem berg der was hoch
Den rechte dagkan ye stich
Er gedacht awa sol ich nun hin
Bid ich da hed kommen bin
Benamen so will ich voluaren
Wer der mich bewaren
An den hochen berg er do rayt
Er kam in sollich arbayt
Von angenett anis tages nie
Der weg an berg ye
Und kum hin dz an dz hee

Auch dem weg vant er
Den berg hoch über den wald
Nun sorg die was mänigfalt
Do er nun uf den berg komen
Der was so hoch hon ich vernomen
Wol vast hoch von ob eben
An den berg stůng er neben
Gab mer der wälds allumbe gre
Nun ge daucht er hed gott wie
Wol mer hint geschehen
Nun begund er umbund umb sehen
Wo er yendert sächt erpawen land
Nun ward im anderst nicht erkant
Nun gepirg wäld und ouch das mer
Nun sig gott der mich mer
Sprach er hund erpautzte sa
Die nacht müst er ruwen da
Wann er nicht fürbas mocht
Nun ge dauchte er wäs im docht
Gab im dz er wägist möcht gesin
Der mit liechten ögen schin
Was gen ob nacht vergangen gůt
Nun nam er auch sin hornswert
Der by im uf den berg stund
Das duchte im an gůter hund
Nun ros er mit den sinen
Band vast zů dem bome
Uf den berg stůnd gras genůg
Hie das ros er do trůg
Hatte löb und och gras

Da ab er vor hungrd wol genas
Da müst er dz nahtlin
Un bröt hund en arm
Hund on gůt gerät
Gantz bettwat
Hett er dz nahtes sich verzigen
Er müstin hinen gewand ligen
Dutz im dz liechtig erschain
Der knab der warb dz man
Sin ross doch er an dz hand
Uff den weg den er da vand
Umb den berg dethal
Vil sisser stim vor im er hall
Von vögelen in dem wald
Er den mänigvalt
Im flogten sine sendeen mit
Also doch dz knab gůt
Uf den berg an die eben
Uf stůnd im nit vergeben
Uz er die strauß verlos
Und im disen rechten weg er ros
Uff sin ross sass er do
Dannocht arab er hart fro
Durch den wald er kert
Als im dz weg lert
Vil bald er dannen vaucht
Unz dinnß er ze dauchte
Do er kam uß den wald
Sin sorg mänigfalt
Die must kehren an ein end haben

Er begund schnellekliczen naben
Do er in den walde kayt
Vil nahen and nul krayt
Do kam dz tegen wol gezogen
In den wald vff anen plon
Der lag vor and stam awand
Den augen der awand bekam
An augd also wunneklich
Schönret blümen awab er tach
Der grab kurtz vnd klain
Vor vnkautt gar rain
Er awabarot vesslouffeb braut
Alss niez die aubenthür saut
Er awab och nit länger
Er nitten in den augd
Bath er anen bom schon
Deb nam awar der jung man
Dab awab an die schönste lind
Ich wän dab jemand vind
Anen bom also wunneklich
Bi awab gelautet vnb sich
Die est geborgen uff dab graß
Wer vundt der linden awab
Dem mocht dz liechte sonne schin
Nit vz liecht kam schad sin
Deb nam der knab wor
Den zwam blumen dz
Vz gelautet maisterlich
Den zwam vören wunneklich
Die waren groß silbrin

Daran lagt grosser kost schon
Die fil wären manigfaltig
So liecht dar inn erschain
An vergklich ding dar nahen zwar
Als in einem spiegel glas
Er sach man sich darinn
Von maisterlichen sinn
Waren die türen darauff gelait
Wol zoseuffes praut
Darinn luters wassers tau
Einer frowen wol gethon
Was sie in einem bad gethon daucht
Sie zwar nie vil hayt gar wolgetaucht
Und die prunn zwar es so gestalt
Der an zwar warm der ander kalt
Und stussen von dem stain
In an potigen rain
Das holtz zwar lingalarwe
Herr braucht uber se
Von dem land de lueschas
Mit gold so gebunden zwas
Alexanitz rayt schiero dar
In dem stain vind nam des war
Oz die prun stussen dan
Zu der linden do der ling man
Oz herlich gelait sach
In seinem hertzen er des lach
Oz zwerch wär maisterlich vollbracht
An wunderot / wes man hett
Oz man die grosen ruch hayt

Als das wasser hat gelan
Dab da der linden gegen van
Von dem grun vant er dan
Und kert gegen der linden
Er dauchte sich will erbunden
Wab awunderb bÿ der linden sy
Ob icht liit awonend da bÿ
An den gedengken vart er dan
Vier lungkfrowen wol gethon
Stuhen von dē linden blan
Dab er sach dē lungkfrid der da vart
Von dem vosse stund er de hand
An anien bone er eb band
Den lungkfrowen vesse er nach
Er frowen wo ist ich ew so gach
Ich geschutze von mir kan vngemach
Bi en tuchtin wab er gen in spruch
Si stunden gegen dem berg dan
Nun gedauchtin dē lungman
Min vosse will ich hie lassen stan
Und will di dē linden gan
Seinen bogen er von im band
An den satel hieng er im de hand
Di schwert trug er mit im dan
Zu dē linden gieng dē lungman
Da bannd er gross zuchtigkeit
An bab dazumdē wab bekant
Da im sass an schone maget
Alss mid die andechtin saget
Di niendert leb vr gelich

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Schön Lund minneklich
Gar ẽ mängvalt ergeut/
Der sy ffrag In erlangen/
Si wab an kungvrich
Er dienet gůt gewalticlich
Die zvil der chamereÿ
Die hyess die schön Dytonei
Von dd edelen küngen
Waren drin kungfrowelin
Bestolhen die maget zart
Bass in den bad allain
Ich sag ůch wa von dz geschach
Am kungstrow ẽr Ir schönen sprach
Wer setzen frow annen man
Riten über den grünen plan
Er ist wol gerüsten Und wol gestanden
Do sah die kungkstrow schan
Die kungen in den maiden sprach
Wen maistern wir dass versach
Die kan wol an den steten sehen
Wab in dd welle soll geschehen
Die sagt wie dz am kungen man
Sol komen hed vff dissen plan
Der ist aus richen kungs kund
Alle die im lebent sind
Vnnd dd allen kungen kunden
Kan man niemdert vinden
Sab an tugenden den gelich
Der kung von Franken rich
Ist sin vatter sant man nůd/

Mein jungkfrowen nun hillt dz
Mich hie lassen sitzen
Ich will mit güten witzen
Versüchen disen jungen man
Jngedz geschehen was hüt er an
Oder wie ist im zoss gemar
Do sprach ain jungkfrow klar
Er hüt rote klader an
Hin ross das ist wol gethan
Das ist blanch vnd güt
Hin har vnd nal dar ob an lyt
Er hett vmb sich ains bogen
Die frow sprach ich bin betrogen
Es ist recht dz selb man
Von dem ich vernomen hon
Das an ingen sin gelich
Niemandt lebt vff ab dem ertrich
Jr frowen hüss stichen dan
Gegen dem berg vbz den plan
Recht in den gepüwen
Als ob sy wilds wüwen
Nun was der jung vberdrutz
Vnd die kinder gegen
Das das er verdegkt sach
Mit ains stumpffs dach
Das er grün vnd rich wär
Nun sach der labe bär
Ain bett das was rich
Bemacht maisterlich
Die stollen helffenpain

Die kneyff liecht zuhen
Die spang yulden nicht de klam
Met mängen kolem gesam
Be hillet maistetlich
Nie kam küng ward so rich
Er läg ward mit eren daran
Hwallen ich nicht gbüssen tan
Die gezierd vnnd die tuchhaut
Die an dab pett ward gelaut
Ob dem pett über all
Am zendal der arab liecht/
Als braut so dab bette arab
Altumbundumb voll dab grab
Hie an tuchd vnnb hang
Der arab braut vnnd küng
Benät wolk mit golb
Als die kungen ardolt
Reye zam vnnd klena
An annd Minnen och hund da
Reyè troyen lyd gewan
Vnnd avie kneab von dann entran
Vnnd avie hn allek sin dung ergie
Dab hünd wol genät hie
Vy dd yungen hünd all da
Am sul von Mamnek klaw
Da dab wasser hn greng
Bo nanb nicht hn die yungen lie
O greng ehn dd sul nnd
hn dem awald greng nn nendd
Vnnd der erd nach ehgelauten dan

In dem Waldberr übd den plan
Dutch anderß nicht thet man daß
Dab eß vnndd der linden avnrd nasß
Vnnd dab dd angsd vnnd die blümen
Wurden da nit begossen nicht
Meleiantz der jung man
Sach gen die gezierd an
Ir gedanchten sine mût
Da hed der gût
Web ist dse nachhaut
Sach ich nun yemen dd mier haut
Mich sölte deb nit betragen
Ich sölte im dazumbe klagen
Ich hon dy allen minen tagen
Ani richtd gen nit gesehen
Deb will ich mit der warhait lehn
Vff dem pett lag an pflumeit
Vnnd am Martins lang vnnd avgt
Dab avab hart tich
Beslieppet maisterlich
Zuay knilachen klain
Weyß vnnd vil zam
Waren die übd gedegket
Dae übd avab gestreyket
Ani degklachen hätten
Dass kind bessre nicht gessen
Mit amen yssell betzogen
Mich hab die anderthuz betzogen
Der gloss alß an gliende ylut
Ir wab tich vnnd gût

Da lag an wang kisselin
Dab kind zucker int gesin
Die zwey von Salomandra
Durch hieng an Radlachen da
Amen ast von edlin den
Ich wann yeman möcht vinden
Am badhend also nach
Mit gold wab vil maisterlich
Vil arätzen bild daran gemät
Da by hieng am tuche vant
Am hemd awch siden
Vnd am rogk yhellein
Deb selben an sinckem nach
Die wab bezogen maisterlich
Mit and vedr härmin
Die kind besser nicht gesin
Deb selben yhellerb er da vand
Amen mantel ded was vff die hand
Betzobelt hart nach
Besneit maisterlich
Mit and vedr härmin
Die castell gaben liechten schin
Bewarchte uss zwain edlen gestainen
Ich nem Vech hie den amen.
Ein smaragk grün als an gras
Dab ander an saffer wab
Diss zwey castell nach
Die waren zwain menschen gelich
Oz am wab gestalt allsus
Nauch ded schöne weib.

Die hett an vackel in der hand
Als sy prunn da sy bekannt
Was sy en da mit an zund
Das der de allz stund
Von hertzen nist nymmen
Und nach hertzen lieb prunnen
An den and dis tafell man vand
Amor sy hett in fuer hand
Von gold ain schatzessen ger
Wenn er da mit machet ser
Das hertz müst wund von nymme sin
Ain buchssen gulden
In der and dis hend trug
Do in des schmerz da wchr genug
Do stranch er sy mit selben dar
Do wab sin nott verwundet gar
Und ward von der wunden hail
Und auch von hertzen lieb gail
Ain gürtel der hieng da by
Der wab vor armut fry
Die ring ain edel kuben
Ab den porten graben schon
Vil der edlen stain
Wo früchstabet dann
Da wab so prüchstabet an
Als ich vernomen hon
Manech laung mangel
Das ist des hertzen angel
Die früchstab an den seuchen vor
Die sprachen dulab labor



Dab sprucht so nun ist gesan
Wynn ist susse arbait
Der senftel wab wol gemuchlich
Te thal vntz vff die erd er sinuch
Wenn nun die maget vnd trug
Kr wab an rubin güt genug
Vy den bett hieng an hüt
Der wab von yssanvelt bedeten güt
Mit gold wol gezierd
Kr wab gefuriet
Wyr an den yhvat ruch
Die schönn waren köstlich
Von syden vnd von gold
Be trachte alss sy wold
An der schönn waren der knöpfflin
Gnarag Saffir vnd Rubin
Die schönn wab güt de recht lauch
Vor dem pet stund ain banch
Die arab von helffenbain
Zwen stouren schüch clain
Wyt gold wol gezieret
Kok gestain darin vbirret
Die hunden vor dem bett da
Meleranz gedauchte im sa.

Dfft ist dab alte richist gewand
Dab mir ye ward bekant
Mich wundert wes diss richeit sy
Ich wayss wol es ist nun richen hy
Vnd lüt die sin Nämen wat
Diss gewand ist ain stouw clae

Von dem bett gieng er dan.

Von dem bett gieng er dan
Da er sach die jungen schon
Do er die verdegkt sach
Wold sich selber er do sprach
Mich trieget dann die sinne min
Diss mag wol an bad sin
Vnd ist betan mit storven
Ich wil dz bad schowen
Sich von hinnen her
Ich kirchet aber dez mesz
Ob ani frow in dz jungen sy
Die wurd vor schand nimmd fry
Ob die vnzucht mir geschäch
Dz ich die nagket sach
Durch wär min lasd worden groß
Wär hin dem bad ani frow bloß
Die licht von mid erschrogkt ist
Vnd dz ich die in diser frist
Dz erschregken sold
Von recht ich straffen dolt
Dz kan ich wol vmidd schon
Ich wil in minem ros gan
Vnd will uff min strauß baan
Vor jungeschig mich bewaren
Die storven die da flugen nach
Die wäret licht dz ich
Dy ani röber
Wer ist söllich grüt vmmät
Nun hort die maget wolgetan
Dz ich nicht mag mit ern bestan

Nun red die in dem bad sass
Vy gedaucht wie gesing ich das
Dass ich redet wider im
Bid ich ni dem bad bin
Allam ere dess schampt er sich
Dass er nilicht ander mich
Vor schan nicht gesprechen kan
Vi gedaucht ich wolle dem lungen man
Verfüchen vnnd wille im
Inne bringen dass ich ihnne bin
Ich hüb uff den samet tich
Vn sprach hed uss nil zorechtich
Angsicht güt arab süchet dr
Mich mit nil see das dr
Mi krom habt verlaget
Vi sprach knab güt mir saget
Was süchet dr vff minem plan
Sol ich hie nicht gemachet hon
Vor unrd vngefüg das ist mir laid
Mi krom habt dr mier verjaget
Die mir pflegen sollen
Ich hon nil see engolten
Vorbrunfft vff disem plan
Vor schan ward der lung man
Vil vor vnnd sprach krowe mir
Laut unrd ungert averden schin
An mid durch unrd er
Vnnd zuzmus nicht so ser
Ben mir ich hon schulden mige
Mich hant an wunderlich geschendt

Her ni dise wild brauchst
Ich hett mir aveng dess ge dauchte
Ob dhe yeman wär
Frow sälden bär
Kuchen unnd frowen mich
Ob ist mir laid darumb wil ich
Vorn huld gezen ge winne
Ich will varen von hinne
Frow mit unveren hulden
Bid ir von mine schulden
Habt verloren unnd frä welin
Do solt ich dhe mit lengd sin
Frow uff min warhait
Wiest min ungefüg lait
Ich kert vmb vnnd wollt von dan
Die frow hiess mir stille stan
Vñ mir sprach die clar maget
Bid ir min frowen verjaget
Habt so sullt ir
Mir sant hie dienne mid
Der röde er sich do sy dz sprach
Wann er die frowen gezen sach
Er gesach och nie schönd maget mit
Vil liebe frow sprach er
Ir sullt gebieten über mich
Was ir wöllt dass ich tün sol
Wöllt ir tün dess ich ger
Er sprach la so bringet hed
Mir vad dend vnnd den mantel mit.
Vnnd min schapel dass soll sin.

Sprach er lu̍ dd frowen do
Der knab ward von hertzen fro
Das er ir dienen solt
Das badhend er holt
Mantel vnnd schůch trůg er dar
Do sprach die jungkfrow clar
Jungkher ged vert dort hin dan
Vff der linden vff den plan
Vntz ich kom zu min gewand
De gieng dd jungkherr de hannd
Von dd frowen alle gemait
Er badhend sy an sich lait
Er schůch vnnd ir mantel gůt
Legt an sich der hochgemůt
Alsus gieng sy an ir bette dan
Vnnd hieß den aventur jungen man
Wid̍ vnnd̍ die linden gan
Sy sprach er sůllt hie nit mer stan
Vnnd sollt der jungkher were mich
Vntz ich geschlaffen das thůn ich
Sprach er liebe frowe min
Da er ir antlitz sahen
Vnnd ir schön recht er sach
Von der minn hin da geschach
Oz im dauor nie me ward kund
Vmb zuht vnn an der stund
Het er hab̈schen vackel an
Hertz vnnd lib̈ im gran
Von der minne gluot
Es ward im gemůt

Be kumbert alsso ser
Wer ge dängken dab nu nye mer
Vor der zit so we geschach
Do er die schönen an sach
Do enzundt sich sin gemüt
Alss er stünd nu aller glüt
Solliche hitz er gewann
Wann er von der minne bran
Dub lag die minneklich
Recht dem glich
Alss sy entschlaffen wär
Der lungkhend sichwär
Der wacht do aber mer
Amor mit sind ger
Brach nu gegen dem hertzen
Den minneklichen schmertzen
Weist er bgerlichen tragen
Er west wem er nu sollt klagen
Die lag die magt wol gethon
Vor ir stünd der jung man
Und dienet ir alss schon gepot
Wenn er sach iren mund so rot
Und ir antlitz liecht
Die wil hett er sind nicht
Und schowt sich dab er sy sach
Die magt nu iren hertzen rach
Dz er wär schon und wol gezogen
Dar an trab sy nicht betrogen
Er hett zucht gar genug
Schön höbsch und klug

Ein lib vz hübsch klain vnd wolgestalt
Dar in des wunsches ge walt
Gründet sine glid gar
Ob man die magt wgenlich vnd
Ob er gar on wandel wz
Zu dem knaben valschen las
Sprach sy hüt mir di sitten gůt
Mit grüen willen bot er
Ir die suckerý do
Die leget sy an er was fro
Do sy das geschach do
Leget do sach do jung man
Einen so minecklichn lib
Vz arebi maget noch arib
Die můt ye gepara
Ry v zite laten
In allen kungklichen
Sich mochte vz recht gelichen
An schön vnd an tugent
Vz clar lieb vz süsse ingent
Was sin vor allen misstaut
Vr herzen stat gab vz den raut
Zu dem jungkherrn sprach sy san
Jungkherr vr sollt sitzen gan
Vr habt gesmanded ere genůg
Do sprach do jungkherr klůg
Frow laut mich by ewtzen
Wollt ich vor euch sitzen
Ob wer vns allen knecht denn
Vind ich das deine gůt.

Ob er mir gruinet dz tucht inn
Do sprach die edel küngin
Dz tucht gan ich dir wol
Ye doch an gust thün sol
Was im gepurt sin ampt
Ist dz er sin gebot vol bist
Das ist vnzogenlich
Aber sprach die magt tuchtenlich
Du solte sitzen hund minnd sin
Do lasst dz wolgetzogen man
Von dr vor dort hin dan
Hund sach sy blanchblicken an
Die küngklichen wert er kannt
Hund sach wol dz sy an im nicht endvand
Ee er wär alles lobenlich
Do sprach die maget tuchtenlich
Ich wer gegen die mär
Von wem du dz wär
Heist du disen willden thon
Der sturm sagen er begon
Das er wär gesannt
Die britannier in das land
Zů Arthus dem lobeb rich
Si sprach du bist von frankenrich
Der küngklich sprach frow nam ich
Du magst du triegest mich
Ich wärt wol wie es vmb dich stat
Din vatter gross herr hat
Hast dich hund die mütt du
Olimpia die küngin

Sy habent vollen uf gesamt
Die strichent manich dürn die lamd
Vnnd suchent an allen endn
Vnnd wollen dich er wendn
Dnd rayss ich vrazlich
Do sprach dr knab ruchtenclich
Herr ir thür uns verlegt
Wann ich bin ain arm knecht
Deb nit ich ainig durch die lamd
Also ich ellend gewamt
Der red lacht die küngin
Sy sprach lauf die red hin
Du bist deb küngs sun von frangkenrich
Dab wais ich wol vrazlich
Vnnd dvillst in Arnusch lamd
Ruten dein rayss ist wol gevarnt
Ob vndest kurtzvil da
Mer dann anderswa
Von frödn vrab dein hertz gert
Deb wintst allez da gewert
Den knaben wunderet ser
Von wem die magt hie
West dab gewer sin
Er sprach liebe frowe min
Wer hant uch dise mär gesait
Nun sag mir durch dein vrakhayt
Sprach die magt wen ich inen
Do sag ich dier die mär gar
Du bist on angst hie by mir
Wen inen will ich geben dier

Ich hinc dich in unser land
Hie wurde sorg wol bekannt
Wärst nicht hie kumen
Do dich der knab hat vernomen
Er sprach nu liebe frow mir
Was er gepietet das sol sin
Er sid so ungetruch
Ich will mich wächlich
Allez min gesezt sagen
Uff grund vnd will mich nit verdagen
Wie ich von lande bin gevaren
Ich wolte dz nicht lenger sparen
Ich gesah den öhaim nun
Hie ist von der tugenden sin
Vnd von sid gewerdekeit gesait
Sie wär von ind an zaghayt
Dehain solt nicht geschehen
Frow deb will ich mich verjehen
Ich will abe komen hin dass lannd
Dah ich niemen sy bekannt
Vnd will besehen ob man da
Die gest bas dann anderswa
Enpfanch vnd grietz
Vnd den kumbt bis

Jungkfrow sprach ich sag dir dz
Wan gesessen da die gest bas
Dann in keine hoff anderswa
Du weist nit wol empfangen da
Vor dem kung valsches sid
Vnd von der all massen



Ertrüst dz wöst man
Der kungen namen ye gerwan
Ich gesach dem wye Hund Arawss eb wol
Dar sin hoff ist eben vol
Die sälde hant dz im geschworen
Vil manger tugt vserkoren
An ingenden Hund an manheit
Dar zů dz hie wrz gesait
Machten by dem sichorn
Hund mäng edler frowen
By dz edlen kungrune
Die gütes wibes sinne
Hant dar zů tawen můt
By ist gewyssen Hund gůt
Kung man sprach an dz gesind
Frow sid ich so wol ist kund
Min genezt so helffent mir
Vil liebe frowe min dz ir
Habt min dienst die wil ich leb
Hund hon zů ewch gůt ander geb
Wer ůch von mir hab gesaget
Deb unrehtwertlich die mainet
Er sprach dar wil ich sagen der
Ich hon an mir steine die wer
Dar durch sind mir vil
Mit listen göberliche zil
Dar sy vmb ech an sturmen sahen
Die hant mir dz von dir verjehen
Wo hin du wilt odr wär du bist
Von Vligdamaure den list

Hant sy gelernet die sant mir
Die nahsten nahtlon dir
Der arab von dinendanten gruch
An dem gesinde sy das sach
Di sant mier di dir riuest
Vnd die rechten strauß vermuetest
Vnd das dich der weg hed trug
Hon sprach der gesüg
Frow das ist wol geschehen
Ich will ir dz warzhaft lehen
Di hant mich dar an war gesagt
Do sprach die minneklich magt
Frund nun sollen volgen mier
Ich will mit mid trüw vnden dier
Du sollt hurhat min gast sin
Vnd sollt dun dem gelat min
Morgen früe von hinen varen
Ich will vor schaden dich bewaren
Wann dise walds ist wilt
Holtz an gewilt
Vnsser vier tag
Es ist war das ich dier sag
Du machtest wol verderben
Vnd dun dem wald sterben
Vor hungers vnd vor anderd not
Fritd vnder vnd daz dü brott
Will ich sendid mit dir
Brand schow dyr welle an mid
Schün ünyd zucht vnd ünyd er
Ich sollich gesind mid

Dienen augenlich
Die kungin rich
Sprach ich wil die deß verjehen
Dz ich dich gern hon gesehen
Ich kum hie durch din willen du
Ich vind die kungklichen nun
Die du mit betaget hanst
Do sprach dz wolgetogen gast
Ffrouwe sy mich das ist mins hails
Min dienst dz wart im bereit
Mit truwen an valschheit bar
Gegen alle mine dar
Will ich stätt beliben
Wer dienst an grün anden
Die kungklichen sprach alsz
Hab din mut gegen alsz
So will ich die warheit sagen
Und will dich dz nit verdagen
Wann ich dich verstüret hon
Ich gwesz min schuld von wen
Dz ich gewunne kunde
Wie din dinge stunde
Nun hon ich an dich wol ersetzen
Dz du dich kanst wol bewaren
Vor ungezogen dingen
Deb mich hie wol gehaben
Dann aver die schulden eret
Und dz wirde meret
Und dem landeb nicht entgat
Dem tragend sy ir holden mut.

Dab wald an melzanz sehen
Der genoss der tucht sin
Dab er lun den wald allan
Wab bi sd mayd dan
Dz er söliche fige wilt
Vnd sin tucht gewz be hielt
Di griff an und die maget
Dz er gen ir dab ist wazehlid
Nie nicht gerhet noch ensprach
Dz er wiz lud odd vngemach
Die fraw sprach zu dem lutigen man
Ach will noch kurtzwil vff disen plan
Beliben durch den willen din
Ach will die lungkfraw min
Herwidd du vnss haissen kumbe
Melzanze wald benomen
Sin müd vnd och sind hungerbor
Also die lungkfraw gebot
Di schüfflin nit gůt gemach
An anem ast er hangen sach
Drü gloggen der nam er war
Die waren gehangen dd
Ye ane grossd dann die anddr wz
Drü swdin stzünd vnn vff dz gras
Waren dar an gepunden
Da man de alten stunden
Die gloggen mit lut
Vor yeglicher zit
Di wil in dann och nit kundt
Die lungkfraw gieng an der stund

Luten dz glogken an
Die klainsten von den zwain
Der dont um den wald er klang
Darnach wart nit verlang
Als er lungkfrawen kame gegangen
Von den ward wol empfangen
Melerantz der lung
Fri so gritt handlung
Dan er dauor nie nie
Im ward da wirt kund er
Flohten von den frowen
Vil schier möcht er schowen
Wol hundert lungkfrowen klär
Die kamen mit den amdei dar
Vnd wol hundert lungkherren
Die von art gantzer kriechten stetten
Wol gekart vnd wol getan
Mit nit zuchtenklichen sitten
Dess ward hoff gesind
Dan di dz grienen lindn
Vnd erbaitzin nidr vff das gras
Mit grosser zucht die an dem arz
Empfiengen sy den werden gast
Dar an nit lutzel dess gebrast
Man burten im wirt kund er
Die küngin hed
Zu ainem lungkherrn sprach
Heiss fursen dass eben gemach
Dz man sin nit vergass war
Dz wir an lungkfrowen kam.

Alé amnd die gloggen lüten an dz stund
Die thett den ampthütten kund
Vnd den thamäzaten
Dz sy betrat arätzen
Für der kinden mit dz spis
Die kungin arüss
Die dritten gloggen lüten bart
Do kam an dz selb fart
Allerly hoffgesind das
Vil fowen hund rittr thaur
Die erpautzt alls a le hand
Der kungklich werdt erthannt
Wart von in wol empfangen
Do gab arab ergangen
Hie kam dz maystain gegen
Do die erfach der kunigin man
Dz sprach willkomen Melerantz
Du treyst der besten tugent krantz
Hund beiagst och noch mit hohen prüss
Die frow arab also arüss
Dz sy im erkandt
Hund im by Namen nannde
Hund thett im vor gesehen nüe
Do sy im also empfieng
Der gemang er dz zuchtenklich
Er sprach frow sollen ruch
Bott miss uch hund eren
Hund ü wer wund meren
Nun arab dz ampthüss berayt
Mit grosser tracht ist mier gesait

Ganz man der kung ffloren clar
Vnd hies er schön meneid war
Vnd dienet im an widerstrich
Mit der kungin ruch
Als mekerantz der kung man
Des wollt sy im nit erlon
Jr maysterin vr dr gebott
Doch ward er vor schand rott
Er dacht sich nit dz an wirden werdt
Er hett dz an nit begert
Er sprach frow ich bin an knecht
Laut mich essen das ist nun recht
Dörr auss by am dz kinden
Ess dem augd vor dz kinden
Frow odd laut mich vor uch stan
Du sollt ydd kü mir hitzen gan
Sprach der kungin do
Der schamt er sich vnd arz doch frow
Das er dr so nahen sass
Die kungin dez nit vergass
Sy er gruwlin gros er
Dz völlenklichen ser
Die er wol mit eren nam
Wann sy von hertzen dr gezam
Er genied dr in rem hertzen wol
Dz kint kunnenklichen dol
Vnd mänge sendliche tu
Laut mich an am dz hd
Die minn dr hertz also besass
Hertzedass dez am dz nit vergass

Mit gedenken in dem mût
Mit lib vnd mit gût
Bedaucht sy an im alle tag
Vnd hab ab sinem hertzen klag
Vnd sin mayste schmâz
Di die sälden bâz
Da belaib vnd er von dan
Varen müst die klag begon
In an dem hertzen krenken
Sin minneklichs gedenken
Dab er so stät an sy gedacht
In grossen kumernissen dz braucht
Die arbeit er mit dz sorgen ans
In gedenken er die arbe lass
Wenn er an sy dacht
Im hertz davon er schrigk
Do ward er blaich vnd darnach rot
Als im dz minne gebot
Mit wenig lass er on sinn
Von gedenken so die magt an im
Vnd dz arbeiten tugenklichen sach
Dab selb ach dz von im geschach
Do wandelt dz varbe gar
Des nam dz maisters ard
Die erkannt wol dz bach mit
Sy sprach du dz mugt sterben gît
Spricht ich vor den gast
Vnd hayst im essen vast
Die magt sprach herr maister
Von hertzen ich des sorg bin

Was im eren mag geschehen
Das ist mir lieb das wil ich lehen
Und möcht ich im sin erbietun baß
Dz thet ich gern on alles haß
Der kung man sprach frowe min
Ich wil mit minen mund sin
Wird dir ie von im leide getan
Dz ich nicht verdienen kan
Wolt ich leben unsern tac
Doch sullt ir wissen das sie war
Bevorn ich im und manes krafft
Und das ich kum in sin gesellschafft
Und wirt mich dann dunket not
Ich wil wilkelich vmb sin tod
Wär ich mich dunket gesunden
Die kungin sprach den kungen man
Hon minen dank bevilhestu mich
Melerantz der dichte sich
Bi der kungin frowen gast
Do sy mit zuchten hetten gast
Nu hub die esch von dem dan
Baide von frowen und edelman
Uff stund der kung Melerantz
Den lib mit klantz den varb mit glantz
Die zuht nicht lenger sumen da
Si stunden uff und hetten sa
Melerantz vor der linden
Uff den anger do den kinden
Der kam sy die maget gůt
Si sprach du bist licht sam der můt

Te lanng by den stoven
Vingt vff den angst schoven
Vnd lauf dich nit betragen by miet
Morgen frü sendt ich mit der
Hut den der wald ist kund
Die vingend dich in kurtzer stund
In dieb schamb land
Der knab nam im te hand
Vnd sayet te grunde gros
Die kungen valschen blos
Schiff im kurtzen vil bal
Mit mängs hande spöden spil
Der tag gie mit spöd hin
Als ich bewiset bin
Do man gessen hett dz nacht
Nun hetten sy sich des bedacht
Dz sy vf wolten ston
Zwölff paulun wol gethon
Waren gesetzt vff das gras
Nab da vnd vnd stoven wab
Die vor der kungen sussen lie
Der tag vast an den Abend gie
Vf der klaren sunne licht
Kungd ich recht gewesen nicht
Vf der kungen hass
Der stund vff vil zuchteklich
Die edel kungynne zuch
Vor im grö nacht te hand
Wa man da vnd sitzen vand

Die stünden vff vnd gruffen dan
Si wolten dysen jungen man
Jungen sehen an sin gemach
Zu den ritten er do sprach
Er herr vnd fruwe lone bestan
Lant mir gesellen mit mir gan
Am thank dd jungkherlin
Die mir fullen lone sin
Der ich wär vnd denk
Vnd mich ich mich dienen wil
Dar vz der erst mich erlost
Die mir nüt lobelicher stunt
Heit naht/ nam er von in dan
Jungkherr vnd dysen jungen man
Sitzen in an gezalt zwyt/
Dar was ain richer kaufman
Der was reich von gold
Als er leben sold
Stünd vff den kouff ain gulden az
Des man dd jungkherr was
Ze sehen im des nüt verdros
Der kouff was gulden vnd gros
Vnd was ain wib vil schön lip
Essen was dar inn vil avol
Gebraten/ edel gestain
Brot vnd wain
Vier seiten waren dar inn gelayt
Die ir zungen gros reich klayt/
Vz waren vnd schar funkel
Die naht wurd nie so vinkel

Man gesach dauon alss bý dem tag
Manch dz ankenthur sag
Dab gezelde/ wab der kungen
Bezirt mit groſen sinn.
In dem gezelde der knab vand
Am bett dabin nie ward bekannt
Am bett alſo rich
Beworicht/ maiſterlich
Alſs dab erkundt der kunden sach
Der an ſollt er durch gemach
Deb nahtes sin künne thon
Vil mengy bett awolge thon
Allenthalb sin bett gezichtet/ wz
Der lungkherren beſt dab graß
Die da vor im lagen
Mit zuchten on vangen
Deb ward de ſchlauffe trunken dar
Vil ge traugen dz lungkherr klar
Erwagk vnnd legt ſich nider
Vil ſanfftenklich dunckt mich
Wab im gepriſſet ſin gemach
Dü kungen in dz krowen ſpruch
Wir ſollten ach gemachs pflegen
Vn ſöllen vmb ach ſchlauffen legen
Dab geſchach nit kurzlich
Dab die kungen rich
Wie dz krowen awz zu mach kommen
Alſs ich dab mär hon vernomen
Die kungen vnnd Melianz
Wie gezuchtlich sie by ganz

Tzigen sy an an dz minne
Von hertzen vnd von sinne
Wie sanfft iz yetwe des lag
Do sichlafft vntz an den tag
Sy mit ge dancken langen
Lauer zinn sy vfstangen
Vy der lungfftrowen lag
Iz maisterin die iz vfstag
Die heit och nit gůt sinn
Sy verstund sich wol das die minn
Die lungfftrowen ser zwang
Vnd das iz wab die zwe krang
Die lieb heit iz den sichlafft benomen
Sy iz wab nit ge dangk kommen
Manch den lungen sussen man
Ob sy nicht zuve mocht hon
Ob kain von dz minne krafft
Die beschrib sy mit iz maysterschafft
Vnd tzwang sy do alle stund
Oz sy nihe vergessen kund
Geb klaren sussen man
Am geschach von iz alsam
Wie sanfft er lag do iz doch lang
Die sussen minn ser tzwang
Von den ge dancken müsse er erwachen
Vnd kan die machen
An aventiur nicht iz spil
Vy zwinget aven sy zwingen dz wil
Vnd alle die sy zwingen sol
Die kan sy betzwingen wol

Ir gewalt ist anendelich
Der mänger ist hy helff ich
Denn hy billich wär gehasst
Owe warumb thüt hy das
Oz hy sich nicht versinnet
Der välschlichen minnet/
Oz hy denn er hinget
Och hin doch nit geringet/
Wenn er an dem end erwerben hant
Nach dem sin hend hertz stant
Do sin will an dz geschicht
Das er hy dann minnet nicht/
Als dann das ist vnstätz můt/
Wenn völlich wunder thůt/
Da by lant hy mänger nun
Der nicht mit valschhait kan
Vnd minnet one warhaft lan
Den lant hy alle sine lan
Vn lon beliben
Vnd sine ungezwiben
Mit sendlichen schmertzen
Der ye gar von hertzen
Hird gebot gelaistet hant
Vnd hant gedienet an dem stet
Mit ainvaltem vant sine tag
Frow nun oz ist gen dich nun klag
Oz dz den nicht helffe thůt
Vnd machet minen volgemůt
Der vnstät sitt hant/
Völlichs wib sich dann erwerben lant/

Sie hant sy es nicht wol bewart
Wann sy gewinnet die vart
So sy des wirdet inne
Das er mit valschen sinne
Sy hant betrogen Ortwin der klag
In irem hertzen alle tag
Sölich wib ane sinnd er kiset
An den sy nicht verliset
Der nymer kumt wider
Die lebt an hertzen nider
Vnd ist im fröden ze allen stund
Wi fröd sich das sy ye ward kund
Nun so ungentlichen man
Da wider muss die arme hon
Jamer vnd hertze laid
Von der grossen sehnsuchtigkeit
Die sy hant von dem husfrowen man
Er sprach da ge dangken an
Ze sit ain ordnung
Ich want uch allen glich
Gewinnet stirbt man nicht sin
Da werent ir gewinnet inn
Die husfrowen sollent ir stellen
Wirt herr von im zerbrechen
Dannen gewinnet er
Nun volgent minnd der
Ortwin uch gůt thůt er das
Ich han uch hie gewarnet bas
Wo man mit arzet vmb ain wib
Will sy haben kain sichen lib.

Der sol sy versuchen/ c/

Den solt sy versüchen e/
Ee das sin will an ir erge
Vntz ir nit recht zwerd erkannt
Wie es vmb sin sy genannt
Ist er stät vnd güt/
Vnd so ritterlich gemüt/
Das er ir eren hüten kan
Den solt ir ane stünd gan
Ani zwifel die hant sinn
Die zwirt nit sicherr des sinn
An ainen mann ob sin mût
Wenn er ist stät vnd güt
Wil er hübschlichen liegen
Vnd sy da mit betriegen
Ob zwiuelt sy sichrer gewar
Von dem eher ir gemüt gar
Vnd suech anien stünd der stät sy
So belibet sy alle zeit frey
O edle küng süsse Lyttowey
Vor valsch die sey
Die ystag so gütig sinn
Das sy ir werde minn
Nienen gunnen wollte
Wann den dz sy er holdt
Mit prüst vnd mit wirdekayt
Vnd den die zucht zwirt bezayt
Das er wär so stät/
Vnd valsches herzen rät
Wen wirt er das er kund
Ir eren so allen stund
Nun vnd ir sicherr

Laid von hertzen wär
Vnd dahin wibes tugendhaft
Wär laid on kumpan sach
Meleranz also gezam
Ob er dä fünden laten
Dörfen wär laid
Wibes kumd durch sin wärdekeit
Dah briefft an den die gůt
Si ge dancht im ir můt
Ich wil mier disen kumpan man
Ze ainer hertze liebe hon
Durch gott ob lobe bär
Wie er ain kind wär
Bebriefft an d' maide daß
Dah sy was gen valsche lass
Vnd dah sy gantzer tugent wirde
Vnder ducht nit wol behelt
Geb minnet er sy von hertzen
Den minneklichen schmertzen
Zůg er verholen wol zehen jare
Dz geb niemand wärd gewar
Noch von sinem mund
Nie leidiger stund
Wirrez er nye ward gedancht
Doch kund er tag noch nacht
Der gůten nit vergessen
Die mager was er gesessen
Fruntlichen sin hertzen
Der minneklich schmertz
Zwang im tegenlich

Der maide hälldenruch
Durch das helt von in geschach
Do yetwederr herr iach
Mir ist fröden nicht beschert
Sit mier die hälld wirdt sert
Dab mein will an dier geschicht
Ich hone rechtz fröden nicht.

Do wab iz baldt gedangk
Alleine wabden die wil langk
Biz es sich geriget so
Dab sy baden wirden fro
Die red hilten aviz lanssen sin
Hiewt Gywonney die kungen
Und Meleranz der kung man
Deb nachtz vff den grunen plan
Mit gedangken an schlanff langen
Der nacht begund sy betragen.

Do morgenb do dd tagt erschain
Sy wirden balde desin an
Dz sy nicht lengd langer da
Sy stünden vff und gingen sa
Da man gott an messe sprach
Also schier dab geschach
Do wab dass essen berait
Vff dem grunen angd blayt
Waren die usich gerichtet da
Dannoch wab es hart fru
Die kungen desidem patz
Durch die magt den gust die maget sich staff
Vil gutz handelung

Ich wän das sy arebeit
Vil schaden dann di erleidet
Wo man hat güst an dē statt
Begund der gast vrlöbs gebē
Deb müst die magt ungeveren
Dab arab iss herten vngemach
Si stünd vff vnd sprach
Frow ungetruch
Ir habet völleklich
Löwer er an mier gethon
Die wirdz ich nit verdienen kan
Die iv mid habe angelait
Ich müss iuwd arbeit klagē
Mit minnen one wenken
Vnd iuwd tugent ye dengken
Die will ich nim leben hon
Vrlob nam dē jung man

Do dē maget minecklich
Si sprach stünt hyer ich dich
Behandelt/ avol deb wär ich frow
Mui hertz nun mūt stät also
Dz ich dier alleb gütch gan
Wer ich dier liebd iht gethon
Dz wär mid lieb gelöbd dab
Ich bin did holdon allen haff
Du solte mit minem thusse varn
Wort der müss dich avol bewarn
Die maget stund vff an dē stund
Wen sissen rosen varben munt
Mit willen sy an dem sine got

Si sprach gesell wer alrd not
Mass dich gott mit wol bewaren
Vnd lass dich sälikleich gevarn
Si gab im ain vngerlin
Si sprach trut geselle min
Diss vngerlin behalt durch mich
Da mit wil ich empfelhen dich
Dem süssen gott von himelrich
Melorantz mit zuchtenklich
Nahm der kungin vnd sprach
Wo grose er mier nie gesprach
Frow alss ir mier habt gethon
Nun enwayss ich lan dwoch enkain
Wie ich iuch gedangk mer
Wann dass ich amb iuwer er
Wett vnd gelten wolten will
Diser eren ist mir zil
Die si mit habe gelegt an
Erlob man dem kung man
Von den stetten alt gelich
Vnd von den rittern richteklich
Vnd von all der massen
Im sayt der valschen strs
Die kungin an der selbd stund
Hiess man den arab der arabeck kund
Die hyess sy mit im varn
Durch sunst sy an den zitten
Wer vnd spyss mit im gen
Mit starcker hend vnd zug
Also schied er von dr day

Die walde den lungen nam
Hüten und ungenert
Die zaiß awarde im gert
Wann sy one straffe reten
Durch den awald manch vren sproten
Als im awas dz awalds erkant
Sy awas hund sy also gewandt
Sy awäten läger awls
Holtz ungeuels
Hieten sy wol dry tag
Manch der aubenthür sag
An den vierden tag frü
Kamen sy gezogen hü
Vnd em wasser dz awas groß
Der thal durch den awalds es floß
Da hundens an straub
Die awas hü grieß mauß
Vol getriben hund gejayt
Sy sprachen lungfrid ich sy gesan
Wir wöllen hie awidd keren
Gott muß ünd sälld meren
Diß straubs ist vnß bekannt
Die nayt nach in Artus land
Der straub sullt vr volgen manch
Der lungbhd hü im spiach
Nayt nach die straub recht da
Vm awesent manch die recht war
Dz thun ich gern kumpt es so
Der im spiach hü im do
Hed habt vr das vernomen

Ir sollt nüt ab dem weg kommen
Oder dem wasser da nähe sy
Die mundt weg lassend sy
Oder kamen sollt ir vrtey
Ir kommend in kurtzen Zyten
Ir kinn die ich fürbass
Wyssend nun gelaubend das
Gyfft ist an willt dz walts
Die weg sind mangualt
Dann sollt ir mich bewaren
Vnd sollte by dem wasser varen
Der ret mich recht dem dz land
Hilfe vnd namen fyr hand
Werden da spruchen stunde min
Gott wirst ir benolhen sin
Vnd kumpt vnd nimmer dz tag
Dz ich euch geloben mag
Ich dangk euch vnd arbait
Dz ir wyst fur die warhayt
Vnd kumen dz kungen
Wille ir sagen den dienst min
Dz ir mir vnd ich mag
Ich bin ewr dienstlich vnd dethan
Dabi ist min recht/ dz ir mir
Der vrgent ist an mich vor dir stan
Dz hant ir funden/ an mich gethon
Vnd mich vor ewr dienen lan
Dz er die mich ist gesichehen
Geb will ich mit dz warhait jehen
Vor laus fyr vnd fälling sin

Das armsich ich Ir mit truwen gad
Die wil ich leb mine tag
Sy nam er vrlob von dem dan
Sy armsichten dis sendungen man
Vil dik vnd eben
Sy begunden an vnd keren
Den vil arilden Thanery
Die maget Vivonez
Da von Ir schied der kung man
Do hůb die maget wol ge thon
Mit zwen gesind wid Ir in kamid
Vff an berg die arz genant
Montesor die grôt
Sy hett genomen in Provinz
Ir lieb den jungen man
Der von in schied vff den plan
Den jungen kung von Frankenrich
Sy gedaucht sy nie kumdert sin gelich
Kept sy der sitten
In allen landen wyten
An ungenklichem mût
Die kungin gůt
Hat ser jenen sich begon
Nach dem jungen küssen man
Sy konden Ir wild wid
Die sagten Ir die mär
Was in enpot Meliadanz
Sy lachen er wiet der jugent krantz
Sy gesachen nie kind so wol gezogen
Dar an sy hetten nicht gelogen

Ich wab gewüssen vnd gůt
Vor allen wiben wol bekant
Och frowt sich die süssen maget
Do man vz die mär saget
Vnd sin wol gedaucht
Sin lob vz frode braucht
Oz hort sy gezen Vnd wz sin fro
Vz mansterin gieng sy do
Sy spiach liebin mansteren
Du hanst getriw sinn
Iesse gemaid will ich dz verjehen
Min armůd ist an mir geschehen
Ich en waiss wab ei miner hant gethon
Miz ist dz süsse lieb man
Do nahen an mins hertz komen
Oz ei mich schöd hant benomen
Ich kan sin nicht vergessen
Min hertz er hant besessen
Ich wan er mich bekorn hant
Nun sůch ich den getriwen vnd zant
Oz du mich zantest wie ich thů
Da bedarff ich dins leides nů
Ich verdirb solich alss gueten
Ich en möcht der es doch nicht vergelten
Frow min zihen nicht mit mir
Oz ich es hon gesaget dir
Min leben dz ist kumerlich
Her gott beschirm mich
Wie ist mir von im geschehen
Nun hon ich mängen man gesehen



Da fur alt ich klan
Dissel mugd nun allain
Der ist mir lieb ich enwayss durch wz
Dar wider ist er mir licht ge hass
Die wyss lachet vnd sprach
Hab er von im vngemach
Deb mach ich mich nit sicher vnt
Wie es mir ich alss stant
Ich mach mich wol dz sorgen on
Dz er an dem lugen man
Bedenken mir mund nem
Wollt er volgen mir mund ler
Dz er mich gar vmmär miss ker
Vil liebe maisterin min
Sprach die maget Wolgethon
Wollt ich im gar von hertzen ley
Alss stunt nicht min mût/
Wie we es minem hertzen thût
So will ich doch e dulden
Die schwär von sinen schulden
Dass ich mich dz lieb entsag
Die ich im minem hertzen trag
Wer dem lugen werden man
Wann ich nicht mer dz frieden han
Wann ich an im gedenk
Mir sorg ich da inn krenk
Vnd minen sendlichen pin
Wann ich gedenk dz tugent sin
Wer mir Wolter landen
Der möcht mich gern schaiden

Wer dem lib vnd von dem gůt my
Kumpft in mynem hertzen sin
Als er dar in gehuset hant
So sůcht ich dinen gentzlich zuht
Als dab ich dier hon verjehen
Dab du mich dar nach hest besehen
Ob mich dy lieb sůbtan
Mit gantzen trůwen maun
So war ich yemer me fro
Dy maisterin sprach do
Frow dab will ich ych besehen
Vnd will ůch dann recht lohen
Wie ez ůch baiden sol ergon
Wann ich dab wol besehen han
Frow sälden bär
Ich sag ůch für die mär
Dy sullt fründ flöden vffsetzen
Vnd alleb wurtzen ych berwegen
Wurz ůch nach die mär er var
Ist er nicht Mynt von hertzy gird
Frow holds ab dem lidt
So schand ich sicher den strit
Do sprach die kungin ych
Ich will dier yemer ayjen lich
Dienen dab du mir mär sagest
Vnd mir die warhait nicht verdagest
Wie ez vmb sin leben ste
Ob er dy wol odd we
Vnd wie vmb baides sult geschehen
Ob wir noch an ander sehen

Oder ob arillonnk geschaudn hon
Dab ich den süssen Jungen man
Wölle gesehen ymmd nit
Ave und dann Ymmd ymmd Ave
So muss ich ymmd muttig sin
Vr maistein sprach frowe min
Sid frow Ymmd gehabt nich Bass
Ich sollt wol schaffen dass
Dab vr by frödn bestät
Ymmd inver arilt wolt ergan
Des ward die Jungkfrow fron
Vr maistein hub sich do
Do der tag lie luten stut
Ymmd dab es kam an die zit
Dab die lut an Ve gemach
Mezen kamme Ee hamid dar nach
Bieng die maistein dan
Ymmd die maget wol gethon
In ainer Arnitzgaten vff dr grab
Die nacht sitzen Ymmd liecht was
Die alt/ariss frow
Man it an schow
An den hymel vbdall
Er las an dr steine zal
Von dem Jungen Melianz
Dr er beliget dr eren kranz
Mit sind vergenhayt
Ymmd dr ab die schönen maid
Von grossen kumd lost
Ymmd Vr kum Ee nost

Vnd sy von gewalte stirbet
An den steinen sy geriett
Oz Wiekeramtz den lungen
Ir hertz arab betzwungen
Von der wilden Minne
Vnd dab er sin sinn
Mit lieb an sy kert
Alssam die minn lert
Deb ward die maisterin so
Ir Jungkfrowen sprach sy do
Sy ge jaret gar sendlich
Recht den gelich
Als sy nicht gütes hett ersehen
Frow ich will mich deb verjehen
Sprach sy dz dz kungen
Nun avenndet vnd sinn
An ain andrid man
Fürwar ich oz gesehen hon
Disen man achte ich vnd klain
Do er sich zugk die füss zam
Sprach owe minn
Dab du min sinn
Mit so gar hanst benommen
Oz mir ist in mine hertzen kommne
Ain man dz min nicht enwill
Dunckt gewaltig ist dz vil
Ich hon mich im doch lieb erkorn
Doblich die zitt hon verlorn
Frow min du sindt schuldig an
Dirr aub vnd man

Mit gewalt kumend zwingen
Und mit sennen kumend bringen
Do solest mir och betzwingen
Der mir mine kumber vingen
Da thätz ungentlichen an
Owe libz sussez man
Ballen dörf mit frödin leben
Und hie mit mim herzen vrand schweben
Die awerch stond vngelich
Ich bin lamerb dich
Und erwelt aber doch mine lib
Ich wird mimend mannes wib
Ich ersy dab mich der an
Man alz ich dir man
Gemich ze liebhen erbören
Alle man die sind verschworen
Von mir ich will mimy empferen
Vnd gwilkbmes stundes geren
Od ersten stünt schuzz od ich ye begon
Dalst mir mit mislungen an
Sölt mich od vngestät vmm getzemen
Dz ich an minem lieb sölt nemen
Dz wär mir vnstätd mit
Behalt mich wol frowe gůt
Also sprach dz maisterut
Ich sag dich vff die trüwe mim
Ab ich dich versüchen an
Melchantz der lang man
Minnet dich also ser
Alz dz min vnd dinem nutz mer

Du maist sprach du betrügest mich
Jwar frow mainlich
Ich hon üch recht war gesait
Gab er lidet arbait
Wann er nicht Vnd tug
Vnd nüt vergessen mag
An hant vnd minne
Verdienge sin sinne
Er sprach nu liebe ist dz war
So will ich alle minder
Mit lieb vnd mit fröden lebin
Jnnen sorgen amb ich vrlob gebin
Dz maisterin sprach also
Behabt üch wol Vnd bewaret so
Ich sag üch für die warhait
Gab er üch von groser arbait
Löset üch vor thun vnd an
Vnd notdr mit dem Jungen man
Alle vbd anndet
Ich sag üch dabi zwendet
Bitt tüw vnd mich
Nu do sprach dü maget hd
Wenn soll ich dm geschehen
Jch liebe daz sollin vnd verjehen
Des han ich üch nit gesagen
Er sprach owe dz muß ich klagen
Doch will ich nun bestan bi
Vnd will durch der süssen may
Mit stoder lebin wab vnd geschicht
Ich achte vff alld kumbd nicht

Hab ich erwarb das ich lebe
Lieb nun ist mir hertzen
Wol mich dz ich im nye gesach
Trüw meisterin sy do sprach
Frow du solte die red verdagen
Nun lib erwirb ich torwen tragen
Oz eb niemä erwirbt dann dir
Alles deb du gerest an mich
Oz ist alles gethon
Dz ich dein jungfrow küssen man
Mit erlöb mins hertzen
Von hertzen grund von sinne
Hab erlöbet dir ze meysteren
Deb erwarb sy frow sy gesprach
Oz deb niemä dann erwarb
Nun hörend wie deb knaben wart
Der ritt dz reichen strassen nach
Zů Arnsen erwachsen gar
Der jungen hilten wol getragen
Solt ich von dz liebe sagen
Die dz jungkfrow klůg
Von dem jungen Meleranze trůg
Oz wirt dz langen mär
Meleranz dz saldenbär
Kam durch den wald vff ainé plon
Da weidrayt er allerdinan
Den arz arolzeiade kund
Er hört ainé schönen lobesund
Da ainé sang vor in
Durch schenen den halb sin

Nu uf stöhnes lag hörn
Dub arab unt golt bestehtagen horen
Der selb wald awyss
Und ragen wol ze pryss
Als er Melezanzen sach
Fraut dir lun dd knab sprach
Gott grüss ich hend vnd mansid mich
Möcht dass ln inwen huldd sin
Ich wölle ich gezen stangd
Wölle ich deb nit betragd
Dir vnd sagen die mär
Ob ichz dert war
In küng Artuses lannd
Mir ist dd weg vnbekannt
Vnd hon dr nit gelutten
Nun wolle ich ich durch zucht bitten
Ob ich darumb icht arär kund
Dass ir mich an diser stund
Die rechten strauk wisens dd
Dz ich icht irr dez var
Deb habt dr an mir er
Ss stözdert mich nit ser
Ob ez mich rechte awiset
Wird zucht ch griset
Er lägen nam dd an lun sach
Zu lun er gentlichid sprach
Vil liebes kind dab sol sin
Wiltu uf dn dem hered min
Bin lägen nam dd bin ich
Ich kan nit wol dar wysen dich

Wya du den eren tuchen
Vindest arätlichen
Des wurd der knab gar frow
Der jägd meister sant im do
Er sprach kind nachwil dir sagen
Min her der will rin jagen
Oz ist nur wol de rechte kund
Ich kan vorim an dr sund
Kund will ane hirsen kumen hi
Kind ich sag dir wrab du chü
Kit mit mir an disen stunden
Wöl jagen mit den hunden
Minen herren den küngelich
Den kund wir kurtzlich
Er red wurd dr knab fro
Gott lon rich meister sprach er do
Dz trün rich solich min leben hon
Sy ritten mitanander dr dan
Der jägd dugk an im sach
In sinem hertzen er des jach
Sin lib wär clar kund löblich
Kund dab er wär güt gelich
Nitusst dem küng alerd erkannt
Der jägd krangt im an alle hand
Von welchem land er wär
Do sagt er im die mär
Er sprach und ist hir war gesait
Von des küngs aventür kait
Dab er sy eren rich
Kund dass man wäglich

Bÿ lan unge sihorren
Vil und Vund sorren
Vund och uf edlez kind
Nun wollt ich sin gesind
Vil gezen werden möcht es sin
Ist eb an sälden min
Oz mich dz küng te kuecht nimpt
Vil wol mich dz gelt getzimpt
Oz ich lan dienstes hÿ bezan
Wir ist so uch von in gesait
Eigentlichd mär
Oz ich vngezogen wär
Da hani be liben mit wird erkannt
Baiden sin ungend Vund sin länd
Lid alle die welt von im sant
Se mäng hohe wirdekait
So wollt ich mich versüchen
Ob er min wollt küchen
Nü kuecht Vund och te gesind
Ist dz dz mich oz an im Vind
Dz thün ich gern Vund bin ho fro
Der lägd sprach nü dem knabin do
Jungkherr wert uf wol gewert
Wer eb iz an minen hein gert
Oz thüt er willeklichen
Vr sid wol dem gelichen
Dz man uch kpriesen sol
Jungkherr Vr wert empfangen wol,
Von dem küng falschek hÿ
Vnd von all dz Massaney

Als nun sy mit anandrid dan
Der jägd vnd dz hung rnan
Da der jägd sin knecht hand
Vnds sin vierhund die hand
Fragt er sin knecht mär
Ob kain hirss erbaren wär
Der jägd knecht and sprach
Den grössten hirss den ich je gesach
Maysster den hon ich erbaren
So süllen wir dz nit lengr sparen
Wir süllen lauffen dar zů
Dannoch wrab es hart zů
Die hund hiess der maister dar
An die nur riehen gar
Solch vierhunde
Drüzehen an dz stunde
Den lauthund nam er an die hand
Vil schnell er den hirss vand
Man stranfft die hund den hunden ab
Der hirss stoch nit vngehab
Vor den hunden durch den wald
Wie die wegwaten gestalt
Der jägd vnd dz knab volgten nach
Den hirss wrab zů stichen gach
Zů die drü wrat an dz stund
Da man manigr gůten hund
Manchen schutz vff sin spor
Der hirss dz stoch allen vor
Vil recht gegen dz fewer sin
Da Artus den bezaigt hatt

Den ymbit dz werde may
Vor dem walde vff dem plan
Wat hie kuchen vff geslagen
Mit lm wz geruten tagen
O die kungen mit manger frowd
Duch mocht man da schowen
Vil manig getzelt wolgethon
Beslahen vff den grünen plan
Vmb dz walschlehs frü
Mit siner Massenÿ
Hett sich fürz dem grünen walde gelan
Vil manigen ritter vil gemait
Hund die kungen mit ir frowen
Vor an schönen owen
Lagen sy durch kurtzwil
Nun kan geslichen mit yl
Der hürss us dem walde
Den iagten her vil bald
Die hund vff den grünen plan
Meleranz der kungen man
Mit dem hürss zandt
Nieman im erkandt
Der iägdmaistr volget nach
Dem was ech lü den hunden gach
Hundt arüden blies er sin horen
Meleranz dz wolgeboren
Kam dem iägd vor vff den plan
Mit dem hürss der kung man
Er wz bas dann sy all gemeind
Hett er dz maistr nit gepfunden

Er heut den hirss wol erfalt
Nun er was komen für den wald
Vff die grünen haide brayt
Meleranz flügling erzayt
Den hirss wenn er geb gezt
Gab er im mit dem schwert
Gett erwalt wenn er wolte
Do gedacht er das er solde
Geb rägen mit stäb paiten
Dez kam och an den zwifel
Wann wiert och manch der hende gauch
Dez knab herlich getzelt er sach
Er gedacht im dem mäte sin
Wie mag wol dz schamm min
Ligen dz edel küng wrdt
Gab ich geb min hertze gezt
Der hirss der was abgejagt
Meleranz dz wundert
Wie den hirss ze tille kom
Vor den wald uff den plan
Vntz er die jägd kommen sach
Zů jnen maistr er do sprach
Her maistr wz stillt unz sagen
Die tzelte die dort sind vff geschlagen
Ob ez wissen wer die sin
Er sprach hie ligt dz herze min
Vnd die küngin min schone
Durch kurtzwile vor disen owe
Abent gelegen vff disen plan
Do dz erhort dz herz wunt

Der mär wart er hatt fro
Hett mayst sprach er do
Lant mich den herr hüten dz
Lebenden für die frowen klar
Er sprach kind wie möht dz geschehen
Dz will ich mich lassen sehen
Mayst sprach der knab klar
Dab er mier müst volgen dar
Vf den gehürn wie er den herr
Vil liebd mayst glouben mierr
Dab er mir müst volgen dan
Nun harst die hundvahen an
Ich will im mit mir hüten hin
Vil gewalticlich sei bin
Vnd dar er der jungd tzwirt alsslang
Ich will im an sine danch
Hüten für die hungen
Der mayst sprach mir hüt hen
Den herr hüt dz knabe dan
Dz im nit mäng wer dz man
Vnd ich mit schönd frowen sach
Vil mängen im do streigt nach
Er hüt im für hung Arnus panking
Im rund laget den brunn
Dise mär vnd dz hungen
Er sprach mit liebd bete mir
Wollt ir anderhalb sehen
Die ist alsa her geschehen
Die gross die ich je gesach
Der hung hü den hund sprach

Sag mer degen wannder ist
Wa[s] die aventhür sig
Her[r] ob sitzt an hung man
Mit en starcken hirtz in[n] der plan
Bi sinen ge hirn gewallteklich
Her[r] er ist rich gar gelich
Sin lib der ist schön vnd clar
Ich acht im kum[m]t vff zwantzig iar
Dar ist ain[e] snel[l]e an zal
Verliff er vnd[er] in[n] dall
Vor sinen den knaben schowen
Mit zuten vnd mit stowen
Bi[n]gen si vf den getzelin dan
Vnd sachen den hirtz vnd den man
Do kam d[er] kung Meleranz
Sin lib ain clar sin varb glanz
Den hirtz bejacht er mit den d[er]
Fliz den kung der knabe klar
Sprach getzogenlich
Herr kung rich
Disen hirtz hant d[er] mayster din
Jagt d[er] sol ewer sin
Antwt den knaben an sach
Do im er ungenedlicher sprach
Jungkherr sid got willkomen
Ich hett gern das vernomen
Von wann ir kompt in disz land
Oder sind ir mir gemachet bekant
Alles das ir an mich gert
Von ehss des wird ir gewert/

Wand d[er] sprach d[er]
knabe do/

Walt her sprach dz knabe do
Er sprach nun mûst stant also
Gab ich mich nit geben zu
Nun eret mer zucht da mit
Vnd lant mich in vrem knecht sin
Her zoff die truwe min
Darumb bin ich zu mich komen
Ich hon die tugent von vch vernomen
Oz mich des jungest kung bsd
Ich sach gewinnet ymmd mer
Vber mich nie vnderstunden ovnden /
An mier er nicht envindent
Wann dienst vnd wirp
Vmmd an hertzen zirp
Der kung sprach dz sid gerett
Jungkher dz hab er habet begert
Darumb solt ich vch bitten
Von welchem lannd dz sid geritten
Jungker dz sollt dz mir sagen
Vnd die rechten warchait nicht vertragen
Er sprach ich enwayß wanne ich bin
Her kung ich hon den sin
Dz ich mich alz eren gan
Da gezwiffet ymmd an
Der red ward dz kung fro
Zu dem knaben sprach er do
So sagt mier wie sydt dz genannt
Der knab sprach da er hatt
Kerantz bin ich genannt
Vß dem Namen bin ich hie bekannt /

Der küng nam dem ze gesunde do
Deb avab die Massanegē sto
Gavard empfangen minneklich
Von dē kungen rich
Und von den knaben allen
Mit züchten one schallen
Die massanegēm avol empfieng
Do der empfang ergieng
Der küng die furd all Vart
Gab sy an dē selben stunt
Durch deb knaben willen dē aventure
Und dem de alten stunden
Reisten und leiten
Und dem sin avūrd meisten
Dz leisten sy mit willen do
Des avard dē kung wandel sto
Die kungen an den knaben sach
Für den küng sy do sprach
Herr küng rich
Diē lst der kungen man gelich
Dz hab uff die triwe min
Er mag dir avol ge hyfet sin
Wir sullen im haben avūrdeklich
Antwurt der edel küng rich
Sprach frowe nūn dz sy gethon
Er hyess im Hochst knaben san
Den thon dē avede küng kunde
Dz sy im dienten de all stund
Da dienten sy im avilleklich
Dz antwurt den küng rich.

Was dz knab wol an lane
Dab niemen bweste fúr wae
Von welhem lannd er wär
Arnus dz lobebär
Dem knaben holdeb hertz trug
Meleranz dz was so klug
Vnd dient dem kung rich
Also willeklich
Vnd dz küngin
Mit zúchtecklichen sinn
Dab sy im trugen holden mút
Er was hübsch Vnd gút
An allen tugenden gar volkomne
Von sinem munde was nye vernomen
Dz er ye das vorin gesprach
Da mit dz er sin dicht zerbrach
Er von den tafelrunden
Dient er in allen stunden
Vnd liebet sich den künd so
Dab sy deb alle wunder sto
Dab er by im sollte sin
Der küng vnd die kungin
Vnd im be gunden trachten
Sy kunden nye dz gerachten
Von welchem lannd er wär
Arus was der lobebär
Jn sinb ölhannb lannd
Dz im niemand da bekannt
Vil hort er anne dz mär sagen
In strangkeurich wer grosse klagen
Dz dz knab wol gehoten

Do wundlich was verloren
Man hett man vnd wib
Klagen sine werden lib
Der küng vnd die mütter sin
Taten grose klag schin
Sy poten strichen arbeiten
In die lannd an allen siten
Brichten sy den lungen man
Nun sament die küngen dan
Sy poten in irs vatters lannd
Dem hoves sy thün dah bekannt
Dah sy sin verloren wäre
Sy hoeften klagen dz swäre
Vnd dz grosse herten laid
Do in dz märe ward gesait
Er sprach dü dem poten frewnd min
Sagent mir wie lang mag dz sin
Dah min swester verloschen sind
Der bott sprach herr dess sind
Wol zwenzig wochen vnd ain tag
Dah min lungherr klage
Von minem herren lannd schied
Des in sin kindheit geriet
Sid hannen nie nicht vernomen
Wa er hin sin komen
Do sprach dü mir bekannt
Wie min neff sy genannt
Herr er haisset Malekanz
Sin lib ist klar sin varb glanz
Alle die in habend gesehen
Die müssen des mit trachait jehen.

Er sy vch gar gelich
Min frow die kungin rich
Durch min vil lieb gab mir enpfieß
Vrlaub sin sy alßo Nemen hieß
Meleranz den Brun
Sin har ist tadual vnd nicht brun
Her erbot mich gelich
Do sprach aruß der kung rich
Vb er im sälden bekommen kan
Der vort sprach la hab mich vrlan
Min augen vnd er der hette min
Ich wolte gsund fro sin
Wölte mich im de anicen mal sehen
Mit hund liebe mit gesehehen
Arub sprach zu dr kungin
Frow ich wen den Neffe min
Vrlaub amen gast behalten hon
Vor stillen nach dem kungen man
Vrunden dab er vnd bestahe
Vb der vort an im erspähe
Ist er mind fivest jaren
Do hant er wundetlich gevaren
Dab er sich nie nicht hant genant
Nach Meleranz ward gesamt
Der kam fiertlich
Zehoff vor den kung rich
Als im dr vort an sach
Do ward er fro vnd sprach
Vil ich dich hon gesehen gesund
Nun will ich vor dise stund

Vnd mer mit frödn leben
Die sälld hant mir got geben
Oz ich vch her funden hon
Nun wil ich alles min trurren lon
Mir wirt von vch an poten brot
Begeben da mit ich mine not
Vberwindt mit rich hant
Dung azus ich sy gesant
Vnd swester sun der hie stant
Mängen langen tag gemachet hant
Minem vatter vnd dd mutter sin
In den ast grossen namen schin
Sy wändt sy haben ich verlozen
Melczanz dd wolgeporen
Hyess den poten willkommen sin
Er sprach ich han kume pin
Vf mine hezen hie erlosten
Der hant mit hözlichn fridn
Mi gmach an und gethon
Die wirz ich mit verdienen kan
Die er mir hant angelan
Min vatter soll kum hertze land
Noch min mütter vnd mich hon
Der bung hant an und gethon
So völleklich sin er
Daz ich gyn nit mer
Im mit gezam dienen sol
Ich tun im noch gmande wol
Der bung sach sinen neven an
Er sprach saz und vil sussez man

Vissen und hveslich sin
Wie kundesin ve daß ge thün
Dab du dich alßo hätts
Vnd nicht vor verställs
Dni ge purt dab ist nisse thon
Do sprach dz kung aweide man
Her dab will ich vch sagen
Ich hon by minen dungen tagen
Vil gůtz dung von ůch vernomen
In ůwern hoff bni ich komen
Dab ich niemen wz bekannt
Vnd hie von minen vatter kannt
Dab ich dab er hie gůt
Wie man dz gesidt hie nämen sol
Durch dab kum ich in grosleb zwiss
Her nun habent ůwern prüss
Vil wol an und er zaigt hie
Wab ich gůtz mär ve
Von ůwern ingenden thon kumen
Deb bni ich an an ende komen
Der kung wab von hertzen fromm
Vil liebe Neff sprach er do
Bid du mich vor süchst kanst
Du sollt hie nymmd wesen gust
Du sollt hie gů gewaltig sin
Allen dab da hayssest min
Vang her zů und zvnd küss mich
Ich swer vch dab ich dich
In zichten thon gesehen
Ich will dz mit dz warheit jehen.

Dab ich euch nu küssen man
Vil geren geschehen hon
Der knab do nahtz gieng
Arnhalm die im gefieng
Vnd kust im vor lieb an sine mund
Die kungin an dd selben stund
Im nut flöden kust
Deb sy nu wol gelust
Wann sy nu groß arm
Hett von sinen thün
Arnus stunden aras sy hold
Dz hetten eben nu er holt
Durch deb kungs er
Nun kant ich sagen mer
Bahazet Vnd Barun
Empfiengd alle erst den kung man
Mit triwen minecklich
Mäng antz ellend rich
Sui mag Vnd sin thün
Bott mit dd saledin grün
Sprach Arnb dd kung hed
Daß ich an euch allen et
Nauch minem willen geschehe
Vnd dab dz schier geschehe
Gesanz dr kung man
Vnd mit den polten fürte dan
Mit urlob daß geschach
Zu den polten er do sprach
Nun sagt mir dz die triwe din
Ist wol gesund die mich min

Vnd ob min hand werd erkannt
Vnd mit fud wol dz land
Der hing valschez fry
Von all dz Massany
Stanget er fuchsrotlichen
Von armen vnd von richen
Der gott sprach an dz selb. stund
Dz sind alz wol gesund
Wann dub sy in groser sorgen
Den anbend vnd den morgen
Vnd ouch sind dab ist iz not
Sy wandt dz dz sind wd
Dab ist gar alld clag
Vil lieber fründ vor aryd vnd lag
Minen hand vnd dz mild min
Dz sy dz weren lassen sin
Ich sy sto vnd wol gesund
Vnd in dz Massany kund
Von mir ich dien dem Wilhelmen
Vnde armen vnd richen
Vriz sy all von mir sachen
Das ich dirr vnd kon
Sag minen hand es sig min ger
Dab er mer schrer send her
Den besten harnasch der man vinden kan
Vnd am gutes kastelan
Ich han der vetzund nit begeben
Wil wir abr kan erl leben
Ich kon der vnd abnt sy
Dz dz von schuld wirdest sto

Ok sprach do pott do
Ich dien ich gern vnd tun des so
Das ich ich gesetzen hon
Vrlob nam er von in dan
Do besach do fuss vm degen
Vnien knecht in gerech legen
Der pott gezogenlich
Vieng für den kung rich
Vnd für die küngin
Hed ich vill von ime
Mit inwand vrlob van
Nun mûs dich bevaln
Der alte kung gewaltig sy
Minen knaben valsches sy
Sag den ge tumen vnd sy min
Vnd das er sin erzieen lass hin
Du solt och mich hoest sagen
Oz sy vnd vnsern vnd vns klagen
Wie sy den vns an vrlob geben
Vf sin hie vil frölich lebe
Du solt och vf thün bekant
Wie er sy komen in mi land
Vnd dab nit unge gesagen wird
Von welchen land vnd welcher art
Vnd sin geschlächt ane
Oz er sin selb nit erkand
Doch hane er on alle schand
In minen hoff gelobet hie
Für aneen gast ich hin entpfie
Vnd dan hin vnd ze knecht

Nun bin ich hin worden recht
Das er ist mein swester sun
Will ich der küng nun rechte thün
So soll er gewaltig sin
Über all in dem landen min
Recht als gewaltecklich
Als da kain kung in kungkenreich

Nun sag och mein swester das
Ir sind ob lassen one hass
Ich wöllen bi mir hie behalten
Er soll gewaltecklichen walten
Alles des ich in mine landen hon
Der kung swes den gotten gan
Sehen in azgt von golde wegen
Vnd bat sy got mit ern wid pflegen

Er stracks dd bott frölich
Wegen dem land zu kungkenreich
Er prayss in dd güten stat
Was dd kung der den gottes hat
Wegen grüssen gesamt
Die kungin er och da vand
Den brucht er liebe mär
Das er kain wär
Sie vand wol gesund
Er thett im och sin rechte kund
Alles das man im enpott
Die kungin sprach mit hertzen not
Mit fröden sind hant genomen
Nun bin ich got zu willkomen
Dem gotten gab sy gotten brot

Daß er alle sine Not
Vberwand mit güt
Im ward vil wol gemüt
Der küng ward och vil fro
Vinen sun sannt er do
Daß best ross daß yeman vand
Ze yspruck lebt al dz land
Vnd an gantzen hatt ich güt
Deß ward der tegen wolgemüt
Vnd sannt im die mär hin
Olimpia die küngin
Zwen hünd die trügen gold
Vnd sun man dz gewer solt
Wol vsend mark völlenklich
Vnd sannt den dz küng rich
Zwölff sinen knaben dar
Die sü mit diest namen ward
Serantz dz ward fro
Vij armb belib er do
Dannoch am lant odz daß
Daß er nit selten deß vergaß
Er wär de allen fromen
Ze nächst an siner sitten
Mit sinem dienst stäteklichen
Wann im ward kunt dz küng rich
Vil hold vnd och die küngin
Durch die grossen tugende sin
Ze berhen daß vnd och man
Wer sü kund ye gewan
Der müst von dz ward han lehen

Ho mallich man armed nie gesehen
Artus der eren rich
Der leben vil wirdeklich
Wie sind Massenoÿ
Meleranz der valsches fry
Wie sorgen arab gebunden
Je etlichen stunden
Wan er mit den andren sto
Den mut stund an den wilen so
Dab er mit den andren stöd gestang
Vnd allen trurens sich begab
Da nach kam im an an mut
Als er die lüt offt thut/
Die hertzen liebe verholen tragent
Die sind frow etwen sy klagent/
Vnd geparen seliklichen
Wie kung arard so rich
Der sy möcht gestisten
Vor der minne listen
Ob sy by dy arellt wolt sin
Oz ward an Meleranz schin
Der hett ungefund starcken lib
Ami magt sy wan zu dir nicht an wib
Bezwungen im mit ir güt
Dab im sin gemüt/
Niemer dest stund wann er gen ir
Sy gedacht sol sy nit/ werden die mir
Ze mich verderben
Wie sol ich erwerben
Dy lst dort so bin ich hie



Nu wrab ich landd recht wie
Ich e min Not thät kund
Dab ich von dr myner hus wrund
Deb kan ich dr nit gesagen
Mynen kumd muss ich ay tragen
Ich hon niema dd mir erär
Leit lü und swär
Der mir gib güten raut
Nun dug und kumerlichn staut
Duch rst und landd vubekannt
Warich in mind storen kannd
O Wo lü dd liebi möht kommen
Oder trost rst und gsd benumen
Wie sollt ich sehen
Do kund liebd und nit geschehen
Der gedengk er dugk gstang
Do er an sinem bett lag
Durch schlauff vnd trüwe solt gstegd
Do bestünd die minn der creftn tegen
Und zwangkun dess mit dr straff
Dir von dr süssen Maglds schaff
An die maget müst ge dengken
Deb mocht er nit entwengken
Mit allen sinen sinn
Deb zwangkun die minn
O e not un se nahen gieng
Dass er all sin kundlich
Dri sint verlozen sich gar
Er nam des nit lutzel war
Wz man kurzwil gstang

BLB Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Alz fröden er sich bewag
Bi beste frödwas das
Wenn er allaine sass
Von den lüten dz im nyeman sach
So was im wol deb er lach
So ge dacht er an die magt klar
Die wol lebt er mit fröden gar
Die lüt mazkten sin hut
Sy wundert deb war er mit
Kurtzwill der man da begon
Nun küsst dz wyb man
Sinen Neffen gepär
Dab es von Minnen wär
Deb ge dachter vnd wz schwar
Er hört den lugkhaften klar
Von den lüten an im haimlich stund
Sinen kumbd er im saget kund
Er sprach liebd Neff min
Ich trieff an den gepärden din
Dz die minn twinget
Die dugk kumbd bringet
Wann sy bestrut mit gewalt
Dz twingen ist so mänigfalt
Bestrut sy einen jungen man
Der sich dauer nicht hüten kan
Den bringt sy in sölliche not
Dab im liebd wirt dz tod
Du sagst mir liebd Neff min
Sinen kumerlichen sin
Ich sich wol dz du kumd hanst

Ob du mich den Wyssen kanst
Darzů gib ich dir minen rant
Vnd dins dings also zeant
Oz dir auch wirbet minen
Mit krencken dinen sinnen
Vnd dovon ze kumend dörst
Ich zaun dir oz du dich erlöst
Nun gedanche oz aventüng mag
Vnd ich dir nicht gesagt hab
Wer min liebe frow ast
So sol auch ich an dieser vrist
Von ir niemen nicht ensagen
Minen kumend wil ich ding tragen
Ich wär an vorhuss schlaft
Ob ich mit mären mächte braht
Mini lieb gedenkt minen höhen wan
Den wil ich niemen wyssen lon
Sprach zů dem helt Gawan
Her vnd öhem oz ich kumb lon
Den sag ich nach vnd früch zaun
Ir sehen min můt also staut
Ich hon zů zuht schafft Caron
Zů wie sol alst ich an starken man
Der sich knechtes wyss verlet
Vnd sich dehein set ze alter zit
Oz sinen lib sanfte ly
Da ist lützel eren by
Wil ich oz aventüre lehen
Ich hon oz offt an mich gesehen
Oz ir mich dunk vnd

Arbarter alss ser
Gab mich debyn vñ darum dz hant
So will ich ßt eb mer vant
Hann kü lannde/ruten
Vnd will kü kurtzen fund
Vnd werden ho dab geschicht
So will lengst baiden Nicht
Alss ich dab schwert hon genomen
Se hann dz will ich hy dann dz konen
kü den lieben öhann min
Vnd will dem kü durst hin
Hurt ich verdren die geselleschaft
Gab vñ die stat werde krank
Se dz tusselsund ob ich debwerd wer
Der selben frau min hertz gert
Ob ich ßo verdienen kan
Hed Bawm sprach der knabe ay
Er sprach vil liebz Nese min
Ich flow mich dz tugent din
Sid din mut vff er staut
Du solte merckten minen raut
Du solte/rund werden hie
Hy drien öhann dz dechnie
Verbyss vß dem hertzen sin
Sid e gewann ehrunde din
Der sicht dz gezer Vnd ßt ho ho
kü hertz Bawm sprach er do
Nek min hertz an mich gert
Dess wirt e wol von nutz gewerde
Wann de dess nicht enbyre

Zů dem kung er do gie
Vnd sagt im alle zeit do
Gebwarb dz kung anus sie
Anus an der selben stat
Meleranzel im grungrd batt
Meleranz der zucht dich
Bieng für den kung getzogenlich
Alsbald dz kung vor im sach
Er grüsset im lieplich vnd sprach
Meleranz nu hant gesant
Darum für die warheit
Du habest dů zuchtschafft nit
Nun sollten liebe Neffe gůt
Der hohen eren gunnen mir
Vil liebe Neff daz ich dir
Neffe tuchtlicheb nannen
Ich müst mich deb vnd schamen
Ob du nicht tugt anvndest hie
Vf hertzen ich dich nie verlie
Sid ich dir kund alle erst geran
Alsbald er gebiett dz sy gethan
Sprach meleranz here mir
Ich soll ich vnderwinden hin
Mit lib vnd mit gůt
Des ist nu wolle mut
Anus dz kung dich
Der swes do endlich
Am hochzyt kům der in die land
Dů meleranz sprach er dů hand
Ich will durch die liebe din

Dnien vand Lund die schwöstd nun
laden hell nun dess land
Ben stungkrich er all schand
Dnien botten samt do
Dess wazd Melczanz uf fro
Nach dem kung rich
Der kun uf willeklich
Tu sinch sunes vrdschafft
Mit uf kunerlichd krafft
Reiat er sich tu dd Nyaz
Dab wazd nicht lengd vff gespart
Die hochzit er schalt so wyten
In die land an allen siten
Nun wurden ach die mär gesaget
Der uf minerlichen magt
Der klaren Tywonneyen
Die er tu and anenyen
Und nun du anem lieb hett erkorn
Die kungkstow wol geporn
Do sy vernam dass mär
Do wazd die sälden bär
Bantzd fröden rich
Sy samt tungenlich
Dz klamad Lund vren gotd dd
Und anen briefft den tregt dann
Die klamat waren rich gemüt
Der gürtel den sy selb trug
Do er so by dd linden fluch
Vil richan rudin nah
Mit schappel Lund an fürspan

Da sande sy den unger man
Bÿ zen gotten in sin land
Ob wab niema nd bekannt
Wann dz Vnd er mäÿsten
Vnd den botten den sy samt da hin
Nelaub wir den gotten dan
Der kund sin zaw nicht ge sparn
Untz er kam in dz land
Da er Melcantzen vand
Dab wab recht in den ziten
Dab von den land nd wÿten
Die besten wazen komen dd
Vnd dab dd kung tegli klan
Ob morgens volk nemen sehwen
Azuf der ÿe eren gezt
Wett sin hochzit ge lait
Recht in auch mäÿen zit
Sin den wald loff an haide brächt
In dd hochzit zaÿt
Vil mäng hochgemüt man
Vnd mäng stolz wol ge thon
Dz kamen kung vnd fürsten mil
Gerich nicht alle Meinen will
Nun kan ich von kungkenrich
Der edel kung wendelich
In sinen sinen tugentschafft
Mit mil kunglicher craft
Vrnacht er nit in in dz land
Vil manger tugend
werd erkannt/

Och prauchte die kungin dd
Vil mäng stowen wol gemd
Artus durch sin wirdekayt
Her gen sid swester rayt
Er empfieng sy stolich vn di lannd
Vnd sinen swagd werd erkannd
Vnd darnach die stowen all mincklich
Darnach die ritt allgelich
Die mit dem kung kamen dd
Alle der tafelrund schar
Empfieng vil wirdeklich
Den kung von frankenrich
Vnd die kungin clar
Stowen vnd ritt gd
Die wurden wol empfangen
Do dd anfang arz ergangen
Kung erwelt Melerantz
Mit zimlichd lieb gantz
Empfieng den vater sin
Vnd sin mutt die kungin
Den kung liebd nie gesmach
Do er sinen sun erkach
Vor fröden edlen lust
Gebluet wol gelust
Sin mütt die kungin
Die ehrt den jungen nahend schon
Er kust in liepplich vnd sprach
Lieb end hant min vngenach
Dein sid ich dich hon gesehen
Mir kan laides nie geschehen

Si waren beschen an anndd sie
Melezanz empfieng do
Barde schon vnnd mayn
Si ritten mit an anndd dan
Jenowrd die eren reich
Die empfieng uil minneklich
Die kungin vnndr schonen
Man möcht da thussen schonen
Von dd schonen minneklich
Jenowrd der kung von frangkenrich
Mit thüss minneklich empfieng
Do dd anfang er gieng
Die frawkungin reich
Hussen sie an anndd zuchteklich
Dz sy an an anndd ereten geschid
Da wrdn lieb an geschehen
Die schonen waren mit frödn hie
Melezanz den sin getzelt gie
Do schüff er vmb sin durch
Nun ben mit stang an siner stang
Der pott dd her hatt gesamt
Die kungin wird erkannt
Die klain Tytoney
Auch hertzeleide ney
Der pott den dz getzelt gieng
Melezanz wol empfieng
Der pott nam den zuchteklich
Melezanz dz lobeb rich
Frangt den dd mär
Wes gesind er wär

Der knab sprach Ze hannd
Herr ich bin dir vch gesannt
Vnnd sol vch hannlich sprechen
Wenn Ir dah zücher Zechen
Da sag vch vch an disser vrist
Herr vrab vch enpotten hat
Meleranz sach im an
Er sprach hingeh vnn get dan
In manwendig vras er wolt
Vnd vras er awerben sollt
In sin kammer er do gie
Vrenan er mit im lie
An sin bett er gesass
Der bott mit zuchten sandte dz
Von wem er da wäre gesannt
Dem herren gab er im die hand
Diss presentte vch
Vnnd sandte zuchtenklich
Vnd frowen gottschafft
Er sprach hed mit gantzer liebe krafft
Enbiet vch min frow Lyconey
Vor valschhart die sy
Ir dunkt sy hant vch gesannt
Die klainot in diss kannd
Den gürtel den die maget klug
Vnnd sy der kunden knig
Do vr sy nähst sahen an
Im schappel vnnd an sidspan
Hant sy vch damit gesannt
Meleranz sprang vff Ze hannd,



Dem botten mag ei vff den hüb
Er sprach min sorg schwinde müß
Vnd wirt min frow haut gesundet
Er klamot in dis lands
Des will ich nu mit frow sin
Wie gehabt sich die frowe min
Wi gehabt sich wol sprach dd bott
Meleranz sprach des lob ich gott
Der knab sprach sa de hannd
Disen brieff hant hr mich gesannt
Der brieff ert nun de hand nam
Er awän nicht dz an im
Vnd bottschafft wurd so fro
Wegen dem brieff knüwet er do
Er sprach mit liebd got min
Dui lib muß in mit sälikeit sin
Du hanst mier liebe mär gesaget
Von dd minecklichen maget
Vm der all min frödc stat
Die dörrt min hertz bis her haut
Den brieff thett er vff vnnd las
Was dar an geschriben was
Fritzen lieben Meleranz
Hier embüt dir ist mit wirden ganz
Dui maget die dir wol eren gan
Was ich fröden ye gewan
Der lit an dir vil süsse anevangk
Dui zucht dui kuntlichd prüss
Vnnd die groß tugent din
Haut gehuset in dz hertze min

Des mag ich dir mit kreftd hälp

O Ob mag ich dir länger nit hälen
H Hertzen lieb sölich süß quelen
N Manch dier nit gedanken
D So muß mein hertz wanken
A An fröden haffen mit
G Gott hab nun fryd hüt
O Owien lib nun erwysse das
I Ich bin dir hold on allen haß
N Nun sprich ist ab mir
M Mit hertz vnd mim sin
K Kan ich von dier gewendt nit nicht
O Ob ist an wendlich geschicht
V Vil ob mags das ich dich sach
I Ich erwarb vrz vnd von dier geschach
V Vil lid ich kümerlichen pin
I Ich bit dich hertzen fröde myn
O O du zücheste mich gesehen
D Do dich schierost nimmt gesehehen
B Bedenck an die tugent din
I Ins mich in dinen hertzen sin
F Frow wann du bist hehre gar
I In mines hertzen dich ist war
M Minen gruß spruch dir gesamt
D Da by thün ich dir bekannt
O Du sähest wol der vmb gie mich
O Der leben nyemandt an dich
O Den ich vmbvahen wölle
O O wüst vnd gesell
N Nun merck vrz dz kürtzpan
O O ich dier gesunder hon

Bedaure dab wil ich dir verjehen
Dab ich will nimmd angesehen
Mit schlunden augen kamen man
An dich dast selb fürhraun
Sol deb an gezüg sin
Ich gib dir selb an jungerlin
Do du selbred hie von mir
Damit benalh ich mich dir
Ist dir grund degen snell
Ich hon dir och min schappel
Bÿ minen gotten gesamt
Da bÿ thün ich dir bekannt
Dab ich dir gib mit süsse Ameÿb
Mund eren höhsten prüss
Die kan mir niemd abgewinnen
Empfilch ich dich sälikeÿt
Bit süsser man Nun dengk an mich
Wann ich nit kumen muss an dich
Bedengken hertze söde min
Und lauss mich dir empfelhen sin
Du bist mins hertzen spiegelglas
An dem briefft er nicht mer las
Herauss ward sin dem nach
Den brieff küsst er liepplich
Darnach do liebe blanchflur tot
Alsam dir mins krafft gebot
Er enwest wie geparen
Vor süssen bÿ einander laren
Nu do liebet nicht gesliche
Zu dem botten er do sprach

Du hanst mit liebe mäz brancht
Mirst deb wol gen dir gedancht
Dab ich dich mache rich
Dab wyss sicherlich
Nun sag mier doff die mere du
Wenn sächt du die frowen nun
Ist sy fro vnnd wol gesund
Der gott dd sprach an dd stund
Belonbet hei dab ich dich sag
Deb ist wol vierzehen tag
Dab ich von mind frowen tayt
Sy hant kain hertzen laid
Nicht arann dab an
Dab du küss kan
Dich sent nauch dich de alle gut
Die sorgt vr an dem hertzen hüt
Die sach dich gern vil werdd man
Hon vr ich dab vernomen hon
Kummen vr stätd unsren pflegen
So laut du magt nicht vnndd wegen
Ir sullt von vr nicht awendid
Wiwen mit awen vr es mugt ge enndid
Do gesächt die frowen min
Sprach frowat dass sol sin.
Kum ich dass ge enden mag
Owe gelebet ich noch den tag
Dass ich die schönne solte sehen
So künd nd liebd Nicht geschehen
Sprach dr dem knaben du sollt sin
Wye dy dd hochzit min

Alss die hant beendet sich
So will ich dann allez erst duch
Heimgen dann dz kamid
Lauff drei nichtarresen mund
Hye by mier vntz zff den tag
Das ich dich gebeungen mag
Der knab sprach herr min
Ich will hie by dich gezen sin
Vntz mund hochzit hant an emid geborne
Ich bin alss her kommen
Das ich will gerne sehowen
Hörd hochzit vnd mund frowen
Thünd gesagen etzwas
Melcranz der valschheb las
Der was gar von hertzen fro
Vy dz hand nam er do
Den knaben vnd gieng mit im dann
Der kung werde hübschlich man
Den kamerd anruckte dz
Er sprach nym dz knabenkind
Lauff dir mit wol ein volkind sin
Gesund durch den grillen min
Hund gstig hin wil durch mich
Der kammerd sprach das thün ich
Die klamiet die im samt die maget
Die hüpsch dz degen vnd zoget
Den kammerd im behalten wagen
Er sprach er sollt niemen sagen
Wer die klamiet hab brachte
Vnd hab och dahin dz dahte.

Morgen so ich nun erst gewand
Hin gegeb das dü alle dü hand
Mier bringest sprach der kung man
Disen gürtel vnd das kürspan
Mit den andi kraudern nün
Das schappel sol da by sin
Dü sinem lieben poten er sprach
Fründ nun hab grüt gemach
Ich muss an disen zeiten
Dü minem öhaim riten
Vnd dü dem werden hartd min
Lauf dez nit lang die wil hin
Du bist hie haim wol by mier
Wer ist eren er büttet dier
Der haut liebe mier gethon
Nu wass kwes er dn kungen san
Vff das wass er do hass
Vnd alleb tugten er do vergass
Dü sinem öhaim lait er dan
Der kuneck fürt den fründ man
In an getzelt an sin gemach
Vnd pflag im so dz er des lach
Sin wirt nit me bass gepflegen
Meleranz do kung tregen
Do er dü arnb ars kumen
Ich sag uch alss ich han vernomen
Arnb do kung lobelich
Bant Nach dem kung von frankenrich
Der kam dü arnb gerant
Mit ains zuchtekichen sinen

Der kung Artus hr empfieng
Mit lin an an strechid engegē
Sy wurden des rū eine do
Dz sy des andid morgens frū
Meleranz den jungen man
Des morgens vff den grüne plan
Wolten rutid machen
Mit köstlichen sachen
Gewunnen kūng worde/
Wolle geben hundert knabid stehwelt/

Rich meleranzes ere
Nun laut vch sagen mere
Die zwo kungin rich
Die gruben willeklich
Begliches dryd haund de klayd
Die waren schier bereyt
Des was alles nor gedacht
Die kungin wol geschlacht/
Noch sy an anddid waren
Wann sy hē mängen laren
Ani anddid nie gesachen
Des sy da vande lachen
Sy waren gesehen an anddid fro
Je baidē inūt frūd alsō
Sy waren an anddid hold genūg
Meleranz dem knaben kūng
Artus dē werde kūng strach
Nesst nun war an dri gemach
Hund bereyt/ dich der rū
Du solle rutid werden frū/

Ich will durch dich werden man
Beben hundert Tafelan
Dir vnnd den gesellen din
Hil lieber Vnn der min
Sprach hin vant so wirdestu mich
Ich will morgen hie durch dich
Hundert knaben geben schwert
Gebest wol din wünde wert/

Vns dangkt hin bandid vhsseklich
Hie tant dz küng von Frangkenrich
Da er die zwo küngin vand
Den sant er die mär zu hand
Geb anrden die küngin sio
Jenowd die gůt wolte do
Mit iren frowen varen an dz gemach
Hie dz küngin von frangkenrich sie sprach
Frowe du sollt gewaltig sin
Alleb dab da hawsset min
Vnnd wissse dab ich dich hon gesehen
Geb wil ich nit hie fallen dir nahen
Ich wesse min dz waüss ich wol
Bott ich desse vnnd dangken sol
Dab ich dich gesehen hon gesund
Hie er wart nie liebe mär kund
Do man mit sant ich sollte sied
Dz wrab wol minss hertzen ger
Dz ich dich liebe liebe schwester min
Hon gesehen deb muss min hertzen
Bantzd fröden reich
Dz kussten ain anndid lieplich

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Jenowd von dem kung nam
Die nacht vz korwen thetten sam
Die nit vz waren komen dz
Jenowd die kungen clam
Vnd vz korwen wol gethon
Hetten gelt gezelt dan
Da sy den werden kung vand
Meleranz zuyt och de hand
Zu sin gesellen an sin gemach
Deb morgens do dz tag vff brach
Do wz den kungen man bezalt
Schilt Swert vnd riche klaid
Jm vand den gesellen sin
Jenowet die edel kungin
Durch Meleranzes wirde kuyt
Bab hundert schwert degen klaid
Die waren drizig hand
Auch dz kung Jm sandt
Hundert schön Castelon
Die hies er geben den kungen man
Sinen gesellen dz theter artlich
Sin vatter der kung von Frangkenrich
Bab och hundert knaben schwert
Durch sine sun dz wz deb wol werdt
Do sy Jm all waren bezalt
Bekanten vnd wol gestalt
Die schwert degen alle
Mit frölichem schalle
Zuyt meleranz der kung Man
Wir sind gesellschafft da nam

Den kung Artus mess sprach
Dich hab hart gros gedrangh
Von ritern vnd von knechten
Die gern wolten fechten
Die schwert degen willeklich
Die sind kungen reich
Lenorel vnd Olimpia
Bi dem gotes dienst sind da
Mit vil manigs frowen klar
Auch wib von manigem lande da
Kommen sint vil gros kraffte
Durch frod vnd durch ritterschafft
Kung Brasen hertzogen
Mich hab die andacht betrogen
So manigs hab arebt e noch sid
Ze kainer kungen hochzit
Kam nye so manig arebt man
Bi lagen vff dem grunen plan
Mit vil frolichen siten
Lengst ward da nicht gestriten
Da man messe gesang daz nach
Den rittern allen zu recht geschach
Do nun das swert gesegent ward
Lengst ward da nicht gespart
Schilte vnd rosse man arebt brucht
Nun hetten sich des bedacht
Sy wolten ritterlichen ritten
Mit manigen hochgemuten degen
Suchen da ritterliche
Vnd tuchen ganerie



Vnd dō küng sich bewag
Dab er selb buhurt dienst pflag
Vnd dō küng von frankenrich
Da ward geriten ritterlich
Mit kunst vff den grünen plan
Dab es die frowen sahen an
Da ward geriten ritterlich
Von den kuigen rich
Do der buhurt ende nam
Vnd dienen wol getzam
Hett gen dō hochzit berayt
Mit tafelrund so man saut
Die ward halt rich
Begriffet mayestlich
Vff dē blümen varben plan
Man wollt dō stolz hübsch may
Sunst nit verzert
Der tafelrund de ere

Wanck morgens er nicht ass
Er enhett e ettwas
Von Aubenthür genomen
Des tagss ward es also komen
Dab nu niemen nicht enssat
Von aubenthür dab ward nu laid
Durch die gest die da waren
Wann er dā mänge laren
So nu ward dō gest nie gewan
Ffrowz nu Manig ward dō may
Nu drauss dem küng kamen
Die sine sie nicht vernomen

Hetten die dieht/ wunderlich
Warumb dz hoff kungreich
Nicht empfiengen arolet
Er ge torst noch en solle
Wann er sich hett vss gethon
Dan dz hochgeborn man
Kumb morgens nicht teuflich sass
Er enhorte/ furwar
Jagen von Aubenthür
Dan hett im dz gehür
Er and gewonhait genomen
Nun sach man aben knaben komen
Wol gekleidet vnd wol gezitten
Mit ins Zuchtecklichen sitten
Begund er singen mär
Wa dz kungarär
Do zaigt im da er den kung vand
Von dem ross stund er de hamid
Im knabin sin ross empfieng
Stilt den kung er do gieng
Der empfieng im schon do dz geschach
Der knab wandt im vnd sprach
Her mich hant gesendet hie
Im zuo gůt Der wolle im spe
Wil geben hie zů brechen
Er wille abz mit Niemen stechen
Dan wissent sicherlich
Wann mir dz kungs sun von Frankrich
Der hie zuo worden ist
Her thůr nicht keusch frist/

Hayst den lungen aweidn may
Wen im komen vff den plan
Hub sach den knaben an
Er sprach lungkhd wär yst dz may
Der mine Neffen gevordert hant
Er möcht dz wol haben tant
Wann min Neff der yst am kind
Vil aweid rund allhie sind
Der sollt er ane haben erkorn
Melerantz dz wol geporn
Wars dz red von heiden fro
Zů dem küng sprach er dz
Her lant die rede sin
Vnnd durch den willen min
Deb der rund hant begert
An vch deb sollt er sin gewert
Ich will gen dem weiden may
Weien kommen vff den plan
Oz awas den kung land
Er sprach zů dem knaben lungkhd sant
Wer ere yst an wd here
Yst er nahen odd ver
Wenden her dz ich vmb kind
Der knab sprach an der stund
Her nun er zůmer nicht
Mein mund an dz vch nicht verpicht
Nu her yst am plonde gast
Wanet ungeuar nu nie gepast
Nachtunklich dz wirdet kayt
Her vch sy von mir gesayt

Er ist von geburt groß
Wol aller küng genoß
Arnub Karlin sagen wär
Wa der recht arät
Do sprach der knab valschlich hin
Herr er ist hie nahen bi
Ich vind minen hern wol
Was ich im von vch sagen sol
Oz ehüt mir kund das sag ich im
Vff min trüw ich dar nim
Wol er de diser zuten
Hingerwert von hinnen riten
Deb er hant gepeiten hie
So gesach er anbenthin nie
Deb mag wol min hed rehen
Ungeheir deb soll mir geschehen
Sprach Meleranz der jung man
Ben irwind hieten vff den plan
Will ich sicherlich kommen
Do dar der knab hett vernomen
Deb ward er von hertzen fro
Mit vrlob tayt er do
Do er sinen hêren vand
Der knab sach im all de hand
Von Arnub die wär
Oz er berait wär
Meleranz der jung man
Der kam geriten vff den plan
Des freut sich der werde man
Umen knaben sanct er dan

Ur den wald an den Iten
Den hieß er da bitten
Vnutz dah derdung man
Wär komen voff den plan
Dah er im dah thate kund
Der knab an der stund
Fur den wald voff den plan
Meleranz derdung man
Bieng von dem kung alle zehand
In sin gezelt da er vand
Einen knaben vnd den harnasch sin
Vil schiez ward er gewappnet drin
In wapen rogk vnd sin herst
Wah thiz vnd tich an alle stat
Von ame pfell liecht gemar
Ein tosse ward gezogen dar
Wah amot verdegke
Ani phell darvff gestegket
Der gloste alß am glüen de glüt
Dah tosse wah stuigk vnd grüt
Einen helin trüg man in dar
Wer dess wolt nemen war
Darvff wz gebunden
An den selbigen stunden
Wär dz wolde Lihowen
Anieh tuerb alm vnd and howen
Alß die liebin gebot
Einen howen einer der am tot
Von ainem phell tich
Darum wz hübschlich

Der fowen azu ge rist
Die wunden also treist
Dab er die klamat trüg
Durch die minne frowen klüg
Die er vō der linden sach
Jr ye entwedas den andid lab
Mit wirwen vnd ander ayden
Jr liebaer vngeschaiden
Vnd nit striten wurden gantz
Durch dab der kung Meleranz
Diser klamat hett er dancht
Vff sinen helm vnd wol volbrancht
Mit vil groser vrchaft
Die hend vm an andid gelait
Als da an man sin wirw
Bit an hertzen rew
Vmer frowen dienst gedenken
Dab er sy minnid wöll v lon
Vnd sy im och sin wirw gut
Sy wöllen leben all ir zit
Vnd kume man mer
Nach sinem hertzen ler
Meleranz dz rieh kung
Die trüw vff sinen helm trüg
Als och in dem hertzen sin
Durch trüg in die lungen
Mit trurendir hertzen
Den unmeklichen schmertzen
Muosten sy harde dulden
Von der minne schulden

Auch le nimme zwu hemd sehen
Stunden vff dem helde sin
Nu aun wab rot od anidd blaw
Die hemd wyss sachman da
An vegklichen lungd an vngezlu
Von gold die güder liehtd sehen
Meleraunt der schnell man
An stegereiff vff sine kastelan
Springt uf schnellekleich
Der tegen ellenstreich
Den schilt hres er nu tarchen sa
Der wab von lazsin blaw
Bulden hylien darnff geschlagen
Nun hört von dd pugkel sagen
Die wab harte rich
Darum uf Maysterlich
Waren edel stain vbieret
Die pugkel gezieret
Mit manigeh edeln stainen schen
Die spangen waren Bulden
Die vff dem rand lagen da
Nu spez wab gehoerbet blaw
Nu waffen wol dar an bekannt
Den schilt nam er zu halb zehand
Oz gerende hertzleun do erkannt
Dat er den helden vff band
Und rante vermessenlichen dan
Hiz den wald vff den plan
Er wollt niemans miden lon
Den arm stelt Wib vnd man

Belügte disem rund klaur
Frowen rund die mauen wol
Wenn ob rund solte komen
Von dem dah mär was vernomen
Dah er mit wemen wer
Herthün wolle sin ger
Wann mit Meleranz dem werden Man
Der hielt umm dorf dem plan
Vor dem wald mit voll gewoffnetem her
Nun kam ob rund gegen im her
Dorf vf anen wald geriten
Mit on verzagtlichen siten
An samat gründ dann an gras
Da mit sin ros wer degte was
Sin waffen zogk sin knecht
Wah an grüner samt
Sin schilt was gründ dann an gras
An riche pugkel dar uff was
Von arabischem gold
Bezieret alls er wold
Mit edlem gesteine
Bros rund klain
Waren verbirret in das pugkel was
Der regen für durch schein gros
Sin sper och gevarbet wz
Recht grün alls gras an ansehen
Alle sam waren die an dem waffen sin
Durch gab manch gründ varbe schin
Sin helm ob was vest
An yann rund alle sin est



Jenn ez sin klaunot geluch
Oez borrun odwab maistlich
Vffsnien heben genachet
Ain loset nicht versehwachet/
Oste yound ez och grün alss am glas
Stain est yund ez odzwaydez
Die gruben grünen werdy sehen
Die pleter die waren guldin
Wer den rued kommen sach
Niemen nun nicht anderss lach
Sin genete wät zuchich
Da waren kung yound fürsted rich
Von fröndn landn kommen dd
Die wollty gegen Nemedwat
Der trost der von im da geschach
Vor die zwen rued sach
Der muest im deb ine warhaut lehen
Zwen rued arendd Nüe geschehen
Nauch dem wunsch ss gae gestallt
Dy waren baid gen grüss walt/
Der gast kam von dem wald lyd
Mit sinem liechten geniätzyn sper
Ouch fürt od kung Melcranez
Am sper das ez von varbe glanez
Oz ez swarz yund roube sehinten
Mit yundzagtlichen sinen
Melcranez od avol gegozen
Nam oz ross mit den sporen
Do er den gast kommen sach
Jn baiden ez do sammen gauch

Die sper sy vnder stügen
Die ross da sammen zů trügen
Also recht kreftenklich
Dat die tyoste ward grů vnd ruch
Yetwedr synen tyost volbrauchte
Als synen augen wol ge dauchte
Dem anderd durch stehlt kamte/
Dat die sprissel von dr hand
Sich awnden gegen den lussen hoch
Den rechte zaghayn ye flogh
Meleranz der lobet sich
Warff vmb sin ross zů tůtlich
Der gast den helm ab gebaund
Meleranz rait de hand
Synen helm dz er och ab nam
Meleranz that och allsam
Sy riten zů ain anderd do
Der gast sprach hd nch bin des fro
Dz nie der erst geschehen
Dz ich so mänig stow hant gesehen
Vnd och so mänig aventür nam
Dz vnser tyost ist ergan
Dn schaden also vnterlich
Deb ist min hertz stó dn sich
Meleranz thet sind tugent sehen
Er bat gotwillkomme sin
Den gast vnd sprach also
Hed ich bit des yemd fro
Dz min erste tyost ist ergan
Wirdt anen also verdenen mag



Wes er sidt des frow ich mich
Der gast sprach dz thů ich ich
Ich frow mich ůnd awůrde kayt
Here ůch sy fůr war gesait
Diss ist ich min erste růntschafft
Mit ungeuden vnd an fruchte krafft
Vnd ich an holde awůrde kayt
Hane ůnd lieb und war gesait
Von ich kůnd tegen awert
Das er hie wolle nemen swert
In ůnweis öhamb thůn
Vnd vor den kůng Artůs
Vnd ungeschuret ist ergon
Nun wolle mich des nicht er lon
Am kungen awolge poten
Die ich mit de frowen han erboten
Ich fůr mit den dinst hed
Vnd das ich nun erstes spet
Hie and ich vertät
Ich sprach frow di red ist stät
Ich thůn es gern fůget es sich so
Von mir frowen schied ich do
Vnd fůr von dan verholen
Das mir wart ist gar verstolen
Můnen vand vnd sine aventeur gar
Verd ich her gestrichen hon
Wol sechst ůrůchen odd bas
Ir stille mich wol gelöben das
Wein vand der ist grieb sich
Der machet mich vil ůngeschich

Ritter alsô daz geschach
Min herren ich gesach
Manich wîp unterschaffe de hannd
Do empfieng mich avol Vnd thet mir bekant
Er wolte rittr werden hie
Sy sprach zů mir du hanst mir dye
Wenn dier dz schilt wirt benamt
So avoltestu varen in fröumde lannd
Doch anbenthüt du den dinst mir
Ist daz swarz daz wiert avol schin
Bis du ritter avorden bist
So sollin varen an dis vrist
Verholen vor den Vatter din
Min lan du den dinst mir
Durch ritterschafft in fröumde lannd
Da du niemen sigest erkannt
Deb willich von dir nicht emperen
Ob du mich willt dinstes geweren
So wirt bald Vnder
Vnd Volg mir der
Du sollt gen Bertanen varn
Vnd dir wart nicht lengk span
Des kungs sun von Franckrich
Der wirt da ritterlich
Wirdt den sollen din erstes sper
Verthün dasstu mich herlich ger
Ich red war ich von herczen fro
Schon mir frowen schied ich do
Mit urlob Vnd kůs von dan
Von mir Wart Vnd von sinen Man

Stal ich mich verstolen dann
Als ich ich gesuget hon
Minen frowen trüllst hie geschehen
Recht als ich ich hon verjehen
Also ist min ding gestallt
Min vergebt mier arredd degen palld
Oz ich ich du dd wyost gedordett hab han
Für war ich hett es vngern gethon
Wann oz min frow mier gebot
Ich muste es thün durch not
Wann ich getorst es nit verlon
Meleranz sprach werde man
Hett ich mier oz gemachet kund
Ich wär durch vch in kurtz stund
Gemartert in einer hatten land
Ich muste uff und vnder hannd
Oz est sper der brochd hon
Des sachen dd werde man
Baide grand vnd dangk
Darnach was da nicht krangk
Vnz er erlaubs gert
Och lon vngern gerett
Meleranz der werde man
Der bachten oz er mochten dan
Ret in dem öhann sin
Vnd oz er vor dd frowen schin
Vnd kurtzwil gerüchte schen
Wer dab mag nicht geschehen
Sprach dd wol getzogen man
Oz stillet vr nicht betrübet hon

Ich muß de diser zitt
Held von vch titen
Vil gern wär ich hie beliben
Vnd hett die arbeit vß vch vertriben
Wann dz ich mich gelobet hon
Vnd nit gehalten wol gethon
Der will man mit gewalte vß land
Nemen das thet vns vnbekannt/
Man sprecht/ vß kaufflichen an
Mich hatt die maget wol gethon
Dah ich vß kaufflich wär
Der mainde sall den bär
Hett der hon ich mich gelobet/
Vrlaub ich des ab ich hett getobet
Dz ich sy hett also betrogen
Vnd so lasterlich gelogen
Wann ich mich dz gehalten hon
Hett ich nit mag hie nicht bestan
Gott pflag ir vnd ich will von vch gan
Gott müß vch lib vnd ere bewaren
Sprach Meleranz dz wer dz hett
Bis dah dz nicht beliben wölt
Gant vch nun zů dz nicht a vesen kan
Sagt mir durch ir vnd an wer dz kan
Ewren Namen vnd wer ir art/
Gott lauf vch dah dz sall dir wol wart
Er sprach hört dz sy vch gesagen
Minen Namen will ich vch wissen lon
Ich haiß bin ich genant
Forenta haiß ich minen vater land/



Und hawt kayser karlentz
Er hat an lob hellen dutz
Gezaget bey synen zuten held
Harde mut sehnlt hand mut syer
Desselben hayßet die mild mayr
Darume sol mir frowen hie
Ich rich an sich schuldig bin
Nun gebe mir velob ich wil hin
Da hin ich mich gelobet hon
Meleranz odder werde man
Der sprach got mus mir wird pflegen
Der thail mut vich synen segen
Wann ich mich aller ere gir
Kunst schreden sich die zwen mayr
Libvalls rayt mit bald
Rid gen dem wald
Da er synen knaben vand
Hund fürt in dd Jungkfrowen land
Die nun de kampffer hat genomen
Der was er gotwillkomen
Mit kampff sache da dd Jung mayr
Hat wol gelungen dar an
Ich enwayß wie es im darnach ergie
Da ich die Abenthur hie
Da will ich wid griffen an
Meleranz der werde man
Der in sin getzelt komen
Dz haidnisch art von im genomen
Vnd hett den zam von im getzwagen
Im anvechten klayd dz er getrage

Die Maren rich hund grit

Die waren rich vnd gůt
Der ung degen hochgemůt
Hett hin gegeben sin erst gewand
Er vnd sin gesellen alle samt
Hubschen liuten durch sin wirdikeit
Andre klaid hetten sy angelait
Die waren rich vnd riechs gevar
Vnien kammerd hiess er bringen dd
Sin liebin klainat sin
Gab hirspan vnd dabvngerlin
Den gürtel vnd sin schappel
Meleranz dd tegen snell
Trieb an die hand sin vngerlin
Er hirspan sue den busen sin
Wardin gespannen all ze hand
Besser hirspan man nie dekt vand
Gebawrd dd tegen hochgemůt
Den gürtel trug vnd gůt
Bint vmb sich dd tegen snell
Vff satzt er sin schappel
Gab mas geworcht maysterlich
Von golt vnd von gestain rich
In ross wardin getzogen dd
Dauff sass dd tegen klauz
Sin genelten all mit den liuten
Die hetten vor sine getzelt gepuwen
Vnz sich der ung man gethlayt
Mit siner gesellschafft er zayt
An der tassele vnd zung
Artus durch hubsche ding



Ve tasselmund wolkt er recht begon
Vnde stormen Hund och man
Die da sitzen sollten
Die die stat mit prise holten
Die waren all kommen dd
Arnus gab den kung klaur
Stat le tasselmunden
Hund satzten im an den stunden
Hü nähst an sin sitten
An den tung arzten
Hussen stormen Hund man
Mit zucht zoss den grimen zplan
O sy erpizzen waren
Durch Melezanz den klaren
Den vatenden kunwarb gegeben
Dz sy mit frödn mochtn leben
Si wurdn alle rich
Man gab im völleklich
Silber golds ross vnd gewand
Bi lob sy fürten durch de land
Do der kung erbizzen wz
An dd Aubenthür lich dz las
Mänig und ellenrich
Hund mänig stolze mimeklich
Mit züchten an den tung sass
Arnus dd kung Nicht vergass
Er sidingt Melezanz Mit
Wei dd land wat
Der hü dd tyost gedn wz kommen
Er sprach Nesst hausen Hromen

BLB Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Wann er sy od warume er wär
Do sprach od Ung tegen klunz
Her der wegen vndzuht
Hat uns durch sin wunderkuyt
Alles sin genente gar
Bott helff im dz er dz vol gebd
Fryst der zucht vch ste man
Ob ich kunde ye gewan
Vnd yst an kund od war
Ich sag üch dz sin war
Sin lib yst allz eben wert/
Wann er nit wann eren gert/
Do er sin sper verstach zu handen
Einen bychen er abgebannd
Den minen band ich och von rind
Ich wän wol dz sächen de
Zu mir tayt od ellenklich
Kraft unser zichtenklich
Mich hat od gar vnher
Durch allz schulden er
Dz ich ye zuchte vbersehen
Die vnzuchte dienen wz gesehehen
Dz er mich zu od wyst vade dar
Dz thet mich vnd bat den segen klun
Herr sin vch vch deh vzecher mich
Satzehannd do bat ich
Mer sinen namen sagen
Vnd sin gemert Vluche verdagen
Dz thet er mir zichtenklichen kund
Er müss in nit kurzzd stund.

Hewessen ouch an schone mageth
Also hant er mit gesaget
Krafft und sin geweit gar
Hybalt hast dz degen klar
Sin vatter ist hardewig genant
Howmen hayset sin land
Artus spracht zů hand
Sin vatt ist mir wol bekant
Der ist an küng ruch
Vnd hant mit arbeit rich
Gelebet hie by sinen tagen
Ich kan vch wol von im sagen
Im erber milte vnd manhaft an
Hardewig dz werde man
Der hant by sinen zyten hie
Bejaget mit schilt vnd mit sper
Manig ant ritterlichz mut
Völlichz prüss des bewart
An dz küngrich die genossen sin
Ist von dem geschlachte min
Geporen dz ist mir wol kund
Gott geb dz er wol gesund
Kom hie hann dem vatt hin
Wir ist laid dz die trauwe min
Dz ich den jungen arbeit han
Kunen dunse erpoten schon
Sid im got hat her gesant
Melianer sprach alle zů hand
Ir er wär hie beston
Wan dz dz kint werd man

Nicht wolt des kampffes wyder komme
Den er sich an hat genomen
Vnd sin frowden hatt gesamt
Durch unsers prysses schönen lant
Do warn sehn man vnd wib
Dab gott sinen dienern lib
Behüt wolt vor aller not
Vnd er sin helffe bot
Der dingk schon wol gethon
Die man sprach mit kampffe an
Artus sab mit eren hie
An sinen tysch wann er ysset nie
Köniclich wirdikeit
Von sinen ingesinden man noch sait
Do man des essens verpflag
Sich wapen wol mitten morgens trag
Die tschlachen wurden zesamen geschlagen
Vnd mit zuchten damen getragen
Do man von dem tysche gieng
Männiclich zů schöden vieng
Wann da wz kurtz wil mit
Man vand der mänigk haide spil
Manch des namen mit gůt
Artus hies wol nemen wer
Der kunden vand do gest
Dar vm de ham gepreist
Die hochzit werd
Als der kůng gert
Vierzehen tag veterlich
Di der edel kůng rich



Der lut hett pflegen
Der kost het er sich bewegen
Wann er ye manch eren strait
Als nuer die Aubenhuer sait
Die hochzit nam end
An alle unfferwend
Dieben und die laundn darnach komme
Von dem ward vrlob genomen
Von dem küng Rubrand dē kungen
Rtuob uber grose mulle sehen
Wer sinez hab geruchet
Vnd in vmb gaub gesuchet
Den gab er vil awilleklich
Dab si fürren fröleich
Wann von sinem laund
Er hett on alle schand
Sin hochzit gehabet alsso
Dass sin dab laund was alleb fro
Ub scheiden sich alt gelich
Kuneskeb der küng von krangkenrich
Vnd Olimpia die kungen
Die wolten da nicht länger sin
Sy namen vrlob von dem dan
Jenuer Wann en began
Olimpia die valschheb las
Die liechte augel wurden has
Die czwo kungen sich
Kusten an anderen mynneklich
Die schanden gablen trurens vil
Hie zwar ich dab gelouben will

Ob den frowen baden
Bl we thet de schaden
Nun möcht es anders nicht gesin
Die span gütel vingelin
Bab lendwd die gemüw
Die holtzen rint
Den jungkfrowen allen gleich
Die mit der kungin von frangkenrich
Waren komen in dz land
Vrlob namen sy de hand
Vnd schieden sich vil minneklich
Vnd dz küng eren rich
Vnd Meleranz der jung man
Kahazyet vnd Gawan
Vnd ander mäng ritter aver
Des hertze nicht wann eren gert
Mit vil züchteklichen sitten
Mit dem küng von frangkenrich riten
Wol an rast von dann
Da wollte sy der weg nann
Mit in nicht lassen fürbas komen
Da wart vrlob genomen
Do dem küng vnd dz küngin
Der küng wollt den frowen sin
Mit in haben in lande gedacht
Deb wrabin nit vngedacht
Ob er in lande wolle varen
Der höchste got sich bewaren
Sprach Meleranz hartd mir
Ich will noch lenger hie sin



Bÿ mine herendaffichet sÿ
Ich will dz kasselkunde by
Beliben noch an gruntzeblam
Do kum ich sprach dz tegen thum
Ham ob eb hett füget so
Sun mitd sprach tu dan do
Herzen liebd sun min
Du sollt nicht lang von mier sin
Mich müet sölich dui empferen
Ich sächt duch di allen zitten geren
Bÿ mier do sprach derdung man
Sterwe sülle kan sorg hon
Vnd mich kan herzen land
Kam ich durch min wirdekeit
Wolt bab erbonnen könde land
Oz ich den lübi werd bekannt
Dui vartd dz küng von frangkenrich
Der benalch mir vlÿsseklich
Vmb den öhaim sin
Kesun theten och die kungen
Vmb dz sie sind swestd spraeh
Du sollt bauen vngemach
Vmb duren sun nicht hon
Sÿz war nit dz ist dz werd man
Kes wol empfolhen alsam dz
Dess sollen wolt ge trawen mir
Dab wanis ich wolt brüdr min
Got muss dz band empfolhen sin
Oz sün sÿ do kust/
Der sÿ nit wol gelust/

Vnd sy brüder averd erkannt/
Vrlob namen sy do hannd
O Do zwen küng ruch
Gebreden sich vil minneklich
Vergtlichd für den sin kannd
Arnb dd küng averd erkannt
Vnd die edel küngin
Mit aller Maßanty sin
Für Zenanteb in die statt
Der küng die rütt alle bat/
Das sy gemachleb nämen avd
Meleranz der wegen klaur
Was sy allen zuen wolgemut
Er west wol das sin stow güt
In mant mit wiben stät
An valschheb hertzu rät/
Davon stünd sin gemüt he
Vnd dd andren fügt es sich so
Das in die streng nyden
Verbörtt sin sinn
Wenn erby gedacht
Er nimm in dann brachte
kumd vnd sennden mit
Vy in was noch dd knab güt
Vy den die magt in hett gesamt
Drü klamadun diss kannd
Der hett dz alles wol gesehen
Was sy dd hochzit was geschehen
O Er knab hübsch vnd klug
Den ducht/ er wär gar genug



In dem lannd gewesen da
Hie Melcranz gesang er sa
Er sprach here ich mag nicht länger sin
Hie wabr dz frowen minn
Wo unser empfaten wölle dz thüt mich kund
Melcranz sprach zu dz stund
Hie dem knaben mutt gesellen minn
Du solle noch zwen tag hie sin
Wenn ich dir min botschaft gib
Gott helff mir dz ich gelib
Dz ich min frowen hilff gesehen
So kumpt unser liebe nicht gestehen
Dem knaben gab er alldie hannd
Min ross vnd rich gewannd
Als einem knaben wol gezam
Der hoff dz tegen lobesam
Sehen macht goldes wegen
Er dem vrlouff gegen
Empfieng von dem werden man
Er sante im fröliches dan
Wenn sant er dz frowen sin
Mit einem briefe vnd andern zeichen
Er embott der mayde wol gemach
Er wolle alle sine laur
Niemen wandt mine leben
Wellt sy mich stet fröd geben
So mag ich trurens wol enpern
Wann ich wellt sy mich gewern
Ich wellt von ir nicht scheiden
Gott geb glück vnd gedeyen

Yar haim fründ vnd sag jr das
Das jr mim hertz nie vergass
Jch des tages das ich jr sach
Vnd sy selb wider mich sprach
Hie mit beuilh ich dich gott
Vnd dam hin dz weide got
Je land frölich
Wann er etwas worden rich
Er kam haim in liehter stund
Nun was dz weg vil wol kund
Wen haim in sin frowen land
Do er kam all je hand
Frölich er je hoffe zayt
Sin zoss was gůt vnd sine klaid
Man stangetem dingk dz mär
Wa er gewesen wär
Do sprach der knab satzehand
Min frow die hett mich gesamt
Hintz in müeneren ingesteine
Ich wil dar varn gemeine
Wenn sy mich dar sennder
Min zoss ist wol gewennder
Wann sy hant mir gegeben
Dz ich mit frödan wol mag leben
Der knab kurtzyse
Mit dem mär hatt sin zoysse
Das im sin frow hat gesamt
Bei briennen im dz land
Nun kam dz geschicht man
Vor sin frowen gedan .

Die empfieng im gütlich
Der knab zuchte sich
Zů der kungin er sprach
Frowe minnen leb fröleich sach
Die kungin vnd kastrone
Die sach sich vil gerne
Frowe min sprach er
Ich haut dich empfangen mär
Wenn er wölle dir wirt gesaget
Do frowt sich die zart maget
Vff stůnd die maget wolgethon
Den knaben hiess sie nider gon
Vnder nagestein
Die vflag och der sun
Dz sie niemen dů gerneg
Der lieb die er frowe trüg
Den Meleranz den werden man
Die kungin sprach stünd sag an
Wie gehabe sich min süsse kneb
Frow sprach der knab arich
Er gehabt sich wol vnd ist gesund
Bi miner tugen wald nit me kund
Vil jungman so tugenlich
Ich wän niender sin gelich
Leb vff der ade
Vil lieb in hohem werde
Ist vnd och sin gliche tugent
Drü lannd hetten sid ungemt
Genůg er ist gůt wandels var
Ritterlich empfit dz wegen klar

Betrunen dúst sinnd dz wanck
Vnd dabi nu sy die wil lanck
Das er úch nit sehen sol
Da mit ist nu nit de wol
Er empfut vch liebu frow nun
Er wolt und tut dz sin
Mit trúwen on valschayt
Der kungine er do sait
Wie er ire klamad empfieng
Vnd wie die hochzit ergieng
Das sagt er dz frowen do
Dekwart sy von hertzen fro
Der pott sprach frowe nun
Den brieff vnd dabi vngerlun
Hant er mich by und gesannt
Die magt empfiend es sazt hannd
Vor rechter lieb sy nit enliess
Ir vrlob vnd sy es stiess
Den brieff eben sy vff die hannd
Dar an sy ir schriben vannd
Beschriffe die sy nit gern sach
Nun hortet wie dz brieff sprach
Der was alss gedicht
Mit vnwarn wal bericht
Die kungin den brieff las
Der brieff alss geschriben was
Ich nit sennd dz Melianz
Empfit vch dinst mit trúwen ganz
Vnd an allen valschen nit
Frow zam frow gút

Lant mich geniessen üwrd tugent
Und klar lib üwrd süsse Jugend
Üwer fruchtbrund üwrd güt
Hant mir gemüt
Bezwungen das ich semedd man
Ewrd nicht vergessen kan
Do ich üch aller erst sach
Mit wunnd do an und gesprach
Da benempt ir mir die sinn
Mines hertzen küngin
Fidi Vrund alle die fröde mein
Frow ir müst gmund sin
Mit trost mines hertzen krön
Mach üwrem süssen lon
Will ich dienen gmundmet
Da von geschaid ich gmund
Wann ich nit ansehen sol
Mer thüt in dem hertzen wal
Wenn ich ye dengk an üwrd fruchte
Hilden tiche vatne früchte
Süsser minecklicher lib
Ich hon üch für alle wib
Für auer frowen und erkorn
Mins hertz hant üch gesehworn
Frowe ir habet by üch hie
Ich gestriche grossd wunnd pie
Ir habe mins hertz inbenomen
Frow es will von üch nit kommen
Da mon sölle ir mir üwrd hertz geben
Lant mich mit on hertz leben

Wechselt mit mir frowe min
Ewer hertz kan min hertze sin
Mit hertz ist mir hertz gar
Gedenke an mich maget klar
Wann ich muss one wenken
Mit trinen an üch gedenken
Frowe diss vngelten
Sol mir zwifachen sin
Dar ich mich vch hon ergeben
Vnd will mich ümmer gebett leben
Nun gebiettet frow vber mich
Was ir wöllt dar thün ich
Vnd will bei nymmd abe stan
Sie will vnd ich nun leben hon
Ich den brieff sy mit mer sach
Die magt ward fro vnd sprach
Aller erst bin ich flödenrich
Ich waiss wol dz mich hertzen lich
Minnet dz geselle min
Durch will ich die tugent sin
Vnd gegen nymmen
Von allen minen synnen
Ich pitte mich vmb dz hertze min
Vnd dar ich mir hab dz sin
Dz nim wenn ich dz mine
Dz nim gar ich dir
Do ich dir alle dz mine sach
Vnd hab ich dir gesamet hie mit mich
Mit gedenken alles dz ich hon
Wer mich dz ich dir lungen mag



Wie ze stunde hon ich koren
Sid ich nun nuwen ritt ho kore
Die ich gen lon hon ge tragen
Wie ubele ich den di verjagen
Ich gib lon di herze min
Hab er mier gegeben haut di sin
Sin hertz vnd ich behalten
Des mine soll er walten
Vnd dar zu alles des ich hon
Das soll an wesen vnd dihon
Die magt ward von herzen fro
Zu le maisteren sprach sy do
Vil liebe maisteren min
Kussame der gesellen
Mich an den briefe grusset
Wie er sin red susset
Ich enweiss wol das sin nuwes gut
Gen mir ich bin mit hochgemut
Vnd will on all swär leben
Gott miss vnsr baiden fröde geben
Zu dem botten sy do sprach
Stund nu var an den gemach
Vnd wisse sicherlich
Das ich dich gern vnd rich
Du bringest mier liebe mär
Sin endhaue min swär
Nim laus den singe aventen sehen
Vnd durch den willen min
Ob du die red wol vergessest
Vnd sich des anderman sagest

Der pott sprach frowe min
Des süllen vr gar on angst sin
Se wär an vrlöbs thayr
An mier ob ich es yemen sait
Der pott für an sin gemach
Vr mayßtrin an dem briefe sach
Oz sy da vor nye me vernam
Rottschafft also lobsam
Vnd och so zecht minecklich
Dy sprach frowe sälden rich
Vr habet mier gesaget war
Ee grüßt uch on allen var
Er wile an uch nicht zwengken
Oz sulle vr avoll bedengken
Laut dem vß irrem hertzen nicht
Ju stät lieb die ist entwicht
Vil stät wirw er gen uch haut
Ich wayß wol dab uch erzörnt haut
Von dem groser schwär
Frow sälden bär
Nun sid sie durch den willen sin
Er thůt an uch noch gantze wirw schin
Le las vwr die maget klaur
Die leyt mit flöden dz ist war
Och must wol gedengken
Vr hertz dick bedrängken
Deb zwang sy die minne
Die krencket hoch sinne
Die minn sy dass lert
Oz sy dick irren mit verkert/



Vetzur wurtig vetzur fro
Turwen stund Ir mut vil ho
Dar nach In kurtzen stunden
Do wab er heutz gepunden
Mit seuliches stetwär
Dab er wab stöd gemär
Dab schuff d' mynn mayestschafft
Und och d' grosen liebe kraft
Die sy Melczanzen trug
Und lebet die Jungkfrow klug
Mit stöden Zuchten nut sorgen
Den andren tund den morgen
Durch den werden Jungen Melczanz
Er truw wab gen Im vil gantz
Och trug er gen Ir Wunn
Und walstheb hertzen synn
Nu sullt wir dise red lon
Wann ich üch wil fürsagen hon
Von dem Jungen Melczanz
Der lebt In hochen Wirden gantz
Bý artus den öhan sin
Sin mut sin tugent wart digk schin
Und sin grosse manhar
Vil digk er turnieren wart
Wo er kam In Ritterschafft
Dz er mit Manlichs craffte
Vil digk hoch Wirde erwarb
Und och den besten prys erstarb
Also wt er das Ist war
Dz artus mer dann ander

Dab der regen lobelich
Bÿ dem werden künig rich
Er ward nit groß er
Ich sag nicht von im mer
Er lieber sich den küni so
Dab ÿr deb alle waren fro
Wabuni ezen mocht geschehen
Man müst im groß nut jehen
Sin vatter im dick sande
Grossen güt von sinen land
Vande silb'd vnnd Golds
Dab chaufe er so daß man im holds
Was durch sinen willen nit
Er spart vor ein nicht dz güt
In lobten Wib vnnd och man
Vil hohen prÿß er da gewan
Er ward hüb sich vnnd klug
Arm sin holdeb hertz trug
Vnnd die edel künigin
Die chert im fründeb willen schin
Er ward im holds durch sin tugent
Wann er lebt im küssch jugent
Mit fuchtn alß ain beschaidn man
In loyren frowen wol gethan
In allen dem lannd
Wer den höls erkannd
Dem rurd er dz wachaut lab
Wer im ÿe gesach
Sin fucht sin tugent wär gros
Vnnd er wär allb schandi blos



Wer deb lach der hett och war
Er lebt/alle sine laur
Ob er lauen vnprüss ergie
Vntz an sinen tod nüe
Je wolt der lobebär
Vß sinem öhaim wae
Doch was im dugk die wil laugk
Im ragt sin hertz vnd sin gedaugk
In sinek hetzen amüen
Der klaren Tytonieyen
Ge daugk im dugk frödenam
Do dz tegen lobesam
An die maget gedaucht
Die nüwen dinge brauchte
Die gedaugk dz dz werd man
Sich vil vast heren began
Dz hett er also lang getriben
Dab er an frödt was beliben
Vnd gepart sendlich
Im gedaucht dz tegen ellen struch
Min sorg sich so vast meret
Mir wirt vil gar verkeret
Min grüss sellich mit sorgen leben
Wär mir den vant kund geben
Da mit min sorg nämen end
Den gut ich min hend
Vnd kreuden angenlichen
Ich müss an sorgen richen
Solich nicht nun frowen sehen
Do kan mer liebeb nicht geschehen

Alsso nam er an sorgen hu
Nun lag er anes morgen fru
An sinem gett vnnd ge dachte
An an dugk das er nah trachte
Fr ge dachte nu in sinem mut
Da hert gott der gut
Wie soll ich nun arbeiten
Solich also verdeiben
An frödeu vnnd an mut
Wast ich was mir sin sener gut
Wär benämen das thät ich
Elnagst da bewag er sich
Ouich anbeuchte auer raise
Der klain Tentegis
Das er an den Zeiten
Wollt e nach Auberchtz riten
In den wald die Krysstian
Das will ich niemen verssen lan
Gedacht er nu den mute hin
Ich muss gesehen die frowe min
Ich wil an disen Zeiten
In den wald riten
Hüchen ob ich mug hunden
Den anger vnnd die linden
Da ich mine frowen sach
Si dei karss wald in gnach
Alt stund vff vnnd greif de hand
Da er sine knaben vand
Er sprach bringend mir min rosslher
Harnasch schilt vnnd min sper

Ab bringet mir ul bald
Nauch mir hin ze wald
Ob deb yeman werd ge war
Hie rosse yrauchet man den dar
Darauff sass der werd man
Vil bald rayt er von dan
Gegen dem wald wart im gauch
Hin knaben brauchen im hin nauch
Harnasch schinlt vnnd sper
Er ward nauch hueb heltzen yer
Gewappnet ritterlichen gůt
Vff hie ros sass der degen klaur
Ob wab starck vnnd gůt
Des stůnd sich deb helldeb můt
Zů hien knaben sprach er do
Hitet wider vnnd wesen fro
Ich kum ůch wyder nit lenger tagen
Er stillt minen stunden sagen
Ob sy ůch stangen wa ich sy konen
Do sprechent sy habt nit vernomen
Welcheb enndeb ritt sy gelten
Mit ub Zuchtebliche sitten
Nam er vrlob von im dan
Hie rayt dy tugenthafft man
Die knaben ritten wider in
Meleranz der rayt hin
Die stund durch den wald dan
Den tag rayt der werd man
Dab er kůtzel nuwe vrlag
Er rayt den sunnen lengen tag

Durch ul grosswild
Holtz ou gefild
Must er iten dan
Bei dem aubent do der Ungeman
Gerunten vff an gerüwt
Da vand er nicht lut
Niemen wann an man vnd an wib
Den wachsen wrab der lib
Da sy giengen neben den bovme hoh
Den rechte Jaghayt ge stoch
Meletantz der Wrygant
Hatt allek hirsich vntz erbannd
In dem gerüwe an hub ston
Von yamen gross der Wedman
Gegen dem hub kert
Alss in die müd kert
Wann dess tagss hin ker ran
Vil stirer sach der Ungeman
Die hussioren vmd den wirt ston
Meletantz der Werde man
Hie war er hin den hertzen lab
So langen man er nye gesach
Noch an wib alsso langk
Er hett nit mängen ge dangk
Ob er sollt zu hin treten
Oder ob er an den Juten
Solt wyb od keten
Dab wär an schlag od eren
Wölle uch hin entrinnen entrinnen
Vmd stürtzing viten von hinnen /

Ob wär an Jaghticher mût
Es fürg nur übel oder gût
Ich wilt benamen für mich dan
Got dz müss mich bewaren
Dz ket er gen dem hub dan
Nun er sach dz wib vnd dman
Den vietd für im triten
An den selbn siten
Dy baide gegen im sprangen
Wiewol sy im nit entpfingen
Do er sach gen im gan
Er wond sy wölten im bestan
Dz er sich im nit gezimte
Meleranz der gûte
Nam gen im zewer beraut
Wann er nye kain Jaghaut
Bestûnd dy allen sinen tagen
Wil ungelich ainem Jagen
Man den held gepaten sach
Der man für den wib sprach
Der man wolte sich nit wern
Den möcht niemen erren
Ob ich im ût wolte thün
Er sölt fid vnd sün
Von mir haben sicherlich
Für war er ist ellenthaft
Er sol mir gast sin
Noch hewt baid dein vnd din
Ich wil im ein hub bieten
Nit vil zuchtenklichen siten.

Der starckh man gen im gieng

Der kunigk man gen im gieng
Meleranten er empfieng
Der kyss sprach frömd mun
Ir sullt gotwillkomen sin
Mir vnd mins husfrowen
Wölt er vns deb gewinnen
Mir vnd der trurymme mun
So will ich iuwd awirt heut sin
Wir trüwen ich uch dab rant
War möchet ir nun so krank
Hirbab geriten
Ir sullt deb nigt pitten
By mir biss morgen
Vnd sid deb gut on sorgen
Ich awirt iuwd schon pflegen
Do sprach meleranz der degen
Ker ob wir iht spottes mun
So wöllt ich gern by üch sin
Die nacht biss an den morgen frü
Deb antwurte im der kyss dü
Er sprach ich kan spottes nicht
Ob ir in minem huss gesichet
Büch vnd ezen des bin ich fro
Bnand herd sprach der wirt do
Oz sol ich dienen wo ich kan
Von dem ross stünd der wegman
Vnien helin er abgespannt
Der wirt entpfieng das ross le hannd
Vnd nam von im sin schilt vnd spe
Er sprach ich bin deb iuwd gewer



Ein werb ross wol gerüst und wol gerüstet
Er muss aber hüten sich bewegen
Graf gib ich im genug
Meleranz der degen klug
Sprach herwirt lass mich selb sehen
Mein ross den mag nicht beschehen
Sprach der wirt zu dem knecht san
Und wünd on sich gemach gethon
Der ross koth das ross dan
Er sprach zu dem wirt schow diesen man
Den stirn im der huss nun
Lauft dir im wol bevolhen sin
Er sprach das thün ich willeklich
Er fürt den degen ellenklich
Mit im das huss dan
Do entwapnet sich der werd man
Von dem harnasch sin
Durch ab er kam ans liecht hin sehen
Er trug den rand vor im hin dan
Sin schaldenie das hett er an
Nun ans sin lib so minneklich
Und den arm sich so güt gelich
Das die hussfrow lach
Do schönen man sy nie gesach
Und also fälliklich gestallt
Bald im der arm sich gewallt
Der wirte sine dz ross dann
In einen stal der gross man
Er strauch eb schon sin eb er trug
Graf das er sin hett genug

Do er das ross besach ze hand
Gieng er da er den gast vand
Er sprach uil liebe frünt min
Mit üch nit lang die wil ich sin
Wenn kommen wir gen und ze hand
Min jägd die ich hon gesamnet
Und ze bejagen den tan
Ich lob den gott uil wol das man
Uns nit weg nicht sid geriten
Und das wir üch haben vermitten
Den tun ich sicherlichen wo
Melciane der frauget inn do
Wie es umb sy wär gewandt
Do sait im der rych ze hand
Er sprach min herre
Gar sind helden wär
Ze varen und hüt disen wald
Ich sag üch künd den gen bald
Es sind rysen groß
Und sind inn husen gnoß
Wir sind starck und wild
Wir haben manig tubil
In disen wald getan
Wir bahen und tod und man
Was inn lebendes wol gesach
Uns ist nie kein gnesen
Es sind zwölff und drü wib
Und haben all starcken lib
Wir kennen all hüralt lieb
Es pringt dises und der.



Wab sy die awüthen haben betrogen
Der rund sprach her arnt nun sagen
Und lant dich nit betragen
Dest ich dich will stangen.
Habt eb nerndel nicht von mir
Ist eb nicht kund ich empfer
Der stang vnnd schwig still
Herd eb ist wol nun zwil
Wab er mich stanget
Val aweng mich dz betraget
Ich sag ich zst eb mir bekannt
Da sprach mit elenantzlin hannd
Er sagt mir die mär
Und die tonber
Nennend sy den küni lib vnnd güt
Her sy sind so gemüt
Dy nennd wab sy vindent
Wenn sy überwindent
Den fürent sy gefangen dan
Sy byge awb bürnan
Den klugent sy den herren nun
An dem ist die vnstig schin
Wab sy im nit klugent dar
Der nimpt es nicht schon war
Die müssen im denen angenlich
Darnon ist er gnüg rich
Wer sind Vertriben hie
Er hand vnns diss gefürt
Vnnd disen wald kassen
Der küng von Kassen.



Hant hund hie Löber mer vertriben
Dar wär ich da hann beliben
So wär ich disser sorgen on
Nu roub nu sich mich began
Oz thüt mir hertzeluhen Awe
Ich wolle den tod kyesen e
Ich also lang wolle leben
Oder wil ich nun trüw geben
Unser leben das ist swär
Wir sin marteret
Hund leben kümerlich
Nun hie der ist tuch
Von unsern gewunn
Als ich mich versinn
Ir entrücht ob wir es ymmer truben
Oz wir also lang by hin beliben
Oz wir hin gut sügten zü
Rande spant hund sti
Hund wir des solten nüt geniessen
Wann oz wir sin roubt kwessen
Meleranz sprach zü hannd
Wye ist unser her genannt
Her er hayssen Bodonas
Der ye in garnung wz
Terramdes hayst sin hannd
Er ist vinstern also gewannde
Er wstig selb zuter schaffe
Er hant sich manliche krafft
Wer hin sin hannd kompt gerand
Der wirt nit sti Nacht Hunitrey

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe



Ist dab er im vbrhwnndet
Kain genaud er an im vönder
Der müsst im dienen augenlich
Im manhayt niendert sin gelich
Leyt im allen landen
Behüt er sich vor schanden
Dab der degen nüt
So nutzig nicht wär
So hett er hoch wirdekayt
Im lob wär lauch vnd bruyt
Herum sprach dü haund
Wie ver hon ich in sin lannd
Der vyff sach den ritter an
Er sprach herr sagent an
Wollt ir durch stritten
In sin lannd riten
Ob ihr nicht wöllt vervolgen mir
Ich traut wich wol dass ir
In sin land mit ritten
Ob ihr nicht wöllt vervolgen mir
Ich traut wich wol dass ir
In vnd sin lannd vnderstent
Ob ir nicht geben lident
Laster schand vnd söllich nott
Dab wich liebt wär der tod
Ist dab er üch gesiget an
Fürwar wär ich dab wol ervorsten kan
Essenin traur ich dab Main
Kain genaud vnderstande an im
Wann schon auch vnns schon

Heüt dannot be hüt mich gott/
Sprach Meleranz der werde man
Es solle anderst er gon
Vnd ob so vnbekannt stant
Lieber awürt nun gebt mir rant
Vnd ich mich dubenehme bar
So will ich namen dar
Vnd er ritterschafft pflieget
Ist das er mir angesiget
Schaff mit mir was er will
Ist sig arweng odr nit
Das laisse ich den lon ich mich verwegen
Also sprach der werd degen
Ist aber das ich im angesig
Das ich nit sigklob gelig
So muss er laisten mins gepott
Der wol sprach deb helff dich gott
Ich solt mich gen im rauten nit
Wa aber mich übel gesichet
Das ist mir laid wir sid nun gast
Köllichz trüwen mir noch nye gepruft
Wen ich in gast mir erchür
Das der daran icht verliez
Wölt er nit erwinden
Er wölle die warhait vinden
Wie nun her sy gemůt
So sag ich üch wol artzt ich hůt/
Der kompel im mins herren hand
Ich will üch dass ichůn bekannt
So kompel in und klus



Darum ist mir hulf
Nun nun der ist mir nāz
Und ist sin tuchsāss
Für den kam noch nye kān man
Er hat mir gesiget an
Für die kirss an sihe stuchwassd gan
Der küng dar in belehent hat
Nuen nun der über das lannd
Die hie sitzet alle samt
O Ab ich uch sag dz ist war
Er kompt an das visar
So sitzt man sich all in die hannd
Über das wasser um dz lannd
Ich sag uch dessen vor ein horn
So blanst der sihe strum an horn
Nach an und dz gryssend
In dise kirss thät er lannd
Das er sydt kommen in das lannd
So bekantet sich gen sich die hannd
Der tuchsāss lidenthaft
Der empfacht sich mit tuttschaft
Vor der kirss vff anen angst wyt
Ist das er dann so frum sit
Dz er mir gesiget an
So sitzt sich durch die kirss dan
Der tuchsāss all in die hannd
Den rechten wegen um dz lannd
Gen anen schonen Castell
Dz ist hoch und fur well
Vest an allen sitten.

Da müst er allr erst strytten
Mit dem aller kuenesten man
Der ruters namen ye gewan
Ob ist Bodonas dd kung rich
Der digk ritterlich
Vil manigen prys hatt erstritten
Mit vnd zigtlichen sitten
Hüllt le weren iawd er
O der er kompt nimmd mer
Wyd dd hann in lannd
Vnd müst och die schannd
liden vnd die schwär
Oz zch lieber awär
Am kurtzd tod dann inwd genesen
In der schmach müst le wesen
Herre nun das ist war
Morgen frü bin ich zch dar
Ob er nicht erwinden wölle
Makeranz der worde held
Ward der red von hertzen fro
Wann sin mut sanft alsso
Ir was der held gehür
Komen och durch anbenthür
Vnd wollt prys erwerben
Dd ritterlich ersterben
Zü dem awirt sprach er do
Herr ich bin det fro
Ob ie mich klagend ni oz lannd
Ich ist vmb mich also gewannd
Oz ich nach ritter schafft war

Ich wirt nun bringent mich dar
Vy nanen ich dritten bestan
Sol mir nun dung ze hayl ergan
So wirt ich drat wunen sichen
Nue war der durst nun
Der wirt sprach her ich bring uch da
Ich ist nauch minem willen gůt
Ob ůch da wol gelingen sol
Des gan ich uch von hertzen wol
Hab uch abr da nit segen
Dan ist nur laid und werd man
Der wirt schůff im gůt gemach
Vil sitner er do komen sach
Die zysen all zwölff komen
Bewäffnet wol ritterlich vernomen
Benangen hie brauchen sy nit dum
Vund groser richhayt gewon
Dan sy hetten genomen
Do sy Mekrantz sach komen
Er sprach liebd wirt nun
Helfen das wir dägen sin
So will ich mit dir wachant leben
Dan ich nie dägen hon gesehen
Ze strit also wol berait
Wich dunget des im wär laid
Wär im icht näm vbderen danck
Sy sind so gros vund och so langk
Vund also wildelich gethon
Er her möcht nit sy angst hon
Der wirt lachen do began

Er sprach sähet ir die zwölff man
Die sind unn dienar
Und sind heldnär
Sy sind nur all wunderthon
Anndert gewunss wir nicht hand
Wann alle wir vouben täglich
Her deb ver drüsset mich
Dab ich also leben sol
Da nur ist nur nicht zewol
Ich zug mich gegen dauon
Ich wäss etwen wol gewon
Dab ich wab by anndid hüten
Nun muss ich in wylden zuten
Und in disen wald hin
Ich vind die stünde nun
Und mich zoubeb begon
Wann ich niendert kumen man
Do stunden hund Vnden
Der sich vnser vnd wunden
Getörst dz gelouben nur
Recht und dauon mustens wir
Disen wald gewen
Er sullt nit wol getruren
Dab ich des güten willen hon
Möcht ich mich anders begon
Dab ich nicht gegen wäz
Nu straub töber
Nun mag es anders nicht gesin
Ich gib mich deb die kurve nun
Möcht ich mich anders begon
Ich hett mich sin gegen abgetzogen



Clerianz Zů dem zysen sprach
Wölle wir on roben haben gemach
Vnd wol nach ůwerm wille leb
Den rauch kan ich vch wol geben
Er sprach dz thůn ich augenblick
Er sprach ich wäss ain kungrich
Der sölliche eren walltet
Vnd ůch vil geren behaltet
Vnd wist ůch er an ůn begert
Ob wer ir alles wol gewert
Der empfindet ůch geren vnd ist fro
Der zysse sprach aber do
Her den nement mir
Dz thůn ich geren vnd habet ir
Mich gehandelt recht wol
Oz ich ůch darumb dienen sol
Ob ir mich dar wisset
Do sprach dz gezysset
Er ast dz kung Artus
Her wirt vnd koumpt der zu sin hus
Alles das ob er an ůn gert
Ob wer dz er alles ge wert
Er be huset ůch herlich
Vnd machet ůch so rich
Wölle ir geren by ůn wesen
Oz ir an ůwer wirtschaft genesen
Der red ward der zysse fro
Zů dem hund sprach er do
Wol dz ir red war sin
Wirt sin ungent an mir schin.

Do nun dz gen nit gezuppt
Ob er mich von dem roub numpt
So will ich dienen ymmd mer
Artus dem kung her
Hin kamen diss wysen alt
Mit mt grosem schalle
Sy vrauchten zwölff genangen man
Vnd nit frowen wol gethon
Die hetten sy genangen
Vnd kamen sy gegangen
Furten heren Der kyes gulab
Da er by Meleranze sass
Vnd brauchten flit den artzt dar
Diese wunden schar
Die rund vnd die frowen
An den mocht man schowen
Vil rämerlich gepär
Vonder herczen beswär
Vil wunderg ward er gemüt
Meleranz der degen güt
Der wirt dz die genesen sin
Kyes gewaltklamen sin
Vnd fraugt sy der mär
Wie im gelungen wär
Jegklichez im do saget
Was er hett bejaget
Do das alles beschach
Gulab zu den zyten sprach
Ir heren durch den willen mm
Ir sollt thün üwz zucht schön



In minem gast den grüsset wol
Wann ich hab gmüd dienen sol
Do wirt im biettet er
Do bitten sy nicht mer
Sy empfiengen im lieplichen
Melcrantz den ellenrichen
Deb gruand er im do dz beschach
Der wirt dz wyss sy im gemach
Behaffen nach dr arbait
Sy giengen da im was bereit
Hernach gmüd Jugend im harna sich ab
Mit ml groser vngehab
Klagt die gefangen schar
Vr not dz müt den degen klar
Vnd dz den vier stouben arz an maget
Die arab so schön als man saget
Dab man dr wyss müst sehen
Wie landr doch arz geschehen
Doch gab er blick ml liechtd sichen
Melcrantz de dem wirt sin
Sprach herr wirt Vnn saget mir
Durch ir gmüd Zucht / arest habet dz
Mit disen stouben ge dancht
Die man vch haut gehangen braucht /
Die sind so recht wol gethon
Die sölts dr wol ledig lon
Durch ir gmüd selbes trürdekeit /
Solt vch sin dr kumen laid
Der wirt sprach erlonbund mir
Die gefangen lüt klagen mir

Hodonab dem ritchen
Hub muss awe täglichen
Dienen de küng Arologepön
Wed deb hab awe geschworen
Wab awe lut ge vachen
Herr oder naubren
Dab awelu die prugen
Die müssen danne engen
Mit arbaten pund mer
Dab ebarmt den tegen ser
Wil ser müt lud vngemach
Die frowen er digk an sach
Die waren alss minneklich
Danan dd degen ellenstich
Wil ser trurren begon
Dab margte wol dz starglman
Dü lungen rurd er an sach
Dü lui er gutlichen sprach
Wer gust u stillt frölich sin
Immer durch den willen min
Ich sich an iuweren gepär
Dab uch der mut ist sihwär
Von welhn dingen dab ir ge schehen
Wed dab stillt ir mir verjehen
Der rurd samffte do begon
Die gefangen frowen sach er an
Mit wab lud vnd vngemach
Dü dem wirt er do sprach
Mich erbarmet diser frowen güt
Dlz an den grunde thüt



Ab thün ich geren sicherlich
Wären sy ledig vnd frödenrich
So wären sy wol gethon
Hett ich will die frowen lon
Durch üweren willen lediklich
Deb wards dz eint frödenrich
Do nun der arzt deb vernam
Deb ward er fro vnd sprach
Vil liebe wirt nun lon mich got
Ich wil alleb üwer gepot
Laysten sprach der werde man
Oz ir habt die frowen lan
Nun will ich mich gerten
Oz ir vernempt mit güten sitten
Wab lüt hie gefangen sind
Die behalter durch den willen sinn
Das dz nit antwurte e/
Vnutz er gehört wie es nun ergee
Vnd behalter sy vnutz an die zit
Dab an einde neun dz gitt
Den ich dir rechten grillen lon
Deb sy gewerde nit werdt man
Also sprach der arzt do
Des wurden die gefangnen fro
Malcranz der werde man
Dem ersten dancken began
Er sprach hochgelopt muss
Er habt üwer dz an mir gethon
Solich leben ich werde sihen
Nun wirt vnus dz dz ist gesin

Die frowen awrden och Lobe
Hy dangkten Meleranzen do
Dablm erab vangknuß prez
Hy wolten im an seinen hüß
All vier gevallen sin
Nam da bliben frowen nun
Hyrach dz tugenthafft man
Der eren stillt vrnuch er lan
Vnnd dangket hie dem wirt nun
Sin tugent hat an dich worden schin
Dab er ledig dich gelassen hant
Sin lob vil dester höhd stant
Der wirt nut güten witzen
Hatt die frowen sitzen
Hie dem vnd dz geschach
In nit kurtzer zit dar nach
Wab dab essen berayt
Der wirt die mönnekliehen maynd
Mit Meleranzen hieb essen
Do hy nun warn gesessen
Der rüff der wz tugenthich
Die dry frowen nünnecklich
Pegklichs heud im wirt da
Do dem satzt er hy sa
Hy satzt die geraugen gar
Vnd nam dz wolnut Ylyse war
Der wirt an dz selben stunt
Sin gesind do sitzen vat
Der waren zwölff vnd drü wib
Die hetten all snarzgken lib,

Meleranz der nam des wald
Recht mässig luden trugen dd
Vil zuchtenklich ze spis
Man gstagt ze wol zu prüss
Do sy mit zuchten betten gass
Meleranz by dd mayd sass
Die frauwt dd kurtoise
Von avelun landt ze kayse
Wär gewesen durch den wald
Sy sprach künd wegen bald
In frow die hett mich gesamt
Den heyden in das land
Kü artus den küng rich
Den hüss sy klagen klägklich
Den kumd vindt ze stüt
Allen tauckrund dätz
Den hüss sy uff grunde klagen
Ir vatter der ast erschlagen
Dab haut an mit willekan
An gsten wünen gethan
Und nimpt ir dass kü ir land
Nun haut sy mich manch helff gesamt
Zu dem küng Artus
Ob ich gewinn fund zu suiem hus
Der sy durch sin ed wert
Und durch gwalt sy ze wert
Jren vatter drent gewalteklich
Zwayn ritter küntrich
Hore dass vind treffen
Dann Avilluan die stowe nun

Mit gewalt sihanden
Den gewallt thůt vn an handen
Der ist verangoz genannt
Fortsöberest hayst sin lannd
Mit krow hayst dulteflor
Do ich von minet krowen für
Do saget sy mir mär
Dab ich an alle swär
Wol kom in artus lannd
Nun bin ich der wäre erwannt
Hed alss ir selb wol habe gesehen
Wir wär ungevöhel geschehen
Hett ich nit zu disen stunden
Hie nun den gwalt nicht funden
Ich hon ir fröden troest
Sol nun krow werden erloest
Dab kompt von vch ungewerdd man
Wolich nach alle ere gan
Do sy nun alsö hett gesaget
Do sprach er zů der klaren maget
Krow ir sullt gůten
Ich will morgen ziten
Fe fortan des nun dr lannd
Ist dab dz da gesiget nun hannd
An Gedonab den kůng rich
So nat ich mit vch sicherlich
Fe karen dnab nun dab lannd
Schlecht aber nach des kungs hannd
Do sůchet den kůng Artus
Fr vindt sin der hůsen hus.



Ir uch von sorgen machet fry
Arnt alss lieb alss ich uch sy
Sprach dd degen vnd zaget
Behaltet mir die schönen maget
Dnnez ich dorn gestrut
Se hand ich damen vyt
Her arnt dd ob mir sy got gan
Der arnt sprach dass sy geschon
Ich arnt nitss schon behalten
Gott lauss uch sälden walten
Do sagt er im grunde du
Der nacht begund sigen zu
Der arnt dm do betten bat
Schon alb er des hett rat
Stuffe er im allen gut gemach
Des morgens do dd tag doss sprach
Da lauffen sy nit lengr da
Sy sůchten doss darnach vyl ha
Meleranz dd arnt gramt
Hyess im gryffen all zu hand
Harnasch der arnt dm dd getrag
Se wasset sich sub hort uch sagen
Dass hes vnerlich
Dnd sin der art vich
Nun kam och dd arnt gegan
Der hett an gantze harnasch an
Schon gmalt vest dm alld gwis
Sy hett von kost der höchsten prys
Dass hett dd arnt an sich gelan
Der schuld grab dryg kund abtrait

Er hett och an den stunden
Einen helm vff gebunden
Der was dicke vnd hart
Kain streich im nyemer schert
Sin schwert kund besser nicht gesin
Am starcke stang stächlin
Hett er im sin hannd gemine
Do er was in den strit kumme
Er gab im güten morgen
Vnd wünscht im zů vor verborgen
Durch sin güt behůt
Vnd dass im kain ůngůt
Sin wart gen Tartanden in dz land
Der dancke im dz ertzgan
Vnd sprach nit liebs wirt nun
Dewer tugent hett an mir vorden schin
Ob ich thůn gen sol ich leben
Der gnad ich mich nun truw geben
Do was vor wardin gezogen dz
Mit dem schilt dz degen klain
Man truchte im helm vnd sper
Mit verlob schied er
Von im allen frichteklich
Sin vatter der ertzog rich
Der vff selb mit im gie
Die genanten die er hin dz im lye
Der bůch er die wil schon vff stegen
Er wolte den ellenthichen degen
Recht wůsen in dz land
Von sinen herren fil in hannd.



Der tyss hört den wald in man
Die straus durch den wald gan
Nauch der anbeuhur sag
Sy kamen wol nauch mittem tag
Uff den wald uff an haid brait
Hiter gůt nicht sy gesait
Sprach der tyss zu den wilden man
Hie muss ich mich wern lan
In den kungeb land
Wann es ist mier also gewannt
Ob ich mit mich volgreng
Nu wolman muss verzeng
Und zigen mich listt valschkayt
Und wurd den kung von mir gesait
Ich hett mich von sinen schaden
Herum das land geladen
Davon muss ich mich an lan
Gestillt vber diser krieg plan
Nauch der straus sitten
Sy kumpt in kurtzen zitten
An an wasser gross das stillt sy
Biten und zu gelouben wir
Da konnyt sy an dy herfar
Morgen kum ich nauch mich dar
Und will besehen degen bald
Wie ir wird dung sy gestalt
Got lauss mich an vil gesichehen
Ich will mich mit dy warhait jehen
Das ich mich nu landes gan
Got lon mich tugentlichen man

Sprach Meleranz Nun awysset dz
Ich bin ůch hold on allen hass
Ich awär dess von hertzen fro
Ob ob ýmmd kän also
Oz ich verdien vil awerd man
Der er der ez mich leget an
Meleranz dd awýgemut
Nam vrlob von in all dů hamd
Vnd er gab sich in sin gepott
Der Rýss bevalh im gott
Vf stůnd er sich balde
Von dem walde vff dd haide
Der Rýss lert balde
Awý der gegen dem walde
Meleranz der werd man
Gahte von dem wald dann
Oýe stranssen an das awasser braýt
Der vand es dů chalt traýt
Vmtz an das versar
Vil lut rieff der degen klär
Vnd bat sich fürn all dů hamd
Vber das awasser vmm das lamd
Der berig der awas sihier berayt
Vber das awasser vff die haid brayt
Fürt er den degen do das geschach
Der berig dů dem ritter sprach
Vnd ruch hon vich ge awert
Dess habe ir an mich begert
Ich hon ůch lid vber trauchet
Ich awer gegen awer ir hier gedauchet

Wa dz kompt von dem land
Ich meter und schand
Und dz dz lasster vrtder bayt
Dz dz wesser für die warhayt
E dz dz chompt von hynn
Ich wil dz inwerden gewynn
Nun nit gestatten
Man solt mich hie berichten
Wie man in disem lande lebe
Die gest empfahet dz kompt me
In dz land da man so handelt das
Wer hant/recht dz gotte hass
Da her nu dz land getragen
Der rund spruch möcht dz nur sagen
Liebd fruntawyze manstu dz
Du gehsst mich hab dz gotte hass
Her nun dess lands gebrucht
Da hon ich alleb an gedacht
Was du maniest du nut
Wolltestu mich dinen kund se
leren dz dienet ich zu dir dich
Der vetter sprach dz fellt mich
Gölliche sprung er lassen
Und drate und strassen
Dz wert deb wol kume brucht/
Weh ich nut der red hon gedacht
Wil ser mich des bewaren/
Dz dz so vil gestanget
Mir stürbd stund vor en
Je hand do bliess er sin hosen

Nach an und dz dryssund/

Mauch an anndē dritthund
Meleranzen vrab vol kund
Wye ed vmb sin plansen arz gewant
Von im lert all tū schand
Er wolle nicht met tū reden hon
Mit den vngezogen sitzeffman
Die straub er allez fürsich rayt
Nun sach dē degen vndzatt
Die besten kuss bei im stan
Dannot tag am sichōd plan
Der vrab schön vber vnd vber wyt
An die kuss tū and sidt
Grieng dabi wasser vnd dē wald
Meleranz der degen palt
Ben der klusen kert
Ded im sin marhayt lert
Er wapt wol an den zeten
Dab er müste streten
Deb hett di sich bereiten
Dess den anndē rayt dē degen
Wo nden dē kuss rechte vrd
An holtze nie kert sy gād
Vmbsrungen gen dē wald
Nun ye gritt bass de dē anndē sidt
Dad an alle sich hon begunnen
Da möcht niemen vberkommen
Anndē dhalb dab wasser ran
Meleranz der aweide nam
Vber den anger gen dē kuss rayte
Nun sach dē degen vndzayte



Dab thor awarb dess jethon
Vnnd dab an arbeit gewaffnet man
Gegen im über den anger zh
Kam mit gedessger rossheren her
Alb er dyo stiezel wolld
Von gesteine vnnd och von Gold
Wab sin Jnnerde liecht gevar
Sin schilt wab sin debich gd
Wab an vord sannd
Sin arapyen rogk sin kursit
Wab an vord phellrich
Dadum wab nit maÿsterlich
Vnbewnd geschmidet
K thett mit Jnnerzagten synnen
Sy mängen tholen spriss beiagt
Sy hüt dz held vnndzagt
Jnnen wnnd sehne wyss
Ansinem schilt nit groser dolch
Lag an dz Jnnerde sin
Ab sinem helm gruben liechten schin
Am sturg awÿb der anndz rott
K wab am held in groser nott
Sin ross wab starck vnnd gůt
Der held wůg mit holde můt
Sin schwert wab gross vnnd vnbesitzen
Mit vndzagtlichen sitten
Stapffe er vber den anngd her
Mit zechen manlichs ger
Melczantz wab och bereit
Als mich die aventhür sayt

In baden arab zů samen gẽr
Von rabun sammten sy der sper
Ain tiche eyost da geschach
Meleranz den trúchsässen stach
Hinder das ross vor den plan
Dar arab in sellten e gethon
Er rayt vor im vnd wart im nidr
Doch er holt er sich aber
Er sprang vor mit turkisch
E Meleranz dz ellen stuch
Er bantzt von den ross zů hand
Zů im nyder uff das land
Die zwen mútig tuchman
Liessen bald an andid an
Mit den schwerten manlichen
Der trúchsäss ellen struchen
Vil güter vntd schaffe ystag
Mängen ellenthaftad schlag
Schlug er vor den jungen man
Meleranzen wund er dan
Mit schlegen vber den augd ewyt
Dis arab der esel schwerch stu
Den Meleranz yr gestrau
Den kasse vnd sin manhayt
Ward wol den trúchsässen kund
Er schlug im in kurtzd stund
Vm dz er gen dem burgthez
An dz zimt hund dauer
Stúnden wib hund och man
Vnd santzen dysen strit an

Meleranz der jung strayt
Vil gar on alle Zaghayt
Jm sichleg mit krefften grymm sprang
Dz alt Jzveld dz manich er hatt
Der truchsäss ellenthafft
Der hett och manlichen kraft
Dz sich jan avol an den strÿt
Vff dz angerff avÿt
Dz jm nit dz vnd trüben
Der schalt avol jm nit gantz beliben
Die hunden sy jn sunder gÿt
Meleranz dz degen klain
Sachlich jm truchsässen ains sichlag
Dz er vor jm dz ors dz lag
Dz er gehorte noch gesach
Den helm er jm ab prach
Vnd nam jm dz stainwert vss dz haupt
Jm lib wär jm des wol pfaupt
Sprach Meleranz jr jung man
Do sich dz truchsäss verstan
Jr jungen tund an sach
Jr jm er mit vorchten sprach
Jr forcht er hett den lib verloren
Nam da tegen vss erkoren
Sprach dz Fygloss man
Du solt gnad an mir began
Durch dz du selbs ain ritter bist
Ich bin dir alles dz vertrÿt
Dz du an mich süchest
Dz du dz gerüchest

So will ich werden din man
So will ich dir dienen ewiglich
Mit swert vnd ors
Ob ich mit ere
Mit sint erobren wirt
Mich hett gott vor schand bewart
Ob ich nie sicherhait
Nun hastu mich betzwungen hie
Ob ich dir bit sicherhait
Die nim vnd helt gemayt
An wirdekayt steit es dich
Ob du kanst genesen mich
Mit lob vnd ere wirdig vnd gantz
Do sprach Ob werd Meleranz
Ich will dich gezen lassen leben
Wiltu mir sicherhait geben
Ob du kaystest nun gebot
Mit gantzen truwen ane spot
Ich gib er im sicherhayt
Ob er im drat bereit
Vnd ob er des nit enlyess
Was er im nun lyess
Do er die sicherhait empfie
Den helt er do vast hie
Sy giengen mit an ander dan
Wen der kunig die zwen man
Ere rass braucht man im dar
Meleranz der degen klare
In siegeraiss vor dz sin sprang
Des sagenden die lut dangk.

Ue sin schnellchayt sachen
fur war vor all sachen
Sin lib der arät ellenstrich
Der nachsäss der sass nie sekrich
Uff sin ross doch tzwang den Not
Wann in die müd do gepot
Die hett im bezwungen
Im waren die Glid erschwungen
In der selben zitt
Er was von dem strit
Worden müd vnd on kraffte
Wann er kund entschaffte
Do hetten sie begrund
Hertz an die selben stund
Ye doch darumb er nicht vergass
Do er uff sin ross gesass
Durch sin hoch ritterlichayt
Zu Melchanzen er do rayt
Er sprach wol liebe her mine
Ir sollt hint nit mer hin
Wend sollte dis diser tuen
Niender hin ab ruen
Wend turnent vns dem kris nun
Ir sollt gewalteg sin
Wan wend alles das ich hon
Nun ze wissent nu enthaltet man
Das uch nun dienst ist berayt
Wend ze wyse für die warheyt
Ich wart vns strit nye vbd konen
Ir habt den sig an mir genomen

Hund habt ain vñdekayt bejagt
Kumet held hundzagt
Ir sullt hie by mir ston
Be halt ich also werd man
Als ir sydt deb hon ich er
Wund gedien es ymmer mer
Ob ir jeruchent hie mit sin
By mier durch den willen min
Do truchsäss ob gwes dar sun
Melerantz ob Rinn
Sprach hie tzů im sid gewert
Weh inwer will an mich gert
Ich will gegen by uch sin
Vnd habt hoff den ainen min
Oz ich uch gegen dienen will
Mich ducht ob arbait nicht zeuil
Die ich lid durch inwer er
Brand degen hed
Sprach der truchsäss do
Ward gůt von hertzen fro
Ob er die nacht da wollt besten
By ruten mit am and die dan
Degen ob kluss alle zů hand
Det Bast den helm ab band
Vnd stůnd nu in der hende sin
Durch vsd rain ort hechird stechen
In die kluss do de ruten
Mit ul zuchtenklichid sitten
Ward der gast empfangen da
An sin hus fürt er und sa

Er empfieng sie wol an der hend
Er sprach ge mir warn nie kund
Ein gast der mir liebr wär
Bekumbet mir an mär
In myn huss kam nye man
Dem ich so wol ert en gan
Als mich liebt here kunn
Er hillt sie selb wirt sin
Von schafft selb was er welt
Bott von sich sprach der werd held
Von dem ross er bautzt er sin hend
Sin knab sich deb vnderwande
Der sin nam mit vlyss war
Der wirt fürt den degen klar
Also gewaffent mit den dan
Eff ame palab den iungen man
Der was schön zu masen wyt
Vnn kam ach an der selben zitt
Die wirtin hund ein maget wett
Der hertz nicht wann eren gert
Die was deb wirtes dochter klar
Die giengen bald gen in da
Mit gewalt man sy wol gethon
Sy empfiengen disen werdy man
Mit kuss also der wirt gebott
Der iungkfrowen vnd dez so rott
Vnd der lib ist wol gestalt
Mit schönen zuchten nicht zu bald
Dez ein magt wol gethon
Die ain dirn gen iungen han

Mit zuchten also dar geschart
Der wirt zu siner dochtr sprach
Hertzen liebe dochtr min
Lauf dir wol bereiten hin
Mynen knechten der ist gnaut
Si zwäy mit ain ander gaut
Und empfauch den harnasch von in
Ist nun mir ich das nun
Kumt dz alles nützest man
Des ich kum dye gewan
Sprach mit lieb vand min
Was du gebiettest das sol sin
Den gast sy by der hende vieng
Gesellenklich sy mit in gieng
Über des wirtes palas
Ain gesidel all da gemachet waz
Da was hart reich
Die maget mit zuchtenklich
Entwaffnet den jungen man
Und trug dz harnasch von in dan
Duch hies er in wasser tragen
Do er den von handen hin zwagen
Man brauchte in zuchtenklich kraud dar
Die lart an sich der degen klaur
Man lachte in des an allen dar.
Er wär an tugenden volkomme gůt
Und wär ouch sälden reich
Sin lib wär schon Und dartzůcht
Ouch gehaben der werde man
Die jungkfrow wol gesehen

Zu dem Tuer Nider sass
Hyrvaten Gaude Valsthek las
Die magt was schön vnd minneklich
Der held gantzer tucht rich
Die ritter vnd die frowellin
Die hetten minneklichen sitten
Die assen sich gesessen
Nun was betrübt dz essen
Wann es was an den anbent komen
Do was nu end hett genomen
Hund Nun Gaudin der steur
Es was gen nacht awolt essen umb zu
Man tracht die tisch dö dz geschach
Der wirt zu stunden ingast sprach
Herr stille selbander hie
Begriffen es muss die todtschuld nun
Mit mich essen werden man
Dö es mich nit verschmachen kan
Der red ward der wirt sro
Vil liebd wirt sprach er do
Der eren ist nie genug
Do diss hungkessen klug
Mich wil nun nit essen lon
Mir grose wirdikeit dz thon
Die wirt sprach do die hannd
Wol liebe doctrid sidt genannt
Gesund durch den willen nun
Lant mich awolt empfolhen sin
Mine herren vnd empfachen mich wol
Als ich darumb dienen sol

Die magt sprach balde nun
Es sol uns wol bevolhen sin
Man trůg in dz Wasser dar
Den vinger und der mayd klar
Die hend gewuschen zů dem ring
Zů der jungkfrowen lieb gieng
Als der wol gezogen gast
Daran uns lutzel des gebrast
Man gab in wirtschafft völlenklich
Der wirt was auch da mit in
Der gewürtz und die würtin
Und ir jungkfröwelin
Und was der werden liute was
Vor dem wirt uff dem palas
Mit grossen fuchten ausser
Die zwey besunder sassen
Der ritter und die magt klar
Nun gieng dz würtz für in dar
Und nach dem essen vast
Den ellenstuchen gast
Den bot er dz trungken da
Und sprach zů siner tochter klar
Dochter den gesellen din
Lant der durch uns bevolhen sin
Als schin ich bald sprach die magt
Mit zuchten so was uns gesagt
Man trungken und assen gar gnůg
Und gab in uns mit fuchten gar genůg
Die ritterschaft hůbsch da stalt
Do man gnůg dz hatte gessen



Bÿ der hungkfftowen sass
Der aviitt do deß nicht vergass
Sin wib er bÿ dz hemd vaeng
Zů sinem gast er do greng
Meletandz der vrede may
Nach den aviitt gedun gon
Mit dz hussfrowen sin
Die hett sich minneklichen schon
Der held stund vff gedun de hand
Die hussfrowen avers erkant
Bart der vnd sitzen
Mit vntzuchtekliche witzen
Die hussfrow sin lon sass
Vnnd der aviitt valschlich las
Der kurtzet im die stund
Als er best kund
Wib vnd man mit fuchen sass
Der aviitt do deß nicht vergass
Er strangelt im da nar
Vom waume sin tasch vrar
Er sprach vil liebi herre min
Möcht dz in ürwern schuldig sin
Ich wollt dich deß nicht bezagen
Ich wollt dich gern fragen
Von avaun vr kreud entpfangen
Vnd kommen vch in deß lannd
Do sprach der held ze hüe
Ich bin durch aubenteüwr
Von crytanien her getruten
Do aviitt sprach vch mich hant bunden

Switeb nor wol sehen war
Dab ich uch say dab Ist war
Ich hon nor dieser kunst hie
Bi gestunten dab nie mer nye
Kain man gesiget an
Wab ich hie gestunten hon
Wer durch abenteur kum diss kamd
Kum die gat all hie nun hund
Mit stur vber wunden
Aller erst hon ich funden
Ir an dich den mayst nun
Ich awil uch gunnd hold sin
Wie ich dach hon uch verlore
Minen prys und us erkoren
Ich awil uch nun anathayt jehen
Wab mir von uch Ist beschehen
Dab wirklich kain kastd hon
Irsid fir war dz nie man
Der nie mer je award bekant/
Nun sagt und kiend Anygamt
Wölt ir in diesen stun
Nauch anbenthür tun
Fürbas in unus heren kamd
Dab stillet ir mir thün bekamt/
Ich bring uch awil an die stat
Da verstrumbst/ lid manigd sat
Worden von dem hern nun
Dab der anbenthür sin
Wölt aber ir nut eren
Alhie awydd keren



Ab rät uch wöllt ir volgen mir
Ich fürcht uil ser dab ir
Verbyeset lib vnd ere
Vnd dz ir nimmd mer
Comet arwd chum ze hand
Ir musent grose schand
Liden wirt dch angesiget
Man heert schwächd fur gsiget
Ist kain so edelman
Den er in strit gesiget an
Er müß liden schmach hayt
Dorum dab ir uch gesait
Er müßin dienet stätelich
Hett er zehen kungrich
Der laut er im gebriessen nicht
Wenn sner frauden not geschicht
Der ist an verlorn man
Fur war ich uch deb nit engan
Ob uch da misselingen sle
Nun volgt mir dz kumpt uch wol
Melczlich dz werde man
Lacht vnd sach den ariwe an
Er sprach nun syd ir
Mein fraund man arge raut ir mir
Wölte ich fluchteliche
Von disen land entwichen
Dab wär an mich dan zagheit
Vil lieber stünt mein hart
Dz ich von hinnan fluchtig ris
Dab ich hie ine nicht erstrit

Durch zucht was wölte
Darumb hab nach sprechen wir
Er sprächt lieb das ist dir
Der durch zaghayt entran
So ich im saget an mär
Wie übel mir hed wär
Ob erschrack er mund stock von dan
Wer mir mind eren gan
Der sol mir zanten nicht dz ich
Flüchtig zit davon man mich
Lastelet vnd smetzet
Vnd wirt nit verletzet
Was ich eren solde haben
Mir wär liebd das ich wär begrabid
Dann dz yeman von mir sayt
Ich wär durch min zaghayt
Betrunnen von disen lannd
Ob hett ich ynnid schannd
Vil lieber wirt he stilt nid sagid
Vnd die warhayt nicht verdagid
Wye ist es vmb die aventhür gestalt
Der wirt sprach degen bald
Mineb heren aventhür
Die ist gar vngehür
Min her der ist dy kunst man
Der ritter namen ye gewan
Vnd ist an edel kung ruch
Ich wand an manhayt sin gelich
Nien dert in allen landen
Er hayt mit sinen handen

Bezwungen mänger wendy man
Der nun nut dunst ist vnderthon
Ich han gwarlichen
Nicht dz lan gelichen
Wann dz er ainb sinen yslingt
Wan er in strit angesigt
Der muß zmund dier
leben nut hertzen ser
Vnd erbut im söllich schmachait
Dz im gwirt sin leben laid
Da ist nit mäng gwerd man
Dem er haut gehuet an
Duch hon ich im von hinn gesait
Vil mängen kienen Wygant
In die vangknuß sin
Ob mir ich dem herren min
Geben min herzhait
Gelöbet hab ob ist min laid
Dz er den Vnglöß begaut
Min hand hie bezwungen haut
Vil mängen gwerdy tegen klaur
Den ich hingern sande dd
O Vnzucht Wärd von mir Vppon
Wann dz ich sin hett gesetzworn
Ich must es thün an mine dangk
Min herr duch dz du bezwangk
Nun wilkich liebd her min
Nicht merken dem laster sin
Ich flüz dz von dem land
Duch die grossen schand

Hundert Bericht
Was ich hie vieng
Das ich die göttlich Not
Das nu besser wär der tod
Herr hilff gelöben das
Nu tröst Hayfet Pulas
Er vand die genossen hin
Die dienet dich dein herd nun
Die habent grosen mort gethon
An frowen vnnd an Mann
Was die lüt mugen gebalgen
Vert oder nahen
Die bingeit sy den heren nun
In die vangknus hin
Die müssen kümerlichen lebn
Inen wirt trost nicht gegeben
Sy werdent kümerlich vmmb sy
Die wil nun hed sy lebn sy
Mekezantz dz wer may
Der sprach schantlichen bestan
Sid er so lasterlichen thüt
Er hant amen an werden mût
Der wirt sprach das ist mid land
Durch ünd hohe würdekayt
Ob ich da nusthingen sol
Hie war herr ich gründ nüt wol
Das er gesiget unsinen herrn an
Er hant doch leut gethon
Unfüg on Nott
Ich trän dz yeman sinen tod

klaget ob er awurd er sich lagi
Ich muss ruch ymmer klagi
Her solt ruch da nusse gon
Oz muss gott vnderston
Melerantz zu dem wirt sprach
Dass im sin maulich ellen rach
Ich hon den gedungen
Mir lauss nit nusslungi
Gott der allez dinge vstigt
Sin gewalt nit nicht da vndd ligt
Den er güten lutu thut
Nuer aun durch sine vbdmut
Oz solt im gott nicht lang verdragi
Hil vngelich ame zagen
Bachman den held gepauren
Alle die da waren
Die lachen all gelich
Sin lib wär ellenrich
Die nacht thett alss sy noch thut
Kward nie tag so gut
Noch so klaur noch so liecht
Sy mächt vor der nacht nicht
Gewesen er must iz lan der strit
Wenn sy des ducht zit
Alsa rab es do zogen
Sy hett dem tag gesiget ab
Der wirt zu Melerantzid sprach
Her man grüsst ruch inwerm gemach
Wenn wir wolte so stille wir schlaffen gon
Do sprach d'vervolget zogen man

Meleranz dz averde held
Hey dar mit aventure erwölt
Der aviert hieß tzuglen tzaglich dd
Die rotten hund die storven kaur
Die vor dem hausse da
Do daß geschach dz manich ye sa
Der aviert zu den storven sprach
Ir storven varet an mvr du gemach
Loss stünd die aviettun zu hand
Vnd dz wehi dz verd erkannt
Vnd he mugk sswern wol gethon
Von meleranz dem averden man
Namen sy grüt nacht tuchteklich
Meleranz dz lobet sich
Benandet dem dess sy gevngrid dan
Andren gemach den tverdy mag
Hin dz aviert by dz hand
Se füret den tegn averd erkannt
In an kemenenaud
Die avnt wol be rauin
Mit anē gezt sich
Vil schön vnd säuftenklich
Was dm gemachet hi gemach
Der aviert zu Meleranzen sprach
Hey nempt von mir vergüt
Wer ich hie ist eren thüt
Hie war dz handelt mich wol
Ich thün die wol für vol
Sprach Meleranz der averde mag
Die dz mich habe gelegt ay

Und awysst sicherlichen das
Ich bin euch hold on allen hass
Und solich leben euch awirtter sichen
Nu wurren noch dz durst nun

Meranutz der lungen man
Hass der wirte da nicht sien
Nun brauchtend sichlauff zungken hd
Ob arabarot des awirtes ged
In zwan köpffen sitten
Bade morab amnd arm
Do sy gedrungken zehand dd
Der gast zu dem awirt sprach
Her awirt ir hillt gemach eben
Der awirt sprach ich will von euch gen
Gebt und gut nacht und iwren segen
Hed awirt Got muss üwrd pflegen
Also sprach dz gast dz awirt gieng dan
Meleranutzen den lungen man
Sin pfrengen zwan kind sin gewand
Er legt sich und dz all zu hand
Wann im wz gemachet not
Gut nacht er im allen got
Dch gnander sy den nacht do
Auf stichlieff er vntz des morgens frü
Do er awacht der regen wird erkannt
Uff stund dz kind awygannt
Und gieng uff den gatak
Hei dwirt dch dz kommen wz
Meleranutz dz nicht verwirt
Er grüst schon den awirt.

Der aventur gwunder nu vand sprach
Her iz solte haben noch gemach
Wann es ist noch hart frü
Wil lieber wirt sprach er dü
Ich han zit dü ziten
Was solte ich langk bitten
Dich mich vechtens han vorwegen
Ich avill sprach Davaid tegen
Gaulhes nol enden dess ich ger
Ich bin durch aventhur her
Von britanien gevaren
Nun avill ich dar nicht langk sparen
Ich avill hiebar durch striten
In das lannd ziten
Wer avaist ob mir gelingen sol
Her avirt nun thün sin avol
Hayßte nun hatna sich klingen her
Ich avill zich noch bitten mer
Gebe mir an schilt ze stür
Dü der aventhür
Minen schilt den habe ich
Als gedenke horvar mir
Dar er mer ist dü nichte mer
Dar dü gebe mer an sper
Do handelde ir mich recht avol
Als ich ymmer dienen sol
Mir dich kompt es ymmer so
Deb aventhür vor der avirt do
Er sprach nu ungerichaffet man
Oz schilde ir nicht verlübet han

Ich soll mich nicht geben
Des stirbt offt mancher lebend
Nempt er mir ehr mir werd man
Da bin ich doch vnschuldig an
Das solich mich arbeiten nicht
Ob mir nun ayde rechte gicht
Ich hon nit schuld hab gsind ere
Wer nun das sind dre
Den ich hie angesiget hon
Nemb dir den andern werden man
Doch mag ich mich nicht erwern
Doch mag ich ramcklichen sich weren
Ich hab an vnschuldig bin
Vberzeugt der grieng hin
Vnd nam ab des wirtes wand
Den besten schilt den er da vand
Dar zu nam er an starcken sper
Man brauchts nu sin hant as sich gd
Hun kam des wirtes dochter klare
Vnd die hussfrow dar
Do sy sid nit komen sach
Do stund er vff die frow sprach
Guten morgen vnd güte zit
Beb mich gott an des gnaden lit
Als sid dz elle leben gar
Die frow sprach sid degen klare
Die magt den zuchtenklichen mag
Wen den sy grüssen nicht vbersag
Deb gesundet vr sid erwägen
Die frow nam den by sid hannd.

Vnd gant im dú lz sitzen
Mit mit zuchteklichn arytzen
Wassnet im du schön maget
Deb avard genandt gesaget
Von den lungen tuet do
Knaufl z vnd sprach alsó
Gott müss ůch sälde meren
Vnd gelpet ůch an den eren
Deb bit ich vch stowe nun
Vnd ůrvdraune gůt
Gott urwen eren hut
Deb erwunst ůch dab hertze nun
Vnd dienid will ich gůnd sin
Wa ich kőn vnd wa ich dar
So awnsch ich dz ůch got bewar
Nun hett ochsen die magret klare
Den schüssel voll gewappent gare.
Do erwachten sin hartnasch kamen
Vzlob avard allda genamen
Von den stowen zuchteklich
Meleranz der ellenstrich
Mit zuchten zů dem wirt sprach
Vnd hanid mir sich erbarmlich
Dab gelöbt dabs mir habt gethon
Deb sis ledig avard man
Vnd wöst sol ich by leben sin
Dch wirt min dunst nut den von schin
Er bat sy alle got bewaren
Der wirt sprach ich will mit dich varn



Ussarölkid degen klaur
Vnd will ich recht anysen dd
Vnd will ich dab nit geren sehen
Wab da nit stru sol geschehen
Von ich vnd von dem heren nun
Von dd maid vnd von dd amittey
Nam vrlob dd Nungman
Vff den hoff gieng er dan
Da er sin vosse gesatelt vand
Darff stiant er in hand
Am stegeraiff vnd vnerlich
Vrlob nam dd ellenrich
Von dd amitteb gesunde gůd
Sy anmuchten halch den degen klaur
Bade arb vnd man
Der wirt tayt mit im dan
Vs fürt den degen vreid er kaunt
Die rechten anog durch dz land
Sy kamen in kurtz zyt
Von der eng an die anyt
Da am avos gepuwen land
Meleranz sach all in hand
Am pirg gen in gesten
Die schönsten vnd die besten
Die er mit ougen ye gesach
Zů sme wirt er do sprach
Wirt anye ist die purg genannt
Do sprach Eschun zůhand
Die purg haysset Tenaunnt
Er sach in an der selben stund

Dss dd king Bodonak

Das dz kung Godonab
Mit hus uff dz burg arab
Und da er da müst stuck yslegen
Er sprach uf allen stuck dz degen
Wölt er unsern lib ernern
Er sollt vr ücht uf zast arbeiten
Nun hör der ist so gemüt
Er nimpt land schlacht güt
Von vch gesiget er uch an
Er müst zuvnd ehe bestan
Und uf kaiserlichen leben
Ob avill ich vch nun vrlob geben
Melerantz sprach an dz stund
Hil lieber kunt Nun thün mer kund
Ob mir an man gesiget an
Müst er dann die gefangen lon
O der wie wund es vnd die an gehalt
Er sprach uf kund dagen bald
Und wär an also fällig man
Werden nun stet gesiget an
Dem müst er die gefangen geben
Und müst och sunst gutlich leben
Wann er müst von siner hand
Empfachen sin argen land
Hört ich avill ich mer sagen
Wund ervon turerb hand er slagen
Werden hat gesiget an
Der völcken dz land hat
Dz hant er alles gelobt
Sin hertzlich vnderthenigen töbt/

Swound dz mender leb dman
Gerlin mug gehigen an
Geb avilt er gar an augst sin
Nun avert ich liebet here mir
Ich grud ich der eren bas
Dan kamen nian gelobe dz
Den ich mit ougt ve gesach
Meleranz mit ruchten sprach
Ich avilt nun hab versuchen
Wil gott mins lebens geruchen
Se mag ich wol not hin genesen
Hol sin gewalt mir kumd wesen
Se ist er mit sicher gelegen
Ich hab mich gar verwegen
Das ich in strites mit wil erlon
Mit dser red sie ritten dan
Für die burg daß den plan
Da sy an kuden sachen stan
Die avat schön hoch vnd graz
Meleranz vnd Kurfin razt
Begen dl kuden satzehand
Nun horen er da hangund vmd
Meleranz dl vol gepozen
Sprach arz bent dis horen
Kurfin theten kund
Er sprach dz sülle dr dryfund
Plansen kiend dryngant
Der selben chuet die burg be kant
Ab er dl Anbenchte begert
Do dem vff stünd dl degen werde

Vnd vand es in ane ast
Mit dem zoum vast
Vnten helm er ab vand
Oz horen nam er im die hand
Vnd blies dz ab hut er doz
Im krafft er abe vnmassen groß
Die burg avard dess vnacht not
Der kung sprach ich hör awe
Man vordert mich vff dz veld
Er vindet stutes vollen gelt
Wer er ist der min da gert
Er wirt von mir awe gewert
Starck vnd ritterschafft
Meleranz der blies mit krafft
Oz horen in dem ander maul
Do nam nicht lange zwalt |:twal:|
Der gruning Gdonab
Vil schier er gewaffnet arz
In dem stutein maul blies. Meleranz
Oz horen schon vnd glantz
Vnd was ir silbr gevorcht
Meleranz der vor horcht
Er unverlich Bast
Oehling oz horen dz ist der krast
Du ane stam dz degen her
Er sprach man blast dich nicht mer
In sinen ross sprung er in hand
Von dem ast er ist vand
Darvff sprang dz vert man
Von dz lunden vayt er dan



Wnen hein er Wey der hoff baund
Ferrun sprach zů im he haund
Nun sag mir hundzagter man
Warumb habe dz ge thon
Dz dz er brothen habe dz horen
Do sprach dz tegn ser boren
Nun recht dz will ich dich sagen
Warumb ich dz horen hon gschlagen
Ich hon dz von dich vernomen
Als die noch her sind komen
Vnd geblasen hand dz horn
Die habend alle hie verloren
Dan sig huss habe dz mir gesagt
Ich sag dich dessen hundzagt
Warumb ich dz he brothen hon
Besig ich inweren heren an
Do muss deb horeb sich all geligen
Wolt er abz nur angesigen
Sprach dz degen wol gepozen
So hayss im dan an und dz horen
Machen ab ers wölt hon
Also sprach der werd man
Die druchsässen an sach
An sinen hertzen er deb nach
Er wär deb mütes hundzagt
Sin gebärd im wol behagt
Er sprach zů Melerantzen dan
Neb ich will dich ann gan
Ich will vff die burg riten
Bott lauss dich wol gestriten

Ich muß den heren nun gesehen
Ich will mich nit dz warhaft lehen
Oz ich üch alle eren gan
Got lon üch sprach der werd man
Ich trüw üch alles gütes wol
Oz ich mit geren dienen sol
Ob mir ymmer kompt dz tag
Oz ich üch gedienen mag
Er sprach got lon üch werd man
Vff die purg rayt er san
Da er sinen herren vand
Der hett ge wapnet sich zu hand
Als er an den Zinnen
Wolt vff den plan durch den stritten
Als er den Turkschässen sach
Zu den gieng er vnd sprach
Turkin bist gottwillkomen
Ich hett geren dich vernomen
Was dir gewörffet wär
Do saget er im dz mär
Dz im was misselungen
Vnd dz im hett bezwungen
Vil elezantz dz vndzayt
Vnd der sin sicherhayt
Hett von im empfangen
Vnd wie es allez was ergangen
Vnd dz dz vndzagtin
Hielt by dz lender vff den plan
Vnd dz kriegen vrgan
Durch ritterschafft im dz land

Ar komen vm di lannd dessarand
Der kung flor uff sin ross sass er do
Dass arab wol verdecket
Uff das öser arab gestrecket
Von samit grün als ain gras
Mit gold er wol gebildet waz
Sin zwappen trogt sin kurtzit
Arab an grüner samit
Von gold hatt ich
Darunff und maisterlich
Hämmin an waten gestät
Sin hertz sich des stuttes frörwt
Sin schilt arab gründ varbe gar
Darunff arab an hämmin azn
Beschlagen maisterlich
Und dan pugkel die waz rich
Von arabischem gold
Als er selb arold
Die pugkel raüss getzieret
Vor gestan dahin verwieret
Ich mit der aubenthür sant
Buldin spang de rechte hant
Waren uff den rant geschlagen
Von rechtd kost hatt ich sagen
Arab geprieset sind hohnet dach
Darab so grün dz man dess lach
Smaragd und achmadey
Durch süssichd grün sey
Und den hehn an kron lag
Von gold ob ich so sprechen mag

Kain reicher helm ward nie gesehen
Man müsst im groser kost iehen
Dan ar der arz hämmin
Was gebunden vff den helm sin
Der arz gar köstlich
Vss kam ob steinstruch
Vff den ainger da der wyrgaunt
Den jungen Meleranzen vand
Sin sper was grün gemar
Kam da an sin waffen gůt
Mit hohem můte kom er
Gerant von dr quirg her
O er Meleranzen sach
In sinem hertzen er des lach
Er gesach nie kainen man
Dem sin ritterschafft bas stünd an
Sin hielt dr loberär
Recht alss ober gemalet wär
Bÿ der linden mit vff gewortfne sper
Nun kam vermessenlichen her
Gerhart dr küng Gardonab
Vil fro er des stundes was
Er fröwt sich der gedungen
Er wond im sölte gelungen
Alss im / digt gelungen arz
An der zunt vnd vff den palas
Stünd ritter vnd frowen
Die wolten gern schowen
Was von im baiden sölte beschehen
Bÿ begunden all mit gemach dehen

Da sy me gesauchy
Vert noch nahen
Iwen man so kurlich
Meletantz dy ellenfrich
Do er den küng komen sach
Minneklich hin awa nit gruch
Stapft er von dy linden hee
Gen im mit offne wossnen spee
Als er dy oste ze wold
Von gesmid zwnd och von gold
Hoz hin awapenklaid zu köstlich
Bodonab der ellenfrich
Nit ross nit den sporen nam
Meletantz thett och alsam
In baiden wz gesamen ger
Von rabin samten sy die spez
Do awarb die öwost alls gemain
Von valun gädermitten
Hetwederr deh nicht vergaß
Nu öwost er so eben mahß
Alß im die ougy kunden spehen
Am schönd dyost awarb nie gesehen
Die heid ellenfrich
Straffen gar gelich
Mit den speren da der schilt erawand
Oz die sprüssen von dy hand
Hoch uffgen den lüfften stugen
Wann sich die schäfft nicht entpugen
Oz sy bald brachen dar
Deß nam nit von dy kurze awar

Jr yeitwedd kom gesass
Meleranz dess nicht vergas
Der warff hin ross vnd zehand
Alsam thett och dd Arrygaunt
Bodonas dd küng ruch
Mit den schwerten kuterlich
Rannten sy an anndid ay
Die zwen mütch ruch nay
Da ward verfüret dz gras
Was dd liechtin blümen vrz
Die hetten ochdon wetten mott
Jr bandd manghaut dz gepott
Dab sy erbaitzin vff den ke
Den rossen vnab von mindestre
Sy hetten die ross dar ü prucht
Dab nit klam ovab v macht
Alter erst ward zuetlich gestritt
Mit hundzaglichnid sinen
Sy ü samen wantin
Ich sag ruch wie sy eantid
Bodonas dd kien tegen
Kupffeng mit vngefügen schlegen
Melerantzen den fründ Bass
Dar an nit klitzel dess gepast
Jm gulte dd kün tegen bass
Mit starzken schlegen angetzalt
Balde er im ovab er im lech
Dab er im dd an nicht enzech
Jr gulten im zöllichlich
Der held ellenßrich



Er sichlt sy bald wunden par
Die er hurwen sy gar
Das vr mit kunst gantz belaib
Der wüet den gast mit sichlegen traib
Wber den anger mit gewalt
Meleranz der degen bald
Der must vor im entweichen
Sichlung so treffenlichen
Off im sichlag vngezalt
Meleranz der degen bald
Mit sichren allen allen vor im greng
Den kung er verderben wie
Er gedacht ich will im leide tun
Und will disen kumen nay
Lassen rechten zoff mich
Wirt er mich so sol ich
In vnbarmung richten lon
Fuss awach er allen vor im dan
Mit sichren vor im hin und her
Und den orden so sichlug er
Den kung ane sollichen sichlag
Der nit volleze stunden lag
Der kung was so manhafft
Und gesell ich so grosse kraft
Das er manhaft an stegen tu
Meleranz gedacht im du
Wer man hant grosse kraft
Ist nimpt ich tu an mut stetigkeit
Und an trefflichen sichlegen
Ich wirt den ellenclichen degen

Nimmd hparen ob ich kan
Den avirt des landes traib er dan
Ben dz kinden vber den plan
Orse zwen klen man
Also lang daehten die
Vntz spitz krafft gab der sie
Sp weren verterlichd strit
Vil manchen vntz gen vesper zit
Do sy die mid vberwand
Bodonab dz sprach zu hand
Zu Meleranz dem avendy man
Hölld avir sülch vnsser stritt lon
Vntz avir gerüwen das ist min raut
Vnsser zeitmedd des nicht enhaut
Oz avir zu disen zuten
Mit ain anndid stritten
Die mid kunt zornb ge sigen an
Wir süllen rüwen avendz man
Meleranz sprach so rüwe wier
Dwer selikeit die schadent nid
Nicht alsz klain ist vnd an har
Er nempt dz mine ich arenig ard
Damon sulk avir rüwe han
Dy gehingy zu dz kindy dan
Do sassen kinden der schar zu hand
Vnd gietwedd sin helm ab pand
Doch köstlich vff die harnaschschrin
Durch den kufft die helde fin
Sy hüllen zornd rüten da
Der kung zu Meleranczy sa

Sprach mit kleind Verygunt
Mir ward noch nye dz man bekannt
Der sich so lang arete mit
Ich wil durch die manhait din
Held dich genesslon
Willn werden min man
Und Willen laisten mit gepott
Melczanz sprach nun dz wolk gott
Der ein wär üch gar zu vil
Für war ich dz wolt strecken will
Wär üch sowol gelungen
Dz manch held bezwungen
Es wär dannoch nit schon
Das ich wurd üwer may
Ich wolle den tod e willeklich
Liden degen ellenstrich
Wöllt ir die gedingen lon
Und wird land von mir hon
So wil ich stritz üch verpfenen
Wöllt ir mich dez nit gewern
So wärt üch dz wirt ew nott
Und schaden niemand dann dz tod
Dz ir habt min le mannes gott
Dz ist mir von üch gar bereit
Nun wert üch und ir üch weren
Dich mag under dz nicht erweren
Melczanz dz degen hier
Zu hand dz ross schon hat erlangt
Sinen helm er dz ross band
Bodenaß arz och zu hand

Verayt diss zwen may
Die hieffen aber ami amidi ay
Von der burgman oz sach
Man vnd arb hin dez herach
Der erst hiet wär vngelich
Dem amidi die held ellenstrich
Die vachin on zaghart
Als mir die aventhür sayt
Dab sy an den stunden
So starcker schleg begundy
Dab alle die es sachen
Mit genamen mund lachen
Dab er erste ritterschafft
Ben diser hett kain krafft
Es part man vnd arb
Oz im gott be hüt sin lib
Vnd sy schied on der wer
Sy sachin wol dez märlin nott
Wann sy so hässlichen streyt
Mit so manlicher hiten
Oz es müst schandy
Der wer vnd arm kandid

O ir küngl[ich] grimlich gemüt
Melczantz dem degen güt
Trab er mit gewallte dy
Mit schlegen den ir ab werdy may
Er lyess im nye dz schlag kommen
Er vand er sölt im haben benomen
Den lib vnd alles er
Im kom den degen hed

Jn sin herrn dz gedaucht
Wie er doch nit nöm taugt
Dz er da erstarb
Oz verlaus verdarb
Jnes herzny Amey
Die klain tÿdamey

Hÿ er an die magt gedaucht
Er nimpt im helff braucht
Jm sölich krafft er gewan
Hetten im bestanden vier man
Die all ass stainarzey gewesen
Er wär vor im doch wol genesen
Ass der arz der mit im strayt
Jm eller hand sin manhayt
Ward dem küng schier kund
Er schlug im an dz schild stund
Oz er struchen began
Jm schlug arzen so gethan
Oz der küng Bodenas
Jngen da by im arz
Er nochdem nicht entwichen
Er wert sich degenlichen
Bodenas dz hien may
Warff den schrift vor im say
Wer im ass etwas beliby gantz
An den dz hung Melerantz
Liess dz degen lobesam
Oz schmertt im hand hend er nam
Und schlug im vff den helm sin
Oz die fünff fingley gaben schin

Vnd daß er streichen begoy
Meleranz der schnell unay
Verzeicht sich deß schlages zu hand
An Bodonas den Weygant
Deß er do wolte der kün may
Von im sin entwichen day
Er möcht nicht mer gestüry
Nun hatten an den zitty
Meleranz er tauchet
Er schlüg im vngeschumpfet
Einen also starcken schlag
Daß er vor im da nyder lag
Der müter vnbesorget
Er klobt im helm vnd hopt
Vnd arm vnd also ser
Daß er darnach nimmer
Mocht wol gestriten
Wann er an den zitten
Sich den tod müst ergeby
Wenn dz man nicht mer sol leby
Dirst eb schier von im ergangen
Meleranz den averday unay
Was laid dz ethen hett erschlagen
Er begund im von hertzen klagen
Er stund ob im vnd sach im ay
Er sprach Bott wanst wol averden may
Du lib ist wol klägklich
Für war du wer ellenklich
Du wol ist mir von hertzen laid
Durch den grosse manhayt/



Unwärdt dd allerkeust may
Oest ich kundye gewany
Man sait von der mär
Wye groß dy Turnür wär
Yund wär dz nicht an dier gewesen
So wärestu unerwolgelesen
Du hettest auch brauchen groß Not
Ich forcht laster Yund den tod
Von dyner hannd empfachy
Ich wardt nie so unfreyy
Vberladny mit stry
Nun gedaucht ich an dd zyt
Ich wolt dy dd kunden gey
Da ich mein rossz gesundy sey
Yund auch Nauch disem stry
Yuen Yutz an die zyt
Dz ich recht erfind
Wie dss awintz gesund
Wurd mich gespar
Wöllen sy mich mit schar
Manne dy disen zyten
Den mag ich nicht gestryty
Ich wolt dirr auch dss awintz nuy
Der thüt mir sin rüw schyn
Wy dan ich hynt gewesen bin
Der helff mir durch sin wunder hen
Dy dd kunden gnad er dan
In den schad lassz der krieg nuy
Den helty er von den pand
Yund dz harsner dy hand

Durch den luft nach den strut
Nun hort er and zu
In dem huss wainen vnd klagen
Hab er her wab er sich klagen
Er klagen sy vil klaglich
Bald aus vnd ein
Hüben lamezlichen schall
Von der burg her in thal
Nach er dab volck gantzen
Do kund im nicht verspalten
Sin houbt wuffnet er in hannd
Einen helm er zwischen beyd pannd
Als sin ross sass er
Nun gancht vor den andren her
Hertzog sin der wirt man
In dem ritter vff den plan
Er sprach vil lieber her min
Ir sollt nicht lenger hie sin
Wolt dann gen der kluss
Ir sollten in minen hus
Beliben nutz wie de küng begrabe
Vnd sollte mich rechtwol gehabe
Das habe vff den trüwen min
Ir müst hie landes hed sin
Vnd hannd hant mich dutz land erstritt
Begen der kluss sy bald ritten
Den küng sy hetten vff de plan
Vber den vilen sine man
Vnd klagten im vil klaglich
Durch sprachen stünklich

Ffrz wa ant sollen dysen man
Von dem lannd nicht lebende lon
Der durch den hören hant erschlagen
Wölt avi dun dz vertragen
Oeß hab wir gmand selhannd
Kompt er sub von dem land
Do sprach dundrum ani stunnd may
Er hant eß notwerende gethon
Min her avolt dun gelastret hon
Alß er unkunäuigen hant gethon
Oeb wollt er dun nicht vertragen
Er hat dem stunnlichn erschlagen
Er ist flüchtig ani stunnd may
Dar ü ich deß geschwore hon
Oeb avollt Nicht erlon
Der künig durch sine edelmüt
Kän herrn ay rund gut
Er meistun unt stat besten
Oeiden den sig be haben ay
Oeb wir den awerg vundrthon
Hundun dienry augenblich
Kamen dz Niemdert sin gelich
Legt an man harnäsch hund an Straffe
Der an dun awerg sighaffe
Minen adeß zruchlich nicht
Was halt und da von geschicht
Ich will den vil Werdy may
Gmand geren zu herren hon
Oeß hertz sollichd manhaft ystigt
Oeb er nun hant angesigt.

Do sprach an anderlich ane deß lehen
Minem heindt ist nit recht geschehen
Der wolte niemen fürlon
Er wolte den gewinnen an
Den lib vnd all sin er
Wa hort er dz hie mer
Die vngefüg die er da begie
Dab er niema durch sin lannd lie
Der ritterschaft möchte hon
Er müst im nit sint beston
Wie stünd dz minen hern an
Wen er den sig an erstan
Dem thet er die spitzen kand
Dz er gen anen tod gewesen
Denn dz er wär genesen
Da by ani anderd sprach
Der sinen tod vngezen sach
Frantz doch vnser herr
Recht ob ich dz recht vert
Dz wir nit verlozen han
Wz er vnns halt hant gethon
Ich will eb nit dz wir zu hän
Wöllt wir vnser trow an sehn
So sölte wir im sin nit vergan
Der vnns den hern hant erschlagen
Ani holzd man do sprach
Ir herren lant dich nit sin gedrenck
Ich will ü ch warlich sagen
Der den kung hant erschlagen
Der ist hie lab ani kumd elend
Hetten dem degen wir gewölt



Wen haut er ach gehuget an
Ich waess vil wol dz dd kien man
Im mit truwen by gestaut
Durch niemans vorchten er dz lät
Wer den tuod schlachen wil
Der dasselb nun nicht suchen sol
Er wundert hin das dd klauss
In Tursmes huss
Der tittet nu hin vff den wag
Und wil im gnuog in sin gsteg
Und wil im den lib ernern
Und wil hin vor gewalt er weren
Das ist hin recht er ist hin nam
Das er straft erlen an
Dz er sich nimt in gegen
Darumb liess er im keben
Fründlich anbieten in sagen mach
Heimlichen wz ach nicht in gemach
Vff wett lang bin dd in dd stat
Nun wz ach an dd selben zit
Melcranz in dd klauss komen
Mit Tursmes ach hon verrumen
Er hüet dd unsers selben gepflegen
Er sant im dz dd aweide degen
Den küng hett ritterlich erschlagen
Er begund allen den sine sagen
Dz sy im schüssen gät gebach
Wz er ge bout dz ge sich ach
Er bedacht im sin dwürttin
Und dd liehy wachter sin.

Daß sy sin Namen nit trüwen war
Deb thatten sy on allen vnd
Man fürt im vff den palaß
Vil schnellen entwagnet waz
Nun ward den degen schier berat
Ini bad nach siner arbait
Do sich gebade der degen klaur
Man brauchet im richze klaider dar
Die legt an sich der werde may
vff den palaß gieng er dan
Da er den wirt gerichtet fand
Der wirt satzt im all in hand
In siner dochtr der maget
Man pflag des heldes kundzaget
Vil werd nit rand spat
Der wirt dz nam wiß
Güttd handlung im nit verdroß
Vil wol er des syd genoß
Do man deb essens vergaß
Da hett an ende och dz tag
Man hüb die tischbort im in hand
Der wirt gieng für den wirtgemut
Er sprach zu dem werdy may
Wer vr hüllt sich lanffen gay
Vnd tüwt nach ünrd arbait
Der bett am erlm berayt
Wand im waz genatheb not
Der wirt den frowen dz ge pot
Dz sy bereitte gieng
Sy teten do sy empfiengen

Gůt nacht von dem arczdy man
Der artzt hůt den tůtd dan
Gelen geprieffet arz gemach
Tůn er mit tůchtin sprach
Nun habt gemach lieb man
Bade mozab vnd alle
Brauchtman dů schlauff trugkz dd
Meleranz dd tegt klaus
Trugk dd artzt gieng von dan
Gůt nacht man er dů den artzdy man
Man kam von hin fů gerand
Er legt sich vnd dd alt dů hand
Wan im arz gemachet not
Die gros mid im dz gebot
Das der held do nit schier entschlieff
Niemand vmb im redet noch rieff
Das verbot dd beschadet artzt
Der ach selben nicht veramůt
Er gieng da er gemach vand
Vnd legt sich sy dů hand
Mängklich hůt an sin gemach
Des morgens do der tag hell prach
Do lag dd artzt nicht lengk nů dd
Er wollt gen Heramunt hin dd
Dů funde er held Vnilde tůten
Nun artz sich an den Iuden
Meleranz hoffgesten
Vnd artzt hoff den hoff gon
Er wesse nit wol dz der artzt
Durch sin trůw nicht wer artzt

Frau da man den küngsrich
Bestätet lobelich

Hy sprich hilff Gund raut
Meleranz der sine ämpt gaut
Er sollichs hilff vnd raut geby
Wann er wolle Nauch sinet ler lebe
Sidlan der sigfwär benannt
An Bodonab den Wygannt
Weder er lan zyet/ruten dan
Oder ob er solle da beston
Was er lan zyet/ deb wär er berayt
Vil aventd helden vnd zayt
Sprach dd Kighaffe Meleranz
Hörd nuw ist stät vnd gantz
Nun rautet wie wie ich gehab
Da stillet/ vr werdd degen klaw
Beliby hie vntz ich besech
Wes man vch In dem land ich
Die volk stillet vr guten
Ich kum In kurtzen zyten
Vnd sag vch die rechtid mär
Meleranz dd lobebar
Sprach so erbart mir werdd man
Gund wölle ledig lon
Die Bodonab da gott erstrun
Mit vnd zagtlichid sinen
Vnd lanssen wöll die
Des will ich geren gand hie
Wann es der werde Bodonab
Belobe do er by lebe was



Wär die anbeuchtnüs enstat
Dab im dann land vnd lüt hie
Wöll man vns lassen dar
Vil werdd degen bestes las
Dz sollte vns wol wessen kon
Wann ich die anbeuchtnüs hon
Dem werden küng an erstunten
Dz sollte vns dez die herrn bitten
Dab he si lassen durch sinn gott
Thüt man dez nüt an dz stet
Wolle ich gon hinne sitten
Wöss möcht ich lenger bitten
Ab er vart vnd tugenthafftes man
Der habe so wol an vns gethon
Dz ich vch vnd dienen sol
Er sprach herr habt früntschaft
Den künen vm dienst min
Er sollt hie landes herren
Dess habend die höchsten alle gesichtwon
Minen dienst kon ich nüt bessers tun
Dz ich gen dich gewinn dz herz
Er habe hohd den thäyl
Erstritten vnd diss land
Dass müss dienen vnd hand
Her min vr sollt hie zitten
Ich kum in kurtzen ziten
Vnd sag dich bi mins vrathäyt
Es sig leb odd lad
Enpfachen den gemässen man
Er müst hie landes herren.

Der wirt gät im besunderlich

Wer wart fridam besunderlich
Er sprach dagen allenthalb
Nun lant unnd dunst vns ich bejagt
Hab wir nit ge züchet sagen
Wer wir nanen vnd wz art
Da sid ir doch lasterb an bewart
Wann ichs durch güt ge fraget hon
Meleranz lachend begon
Er west awol an der stett
Warumb er wirt die krung ehrt
Er sprach er wirt ich üch sagen
Vnd die warheit nit verdagen
Ich bin geboren von frankrich
Min vatter der küng rich
Der ist wirt war der hant nun
Olimpia die küngin
Die ist nun mütter wärlich
Artus der werd küng rich
Der hüt nun kungs eren stam
Der ist nun rechter öhem
Er wegt er werd der küng kranz
So heiss ich selb Meleranz
Der wirt wirt war von hertzen fro
Vil liebe her sprach er do
Mich hant got nit wol ge wert
Artus herr als nun hertze gert
Er sprach her nun habe ge dracht
Er ward schon wz vil gemacht
Er lag gegen Cartadent
Nun wz dz an der selben stund

Der lantdtlüt vil zů samen komen
Die des küngs wol vernomen
Hetten die komen all dâ
Man besamt och die fürsten grâ
Die da gehorten zů dem land
Die komen vil gezogenlich
Den theten etwen kundt die mär
Wz dz küng erschlagen wär.
Man gatt sy all gelich
Nun vind daz für wich
Do sy komen de zesammen/
Do kam die mär wurden kunt/
Sy komen all gemeine dâ
We doch wz die gröste schar
Der höchsten von dem rich
Wz gewüsset gwärlich
Bý dem küng gewesen da
Do er den tod verlos we sa
Kum geraten an dz end
Uff die purg de zesammen/
Curschin der ellenstrich
Die besten allgelich
Waren bý dem küng Bedonas
Im am Münstd der getragen wz
Vnd Roffan vor gemachet/
Do kum ward nicht gelachet/
Wöl vngetzogen er wär
Im tod herz Wagnar
Er wz am dz houpt wund
Der rutz Name we gewand

Hyn wab och Turkein komme
Do sy dab hetten vernomen
Die höchsten gen hn grungen
Ritlich hm dvolk entpfangen
Ritlich trügen hn och haff
Vnd andert nicht avanz vmb dz
Dab er den ritter hett erwelt
Ruch selben dugent erwert
Den haff den acht er klam
Sy müsten hm all genam
Roy der setzen Dann er dz nit ofsarz
Den dz küng Bodonab
Heck hn sinen ruch
Dab avässent avärlich
An stunden Zhund an Manhayt
Ritlichen avab sin er kam
Durch dab er so bderb arz
Vber den küng Bodonab
Bieng er vnd sprach hn hamd
Ruch türerlich dvygant
Dab dn lib noch fuden sol
Du hettest noch gelept wol
Wann dn grosser vbermut
Dugk den luten schadig thut
Also ist och dirr geschehen
Ich vill dirr nit dz warhaut jehen
Du wardt an held vnerfordt
Hest dich dn hoffart nicht bedwungt
Vnd dn gewalt den du hanst gethon
An frowen Zhund an mengen man



Ach wolle dir gott nicht vbertragen
Dein lib wät vnd vil ere tragen
Hettestin gehabet rehte tugent
Nun rätvet mich din klage tugent
O der klag vil geschach
Zů den besten er do sprach
Er herr ich mag des nicht vberdagen
Ich wil ůch an gottes hafft sagen
Die mich der held ůch sagen bat
Der gesture hie gesiget hat
Vnd der och mich an nune dangt
Mit rechter vnterschaffte bezwang
Das ich im sicherhalt must geben
Da mit kouffte ich do min leben
Von dem tugenthaften man
Aller eren ich im gan
Er hies mich alle glich
Baide arm vnd rich
Manen vnd och bieten
Vil er die Auentiur hann erstritten
Dz man im laist dz hie wart gelopt
Hätt wir des nicht dz wär gelobt
Vil wir darumb haben geschworen
Ich rant ůch helde vesteklichen
Ůwer laisten des vnd swern vart
Min herr das ist mit missetät
Wir mugen disen werden man
Alle gezech zů herren han
Er ist ains kůnges kind
Alle die im disen kampf sind

Die mugen deb ÿ̈ nüd awesen fro
Dab es kumme ist also
Ob vnser kd nüt solt leby
Dab vmb gott kant gegeby
Nu herzu von so hoher art/
Wir sind vor laster awol bewart
Wie lan er ist an Adamay
Hüt warz ich dab vnomen kon
Si sprachen all geliche
Nun vmb ochstuch
Her truchsässe hüllt vmb sagi
Vnd die warzhaut nüt verdagi
Wär er von gesunt sÿ̈
Ist der tegen valsches frÿ̈
Von so hohzd art geporen
Oz kunser prüst nüt so verloren
Nu lan ob wir lan dü herd Neuen
So solt vmb deb nüt wol gezemen
Oz wir laisty deb wir haben geschwarn
Ist aber er von so schwachd art geporen
So hüllt wir sin dü kein empern
So bedarff er deb nüt gezen
Oz wir lan wer dy vnadd schon
Nab wir gehangt lüt kon
Die nem er zu lon all
Vnd war er nüt dan nit all
Nu von vns sind kand
Oz zunpt wol den wögrant/
Herrn sprach ich sag dich dab
Wir mugen vnss nit ge kern dass

Das awsser fuhrdlich
Der kungk Gunther von frangkrich
Ist dz degen loberwar
Krumb der Britanier
Ist sin öhaim sonndtwon
Mit mugen nun geren in hend hon
Der red wurden sy all sto
Vnnd sprachen all gemain do
Vnnd ist dir red an warhait
Als wir hunb habt gesait
So wöllen wir den werden may
Vil geren in ane hend hon
Der truchsäss sprach in hannd
Oz sy nun hoyr unnd sy sannd
Oz ich üch nit gelogen hon
Ich sag üch das dz werde may
Ist edel vnnd wolgetzogen
Wer sin an lon unt vnbetrogen
Er ist der allerd vizost may
Des ich kund je gewan
Er trayt dz wirtlichayt kranz
Hayst ge haysen Meleranz
Da wurdy sy all do sto
Die hern bezuchy sich do
Oz sy den nit averdy may
An sinem gemach wollny lon
Te dz klug hunz dz künig tuch
Vnnd bestätt awirdeklich
Da gruffen sy nit bald in
Die lanndeluit awarey all Nun

Komme die da volkhy komen
Als ich dah mär hon vernomen
Lengst ward da nicht gespart
Der küng vil schon bestattet ward
Do dah nun geschehen wah
Dz der küng Bodonah
Wah begraben all sin hannd
Nach meleranz ward gesannt/
Den wollen sy hin hern nemen
Deh mocht sy nit wol getzemen
Wann es also gelobet wz
Wär den küng Bodonah
Blieb der selbt da hed nahen hannd her
Hut überal dz kungrich
Deh hetten all gelich
Den küng Bodonah geschworn
Hy wond dz degen taser koren
Dz nieman der leben kan man
Derhn möcht gesigen an
Dah wah an strazker vbermut/
Hy wah nie zuttsch gut
In allen küngrichy
Man hund doch sin gelichen
Wann gen die hund an manhart
Hoffart die hst gott nit lard
Die nidert he hund höhet die gutn
Hund die zecht genutn
Dz ward wol schin an Bodonah
Der übel hund hoffart wz
Hy wz vnbarmhertzig gar
Hy leyt Murlun gefangen hie/



Dann verloss er dz leben
Nun wolle gott nit keinen geben
Dz ist er hett sich verwoteht
Wann er gott nit erforcht
Vff übel thaut stund all sin sinn
Dann verhenget gott über inn
Dass inn schlich Meleraunz
Der gedingt wz gen gott vil gruntz
Dass er nit hielt vnd dz wegen
In nimmer dz ellenstuck degen
In sine herzen tügenlich
Da von ward er eren rich
Auch dem tugentrichen man
Mitten gen dz kuss dan
Die ward dz all gelich
Den degen ellenstuck
Hetten sy gen herannt
Vnd er wolt inn an dz lannd
Ze küng vnd ze hede da
Da dz geschach dz nach ye sa
Lech dz degen ward erkannt/
Vnd dz küng vnd lannd
Den die ze beschirmen sollen hon
Da dass alles ward gethon
Dz sy alle lehen empfengen
Vnd den küng sy all gelangen
Vnd sich ergeben hulds allerglich
Da gepotten inn dz küngrich
Dz sy dz lannd suchen
Beten vnd schlichten

Was vnrechtes darinn was
Es ward dz küng Godonas
Hie sichier da verklaget/
Meleranz dz vnderzaget/
Liebt sich den küng so
Das sy sin tü hein warten ko
Godonas was ruch
Der hatt wärlich
Vff den huss de[r]tzamunt/
Als mir dz mär ist worden kunt
Mäng gross richhayt/
Lang da tü sament gelait
Mit grosen hord er da vand
Den thatt also sin milte hand
Dz im sin nichtes nit bestünd
Vmb thüt die aubenthür kund
Dz der eren ruch
Bat also mitleklich
Als er nit lengr wollt leby
Disen küng hatt vmb gott geby
Sprachens all gelich do
Dy warten sin tü hertzen ko
Meranz der degen klaur
Hiess in die gefangen schar
Ledeklichy bringy dar
Wz vz wz gemaine gär
Bande ruch vnd stroun
Er wollt gezen schorwey
Wo man vr hett ge pflegy
Nun sach der elend ruch degey



In dem grossen durant
In dem lib vnd an der want
Ir waren wol sechs hundert
Die waren all gesundert
In dem land hie vnd da
Ich wän yemand anderswa
So kümerhafft lüt vand
Je zwölff an ainer kötten gand
Die müssen kümerlichen leben
Je zwölffen ward ain maisterd gegeben
Die vrstenden sollen
Ward in essen vollen
Dar ward inn durch gott gegeben
Sy müssen kümerlichen leben
Hund och arbaiten hart
Als ich üch beschaiden wirt
Man kund sy nicht schon haben
Sy müssen würgken in den graben
In den starcken banden dy
Dz ward inn ser enblanden dy
Stain brechen vnd howen
Ward man sollen huwen
Den künig dz müssen sy durch not
Würgken so man inn ye bott
Hie hörnt och von der frowen leben
Den arz gemachen nicht gegeben
Der waren vierhundert oder mer
Sy lich gar von art här
Die müssen würgken all gelich
Vnd sich betrugen ämpflich

Sy müssen zů alley stundy
Wüngken arz sy kundy
Baide nahet Vund targ
Kunderb nicht arzt bezag
Wann dz sy sich kum erwerrn
Vund deb hungerb sich erwerrn
Die vngehúr thett er auf tun
Durch den grosen gewin
Der vnge zogen Bodonab
Der ye kúng deb landß arz
Deß wollt tun Gott nicht mer
Bestatten Wann er hin er
Verloß den lib Vund och dz gůt
Das land von seinen vbdmůt
Deb wollt tun gott nicht und verzigh
Sin tod der wär wol gerochen
Wär er beschaidy gewesen
So wär nit wol wär er genesen
Wann er recht an dehten arz
Als ich da vor hon gedacht
Die gedanken werdn all prucht
In die stat ze Harramunt
Für den kúng in kurtzy stund
Do die lánderluchte schar
Arz komen für den kúng dar
Vund er ny kundy recht ersach
Dz er parmunt was sein Vund sprach
Owe wz haut disser many
An disen kúng gethon
Das er die verdörbet haut/



Wab arz an groſe miſſethaut
Vff nun trüw ich dz Nun
Diß wab an vnfüg an
Vnd an groſe miſſethaut
Oz er die grün lüt haut
Alſo gehandelt an not
Fur war man ſollt ſine tod
Wol klagen hett dz werde man
Der vngefüg nicht gethon
Dz wär ſin tod wol klänglich
Nun gebot dz werde küng rich
Oz man jr ſchon nän war
Der entdvnd dz ſtorm gad
Er hieß jr ſtegen ſchon
Manchaviñdeklichen lon
Kund dz held wol ſtund
In nit kurtzin ſitten
Nun dy ſy nach jr arbait
Schon ge bad vnd wol gekleidt
Melerantz dz werde degen
Hieß jr alle ſchon ſtegen
Das ſy lachen all gelich
Dy hett got vnd himelrich
Von groſer not erlöſt
Dy heten nun ir frödy troſt
Alſo hieß jr dz werde degen
Jr vier aväntzen ſchon ſtegen
Vnd ewch nun ſchaffen güt gemach
Wz er gebot dz geſchach
Die vil kundhaft ſitter

Die frauchtman Lemachte gůt
Hin hett dz klei Vrygant
Sine botten gesamnet
Dem fürsten rösen Julias
Vnd hett im och enbotten das
Wie alless sin ding wz kumen
Do er dz hett vernommen
Dess was er von hertzen fro
Der pott sprach zů dem rösen do
Ich empfint dz küng tuch
Sine dienst vlysseklich
Wölle er nauch sine willy leby
Er will uch lichen vnd gebi
Min hed will uch gesehy
Der rös sprach das sol beschehy
Hed so bringt mit üch dar
Die gefangen vnd die magt klar
Dieuch min hed benolhy hant/
Vnd genos hinds uch mit kant
Er sulle rümen konen
Ich hon dz wol vernomen
Dch will dz küng zuch
Behuser annedoklich
Dz ward dz rysst von hertzy fro
Den hoff hinby sy sich do
Sy kamen in uf kurtzy stund
Zů dem küng gen herzamunt/
Vnd branchty her den küng dz
Die zwölff ritter vnd die magt klar
Die in der küng behallen hyess



Der kung do deß nicht enpfeh
Do sy yn zu dem kame gegangen
Sy wurdy wol empfangen
Von dem kung rich
Und von den iuden allegelich
Deß gemundet sy mit fluchty do
Sy wurden deß von hertze fro
Dah er da her wordy arz
Und dz der böbel Godenaß
Vlaveng wurd von im geklagt
Alß under die ruben thüt sagt
Der kung mit gutty anvitzen
Hatt sy all nidd sitzen
Melchantz dd werde man
Satzte die maget wolgethan
Zu im an sin siten
An den selbn zuten
Hatt er die iuden allegelich
Nidd sitzen fuchteklich
Do sy nun alzy gesessen
Do ward deß nicht vergessen
Deß kunigs schenk der kung dd
Und manig kungklich klar
Morah klarer Hundrawen
Die köpffwaten guldin
Do sy gedrungken allegelich
Do sprach dd kung fuchteklich
Zu den töpfen gotlich
Hell lant ich wissen dz
Wie gerüchet hy mit sin

Alles das da hayssent nun
Oz sy nut vich genan
Vil geren ich uch beschan
Oz ich uch geren bynnen hon
Also sprach dd werde man
Ich will vich yemand richen
Oz avyssent sicherlichen
Vff stund dd rysse vnd sprach do
Hert min arm sind deb sto
Oz arm uch dienen vil werd dmay
Wir wollen gern by uch besten
Oes ward dd kuing volk sto
Wie rame behuset er sy so
Hunez der veschen kuss
Da der truchsass was nut huss
Den truchsassen behuset er an dd stund
Vff die burg de tenemunt
Vnd benalchen das land
Do dd degen ward erkunt
Hett besetzt sin veste
Die elenden gest
Er an all schand
Kamen kam vf den kund
Von dann swanzen kunige
Was nun hett genomen
Der vngemute Badenas
Vnd asch vff dd art es was
Oz wat nun alles verquelt wol
Er herz oz ward so vol
Oz sy kam solch vart
Herr got muss nun bewarn

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe



Und beschnerent im sine Aweder lib
Och batt man Vund wib
Der vmbs von Not / er löser haut /
Sy name Erlos an Sy staut
Man Vund Aweb vil züchteklich
Von dem kung rich
Der küng batt sy gott bewaren
Man sach sy höliche varen
Von des kungs lannd
Vil gar on alle schand.
Oder frowe lyet gesamt
Den bretanien im Sy lannd
Zu dem küng Artus
Nauch ame könysshin in sin hus
Die behalt er by im da
Mit der wollt er vmb sa
Den den lannd bekarednas
Oder frowelime wz
Melerantz Sy Aweide tegy
Nyeb der kungk sso vil schon pflegy
Vntz Sy de gen erard berayt
Niema er sin geuert sait
Er baut die kungk schonyy klaut
Sy sy och versich wie gar
Sy lobet sy vmb art Volsto
Zu der vart berayt er sich do
Im Aweg Sy dege Vndzayt
Nauch sine willen avanturen klaid
Berauty vil köstlich
Für Vund der zu Rich

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Annen ghel gelbd dann an ghüt/
Darnff höb der degen hochgemüt
Im gerainten mundkurtzd zit
Waffen rogk vnd kunst
Vnnd an degkruch
Sni schult was köstlich
Gebrieffet an nüsserwend
Nach der künd zwo hend
Waren vff den schult geschlagen
Von richer köst hört ich sagen
Er was gebunden vff den helm sin
Zwen aren die köstlichen schin
Gaben von grossd ruch glast
Do es nun alles was berait
Geb er bedorfft die fuer balt
Sogwarz mit lengde vff gespart
Erkannt dd ritter
Man den truchsässen turnen
Vnd fürdem sondrlichen dan
Er sprach du lon mir werdd may
Kunst dier min er genolthy sin
Vnnd durch den willy min
So sollten min tröst verdagen
Ich will dier min gnedre sagen
Ich müss in kurtzy zitd
Mit dd vnmassenung riten
Te kuro donas dem dr lands
Die kungin hat sy genamt
Nutz meine öhaten krafft
Manch ane rutdlen sin heft

Der sy durch sin er wert
Vnnd sy vor gewalt wert
Do sy iner das saget
Do liess ich die werden maget
Den Cristum nicht ruten
Ich lobet dran den sinen
So ich hie mit Godonas gestrit
Das ich dann mude wit
Ich lobe donab hin dz land
Dar will ich ritten all di hannd
Wann ich es also gelobet hon
Ich enmag dz rauschen mit abe go
Ich truch fässe sprach Hilawerdd dez
Bott mich üwern eren pflegen
Merst ünd rauss land
Ich lobe üch mit rechter wathait
Hawen eren wirt hie wol gepflegen
Got behüt üch alle dez
Vnnd gib üch sälden vnd er
Dz ir nicht sorgen iner
Her wödt haim in ünd land
Ossanwölld erwegen mit
Dz sullt nicht lang uf sin
Ich sag üch liebe herre min
Wöst dz lang dz ist nicht güt
Dz land volk wirt vngemüt
Wa wämmd sy haben dich verloren
Do sprach dz hertz Wolfdrian
Do sollen sy nicht sorgen das
Dz sy dz lassen in hass

Oz ich dir dysen zitter
Miss von dir ritter
Ich kum ich wyder mit kurtz dir
Ist dab mir gott ge lügk gir
Also schied er von dan
Mit dy maid wol gethon
Er hyess an den zilten
Turfun mit im riten
Dy zwain knabn er do sprach
Bringent mir mein harnasch nach
Ross schilt vnd mein sper
Mit dy maid raytt er
Von der burg de Terraunt
Sin rayss thett er niena kunt
Wann Turfun dem wendy man
Also schied er von dan
In der vart wa bin im gruch
Sin knabn brachtyn im yn nach
Sin harnasch schilt vnd sper
Oz wa bin im will do er bautzt er
Von dem pfärd off oz land
Vnd wapnet sich zu hand
Do der degen vnd zayt
Wa bi kommen in sin anayppen stad
Do stund er off vnd sprach du bist
Turfun vnd ist wol bekannt
Oz du grutze trüw haust
Vnd dich nit verdingen kanst
Von dir trüwen wendy man
Ich ryn mich gar an dich gelan

Nun pfligt wol der eren nun
Gott müsse benolhen sin
Hurnin sprach an der stund
Gott send üch wol gewÿdt gesund
Und kauff üch sälikeit gewan
Hund er wilt ich wol bewan
Er habe dess der triwen min
Gott müsst Jr benolhen sin
Meleranz dz werde degen
Hurnieng den Jr lobes pflegen
Von sine knaben dess de plan
Hin rayt dz tugenthafft man
Meleranz dz Britun
Die knaben Und Hurnin
Hatten Arÿdz dess Herzammet
Meleranz rayt an der stund
Mit siner lungkstowen dan
Der kung hochgelobet man
Gegen den kaund de karedonas
Wie lang er Und dz wegen was
Och wais ich nüt de warhait
Die aubenthur und dz gut
Als der degen Und zagt
Do Er Und die mineklich magt
Von Herandes stucken dz
Ob Er aubenthür ist war
Viertzehen tag völlklich
Er der ritter lobelich
Die zit uf unsre gstag
Nun wa er dess Nachts lag

Mit dz Nungkfrowen sin
Alß nu kom deb taüß sehren
So müst er sin rüwe kon
Vnnd müst abd sinckhen dan
Wa er deb nahteb wär
Dz wurd am langeb mär
Dold ich dab sondtlichen sagen
Nun müß ich eb durch dz verdagen
Dz der red nicht averd de Nie
Ir kön alß ich üch sagen will
In viertzehn tagen dar
Mit dz maid avolgend
De kare dz nach dem dz land
Ben and purg die arz genant
Besorten mit die best
Allen dingen die best
Do sü kamen in dz land
Melerant dz wägant
Dz land begunde sehrwen
Dz rab arbeiten
Vnnd rab eben alß am hand
Melerantz dz wägant
Franger die magt mär
Berichte kund dar
Wes dz land möcht sin
Dü sprach dz dz sig nun
Wir sind de kare dar
Vnser herren galaß
Helfen dar sehier herein
Mit sibren schwäre pin

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Wol nun sichet meine ende
Von iuwer weidy hende
Swaz ir getan werdy er löst
Ich hon iu iuwer manhaft trost
Dz vmb richett an dem man
Der vmb uil landes haut gethon



Vs der vmb winnt an riches land
Dem rund sagt sy die schand
Wie er her ward erschlagen
Sy sprach ged ich muss euch klagen
Vber den vngetrüwen man
Der vmb noch thut vnd haut gethon
Grosses herzen laid uil
Als ich euch nun sagen will
Er hett nun ged an riches land
Dar ist Ertzetun genant
Vnd stosst an die haidenschafft
Dar haut vmb uil gewalttes krafft
Am künig von gesichaidy
Her der ist ain haidy
Vnd ist gehaissen Verangoz
Sin gewallt der ist groz
Der uil vngetrüwe man
Haut vmb landes uil gethon
Nun ged im holdes herz küng
An gütten trüwen er im sichert
Der künig von Loborest
Nun ged des nihe best
Dz er im mit valsch nahet
Als er im wol gesichaut

Nun hett der von Bedraub genannt
Den treffen um dz land
Nach er von karedonab geritten
Da wollt er nach sins vatter sitten
Kurtzwil gehabt haben
Als er offt hatt gethon
Do ward dz hantwerck inn
Mit allem synem sinn
Trachtet er minst herr schaden
Nun hett der heerlin gelasen
Zů dz kurtzwile sin
In das land zů treffen
Do kam er an dz selbig stund
Do in ward dz mär kund
Nun hett Ywein sin pflegen wol
Alls man dicht künigen sol
Er was siner kunst so
Vil bas vorichen suchs do
Si sy wollten tzyhen lagen
Des morgens do es begund tagen
Do was nun hett bereit
Er rayt vff an das rad
Nun dz künig verangot
Der thätt da nit mer grot
Do sy kamen in den wald
Vil manig kleid dar bald
Mit minen horn er gerut
Nun hett dz hantwerck nicht vnmut
Er hett wol hundert man
Die hetten all schamasch an



Velegeiden am Balthasar
Deb wald nun hed nicht gerad
Den haiden vraß der wald hund
Der hett die sinen an der stund
Da bÿ nun le den wald gelaÿt
Da nun hed die alten zuhey jaid
Recht bÿ siner fewrd stat
Das sin nimmd anrürde raut
Wes er vmb sÿden haut begonne
Do sy der wald waren kommen
Vff einen Büchel er wÿst er
Do der hirtz sollt stechen hed
Zu sinne heren der haiden gie
Diese red er nicht an die
Er sprach her künig Treffenan
Das sollt billich wesen min
Nun hed sach der haiden ay
Er sprach den schimpff sülle wir
Das land lieff und der wald nun
Es sollt ach nun gerecht sin
Hund ich sol sin billich pflegen
Der haiden sprach es stund gelegen
Darum will ich es haben nit
Nun hed sprach da schimpffet er
Laut unwen schimpff vmb diss land
Von dem gieng er sa de hand
Vnd blies an horen der hund
Do der wald der sine kund
Die kame vß der hüt gerant
Nun hed der wald sa schand

Hund die sine gederschlugen

Und die synen gar erschlagen
Oz mort solld all die welte klagen
Nun frow du kungin arab
In dem lannd de kaledonab
Do nun herr den lib verlos
Von synem tod sy erchos
Den tod nit lanerlichs klag
Nun gelobt hed dah ich dich sag
Oz land verarmet oz blideliche
Die nun muss nun frow sin
Die hatt annen schöne lib
Der margkschalck Und sin arib
Haben sy liebleich erzogen
Nu werdt sin nit bewegen
O der küng vorangoss
Bestimpt disse morde gross
Darnach bezwang er de haund
Treffen das gut lannd
Hed dah haut erbunt genomen
Nun wöllt er umb de eheffkomen
Mund frowen des habt er
Ich wille üch sagen mer
Der nit vngetrüw man
Wie nu er landes hab gethon
Mund frowen des genügt im nit
Ich sag uch hed was er gebt
Er wille nun frowen zühungen
Oz sy muss nun im küng
Und oz sölen den zins geb
All die wile oz sy leb

Von vrem fryen lannd
Das lassen vnnd die selzand
Haut er vnnb gelegt an
Der nit vngetrüw man
Sucht vnnb alle lannt mit hed
Da geyen richt and vnnb de wed
So ant alle best mügen
Wir haben müngen dretzig degen
Von vnnen schulden verloren
So kreud man ward nie geporen
Als er yst gelaubt das
Er trecht gen vnnb grosen hass
Do hö nun hett also gesagt
Do sprach der vnkrut vnmagt
Haut nun kow nieman vnd sy wer
So erlaubt mit vnnen hed
Der lun geb zuch schafft
Sy sprach ant sy hetten groß craft
Ary ande schützen rütz vil
Für war ich sich vz sagen will
Vz avers ellenhafft hed
Das ant gegen hetten dran ed
Die sind alle dmaist erstorben
Vnnd aberlich verdorben
Wer müsen kümerlichen leben
Nun haut nun kow vz für geben
Sy gewunnen vol ane mag
Wer den mit kampff ge ligen lag
Sy wöllen zu sein vr augen kand
Sy abd vz geschyssen haben

BLB Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Das man dz lieby frowy min
Wirdd geb treffen
Vnnd das sy mir dnet
Has fus vnnd er
Do das min frow hett ge lobt
Genig iahn sy hett gelobt
Das sy sich hett an genomen
Ob sy nit möcht vbz komme
Oder wa sy wölt nemen den man
Derlnn mit kampff törst beston
Inn allen wab die red zoren
Sy iahn sy hett dz lannd verloren
Er haben ward dz red fro
Der kampff ward ge lobet also
Oz das gelubt gesch yach
Min frow alz ir lüt gesprach
Sy hand nit endert den man
Derlnn törst beston
Alld ast ward min frow vnsro
Ob yr ding wab kommen so
Man sach die süssen klaren
Die tzeichen ge baren
Oz die magt ward erkannt
Vnndz allen ren lün nit hand
Nine also stunnen man
Derlnn ge törst be ston
Oz klagt die minneklich
Von hertzen klägklich
Sy hett do kainen trost
Oz sy von sorgen wurd erlost



Mui frow lept mit sorgen
Den aubent vnd den morgen
In allen iren liden nam sy laut
Baide sy stegetvnd gatt
Oz halff sy hatt klan
Do dess sub zam
An iren liden troste sy nicht en vant
Do gedachte sy min frow delphand
Ob sy an den juden
Hell wollt ziten
In dem unrichten kung arnus
Nauch ame kempffer luhen hus
Die mär thett sy iner kund
Do vnd Dwand sy nach de hund
Hie min frowen dz zayss
Gegen den Dyonais
Nun sidt kund darygenant
Durch gryss gd londer ludiss kund
Vnd de hilff mich frowen
Wie sullen gott ge trawen
Oz vf mit vnd werden hand
Miner frowen sidt vz augen kand
Herauss sprach die frowe min
Sol dek gar on angst sin
Ich dien de alse ich beste kan
Hab ich nichtz angenomen han
Die magt sprach kiend Wigeno
Vnd solt von kumd in vnd hand
Bekan den kurtzlich
Mui frow die kungin rich



Ich dannb dangken sol
Besechte er sy so erwäss uch wol
Oz vrsanfftenklichen thůt
Sy ward nie man so vngemůt
Besäch er die frowy nun
Er müst holdes můtes sin
So zecht schön ist iz lib
Ich erwänn oz magt odz wib
Jemmder leb die vz gelich
Vff all dem ertrich
Jn schön wann an maget
Von oz schön man erundz saget
Die hayset Tydonej
Von oz erwilden Tanegej
Jn kung rich
Die ist sichorlich
Minet frowen zeteren kund
Vondz zwarz schön sind
Wol getzieret alle zuch
Oz erwässund erätlich
Do Tydonej ward genannt
Do erwarb oz zuck all dů hannd
Vor lieb klaich vnnd dannah rot
Als die minnen oz gebot
Do er sy Nennen thorst
Vor lieb er erwort
Oz er alz an sinen vart
Oz nun die minnen ffrow sant
Deb nann er nit klain erwärd
Oz magte an im die magt klain

Sy gedaucht in wren sinn
Frolven Sy dorechten minn
Hant bekumbert disen man
Sy ruten mit an andrid dan
Oz die klauw hübschly magt
Dem rutd do nicht wer sagt
Aber an awk er sich versan
Dennik hoch gelobt may
Die schön magt er an sach
Er schamt sich des im geschach
Er sprach frowe ansset das
Ich lasst geren an alles hass
Was die kungin wilt
Mich dunckt dz arbait nicht deins
Die ich durch sy lidin sol
Sy thut mir nun den hertzen awol
Oz ich solt hr kempffen sin
Oz habe dess die trüwe min
Do ward die kungkfro fro
Mit fröden ruten sy do
Gegen dem forteren munt
Dar kamen sy in kurtzd stund
Do dz gesach die burg alt sach
Zu dz maid er do sprach
Frow wie ist die burgk genant
Mine augen den ward nie bekant
Nun hort so recht vest
Die sichost vnd die best
Die min ouge nie gesach
Die kungkfrow do sprach

Her dab chún ich vch kund
Die burg haist Belforenmunt/
Darinn ist die rain magt
Von der ich vch han gesagt/
Mit strow du kungin rich
Die sicht vch gerden sicherlich
Wann sy ist inwendig kumpt sie
Ben der burg sy kerten do
Mit vil köstlichen siten
An den burgberg sy riten
Die kungin rich
Die was vil tugentlich
Sy an dem venster gegangen
Si begund ser belangen
Ab so lang wer die maget
In irem gerten sy dar jaget/
Wann es den tůt nahen arz
Ob die magt von karendonas
Mit kampff sollt sigen dz land
Die magt die sy hett gesant
Zů dem kůng Artus
Manch ainen kampffman sie hub
Die sach sy an den zinnen
Vff dem berg riten
Und umb den degen klár
Deb nam die kungin war
O Ob sy die magt kumme sach
So recht lieb ir nie gesach
Und mit ir den tanz gůt
Deb was die magt hoch gemůt/

Hy stund vff vnd gieng dan
Do sy ir frowen hett gelon
Hy sprach ir frowen gehabt uch wol
Vnser land sich enden sol
Hüng arnuß der eren rich
Der hant vns wärlich
Nun magt her wydd gesannt
Hy bringet mit ir lu dz lannd
Kunen man dz vnns lösen sol
Von kunnd dz ge trauw ich wol
Bott von hymelrich
Nun frowen all gelich
Legt uwer beste klaidd an
Dz wir den nit werden man
Schon empfachen dass ist min pett
Do klaideten sich die an dz stett
In dass allz best gewannd
Dz yemans art bekannt
Hy waren schö so man saget
Meleranz vnnd die magget
Die konnen an dz selbe stund
Berett vff Belsorten munt
Hy wurden wol empfangen da
Ich wän yemans anders schwa
So frölich lüt bannd
Meleranz dz Wybgannt
Er ranth von sinem rosse do
Hy waren sine wasse fro
Die magt hüb er all ir hannd
Von dem pfärd vff dz lannd

Nun sach dz hochgelopt may
Vil werd Heut gentzen gon
Die den ellenstrichen
Entpfiengen lieplichen
Der genander erlan alle hand
Die magt benalich der Wigaunt
Do sprach der vorbotzogen may
Frow das ist billich
Dann greng die magt zuchtreich
Zu der frowen die sy wol empfieng
Bÿ der hand sy si empfieng
Und bat sy zu ir sitzen
Mit zuchtenklichen witzen
Die magt zu der frowen sass
Die kungin des nit vergass
Sy fraugt die magt mineklich
Ob er artus dz kung rich
Disen ritter hie gesaumt
Do sprach die magt wird erkaumt
Frow ich bin dar nicht komen
Wan ir die tayss het benomen
Dz sy den kung Artus
Nicht gesach in sinem hus
Dz saget sy der frowen klare
Und alles ir gemeret gare



Wye sy was genuhen
Vnd wie es was ergangen
Oz sy ledig worden was
Vnd wie den kunig Bodonas
Schlug der kun Wygamut
Vnd das im gestanden das land
Orient gewaltenklich
Hiow sälden reich
Ich hon vch bracht den christen man
Der tuteresch name vie gewan
Wer du hast erkichet vil
Hiezbas ich des wol sprechen will
Ich hon deb vil grün trost
Vil wirt von sorgen werden erlöst
Das muss vnsr von im bestehen
Was ich vch hon gesehen
Mir gezelt nie kain gras
Hiezbas will ich sprechen das
Ich kan vch das an im sehen
Das er der warr hayd müsse jehen
Oz so kurtzlichen lib
Hat der erd nie gespart wib
Der kungen reich
Hayt sy hamlich
Do sprach alb ich vch verston
Mich dunket oz dz were gan
Von hertzen vnd von sinn
Dorz vnser myn
Die kungin von Tamezey
Die klare Sydoney.

Han sin hertz dort hyr
frow ir sullt gelouby mir
Alss ich mich hab vernumen han
Hy sant dr Arie sd aller de man
Hin varb wandlen begon
Do hy die magt wolgethon
Vor dem vinster naut
Ich vand ich das er kaut
Dz er hertzen nÿgun
Trecht gen dd kungin
Sin varb was swarz blanch zmund rot
Alss die liebin die gebott
Dr sayet dr die magetlaue
Hy sprach frowe dr ist war
Min ar sinni er lang nun mir zayt
Do ich hin von dd schönen sait
Wie es sich gefüget hat
Ich erschrack vor dr sin hertz stunt
Zu der minecklichen magt
Frow alss ich mich hon gesaget
Er sullt hin ewol empfahen
Das darff euch nicht verschmahen
Sin war er ist eren aller
Sin hertz nicht arm eren gert
Die kungin swarz sro
Der kungs frowen dauchte sy do
Hy sprach fürr solich leby
Ich wil dez deb nun trow geben
Ich will diez er fügen
Der sich wol mag genügen

Hus die arbait die du hausst erlitty
Ich wirt von mir nicht vermitty
Ich mach dich dazumb rich
Das grösst fürstlich
Und solichs min leben lon
Und by eren besten
Dz kumpt von der schuld dy du
Du minst und mynd liebsten
Die kungin rich
Und die frowen allgelich
Die lopti sin Got und waren fro
Die aventür rieten do
Meleranz den sy den man
In ains schönen palas dann
Der was schön und grüt
Wer und darzu alt und jung
Vil manig gesidel rich
Was gedecket herlich
Da sitt waschent sich der kung mit man
Man brauchten kunt wasschan
Und an zwäyer klayd genar
Ze zwüg den ram von kung gad
Do dast sin übel gab liechtly schin
In samt die fürstinnen
Riche klaid dy dz mugt
Die ir die mär hant gesagt
Von den rieten löblich
Die klaid waren rich
Sy legt an sich dz segen klaur
Wellem sach dz sach fürwar

Er gesach nye so schönen man
Der maget spil an nit vr san
Ir lib vor dien stonden
Sie mocht er gegen schonen
Vff ains hohen palas
Da die kungin vff was
Mit manigd schonen minecklich
Do sy gegen ellen stich
Zu den stonen kan gegangen
Er ward wol empfangen
Die kungin im engegen gieng
Den ritter schön kuss empfieng
Von den andrid stolz ward verkund
Er gruss an der selben stund
Des genadet er im sichteklich
Er nam die kungin tich
Bi der hend vnd satzt im dar
Den bil wol gezogen war
Satzt sy an ir siten
An den selbin zitin
Die stonen all sassen
Sy kundy sich wol massen
Vor stonen lib nyt er kan
Er wazzte an ir der ovgen wan
O Er vons haut vnd komne
Alles kurtzen gab benomen
Wer haut nun kungk Artus gesan
Das vch erbarmet vnser laid
Vnd den gewalt den er vons thut
Vnd durch sine vbermut

Von forchoboroft herangez
Ir gewalt ist also groß
Besen und armen krayssen
Mich küchs hungrosen klausen
Nun wer dz vatter den er slug
Er thüt mier laides gnad gerüch
Krumpt mit gewalt den kamd
Dz solte dienen mir kamd
Dz klag ich euch hie werde may
Er spricht mich kämpfflichen an
Vnd wil das ich im zins geb
Vnd das ich sind gruendy leb
Ee geb gott mier den tod
Ich hon doch land vnd not
Von im alle täglich
Soll ich min küchs hungrich
Lassen / e / wolt ich den / tod /
Liden wer mich von dr not /
Löst dr dient dr hymelrich
Dz wissend sicherlich
Er mir haut min maget
Ich hon manig ungetrüw von mich gesaget
Dz ich will güten gedungen han
Hie wird hilff werde nach
Wer ich hon mit güten trost
Ich ward von sorgen awol erlost /
Sid ir und sid hie hilff kumme
Mir ist mein muten gnad benomen
Der ritter zornt tüchsen sprach
Sprow wird vngemach

Der ist nur land vnd wyssen dz
Ich dien ücht gezen on allen hass
Was ich ücht gedienen kan
Da habt kainen zwyffel an
Also sprach ob Orygenus
Mag ich ücht fridē vnd kaund
Vor dem der ücht thüt gewalt
Also sprach der tegen bald
Er rittē sach die magt an
Die art so recht wol gethon
Hab er in sinen hertzen lach
Nie schönd magt er nie gesach
An sinen hertzen ungeben
Die schön tydonegen
Der schön machet in schön schwach
Was er frowen ye gesach
Sy trug nit schon den lobes kranz
Gegen der Mekerantz
Vor allen andē frowen
Diese magt begund er schowen
Sy warten an andē lut gelich
Er sprach dū bist kungen rich
Frow min wie bist du kommen
Hie zuht vnd hab genomen
Dū vnsren besten magden
Die solle des wol betragen
Dū man ücht den gewalt thüt
Do sprach die magt also gůt
Her das ist min maisten not
Min best mag die sin wol

Ich dencken solte haben wol
Das mich von sorgen aller erlöst
Die haut mier der tod benommen
Ach bin ich nu kumen
Ich hett einen getreuen wert
Ob herre nicht wann etwen gert
Der och mit recht manigen
Mänger tholen grüs erstrayt
Laidt mir der est tod
Der haut mir von mir dust
Wolt gehelffen solte er sin gewesen
Lander ich möcht nicht erwesen
Er ysstag an ge vorin tugend
In nam dz tod im sin tugend
Sin aruhnor land nauch mit starb
Sin wolt der tod erwarb
Der küng von Lamarey
Barfidis der valsches fry
Lambore die kungrine werde
Ir laidt herts eyd etwen gert
Haben hie lassen mir magt
Von dz schön man wunder sagt
Die hayssen Tydomey
Die sind valsches fry
Wir haben ain wunder gesehen nyg
Doch wil ich mit der warhait jehen hie
Ich bin iz lieb also ist fy mir
Minen botten her ich hin dir
Gesamt der ist mir wirdt komen
Von dem hen ich vernomen

Sy laidt von gewallt not
Die ram süss mer enbot
Sy muss mit kumd tugen
Er öham wil sy tzwingen
Ob sy nän amen may
Hie war da thün er bet ay
Ob selben mamen wil sy nit
Ich sag üch wes sy pflicht
Sy wollt verliesen e den lib
Ee sy mund wurd mamen wib
Wann amen den haut sy erboren
Vnd den hertz haut geschworen
Wa man sy spricht oder thüt
So stet der hertz vnd ir mut
Niemer tzu wann hin zü de ame may
Als ich üch gesaget ay
Er dz gelobet mir
Wer er ist er sündet sich an der
Ob sy mund den lieb haut erboren
Dz er der maid Wolgeporen
Nicht entfüret von der selgwäz
Der sy wol empäz
Wölle sy an in brengken
Dz sollt er bedenken
An di minneklichen magt
Sy haut in an irem briefe geklaget
Er öham wie er nemen ir kund
Dz die magt wurd erkannt
Nicht wil nemen amen may
Nach sinen willen de thün er ay

Ybel das er sy des gezwungen wilt
Dar gewaltes ist vil
Er leit die magt wol in ir poten
Innen ungd usserkrey
Do sy kurtzwil wollt han
Do fürt sy uff den selben plan
Zů einer grüne linden
Wit und breit was kunden
Durch lust und durch vogelsang
Da was er die wil nit lang
Herr Dan er vergessen
Wie er kam nicht und da hin komen
Des ungefert hant dz selb mayn
Dem er sy wollt gesetzt han
Zů einer aubenthür gedacht
Er lyt da tag und nacht
Und hatt sich das angenomen
Er wölt von dann nimmer komen
Er erwarb die magt die er vert erkannt
Er gyess linden in die lannd
Ein aubenthür artzt
Man vindet da zů allen zyt
Blů als wie man sy gert
Mit spyr und mit schpört
Der ungefert verborgen gat
Nun hatt er geraumet dz
Hie aweg durch den wald
Der wilden degen halt
Das man nimmer funden
Die aubenthür by dz linden

Vnd den vnd werd erkannt
Wie min der ist genannt/
Liebert der küng von lorgan
Der will haben den selben plan
Der min Visiel solde hn
Kliget nauch dz maide schon
Dz ist dr gaedemär
Er ist von herzen schwär
Dah sy nicht sich mag erwere
Noch vor hinen gewalt Merey
Fri alse lib wir baid not
Wen kumd mier die lieb empot
Dy minen botten hin diss lannd
Meleranz avarb so de hannd
Baide blanch vnd rot
In nüt sinez storben not/
Des nam die maget an den wad
Dah dz ring deny klaur
Hin vart wandern began
Sy ge dauchte diss ist der selb man
Der dr min Visiel hant erloren
Dz gedinge dz ist nicht verloren
Den sy hant gen den lungen man
Wolich nach deb verfinden kan
Dah diser degen hertrab
Ritterlicz nistelen anegyb
Meleranz sprach zu dz maget
Do sy in die mär hat gesaget
Frow sälden bär
Wie ist ir vns gross schwär/



Und allen vnnd kunnd dass
Vnd darüßer für die Warheit
Wo ich den erwerden kan
Dass thün ich sprach der werd man
Vollekleich vnnd bin sin fro
Des gemandeten die magt do
Sie sprach nü der maide wol gezehon
Ist er wem kumpt dz man
Wie sun ich da streiten sol
Herr das sag ich üch wol
Er kumpt in disen drÿen tagen
Er sprach hett ich will ich sagen
Er hant an her nü samen braucht
Da mit hant wir des gedaucht
Ob er vns nicht strauch vnd
Dass er sich vnnd dz vnd
Mines landes vnnd alles des ich ho
Frow ist solt andes ergon
Er vndet an mit Volken strit
Gott geb dz es vmb kom enzit
Hab ich mich vechtens hon bewegen
So wollt ich sprach dz swert degen
Enzit gegen striten
Dann ich so kunig biten
Der mins swerd sust man
Der mir gerten von dan
Er müst siner frowen vngemach
Die magt dz wol an der sach
Sie kurtzten im die stund
Do sÿ bestund

Sy vnd ir hunfftzehen klůg
Da gesellpach schimpff vnd genůg
Nun kam an bott der nun sait
Gab jr essen nach begart
Die schön magt nam an die hand
Meleranz den ausgenam
Mit im sy de tischt gie
Broset er bott man nüge
Weder e noch sid kame nay
Dann im nit höfs ward gethon
Vff dz kungen sal
Wazen die tisch vber all
Berichtet vnd wol bezait
Tisch lachen vnd brot dar vff gelait
Wan trůgten im dz wasser dar
Der kungen vnd den ritter klar
Gottwedach sin hend Jewůg
Die kungin satzt den ritter klůg
Vil nach jr aller hüten
An den selben ziten
Satzt man zůchtenklich
Die frowen all gelich
Vnd art dz vrowen ritter art
Vff dz kungen palas
Do sy gesetzet wazen ged
Die fluchten trůg man für sy dar
Truglen vnd gůt spil
Manigfaltig wol ze prüfs
Sy mit fuchtig ge ausser
Vnd an wil ge sausser



Mit mängen schumpfflichz mär
Nu end hett er sich vär
Das nun dz vörd helden kumme
Dann wz wurten nun benome
Nun begund machen die naht
Die küngen hett sich des bedacht
Oz fr gemachen wollt vstan
Gůt naht gebůch der gotes segen
Herr vr stillt gebietd hin
Vber alles das da hässet nun
Er schaffe vch selb gemach
Melcanz mit züchten sprach
Frow nun gemach ist gůt
Ich hon den willen vnd den můt
Oz ich ůch gezen dienen will
Mich dunckt dz arbait nit zů vil
Die ich lich vmb ůwer er
Gott lon ůch degen hed
Sprach die maget wolgethan
Nu verlob gieng sy dan
Von im an der selben stat
Er rutt sy do all drat
Er sprach laut ůch bevolhen sin
Gesen rutt durch den willen min
Sy jungkfrowen all gelich
Die ingesind lichtenklich
Des jenandet im der werde man
Als gieng die küngen dan
Da sy gůt gemach vand
Melcanz den wirt gannt

Die ritter fürten an sin gemach
Do an kemmaun do er sach
Ain bett also herlich
Ich ward nie künig so rich
Kelägavol unt eben daran
Darüff solts dz werde man
Des nahtes ligen durch gemach
Meleranz do den rittern sprach
Er herdz fürt gemachleb pflegen
Wir nahtgeb lüch der gottes segen
Ich wil von hin gen gen dann
Meleranz den werden man
Küngman schlauff trungk dz
Er trangk vnd die ritter gad
Mit vrlob sy dannen gengen
Jungkfrowen in empfiengen
Den schönen vnd auch dz sin gewand
Sy legt sich nider alle zu hand
Die gedanck nach dz schön magt
Lassen den degen vndzagt
Die nacht kam vrowe hon
Ich lag dz werd man
In gedancken vnd in sorgen
Hüt an den liechten morgen
Do lag er nicht lenger da
Do stünd vff man fürt im sa
In am hart schönen wad
Swarz an dz selbig statt
Gebadet vnd er strecht dz vol
Dieser gewünd ich danken sol

Sprach Gernot künig ehs so
Die küngin sandten do
Böse kunerat klain
Nüw vnd rain
Do er uf den bad gieng
In ain badhend er sich hieng
Es kund besser nicht gesin
Ihr ansicht wiss sydin
Ain bett Gaßdrabt in betagt
Daran dz degen vnd zagt
Erkuelt vnd rüwte da
Darnach klaidet er sich sa
In daß allz richeit gewand
Es nam ze hennden ain gewand
Do der degen ward gekrönt
Do gieng dz gernot vnd zagt
Mit den andren zu der ritterey den
Da dz küngine Kappelon
Gott dienen wollt
Als er von recht sollt
Wie stünd dz tugenthafftig man
Gernot dz degen ward gethon
Zu handen alßer den segen empfieng
Mit den rittern er do gieng
Vff den schönen palas
Die küngin och kummen waz
Gewollt mit kurtzwil hören
Die möcht er gerne schowen
Ir schönen minyklichen sehen
Die vil edle küngin

Wem gast guten morgen bot
Jr mündlich gedächtnuss vor
Vnd allen lib nunmehr
Die edlen jungen frech
Nam den trutz by der hannd
Vnd hüpft im all für hannd
Mit zuchtenklichen witzen
Da sy wollt sitzen
Für sass der werd gast
Dem glantz nie gebrast
Nun drab och entpfindens zit
Vff dem palast wit
Nehmen die tisch für hannd
Mit der küngin werd erkannt
Als der hung Meletantz
Jr baider varb die vor glantz
Do man des essens vor pflag
Do drab es hoch vff den tag
Man hüb die tisch von hin für hand
Durch disen turnier werd erkannt
Brüst man flöd hund spil
Da wz kurtzwil vil
Dz schüff die magt wolgethon
Durch den werden hungen man
Dz im die will nit vor lang
Die doch lag im sin gedangk
Für sinen schönen almten
Der fussen tydongen
Vff drab der hung werd man
Vy der maid wol gethon

Dab man fin wol mit bloss ysslag
Bade nacht vnd tag
Nam man fin wol mit bloss wer
Fin harnasch schowet nit ger
Man macht eb liecht vnd glantz
Wie vüret dz swert meleranz
Mutzhin dan der tag
Dar an des kungs strit lag
Nun arz och komen hin dz land
Herangot der Wirgant
Mit anem krefftigen her
Fravmund er stillt on alle wer
Dz land hatt betzwungen
In duchtikeit wär gelungen
Vnd dz im nienan torst beston
Dz warb im anderss kund getan
Vor dz burg de Belforewennit
Do warb im allz erst kundt
Dz er vor nicht arz gewendt
Manch strit sich fin gemit sendt
Wan im nienan torst beston
Meleranz dz hort man
Brauchte im strites vollen gelt
De Belforewennit vff dz veld
Der kung von Vort so boreft
Der brauchte nit laidz gest
Fir Belforewennit vff dz veld
Dz schlugen vff ein mänig gezelt
Fir die burg vff dz gras
Do nun ge hörbergot arz

Der küng zů der burg embott
Do die magt on alle not
Noch den fuß wollt geben
Wiwil dz sy möcht leben
So wollt er sine zoren kon
Ben dd mand wolgethon
Ob sy deb nicht wollt thün
So wurd sid noch sin
Mund wundd hin baiden
Und er wollt sy schaiden
Von iren küngrich
Also laszerlich
Dz sy sin hett schamd
Sy wollt sich zů dem lamd
Ziehen gewalteklich
Do dd küngrich
Dise botschafft ward gesagt
Do klaget es die schön magt
Meleranz dein averdy mag
Der sprach frow ob ich kan
Ich sty üch vor mit dz lamd
Dz min hobt sy wird gstamd
Also sprach dd werde degen
Frow laut vich ring awegen
Sin drow red dd er pflicht
Sin gewalt unlicht dorundd lugt
Und sin groser übermüt
Bekabt mich wol sterve güt
Gott müsz unszers kaibs pflegen
Der kan uns nicht vundd wegen



Will er den recht by gesten
So kan vnd mund nit segen
Ob wost ward die magt fro
Verdrosse embot sy do
Er hett se heim in land gethon
Er sollt sy nit gemach lon
In treu sy den land
Thy die grosen schand
An treut geschlecht begieng
Oz sy vrlaub empfieng
Er lut vnd er sy eb gut land
Ob er stund abaten gesinnt
Sy wollt e fus nit leben
Vnd sy wölt den kune zins geben
Do sprach die magt wol gethon
Alles das ich gelober hon
Oz laist ich ob er geliget
Vnd nun kempfft vnd geliget
Ob ich gott nit trüw vnd will
Vnd gewalteks ist dir nit
Ob muss Bott vnd schon
Also schied der bott von dan
Vnd sagt sine herrn do
Die botschafft do ward er fro
Oz er sollt streiten
Nun wz ich an den zinen
Melcanz des strucks fro
Des morgens vnd do
Man gott am messe sang
Da nach wz do ritter lang

Vnd das die Meletantz hetten
Vnd das dz segen ward gethon
Meletantz dz werd man
Loss den palas greng er dan
Funden harnasch zwey er brungen dz
Schön vnd liecht gemar
Ward er nun brauchet alle sin hannd
Die kungin ward erkannt
Kam gegangen an der hannd
Er küsset vosser vorb munnd
Dem riet gott morgen bott
Er sprach her vor aller not
Muss uch gott behüten
Ich trüw des sinen güten
Vnd sinen grossen barmhertzikeit
Die alten dienst bezayt
O ir gotlin nötig tuffent ay
Ich armer mayt ich hon des man
Dz er uch behütt
Durch sine tarne gütt
Des bin ich schon Durch sine tod
Das er uch helff uss aller nott
Vnd erlauss uch minnd missegon
Vnand sprach dz werd man
Die mayt mit blanchen hannd
Wapnet do den erwegannt
Do er erwasen sin harnasch kommen
Erlob ward da genomen
Von dz maid minneklich
Die edel küngin rich

Wie hayss avanuen began
Er sprach nu sprechet gemeiniglich man
Gott muss ruch sig vnd sälde geben
Vnd fryst ruch, vnd lange leben
Ich will deb nit warhait jehen
Solt ich laides icht gesehen
Ich wirt nimmer mer fro
Die kungen kusten do
Vnd er gab in gottes segen
Von dem palas gieng er dar degen
Vff den hoff da er sin ross vand
Darnff sass er in hand
Er wolt verdegket
Vff sy yser arass gestrigket
Am schell rottsan, am gliet
Der grab nimmb vnd gut
Darnff gestöt mit grossen vlyss
Vfrowen arm hund hemde awss
Recht als er vff den helm trug
Melcranz der degen klug
Rayt von der burge dann
Hinnidr vff den grüne plan
Da sy kampff solte sin
Nun hett sin edel kungen
Die besten all besamt
Te karle do nab vber sy laund
Vnd zwaig tusend schützen mit starcken bogen
Die waren ellenthaft vnbetrogen
Vor dy burg lag ain grosse start
Der kungen mit gesamter hant

Ue furen helffer
Gab arsten heldnär
Alle gehörtvergt darin
Gab thett er allesvoff den fin
Ob meleranz der areid may
Veraugos gesiget an
Gas er die handy nihtenvollt spreten
Die arsten in das land geraten
Du frid gewalticlich
Vnnd avollten dz kungkrich
Mit gewalt ezwungen
Dy duchtlen sollt gelingen
Wann dz strasst die art groß
Duch arzte her Veraugos
Des libs an so stunnd man
Gab im niemen getorst beston
Dy hetten alle avol gesehen vorn
Meleranz dz avol geporen
Brauchst du stettes vollen gelt
Des selben tags vff dz veld
Zuh zogt offenung Meleranz
Mit lib arz mit wrathant Bantz
Frölich von der burg hid
Man fürt wol viermdzwanzig sper
Mit im uff den grüne play
Duch arz beraut dz kün may
Von forchtsboreste Veraugos
Sin hoffart die arz groß
Vil gusamen vor im er hall
Der galm gab ain grosen schall.

Tamburen stonyere
Man hort da uß groperen
Gartzaune vor dm liessen
Da uß hüt treffen
Rüzha her arüch
Hie kompt dz elleuß ruch
Der aver kung verangoß
Deb lob nit arazhat ist groß
Man fürt ich vor dm grose sper
Mit holpen nüt koch er her
Sin ross alas starck vnd schnell
Von amen saus dz arz gel
Dz arz ist arz genachet
Nu kost nit ge schwachet
Waffen zogk vnd kurst
Vnd am degk lang vnd arüt
Alas dz gesmeen decke dach
Wer man darusf sach
Die avaren schwartz zobelin
Dach selb waffen dz arz hin
Durch fürt dz degen schnell
Offamen schutz dz arz gel
Amen eber zobelen
Vnd dz ame gugkel gulden
Deb mütel vnd erobt
Von zobel am eberschobt
Man uff sine helin sach
Dz arz des helmes dach
Doß koch er ritterlichen tzt
Mit techid manlichs dyer

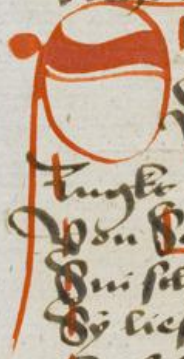
Ben Mekeranz den kunen man
Der ligt uff dem grünen plan
Als er wolle striten
An den selbigen zuten
Oz was hin wilt hund och hin ger
Herangot tan dü hin kz
Da er meleranzen sach
Hochmerklichen er dü hin sprach
Her habe vr üch dar angenomen
Das ir dar durch her sind komen
Oz vr mit mir striten wöllt
Da benamen sprach dz helt
Ich strit hie an dieser frist
Als der kampff gelobet ist
Ob der sig averd mine
Oz vr dz lannd treffen
Der hungkfrowen avidz laut
Ist aber dz ek so ergraut
Oz üch an und gelunget
Wöst vr ßi dann zwinget
Oz muß die magt lidig
Möcht aber vr vermiden
Do ge walt den ir ßi legt an
Hund wolle vr ir lannd hon
Hie zwar so schät vr sälliklich
Oz vr der hungin rich
Nempt vr lannd hund vr güt
Durch inwern groß übermüt
Oz ist an uch ain schwachs hut
Ir krenkt üwern prüß da mit

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Frangoz dos zoren sprach
Ir werd red lst und vngemach
Wez ich der küngin hon gethon
Durch üch will ich des lutzel lon
Ir wer zuchtverschmachet nur
Und drüsset wärlich dz ir
Den mir habt gered de vil
Melerantz sprach ich will
Den üch noch reden an wenig das
Ich en rüch obir dz habe für krass
Wölt ir unverz gelib des krafft
Behalten ob ich nur ritterschafft
Noch behab den sig an
So will ich sprach dz wer dir man
Mit üch geren strites pflegen
Des hon ich mich gen üch bewegen
Wölle abir sin ab gon
So will ich sprach der wer dir man
Vngestriten hie rütten
Warumb solt ich dann striten
Perangos sprach sa lis hannd
Da hie sy nun trinw ünd pfannd
Alles das ich gelobt hon
Da last mich gezen wa ich kan
Des gib ich üch nun sicherhait
Wie wär gůt von hertzen laid
Obir ir dheiner zite
Solte von kinnen riten
Vngestrubt des wirt bewart
Noch gestrinwet licht ünd zart

Ich habt gethon nu dyss land
Oz sy min gobt und vsmund
Ich laist art ich gelobet hon
Und ariste gesigt ich ich an
Oz ich ich nihte las genesen
Und lib muss deb todb awesen
Ich nim für ich an land niht
Ich schlüg ich selbd mit mind hand
Meleranz lachen begon
Er sprach hed ich hon den wan
Oz ich behalt wol min leben
Ich will ich deb nun trur geben
Ist dab ich ich an gesig
Oz ich niht sigtob gelig
Oz ich und dro gender
Hed nun vntet hin widd
Und beraitet ich gen strucb not
Und schaidet niemen awan dd tod
Derangob oz ross mit den sporen nan
Von den degen lobesam
Hait er in den furen dan
Meleranz der ung nan
Furen helm er uff band
Am sper nam er in die hand
Oz ez groß und dube schutten
Mit vndzaglichn siten
Hielt er in der wost berayt
Derangob dd vndzayt
Der stichet ach beraut wald
Mit grossen gegen dd vngespart

Hörte er gen Meleranzin hed
Mit ainem vngefügen sper

Meleranz vz och beran
Mit ainē sper er geriten kam
Oz sich nieht vor dē wōst vor
Er ieweders den andē nieht betrog
Mit der wōst die awārd grōz
Sy hetten baid hohen mūt
Die rossarmēr mit den sporen gemūt
Vff sächman sy dā sammen kommen
Die sper sy zerbrachen
Alsō do sy die zerstruchen
Do namen sy zwayē anderz sper
In baiden arz dā sammē gēr
Die ross sy namen mit den spore
Ieweder den anderen gen erdren
Ze den viernagelen durch den schilt
Mit hurt vnd vff die brust gezilt
Alsō zerstruchen sy die sper
Die nit hin man brauchē hēt
Oz sy nie gemaken
Nieht lenger sy enmwalten

erpauzen nidē vff den plan
Die ross lyessen sy baide stan
Meleranz dē awēturnt
Zuckte an schönen sichwert dā hand
Von Lobezest herangē
Dā sichwert machten dē schaden blos
Sy liessen baid an anādē an
Oz zwen kūn man

Mit den schwerten hurtlich
Verangoss der küng rich
Wab ni struten ani turch grüt
Meleranz dz hochgemut
Der arab an helds in grosse not
Yetweder dz de schotin bot
Den schillt für die schleg dz
Ore ler hauweub also grè
Dab sy yr baid awurden bloss
Yr baidz krafft die arass groß

Du der burgman dz sach
Wab wundes baiden da geschach
Die küngin mit den frowen
Die arab künnen durch schowen
In den venster vff den palas
Und sach den kampff dz vor yr arz
Ouch haben vff den grünen plan
Der küngen mag vnd yr man
Wol gewaffent vnd wol geriten
Mit vnd zagtlichen sitten
Die wolten och dz geren sehen
Wz da mit kampff solte geschehen
Der arz da drü wesend odz bass
Die küngen verangosen hass
Ouch dz verangos her
Bar brajt vnd wol ze wer
Vnd sachid och den kampff an
Nun wachten diss zwen man
Die schilt mit listen
Wistens sü sich fristen.



Vor dem tunkelen schlegen
Meleranz den aventy wegen
Der haiden traib mit schlegen dan
Vor im über den grünen plan
Da von die kinden verzagt
Dare mit sprach du taid magt
Dz ich dah leben ye gewan
Ich sich den hoch geloptten man
Minen kempffer erwirgen
Nun muss ich jämerlichen
Leben vnd leiden not
Dz wölte got dz ich wär tod
So dörfft ich nun so vil nit klagen
Vnd wirt dz aventy nun erschlagen
Der minnen dunst dz klag ich
Es wär vil besser dz ich
Mine laid/e/heit verlegen
Dann dz dz degen wesserloren
Sin lib verlirt vnd ich dz land
Wann eb ist mir also gewannt
Solich dem haiden zuss geben
So wil ich nicht mer leben
Er hend sy gen himel gott
Sy sprach hilf vatter nun not
Die lauff dier geklagt hie
Bis hüt klafft dem kempffen min
Durch den hoche Bortharst
Vnd bedenk min hertzen laid
Dz vnd dz Wunder war man
Nun thut vnd haut gehon

Man möcht an den stoinen
Vil grosen ämer schowen
Vnd gott slegen mencklich
Vnd den tegen ellenklich
Oz er im gäb sig vnd macht
Verangost mit grim vacht
Fravämt er sollt haben gesigt
Der stett noch wol glich arigt
Meleranz dz klün man
Traib den haiden avdz dan
Mit schlegen vbz den angst do
Geb wars die küngin sto
Fr gedancht im sinem sinn
Mün storr die küngin
Die vil minecklich magt
Die avänt licht ich so verzagt
Oz ich so gewichen hon
Den haiden schlüg dz werd man
Oz er vast struchen begon
Oz müst dz maid vf land lon
Dz ich dich deb mag erbiten
Fuss schlüg er nach vndes hiten
Dem über haiden amen slag
Oz er lang strucheub pflag
Der haiden verzicht sich schnellecklich
Meleranz dem ellenstrich
Schlüg er vff den helm sin
Oz die fürez fungken gabn liechter schin
Als ob er wär angezündt
Meleranz an dz stund

Ich von dem sehlag nicht wol verstan
Von im sprang der ring man
Mer dann ain klauffer laufft
Verangoss thett ains schwanckt
Nauch im mit grimem mût
Meleranz der gût
Sprach zwar ob ich mag
Ich vergilt dir diesen sehlag
Der ring lobesam
Oz schwebt in baiden händen nam
Vnd schlûg den liehten Verangoz
Einen sehlag dz er so groß
Oz er vor im dannidz lag
Er schlûg im abz ains sehlag
Durch den helm vest
Dem küng von Loboreest
Daß es viel den zoren awidz erand
Meleranz dz Avygnant
Gund oblin vnd sprach also
Dinck todes wär ich mit so
Wär dir lib zwar gewesen
So wär wol wärest ge nesen
Die wurd ain tegen adelich
Dir lib dz wz allenthalb
Die hant ain dirg der lib verloren
Oz du der hettest ge schworen
Hetestu mir gestifet an
Du wollest mich nicht leben lan
Oz ist dir nun zu schaden komen
Die red hant dier den lib benomen

Vnnd dui grosser gewallt
Oz der arz so mänigfalt
Oess awallt Dier gott nicht vertragn
Nun lit dui lib hie erschlagn
Oess anäz wolt klagens areit
Heuesn/reched maiss begeit
Herantz dz verd man

Lyeffen ligen vnnd griens dan
Nur ross braucht man nu te hand
Daruff sass der Arrygaunt
Vnnd rayt hin den funen dan
Die hielten uff dem grünen plan
All aventich molezantz dz elenstuch
Warz wol von im empfangen do
Sy lopten gott vnnd waren fro
Oz der haiden arz erschlagn
Den hort man damiendnd klagn
Wenn sin hellfär
Die waren im grosz schwär
Oz nun dz hed arz erschlagn
Man hort im klaglichn klagn
Von den funen an der stund
Nun awarz den kresten kund kund
Oz also die haidn
Von dem lannd nicht awolten schaidn
Sy gerächen yess yeren tod
Mit dz kresenlaut not
Sy trosten sich yess yeres krafft
Oz sy arst arwerben sighafft
Oz ylett man den kristen kund/

Melezanz sprach an dz stund
Für den kun von dem land
Ir kienen avÿgannt
Wöllen sy dz gelübt nit stätt hon
So sullen wirs von dem kaund nicht lon
Wir sullen und nun strutten
Wes möcht und länger buten
Nun ist dz gobt gelegen
Wir sullen sprach dz werd tegen
An der haiden schafft grÿss bejagen
Und nun dz kastd nicht vertragen
Dz sy an stund nun dess kaund
Und geruten sprach dz avÿgannt
Ir red wirt denk all sto
Mit gemaine mund sy sprachen do
Her dz ehn wir artlichen
Der marggschalck der sprach tuchtenlich
Hÿe sind die von Trefferm
Die billich mit vnnd sölten sin
Her dz kaund vnnt beschid
Wederthalb die wöllen rehd
Dz duncht sy all gůt gethon
Der marggschalck der saun de gon
Da sy dorut sond dz langen
Fir gÿess die besten kaugen
Wedermthalt sy wolten gestan
Do enbunten sy by den botten dan
Dz wollen by dz lungen
Dz wir rechtid straffen sin
Und by dz Triseuchayt

Wab er im dz hin wrdd sayt
Sprach sy zu dem botten do
Wer sind deb von hetzen sto
Das verangen ist erschlagen
Ob wöll wir uns lutzel klagen
Vber wab das in die erd trug
Vnsern recken herid erschlug
Vn all schuld mardellich
Der suss got von himelrich
Hy gelobt dz er ist tod
Wann er im schlug on alle not
Also rett zu dem botid sprach
Als im sin manlich ellen rah
Stünd noch pflig dz stünd nun
Von dem lannd zu strassburg
Noch bin marggschalck vbid dz lannd
Nun rit wrdd wund chun bekannt
Von karedonab der fürsten ruch
Wir wollen dz helffen sicherlich
Der gott hin wrdd gemacht
Diss mär er braucht
Den fürsten wund Meleranz
Der dd wirdekayt krantz
Mit tugendn wund an manhayt trug
Zu im allen sprach dd klug
Wer sullen disen toten man
Von dd stat nicht tragen lon
Man last vmb vnsrd gelübd gd
So werd wir sicher gelwd
Wye sy gen vnss sind gemüt

Das sucht sy do all gůt
Amarch lag zoff dem plan
Verangoss der tod man
Nun kam ach von dd haiden schar
Über nun geraun dd
Die sine lantlichen
Und walken den kung richsen
Ab dem wal füren dan
Nun rayt dd awerd ma
Melcranz dd tötenstich
Er sprach zů nun luchtelich
Er herr ich will disen man
Von der statt nicht füren lon
Man last dd kungin klar
Alles sy gelibdt dar
Nun haiden do ußtoren sprach
Was gelibdes sy von vnnk gesach
Dz last wir licht nun nimid der gicht
Ich hort sy gelobet nicht
Wer er gelibd hab gethan
Dein solt swarlich sprechen an
Und ist vnnss lieb erschlagen
Dz wirdt nimid vergessen
Sy muss darumb lidn not
Wir wollen vnnss herr tod
Rechen an dd Trisbrigan
Er sig ich lieb oder laid
Dorch das so sprach Melcranz
So wär dz gelibd nit ganz
Dz wird lieb haue gethan

Wöllt jr dz nit stät loy
Des mag dannoch wordy rant
Jr ge fürend hin nyun vnd vordj stat
Jr müss hie ligen kaserlich
Man kanst dj kungin nit
Beliibd alle hämd
Dz man jr ayn dj gebe kamd
Jm deb brancht an knab hed
Meleranz schuld vnd ach jn spez
Jm schuld den er brancht dar
Der arab hin de stungken gad
Von der hamd ge horwen
Die haiden mochten schonen
Dab jm krappon togk arz
Der marggschalck von karedonas
Handlin die stan day
Bade nach magt vnd nach man
Nach armen vnd nach richy
Dz sy nit schnallichklichy
Nit aber denckh solten konen
Do sy dab hetten hernomen
Sy arürdy all schier berayt
Alsz mier die aubenthür sait
Do zogen usz mit mängj schad
De schilten vnd de rosse gad
Was menschlich lüt arz
Der marggschalck Balan dernas
Jm her scharen begon
Die haiden vff den grüne plan
Die hetten schon sich gesellet

Der strit ward lengt nicht gespart
Die haidin hetten gross krafft
Der kungin ritterschafft
Von den lannden da trafferen
Der an ward vil manig art sehen
Von der ward den haidin abgeschayt
Auss schlun theten laid
Melerantz unt anne her
Für manlich vor den sine her
Gegen den haidin durch dörsteren
Nun arolthy och pungyny
Die haidin mit vil manigr schar
Bai Melerantz kam gefarn
Ain haidin durch dörsteren ger
Den selben haidin valtez
Von dem rossi vff dz lannd
Nun kamen baidenthalben gerannt
Die haidin hund die triffen her
Da ward der stechy manig sper
Vnd schwert ul erclungen
Manig stoss unt hurt ersprungen
Ach hed von barcelonas
Die sachsman strutten vor dem hoz
Manlich one zaghaft
Vil tachen lasst vnd laid
An den haidin die mit den strutten
Mit vnzaglichen sitten
Die ritterschafft hund von trafferen
Ellen ul scharpffe rauch sper
Vnd dz gross hertzen laid

Das swaurede angelaut
Da verangost vren hend sehlüg
Sy luten slymachpyt genüg
von dz handenschafft
Mit manlichd Straffe
Zerutenb on Zaghaut
Vnd zachen vr hertze laid
Dz sui die handi ser verdros
Wie doch vr hed wär gros
Sy avurde grulich vmbgetrben
Melerantz dz hien man
Schlüg dz handi also dik
Dz ich dz vor sprechen anil
Dz man mag nes tagess nie
So grosse havnd dz mer begie
Als er begreng mit strit
Vnd kurtzd sin
Sachman die handy zwichen
Mit schädi völkelichy
Sachman sy stichen luten
Dz avurd nit an den zitid
Erschlagen vnd gevangen
Sust was dz strit ergangen
Allwanch dz handy hertzid ser
Sy verlurey mängid degid hed
Als stulsen die handy dan
Melerantz dz hien man
Manch den handi sagt
Mäng handi vndzagt
Wardvff dz flucht vd gevalt
Sy stulsen veld odd avald/

Das landvolck den zoch nach
von den landwerdun gach
Ir kön doch nit lützel dan
Er arz sie der da entran
O klagen im die nacht benam
Meleranz O dz werde man
Den hanen and dz wundy hat
Sy rutten vff die walstatt
Und suchten awen sy hetid verbrat
Ir schad arz durch den stum erbarmen
Den sy hetten genomen
Do sy nun arys dz waren komen
Sy funden gros ruch haut
Als nur die aubenthur saut
Da die handen arsten gelegen
Meleranz O dz werd tegar
Von in vff die burg sazt
Die kungin arz gemazt
O nun so wol gelungid arz
Sy arab von dem palas
Begangid fur dz burgthor
Da der rutd arz erpasset vor
Mit stöden sy gegen im gieng
Vil unmenlich sy im entpfieng
Und kust im vor lieb an sin mund
Sy sprach wolmach O liebid stund
Her dz ich ich ye gesach
Ini and hant im mugen ach
Vor unrd manhaft genomen
Ir sidt nid her in sälden komen

Frow sprach der werd man

Frow spriach dd averd man
Ob ich üch iht gedient hon
Dab ist mier lieb sichertlich
Die edel kungin rich
Nam den ritter by der hand
Mit ir gieng der wigant
Wassent uff den palas
Da manig knab uff sass
Er wirt arz und sin gesparet
By halff dz er entwapnet ward
Man brauchte an kuter wasser dar
Von synen linden hett klar
Hewig er den rand von im dan
Man gabin riche klaid dy
Die grauben kostbaren sehen
Die nu edelkungin
Nam den tuerd by dd hannd
By fürt den degen averd erkannt
Nu nu gesidet hörlich
Zu der kungin rich
Wrab der arolgetzogen gast
Daran nu hitzel deh gebrast
Man bottin würd hannd er
Vnnd kunden sy iht mer
Im ze liebe haben erdaucht
Dab wär by namen volbracht
Die nacht kam do arz essens zit
Zoss dem palas wyt
Nahtman die ritsch vnd all
Fruchtenklichen an allen schall

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Gabuna erwirt sich hafft völkelich
Mit 32 kungen rich
Als 32 ward tegen klaur
Mit zuchten weigman hin fry 32
Kungken vnd esseu
Da ward nicht vergessen
Man pflag hin erös zeprys
Der kungen erös
Mit selb hand den schwarb
Ozarabien durch hin flug laid
O man des essens verpflag
O hett an end gen 32 tag
Ore esch man von im trug
Ore edel küngen klug
Nach essens pass vrlaug da
Off den palas trug man sa
Mängs kostlich gulden
Mozab klaret vnd wein
Ward da geschenkt völkelich
Ore edel kungen rich
Do das schenken geschach
Do stünd sy off vnd sprach
Her wirt vns vrlaub
Gillet wirren vnd ist laid
Ob man vns nicht wol pfliget
Vnd ob wir nicht saumsst ligen
Gut nacht laut mich von euch gen
Melerantz 32 wer man
Volayt sy antz hin dz 32 thun
Vnd ain kützel dar stie

Gůt nacht nam dz Vögetmut
Von der kungen zů hannd
Die frowen hůren andren gemach
Darnach nit felcher dz geschach
Gab man den kung aberdy nacht
Jn ain kemnaten dan
Brachte nit tüchteklich
An ain bett dar arzt sich
Geslauff trungken trůg man im dar
Jn ainem kopff guldin
Molezantz der ward nacht
Trangk nit verlob dan
Die ritter all gedingen
Jungkherr dy in empfingen
Jm schůch vnd andr sin gewand
Er legt sich nider ab zů hannd
Wann im arzt genachet not
Also die nicht im dz gebot
Er hett den sinnerlangt tag
Vil mängen ellenthaften schlag
Bede empfangen vnd gethon
Duss schlieff der kung aberd nacht
Arzt der tag offen gie
Er dangkt im nicht schlauffen hie
Der er gestag nacht dz macht
Der arzt er im stet vnd zagt
Duss stůnd er off vnd gieng dan
Zum arzt den kung aber dy nacht
Im nit schönes dz bereit
Nach siner grossen arbait



Ob arz nach dē munde not
Also die kungen gebot
Man bat im schon darnach zu hand
Brachtmandē herlich gewand
Wöss kunrat klam
Nüwb hund unt zam
Oz legt an sich dē averd man
Darnach brachtmandē schan
Prüschē klaid die legt er an
Dar nach greif dē kung man
Do man got an messe gesang
Mit güten trüwen stünd sin gedanck
Zu got vil inneklich
Den bat er vnd sin tuch
Oz ein lib vnd er
Beschitet dē degen her
Vnd vntz er den segen empfieng
Vff den altar er do gieng
Da er den tisch gerichtet fand
Nun kan die kungen zu hand
Wol mit hechtzig kungklichen
Die man geren mocht sehen
Ir swarzen schön mund inneklich
Die edelkungen tuch
Dem kind güten morgen bott
Ir mund arz durchluchtet rott
Ir lib alles wol gestallt
Darum des wunsch gewallt
Melcranz dē must helfen
Ir hett nie schön magt gesehen

Du sin anwyen
Die klawren tydonwyen
Die klungen an dz stat
Den ritt er vor sitzen bat
Nun trug man dem dz wassr da
Der klungen hund den ritt klar
Hettre dess sin hend gezwug
Mit zuchten man für sy trug
Bade avilet hund zam
Wol klazet alsam
Do man unt tuchten hett ge as
Melianz nicht lengr sass
Er begund Vrlob dess geren
Des wolt im nicht gewern
Die ul minneklich magt
Sy sprach de dem held hundzagt
Herr de disen ziten
Lauf ich üch niender riten
Wirt üch werdn beraiet
Nach inwerm willen wapenkleid
Hund dz er gerüwer bas
Nach inwd arbait ich zaue dz
Dz er dess ere bitet
Hund nicht von mir ritet
Ich verlug üch alss ich schierost kan
Do sprach dr ausgezogn man
Frow ich mag beliben nicht
Mir kumt mir dess wol kunt
Ich bin dr krowen Wat bekannt
Darv da hettet gesannt/

Hun zů dem kung Arnus
Nauch anen kaupfft hus
Oz ich nu kurtzen zuten
Muss hun wid ruten
Te Tertandess nun oz laund
Alss ist es mer gerannt
Wär ich nit liebs von mid gesechen
Oss wär ich stun dez avilt ich dehn
Do sprach die minneklich magt
Kiener held bundzagt
Ob hett ich yund schand
Flüchtig von minem laund
Oz ich nicht awurdid berait
Min Nibd stehlt yund ar appenblaid
Oeb hett ich lützel er
Nun belibe degen hed
Ani avilt noch bi mir
Oeb hun ich es yund och hi
Kiend degen bundzayt
Ir wid schult yund iuwr avappenblaid
Sind der horen alss god
Wer ich sächt uten alss bar
Fliehon minem laund
Oss hett ich yund schand
Nun be gond an und iuwr er
Yund belibt degen hi er
Der kien degen bundzayt
Müst belibe durch die magt
Nutz dun awurdin berayt
Nach synem avilten Wappenblaid

Hewer vnd Wolgenar
Recht alss er was kommen dar
Kunst must er da beliben
Vnd die zit vertriben
Vntz das er dz sinen hart
Vil schon verannet ward
Vß dem schilt sy dar vß gand
Vß dem magt wol gethon
Die nam sin war mit wisen wort
Meleranz der degen klar
Hatt vmb den kung verlorn
Wöre doch sin schuld vz gen dr gras
Das sy im des gund
Das er an der stund
Den toten kung samt dan
Do sprach die magt wol gethon
Her min des sid gewerdt
Vnd alles des dr an mich gert
Wie ich doch schaden von im kren
Sprach die wol gethon
So schaffet mir den vz dr wölle
Der gewandet vr der held
Vnn kam vff den palas
Die hochsten von karedonas
Vnd die fürsten von trefferin
Für die edlen küngin
Da sy by Meleranz sass
Die edel magt nit vergass
Sy empfieng sy all mitenander
Ir hertz das vz flöden mich

Ab im so wol gelungen arz
Die fürsten von karedonaß
Vnd die fürsten von tressenn
Hatt sitzen die edel küngin
Die fürsten gesingt alle dar
Vnd dangten den helt klar
Deb manhaft arz so groß
Dz er den küng verangoß
Sch küng vnd den sig erwachte
Deß tages an der vbermachte
Deb ward gantz im gesagt
Dz hetten holde gesamde erlagt
Die hösten vnd die besten
Von forcht sobore sten
Die vliengen alle dem strit
Die wurden an dar zit
Beantwurt alle sampt
Der kungin vnd meyssinn gant
Versint die kungin hatt
Iren marggrafschatz an dar selben stat
Dz er sich hz vnd dannd
An der selben stund
Der marggrafschatz sich hz vnd dar vand
Arz er gevangen lüt vand
Die legt er im gesamen
Melcrantz der degen
Hyeß im zwölff knaben ledig lon
Dz den sant er den küng dan
Joren hant in sin land
Deß sagtd dz den wegant

Brandoris wurdy sto
Den torne küng fürt man do
Zum vil länecklich
Die kungen rich
Hett mit sid ymmd mer le land
Deh halff er dd Argunt
Keraus dd hine zaget
Als mer die aventhure sagt
Dy er putten im wirdy hand er
Den ellenfeichen degen hêr
Die wil er by dd kungen wz
In dem lande die karedonas
Dy wunschen allgelich
Vnd vand sich
Das im des gezäm
Oz er die magt näm
Dy ralyn kron vnd land
Dah wär wol hundz im gewant
Duch hett die kungen avert
Vrendert fürbas dzert
Kenemen kame and dd may
Wolle er dyr sin beston
Des wah im hutzemut
Do dem degen gut
Nach sinem willen ward beraut
Schilt vnd and dd wappen klaid
Do begund er verlosz gezey
Die kungen im dz gewey
Oz sy dach hungeren ehett
Ir halff ir slogen noch ir zett

Beidem nicht er wolt von dan
Von der küngin der aventiure
Man vrlob zuchtekliche
Die magt sahe im nach
Wolte do des nicht enlon
Er wollte der küngin aventiure jagen
Wappen und ros sere gand
Nach sine knaben hart gesant
Der brachte man vff den palas
Die küngin von karedoneas
Wapnet do der wigant
Mit vil kuden planken hand
Nun brachte man den degen dar
Von richer kost vnd liehte gewant
Einen wappen rock mit kosteliche
Vnd an kursit so riche
Er dühte aventiure nye gevar
Do er nun ers gewapnet wol
Des er gerut an riter sol
Vf stund der tuchte riche
Vil gezogenliche
Man dz gegen vndfagt
Vrlob von der schönen maget
Die magt sprach nu werde degen
Gott müsse üwern eren pflegen
Er stillt mit mine kusse varen.
Gott dz müsse ich bewaren.
Vnd gebe ich sälden vnd ere vil.
Des selben ich mich gewinnen will.

Dieweil ich nun leben thon
Die klingen den werden man
Lust vnnd begalchlun gott
Mit güten trüwen on spott
Erklingen ich
Begund wainen hertzenklich
Oz der klung werd man
Nicht lenger wollt da beston
O wz rem hertzen vngemach
O Melerantz zu dz frowen sprach
frow sälden reich
Ir habt hüpschlich
Höwer er an mir gethon
Oz ich sprach der werd man
Ich vnnd gotz dienen sol
Ir habt an mich er zaigt wol
Höwer rain wibes güt
Gott inwerren eren hüt
Der klung werd man
Schied mit vrlob dan
Von dz klingen rich
Vnnd von der frowid lüchtenklich
Do bauten sy sin gott pflegid
Von dem palas gieng dz degen
Vff den hoff da er ge sauled vand
Sin ross darauff sass er zu hand
Vnnd raitt hin dz burgthor
Da hetten sy ge bitten vor
Der margkgrafalck vnnd ouch dz creczgrauz
Von dem land de katedonas

Hundvon Tressern die besten gůt
Die ritten mit dem helde klůk
Wol an mit odd mer
Von in nam od degen hed
Vrlob an den ziten
Erlöbet sy nicht furbas riten
Ob auch sy sin gott pflegen
Hru rayt Gelfenstrich tegen
Die rund ritten avid hin
Zů der edlen küngin
Die besatzt mit frödu avol kr kund
Meletanz od avÿgannt
Gegen Tertanndeß kert
Reschin sin herz kert
Vnd kam er in kurtzed stund
Ussin bürg de Tertanunt
Deß ward Turkin fro
Mit frödu ward empfangen do
Meletanz od avÿgannt
Do man dz mär benannt
Dz er avz kommen da vz an schal
In den kund übd all
Do man im sagt die mär
Dz kr hed kommen avär
Deß frowen sy sich all gelich
Barde arm hund rich
Die waren sin zů hand fro
In den kund belab er do
Vntz dz er zů sind vart
Vñ schon bekannt ward

Vnd von Tressem die besten gůt
Die ritten mit dem helde klůr
Die landtherren kamen an dz fund
Alle sin ze tzeramunt
Vnd empfiengen wol den hern
Die nymmeren vnd die mern
Die waren sin ze herd fro
Sin land wol berucht
Ze ebner vnd ze sehlicht
Dz gerucht vber all dz rich
Die wurden täglich
Bevestnet als er im gebott
Des küngs Bodonas tod
Wart vil klitzel geklaget
Melerantz im wol behaget
Der schüff im fridvollekleich
Dz land ward alles frödenreich
Von des helden hälikeit
Im wz gůt von hertzen laid
Vnstrid vnd vngerwalte
Des gestatt nicht vil deg vil bald
Wz vnrechtes im den land wz
Bý dem küng Bodonas
Do im sin hett ze recht braucht
Melerantz vil wol gesich tacht
Vnd sin land schon vnd eben stůnd
Do ket er als die wyser thůnd
Er besatzt sin vest
Wie den die erwerst
Dz sy im grůss gründ
Dar nach die alten funden



Do das alles ain ende hett
Do hyeltn der ritter mayn
Vier tosst die besten alle ir hand
Gewunnen die man yemand bekand
Die waren ungelich gevar
Ir ain solte sin roter varbe sin
Das ander hat das drit geblauch
Die schuellavarzen hund nicht enkauch
Ir vierd schwarz gevar
Die hyeltn di gegen klaue
Gewunnen do ir ain ende
Darnach hyeltn di ritter mayn
Beraiten köstlich
Ir ietlicher sich
Schilt hatten hund harnasch klaid
Ir wart in alles bereit
Der ain schilt ain Golt hund
Darinn zwen arm klaue
Die warn rot die hemder weiss
Daran lag wo stuckh vel bliss
Der ander hat vel varb schain
Der schilt vierd mänig edelstain
Darinn zwen arm gelben
Daran zwai awise hemdelin
Der drit schilt ain schne awis
Daran lag ain groser bleis
Der ain zwen arm ist in gesait
Die ertaigen grose richhait
Die warn schwarz alsam ain kol
Mit gold getzieret wol

Daran Zwen kaum kemd
Bepriſſt an miſſeaend
Der arerd ſchilt arz tobolin
Darnff Zwen arm hämin
Die kemd waren loblich
Duch arz dem degen ellenklich
Zu yegklichem ſchilt berait
Von richer koſtawappen klaid
Belich dem ſchilt geind
Do es nun arz berüter gad
Melerantz an dz ſelbe ſtatt
Den truchſäſſen im gewunne hatt
Den nam er beſunder an
Er ſprach Gurſun averdman
Ich will dier nune kunbd klagn
Und awill dier doch die warw ſagn
Wie nur min dinge ſt gewande
Gurſun ſant er zu handd
Wie er ſich ſchiet von dem vaterhus
Und awie erkam zu dz kungs
Von dz wilden Gamureyen
Der klaren Hydoneyen
Und awie er von ir ge ſchaiden arz
Bÿ der linden doſſ dem graß
Und arz im die magt ſid empot
Und dier nach ir minne zo Not
Laid und kumerlichid gen
Und awie im die kungin
Von Tarrendonaſ hett geſagt
Der dz held vndzagt

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Mit kampff k. land vnd dd gewan
Dz die magt wol gethon
Lepden grosser schwär
Vnd wie sy betzwungen wär
Von dem küng liberis von lorga
Die dd lundy vff dem plan
Haut er sy mit gewallt gelayt
Also haut vnd die magt gesait
Jrs vetern dochter durch die ich hon
Bestanen sprach dd aredd man
Sy haut sich dz an genomen
Sy wolt nimmd dann kouen
Sy erwerbs die kungen
Vnd dz erwerben müyen
Dz öhaun nimpt dz ich an land
Dz die magt verd erkannt
Den küng liberis nicht erlit wone
Der von swär kan sy nicht gezemen
Die magt haut mich zu fründ erkore
Jo haut min hertz dz gesichworen
Dz sagt ich niemen wann dz
Jr fründ nun sollen wissen vnd
Wie ich kom an dz land
Ob dz yemen sy bekannt
O Sy mich recht wise dd
Dz ich nit wie war
Wann ich muss dz helffen kouen
Ich erwarss ob du ab nit habst
Min frow du küngin fruch
Die ere vil dz dz gantzlich

Offnen ander der wldeerpongen gůt
Nun hanter geraumet dz
Vier weg durch den wald
Der uil thün degen bald
Das man dem ringe vinden
Er hiest dz schönen kinden
Mit vierundzwantzig gesellen
Alle die stuten wollen
Die vindent an den vollen stut
Nun will ich ruten der ist gůt
Ob ich möcht gesitzen
Die klauren sussen tzydemeyen
Er kinden dem dz an sagt
Wz ich mich an leagt
Kumm dz kumpt nit dz ist wol
Vnd dich ich vmb drene sol
Dz du mier gebest dine zaut
Sid mir nach dinge also staut
Dz ich kond nun dz kaund
Do sprach Hertzum te hand
Herr ich kan nit wol da
Bennet nun dz ich nit dich var
In te dz Aubenthür
Do sprach dz held ge hür
Dz dien ich all die wil ich leb
Ich hanch hie an grose gäb
Saut dz mich nit ich tuten
Ich will da geren stutten
Durch únd er here nun
Melcranz sprach dz sol sin

Turßun dd ward fro
Vnd schier berait er sich do
Vff gewan dd de gen werd erkannt
Zwaÿ ross die besten übd dz lannd
Im ward schier berayt
Schilt Gantel Vnd wapponklaid
Im schilt Blaw dd amidd rot
Also der werd held gebott
Daran lag köstlichs dhöss
Vff veglichen schilt ain wund wröss
Vor geschlagen härnasch
Vff den amidd wapponklaidd sin
Man dz selb wasser sach
Vi dRoßt ab im rauch
Vff Turßun berait ward
Do hüben sy sich an die vart
Meleranz dd awerd man
Vierundtzwaintzig knaben fürt mit im dan
Vnd zwölff kungkherlin
Veglichs im dd hemd sin
Fürt ain wolgemaltes sper
Von Turßunt fur er
Mit sine getzog der ye zerst
Turßun im rechte arist
Sus rayt dd tegn werd erkannt
Den wald dannen butz er vannd
Nie weg dd gerainet wz
Vnd vff dz blumen warb gras
Do man vand den werdy may
Vberss dd kung von lorayne.

Dem weg volgten sy do nauch
Hurssun zu sinem herrn sprach
Her nun ist dz wol kundt
Wir komen in unkhrzzd stund
Da wir den angst vinden
Und die schonen linden
Der da ist ligt der werd mayt
Ubers der kung von lorge
Do wald uncleranch und sin
Hurssun sprach er do
Stund ist dir gewandert kund
Nu stat da vor uns kurtz stund
Berüm nauch dem struchen hed
Sie erwüsst ich wol sprach er
Dar kumt ich ich in kurtzd stund
Wir ist dieser wald wol kund
Uff disem wald bin ich uns gerutt
Und han durch ubenteur gestrutt
Allspe zu cutlichd zit
Nuhet verr von hus an angst lit
Da by an kalid grien stant
Her ist es ie wol tant
Da sper stillt wir rien
Und rennen / e wir stirben
Die ross sind muid wund och wer
Des wil ich gern volgen dier
Sprach uncleranz od werd mayt
Hurssun od kert dann
Unden sby den er vand
Durch den wald e dd rechten hand/



Dö er wüst hin gen amen berg dan
Vff ains wunneklichen plan
Da dö am sichnellen grunn stab
Des stuss warn karol so groß
Oz man die rossi wol wengken da
Dar zů erparsun sy so da komen
Waren darvor verrayn komen
Dy hetten mit hun genome
Von sütt vnd spyß
Oz nicht kurtzun oder wyß
Do sy von hus ßuten dan
Oz gruchten mit hun vff den plan
Vnd an gezelt oz arz wüst
Oz schlüg man an dö selben zit
Tů den bauren snellen bach
Dy schüssen schon oz gemach
Wye lange sy arol dry tag
Ist ez nit war oz ich nich sag
Vff nun trüw oz ist nit kund
Sy ward mit hir war gesan
Ich hon mer gezuchs nicht
Wann als mit oz mär gicht
Als es mit kund ist geschen
Do wielezantz der dverd man
Nach sinen rüwen gerüwet da
An dem vierden morgen wolkt er sa
Manich anbenckniv ritter
Vnd vff den anfd stritten
Er stüssi oz hin ward berayt
Harnasch vnd wappenkleid

Die da waren schwartz gewand
Die nacht heut bi degen klaur
An der herberg gůt gemach
Des morgens do es tag wolt prach
Do lag er nicht lenger da
Er stůnd wol vnd bevalch sich sa
Dem süssen gott von himelrich
Das er sin gerucht vollbrig
Darnach wapnet sich der degen
Sin wapen zoge er vber sich
Wz ain schwartz samit
Mit gold vor langes sas
Fruntlich wol gebildet wz
In vollen ward verdeckt
Vff das vester gestrecket
Ain vnkrich samit
Noch schwertz dann an dy mit
Härmin arm die waren wöss
Die waren darvff mit grossen vlöss
Gespriesset vnnd gemöstert gar
Wer des wölle nemen war
Der möcht daran zwen hend sehen
Vnd herlich tier spehen
Nun wz och sin ors bezogt
Vnd kon erlich wapen klaid
Den wz richer kost nit vermitid
Die waren von dem wolff geschnitten
Mit wöss vnd härmin
Als ine hetin gar liechten schin
Zwen schilt dar an lag grossen vlöss

Ufne vor die ander wyss
Nun zoch man dem ross da
Do sy gewaffent waren gar
vff sassen die zwen man
Meleranz thwes mit dem dan
An den selben zyten
Thunfftzehen knappen riten
Der yeglicher fürt an sper
Die dy aventur erz sin ger
Die sper waren schwartz gar
Manch siner zimerd yend
Meleranz dy werd may
Der thwes mit dem kussen dan
Vnden gerzum der thwes Gunetelen
Der kund hübscher nit gesin
Fuss rayt er durch den wald dan
Turssen dy thün may
Hatt sin ampter
Do die heldnär
Waren nahen komen vff den plan
Meleranz sant vor dem dan
Vnden garzum an dy selben stund
Er sprach nun thüe den kung kund
Der da lit vff dem plan
Er haysst liberis von lorge
Ich wett da nutzschaffe pflegen
Dar um er sy so lang vrlegen
Vff mich storen ander
Nun sumen dich nicht langer
Vil liebe fründ Gunetelin
Land dyn fry wer dy selben

Du sollt den von mier ovrdd sagn
Ich magden dz lengd nicht ver tragn
Das er min frowen hant besessen
Du sollt ach nicht vergessen
Sagden dz ich selb ann dd se
Sagden er se vor stet sy
Ir selb vnd all ir mann
Wann erlich schilt der rüret ay
Ee vnd sind vbr all
Vier vnd zwranzig an dd tal
Die hant libers der held
Von allen den sinen vsserwelt
Die ligent by vnd vff dem plan
Wölich schilt aller verost hin dan
Von den sinen gehangen se
Vnd den nächsten da by
Die sollen rüren vnd kame mer
Vnd mergk dran vrz ed
Dar in red dz thün mir kund
Der gartzun lieff an dd stund
Vor in durch den wald dan
Do er kam vff den grünen plan
Für der linden da er den küng vand
Für den den hett gesamt
Meleranz dd werd may
Für den kam er gegan
Uberf der küng zuht
Brüst im fruchtlich
Vnd frogt den der mär
Wer gartzun er wär



Wer ist mär her brächt
Do sprach der knab wolbedacht
Her ich thün üch dz bekannt
Mich hant an Ritter her gesant
Von dem solich vch gar wirdt sagen
Die wil rich das nit mer vertragen
Dz er die vnzucht habt getriben
Das er der küngin dy ern
Nempt vnd dz kinden
Das man sy sollt vinden
Vnd dz weylen mit iren frowen
Wer an und wollt schowen
Bade höch vnd hil
Des möchtman hie vinden vil
Wy dz magt her
Des habt er lützel er
Das er gewalt an dz begunt
Das ist an groß missethaut
Das ist minem herrn laid
Ich sag üch für die warheit
Min herr der ist hie nahen by
Vnd will den angst machen fry
Vor irrem gewalte ob er kan
Wölichen schimpflich nüzt an
Des schimpfliche her sol sin bezalt
Ward das dy rich gesait
Mit dem will dz werd degen
Des ersten vintschaffe gestigen
Ist dz er dem gesiget an
So werdunde die ander nit erlon

Wie kuntze Heuen

In vil kurtzen Iten
Thumpt nun hed selb ander hed
Sie mit schilt vnd mit hyer
Wöllend holn prüss ee werden
Dester prüss muss verderben
Do kung ward dz red so
Zů den Bartzun sprach er do
Jungkhed nun thůt nun bekanne
Wie iuwer her sy genannt
Her ich lug dich nicht ned
Mui her ist an kung hed
Kraft ůch wol genossen
Sie habe kauten zuwässet an
Ir bewundent wol den kung sust
Selb wär nun her ist
Der kung sprach fründ ger dan
Thur die kunden vff den plan
Ich will dich lassen schowen
Vnser schilt vnd vndschowen
Bis nit hie gelegen hon
Der kan noch nye bekant man
Gek schwert ye gen mit wad erpart
Bis ich her ehert mun bart
Hie ist entstympfiert mängen man
Dz haubent min gesellen than
Dz iuwer hed hat gegert
Gek sol er werden wol gewert
Kleinen schilt ze zierent an
Der selb muss nun be stan
Nun sůtzt er den gurtzen dan

Uff dd lindē vff den angē sant
Vor der lindē sach er
Streckē mer dann sechtzig her
Vff dz blümen vatūnelt/
Wz geschlagen mit schön gezelt
Mit zauget der degen milt
Vierundzwantzig schilt
Die avazen gehangen dd hin
Durch rechter vrūtdekayt kün
Vberē sin dūg and dre
Ti dem gezelt er do ge
Da er die schilt hangen sach
Tū dem Gawanen er do sprach
Wölleche schildes rittere
Der aventūre hirbas gere
Ben ūweren hēren vff gnāde wag
Da gezwīffelt nimmd an
Der vorderest schilt der ist min
Wölleche der solle dd erst hin
Ke gawanen gēng dd
Vnd nam dd schilt alēd wa
Den an den ort vnd den schaft
Hūb er den kūng vnd sprach
Er hebt/ es wundert mich an
Wunder schilt gezieret schon
Minen schilt vnd den wāpenrūd da by
Kūnd her aventūre dd eren fry
Dz er avēdd mich sin sper
Jehe verlūs sind dz er
Mich nicht ze der vyost gevordert hant/

Der Gaitzum sprach do red lant
Red vnd lebt mit gům sinen
Je vreid strutz nihe herumben
Damon sullet er die red lon
Vnd haist sich die zwen man
Beraitten gen dem strut
Mit her bompelin kurtzd zir
Von dem geverde er wol gewert
Wes jiverd vrilt an im gert
Sich beraiten dis zwen man
Do do tyost Nun kam ochsse gyla
Meleranz do elleus ruch
Beiten kurlich
Vuss koch er uf den vralde sich
Vnd knapper fürten die sper
Wol nach kurlichen siten
Die zwen neben ain ander rittn
Mässlich hin vor nicht ganch
Nach den sperin man kiesen sach
Zwen knapper vor helin als er gepott
Der ain vor schwartz do ander rott
Vuss koch er uff den grünen plan
Nun varen sich en zwen man
Bewaffent vnd vff gesessen
Die helt vil vermessen
An den selben stunden
Je helin vff gebunden
Meleranz der krum
Vnd sin druchsass durchum
Yettwed nam ain starcken sper,

Nun kum och dort gen dem ged
Die zwen man durch gruss ger
Bettwed fürt ain grosch sper
Da ergreugn zwü dyost ruch
Die rasst und Widerlich
Wurdn mit den sporen genomen
Duss sach man stetü sander komen
Al veglichd sin sper der brach
Melerantz den ritd stach
Der gen dem da kommen arz
Von dem rasst doss dz gras
Mit gewalt ir hoffnung zayt
Und zwang mit vmb sicherhayt
Turfen dd degen bald
Hett den fürn och ge vallt
Und sichdhayt betzwungen
Do hub dz kunst gelungen
Melerantz an der selben stat
Bunetelein zwen schilt rüren yatt
Do gebott liberis von lorgren
Dz sich beraitd wer mag
Ben disen zwain dz gesehach
In allen arz de stut gauch
Alss und die anbenthüe sait
Dz waren schier beraid
Und waren all wer
Ze rossen kumme schier
Die zwen die man da rütet
Den schilt gettaredd fürt
Zu stid hy vnd dis

Jn siner hannd ain groseb sper
Da tyostieren wahrn ger
Meleranz dz Brun
Vnd dz averde turkin
Vaukin die ritt gen hin komme
Gewirrt hett ain sper genomen
Oz was groß vnd vnbeschrutt
Mit vnd zagtlichn sitten
Oesß vier kün man
Hanten do an anndid an
Die sper sy voll stauchn
Oi sy gar zerbrauchn
Oeß klungß man von lorgny
Die anndis gruelet vff den plan
Hund be grindet vnß sicherhait
Oz anz yr doch hren hezen laid
Vnn kamen abd zwen her
Mit vff geworffnen sper
Den anz gen dz tyost rauch
Do die Meleranz er sach
Do nam dz kün anygrunt
Sin starzkeß sper in die hannd
Sin vosß er mit den sporen rürt
Mit vollem von dirß hurt
Kam er tuttlich gevarn
Jemd kund och nit sparn
Sin vosß da er uff sass
Sil tuttlich rayt er dz
Besen Meleranzin hord
Von Riben sannd sy die sper

Die wost ward gůt vnd ritterlich
Sy verstanden ritterlich
Die sper die sy brachen dad
Dettreed vnd nam nit zeicht war
Wye er den ann die walt
Vnd an im prüss bezalt
Nun namen sy zwaÿ andre hÿd
In baden arz dů samen ger
Die verstanden sy dů hand
Meleranz dd wÿgant
Alls a prüss bezalte
Mit der wost er valt
Den vnd mit ross mit al
Von dd wost walt
Ward er betzwungen sicherhait
Es wärn im lieb odd laid
Turfen dd kleinsmid
Hett och gesiget kintlich
Einen strit ge fechten an
Nun ebrared abd zwen man
Bewaffent vnd da dd wost beraÿt
Oz gewan hets vnd hayt
Die kamen ritterlichen gd
Dettreed mit ainr sper
Als er dz ors rieren ger
Sy wurden strits vol gewert
Von dan die da mit im striten
Mit vnd zaglichen sitten
Meleranz hat och sper
Die er mit im brucht her

Der verstalch er viere
Turssun verstalch die drü
Do nun dz sper gar zer ray
Do ranten sy an anndid ay
Mit den schwerun vnklich
Malaranz der ellenklich
Des schlegs waren alss groß
Das sin den kind ser verdroß
Der da manlich mit im strayt
Wöge er doch arät vnd zayt
Er hett de strit gůt kraffte
Vnd erab an kampff an ritterschafft
Doch mocht er sigeb nit erholen
Er müst an schumpffen türe holy
Von der da mit im strayt
Dem müst er gebn sicherhait
Wz er im thun chöes
Das er des nicht entköes
Hon wz Turssun dz chün man
Von den ross ge stan
Vnd der ritt der da mit im strayt
Die stutten sne zaghayt
Mit den herrn strit tun schwerund
Sin anndid sy gewerun
Ritterlich völlebrach
Turssun dz ellenklich
Vacht mit manlichd kraffte
Er erab an kampff an ritterschafft
Duchaz der anndrut an zag
Mit mängen ellenthaffigen schlag

Wan am dz laub wirt
Die schilt warend nu nicht gantz beliben
Von den nidlichen spil
Da ergreifen zwen schessel schlegen vil
Ye doch gesiget zuerlich
Turfun der elle starch
Sicherhart must er im geben
Darumb liess er im dz leben
Duss erab der statt ergangen
Nicht zuo dawrer do gevangen
Erkrantz an den ziten
Wollt nicht mer stritten
Wann es zwang de schanz
Nun zwang a dz de raut
Das er wollt riten dan
Zuo dem potten sannt dz werd man
Zu dem kung liberz an dz sund
Und liess im dz thun kund
Dz er wollt durch stritten
Deb morgens dar wyder riten
Deb ward dz kung liberz fro
Zu dem potten sprach er do
Ye sullt unverzin herr sagen
Er mag ine hohn prüss erlagen
Besiget er mich allen an
Lost er wol an stund man
Von dann zoge do Merantz
Der kung an lob der eren krantz
Die gefangen zuo mit im dan
Nun erz den kungen aver dy man

Verayt dz er sollt essen
Vnd dem ward nicht vergessen
Es gwes der rund schon pflegen
Do man gäss do schüff dz degen
Dz man im schüffle gemach
Was er gebot dz ge schach
Vil schön pettmän lag
Vnnd sin gezelt lag
Do man best lund
In nit kurtzd stund
Vnde dess lob vnd dess graf
Melorang mit raute arz
Koman darvon terramint
Dess dab graf ward an dd stund
Vier seuffer Mauresch gelan
Darüff nit richte gollier brayt
Vnd liblatten die vralen blanch
Vnd hier dgklachn dar yt vnd lanch
Darüff die stür müd man
Kosten hes gemach hon
Melorantz dd sitenstuch
Was ge yetet herlich
Dess von zecht ame hung ruch
Tursin lag och herlich
Do sy zepfenach awazen komme
Ich sag ruch alss ich hon vernomen
Die nacht sy rüwe pflangen
Vil sänfftenlich sy lagen
Dess morgens do dd tag erschain
Melorantz ward dess in ain

Do ab er lag nicht lengr da
Er stůnd vff vnd greiff sa
Von den lüten da nit nieman sach
Von gott er sin gebett sprach
Vnd flegt nun nit ser
Oz er nu lib vnd er
Behůtt vnd sin gerüch yflegen
Darnach greiff d' werd degen
Wider die lüten dan
Nun was bereit den werden man
An hand gůt bysß in hand
Den nsich er gerichtet hand
Der tegen nit vermessen
Wolte an wenig essen
An den selben zyten
Das er nit strytten
Oz hett Turkin gezogen
Zwaÿ hundert waren gepraiten
Do sÿ empfiengen nun wz bereit
Harnasch vnd wz wappen kleid
Vnd wz ross verdecket
Jr manhaft wart erweget
Nun mögen alle die harnasch sehen
Schön vnd rechte gewand
Wappent sich die zwen man
Sÿ wollen vff den grünen plan
Durch anbeschyn ritten
Nu nit lützel zitten
Waren sÿ vnd wz harnasch komme
Jr zimierd oz gar tieff

Vnd och vil köstlich
Meleranz vd degen klůg
Wz er ob dem ysen trůg
Oz awas alles schine wöss
Daran lag vil grosser vlöss
Von gesteine vnd och von Golde
Als er selb wolde
Was sin wappenkleid gezeret
Gröss zuchhait daran gekeret
Sin degk an wiser sämt
Sin wassenrogk sin hurst
Waren zwisse sin ross awas blanck
Der held ze nauch wöss vangk
Sin schilt der wz schine wöss
Daran lag köstlicher vlöss
Sin helm hett ain kuchen dach
In blanck warb man oz sach
Fünffzehn sper brauchte vnd da
Die avaren all awiss gevad
Wesni art och beraut
Alle sine awapenkleid
Waren blaw lazur gevar
Schilt awassenrogk sin degk gůt
Blaw wz sines helmes dach
Dar uff man ze pfunden sach
Sin klug wöss die am ort blaw
Därumb wund die avaren da
Wff alle sine anappenkleid geschnitten
Oz fröden dame ritten
Der werd Jung Degen

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Wyes der ritter schon vsgezogen
Er hatt er schon neüne erwelt
Sin rosswartsknecht gezogen dar
Darvff hrang der elleinstuch
Sine segerrossen ritterlich
Furen da sichnellman
Der hrang vff sine Castellan
Mit vndzaglichen siten
Vff den anger so do riten
Die knappen hinten vndenn dan
Vnvffzelichen hrez vff den plan
Do waren alle awss gevar
Vlrz erse schön komme dar
Er kam nun schönd dez tags in sal
Der held tüsine Gartzun sprach
Gunterot küert Ziwen schilt an
Der Gartzun hüb sich dan
Vnd küint Ziwen schilt an da stund
Er sprach er herr ich schün dich kund
Min herr vlrz kumme vff den plan
Die Ziwen hulten im bestan
Der schiltesch hie küert
Besigent sö dz vlrzgehüre
Nun vlrz da küng von Logrä
Er vnd alle sine man
Gewaffnet ritterlichen gan
Vnd warten wann er kän da
Do sy heuten vernomen
Dz erlvz vff der anger kommen
Do ylten sy zu vlrz vff dan
Bey Mideranzen vff den plan

Ritterlich kame sy geritten
Yettwedr hüt an starcken sper
Wigel sy do nicht beliben
Die ross mit sporen sy do trieben
Ben ain ander mit ritterlich
Die höst ward gar wundertlich
Uberr der künig von lorge
Sach das sin man
Vast arm den geslagen nider
Yettwedr hüb den sinen wider
Zu kand aber nicht komme
Wann er hett von im genome
Sin sicherhait do er geschach
Wann ain ander mit dem ward gäch
Te der höst den geschach allesam
Melcranz der ward man
Oess tages hoff den angst stan
Und Turpin der wundtzaichen
Das sy den prüss fürten dan
Und mit im alt gevangen man
Blanchmeins auf sinem pfärer satt
Melcranz die sinen gatt
Oz sy in pflägen erluch
Der nacht trege lobesruch
Oess nachtes im schlüff gar gemach
Oess morgens do man den tag ersach
Do stund er offt und benacht sich gott
Mit gütem willen sonder spott
Turpin ach oz selb ghett
Do sy gesprochen in ge gott

Do wz den helden bereyt
Oz essen gen dz arbeyt
Do sy von tysch gyengen
Dz sung sy fast an dringen
Die herrn gessen da trugen dar
Dz harnasch das wz liechtvar
Melerantz wappenkleyd
Erzaigen gross tugenthayt
Er fürt der degen hochgemüt
Von ainem affel vorsam als an gelüt
Wappen roht vnd lustig
Vnd an deyl lang vnd wyt
Was der yserin deyl dach
Dar schuss nye tuchtig bolz nach
Der arz rott sind gehuw dach
Was rottarer fur sper sach
Der must im gantz cötlichen
Es ward an rutz nye gesechen
Wappenkleyd so köstlich
Es was alles vnrvnd rich
Das er an synem lib trug
Vrsyni da degen klug
Ist verholen vrlaucht da
Oz sin her vil trawrigklich
Erwägt da mit de wappenkleyd
Die erzaigen gross tugenthayt
Oz wz grün als gras an grüner graß
Oz ander an gelwer farb dz
Hären vnd dar vff geströvet
Melerantz sich des fröwet

Wer die wappenkleid erdacht
Da Turpin er do sprach
Turpin mit liebe werde mir
Minen willen hastu wol gethon
Dz du diss wappenkleid
Hast mit dir gebracht mir dem land
Dz ich nicht gedacht daran
Da hann ich vorcht mit aller dinge
Dz du de disen luten
Also muchtest striten
Mund dz dem verhornten schilt din
Dz wer ab alle sorg mir
Dz ich dich verlür mit aller dinge
Nu mir sels wol ich mussethen
Dz ich nit zwaifel rosse mer
Durch dinen willen braucht hett
Des schame ich mich vnd alt und land
Künd degen vnd zaigt
Dz du de disen stritten
Vff den nidren rosse solte strit
Turpin sprach here min
Die klag stillet vr lassen sin
Da nimen rosse bin ich wol gemut
Ich wol dz vil kum ertrit
Dz ich vervechten kunde wol
Also sprach dz thün may
Ich wol gerüwet lange zit
Nun zoch man im die zelt ab
Dz sassen vff vnd ritten dan
Die zwen mit eins sich many

Vff den angst durch strites ger
Man fürt mit den fünfftzehnd her sper
Die waren alle rot gůt
Als sie an wassen wat gemůt
Mekerantz sant Gunetlin für
Durch sinn dwirdekayt kun
In gůb dz degen milt
Füren zwen schilt
Gunetel hůb sich dan
Gen dz lun vff den plan
Er rüret die schenkel vnd sprach
Er helf mich nahet vngemach
Ich koupe abz min her
Recht ob mich dz iht awer
Der wilt de disen sunt
Vmb den angst mit mich stunt
Den müst vor im ledig kon
Oder vr müssent im be ston
Do reds vz den kunig Zoren
Er sprach nun schad ist vmb sper
Den ich von iweren heren hon
Er haut genaugen mine man
Vnd gert och mins schadn mer
Er wollt niemer mit min er
Dz wil ich wegen ob ich mag
Gott lauf gelebn mich den tag
Dz ich mich an im erhol
Des schaden des ich han im dol
Nun kam gerant Mekerantz
Mit liechtes sinnen gelantz

Uff den angʒ rutterlich
Vnd Turssun ob stillenstuch
Nun hielten se den rossen uff den plan
Ob kümgeb man von lorgan
Ben der tyost nun uff geworffne sperren
Uff sy steitch anwollen tweren
Turssun vnd Meleranz
Die sper beliben vnlang gantz
Do sy an ir and ob sauhen
Sy begunden vast grauhen
Vnd beraiten sich gen stuttebnot
Mit zwain sperren die waren rot
Kam Meleranz ob Britanu
Vnd der werde Turssun
Ritterlichen hed gevarn
Jen die kunden och nit sparn
Die ross da sy uff ruten
Die wurden nun hurtteklichen suten
Mit den sporen dar getraby
Ich wän die sperlt gantz bliben
Die prasten von der tyost not
Je doch warf uff die blümen rot
Ueber rittʒ da genalt
Sy wunden bald nit gewalt
Betzwungen vnd sicherhayt
Nun waren zwen and ob bezayt
Do wz och gen ob tyost gauch
Den selben och oz selb ge schach
Doch wenn sy sich ritterlich
Vnd ruten mäning tyost ruch

Ach ward dz nicht vermitten
Mit sichwort ward dz mal gestund
Och tagh hö der lindn praÿt
Meleranz den sig er straÿt
Und kursun vil ritterlich
Sechs ritt dz ellenbrich
Kurschumpffierten vmb den plan
Und fürten zi der and dz dan
Orilaz libess den küng land
Meleranz mit frödn ravÿt
Da er sin habergwand
Die rüstung hüb er alle zi hand
Sin waffen vnd schon gepflegen
Darnach schuff dz ward tegen
Im selb vnd kursun gemach
Mit güten willen dz geschach
Wann im orilaz gemachlich not
Als in die müd gepott
Sy hetten den sidmd langen dag
Mit mängen stich vnd schlag
Begeben gar an end
Er sy mit dr hend
Den sig da er rungen
Vnd sicherhaÿt bezwungen
Die sechs ritt Reff den graf
Dann im not gemachlich orz
Nun hört och von dem küng sagen
Von lorgan der begund klagen
Im verlust den er hett genomen
Er sprach owe gin ich kom

Zu dem schaden der mir ist geschehen
Ich mag wol mit dem swarzhaut jehen
Dab ich sälden nicht enpfahen
Oz mir habent zwen man
Min vatter gehangen gar
Oz muss ich alle mine tar
Mit vluche vnd klagen
Vnd die lange spiesse tragen
Ich enpfi dab ich mich sin erbot
So gehab ich mich allererst wol
Ich han gedingen vnd trost
Oz min helden werden erlost
Die er mier gehangen hant
Ich swaere wol dass er mich enlant
Ich kom morgen her durch strut
Swaere ob vmb got die sälde gut
Oz werdin gesigen an
Vnd er lösen mine man
Die sy vmb habend angestriten
Sy werdint striten nicht vermiten
Sprach der tuvel manlich
Der by dem tode lüg mich
Da bestund der arz genant
Haarlorn optamb haisst sin land
Herzog ouch
Vnd hett dicke vntzlich
Vil mängen holden vrlob bejagt
Der herre arz gar vngezagt
Sy hetten sich gedungen
Dass im solt gelingen

Des morgens vff den grünen plan
Vnd d' sy losent vrecd man
Albrecht d' mär vernomen han
Melerantz dz vrecd man
Hüwet dz ritt schon vsteget
Do man gen naht gräf der vrecd degh
Hüwet die ritt gstungen san
Kurtz gemach der vrecd man
Vieng och da erhand gemach
Da rüwet er vntz dz tag vff prach
Do stünd er vff vnd gtreng dan
Sin geperd sprach dz tunt man
Bar gott vnd stegerlan ser
Dz edlen lib vnd er
Behüt do der vrecd man
Sin geperd hett gethon
Do gieng dz weser all sin hand
Do er den visch gerichet vand
Melerantz dz Britun
Vnd der klin Turesun
Sin an anndz hanssen
Am thail sy trungken vnd assen
Man hüb die visch lachid dan
Melerantz dz vrecd man
Hüwet sy harnasch klungen dz
Vnd sy zümend liecht gehad
Dz wart nun selpr elleichen gedacht
Nun hetten sy sich des bedacht
Dz sy wollen rytten
Vff den anger durch strutten

Heitwedd arassnet sich zů hannd
So thür arappenlich gewannd
Ward an turnan nie gesehen
Deb müst man mit dd arahayt jehen
Weleranz dd degen klaur
Von anem gsellschaft gehad
Der gab so klostbaren schein
Als ob er wär Gulden
Darus arz gemachet
An kast urhi Oersitz machet
Wappen zogk vnd kurtzyt
Vnd an delch lauch vnd wyt
Wan der ysten degke dach
Einen schin man vordegkt sach
Als ob er wär gar Gulden
Fünffzehn sper die gäben schin
Als sy waren Gulden gäd
Zu schilt der arz Goldnd
Darauff arz entworffen dd
Ani alun rott dd and dd blaw
Gar an zivů wyss hennd
An alle nissetaend
Begeben nauch dd trüw
Die herzen rüw
Dient er sud Anegen
Der klauren tydbnegen
Versini arz och beragt
Vnd kandlun sine waffenklaid
Die waren grün alsam ein gras
Härnin vnd darauff aras.

Besträmt wol mayslichen
Den helden ellenrichen
Den zochman die ross gůd
Die waren wol verdeckt gůd
Mit yser vnnd mit yssenhůt
Melcrantz gůd klobes tůch
Sprang offen ross da erstvand
Turnen gůd ertzgrannd
Vff dah sin och nicht sass
Nu schnell klayt arah er nicht belass
Die gefangne rittgenossen
Gy hye nie gesahen
In allen kungkrichen
Wen man die sich gelichen
An manhayt vnd an kunden
Gy gaben an den stunden
In selbd hart gůten trost
Gy gewunden erlost
Von vren herrn mit strit
Zu der selbn zit
Litten sy gen den angst dan
Gyss zuben kun man
Durch grůss vnnd durch streits gůd
Man fürt vnt hundert funffzehn syra
Die grauen goldbarn schon
Als die sunnen stunnen hin
Bünacel allen vor vm lieff
Vff den angst vil lut ertieff
Vff ertrich herr arnolt
Vil kumpt gůd stren vil

Der hochgemůt Meleranz
Der dz grůndtlöst krantz
Trait der hant sich dess bewegen
Er wellt ire ritterschafft pflegen
Wann kůnig von lorgen
Wellt er den hertz nüm bestan
Do berait wol yeh er zogt da hin
Mit rechtd manlichd gir
Vnd will den anger fryen
Der süssen klauren fry domeyen
Hu wz dz kůnig liberss berayt
Vnd komme in sin wapfenkleid
Vnd manlin dz elleuß reich
Vil vermessenlich
Hielten se der tyost berayt
Vil thür wz dz wapfenkleid
Vber der kůnig rich
Was gewapnet ritterlich
Sin wappen zogt sin furst
Was von richem gschellt wyt
Der von vier varben wz ---
Rot vnd grün alsam ein gras
Wyß vnd blaw die vierd
All sin zimierd
Wz teiner vnd liecht gewand
In den blawen flugt ein hörnin wzg
In den wyssen flugt ein löbelin lew
Der gfint wyt mit sinez thür
In den roten flugt ein blawd ar
In den grün ein löw rott gld.



Ab selb wappen das was sin
Ab sinem helm gab liechtin schin
Umb lowen hopt
Geb mitel vberombt
Der arz getzieret schon
Mit anier varen lon
Kaulin der elleu stuck
Der wappen kleid dar z kostlich
Geb schilt dar z wöss gar
Darunff ain wolff schwartz gevar
Sin wapperrock sin kursit
Was ain blaudyd samit
Vnd sin degk ruch
Darunff ful maysterlich
Hoblin wolff waren geschmitt
Mit vnd zaglichen siten
Hett er manigi prüss bejagt
Vff schilt dd sper vnd sagt
Vff sinem liechtin helm klain
Ainen wolff der arz schwartz gfid
Der stund allsam er lebet
Vnd ab dem helm streb
Vlicht zu hoch noch nidt zu groß
Sin helm arz vnd degket bloß
Vnd als ain spiegel glas
Staffel vnd eller an im arz
Vff hielten die fruen may
Prÿ ain ain vnd vff dem glan
Mit zechid manlichd gez
Vestured mit hoffdwerffne sped

Als sÿ tzo sinem gaten

Als sy tyostierens biten
Nun kam vß dem wald geritten
Meleranz der Brytun
Und der Thün Turin
Die hetten an den stunden
Ir schilt vff gebunden
Und die sper genomen in die hand
Gerittes nie den ougen Vand
Den fürten an den zügen
Mit dem er solle striten
Vff kamencus gen an andri der
Jeglichs mit vffgeworffnem sper
Meleranz dz wirt inen
Und lieffs von lorgan
Namen die rossz mit den sporen
Die zwen küng wol geporen
Lyessen nahe streichen
Vff dem punt dz hörnelichen
Der hertzog Mauglin
Und dz kint Turin
Den wirt och nit an andri ger
Da wurden verstochen vier sper
Vz die spriessen vff stoben
Und hoch vffgen den lüfften stugen
Die bruchstuck vier andri
Vz wirt wolle ir alle gsy
Die vertaumens ritterlich
Die vier helde allenthalb
Mit dz höst an andri nicht klungen
Die spiesser gen den lüfften stungen

Die vier tyost ware ruch
Fuss vesuchen sy mit kuttlich
Je ieglichs siben sper
Meleranz brauchet ma her
Damoth dz fünffzehn ost sper
Dz arab nach fuer heitzen ger
Zarzk vnd vibeschnitten
Mit mit kuttlichen sitten
Nam er das sperlin in sin hand
Nun arz den kindsvorgange
Von lorgen liberss
Beliben nicht wann zwen sperer
Dz selb brauchet man nu da
Hett wedz man des vechtens wan
Wie er den andn valt
Hund andern gross bezalt
Die ross sy er sprangen
Die sper sy te recht sammen
Vnd brauchens also eben da
Wer des avollt nemen wan
Der kund nicht gesagen awer
Das verthon hett sin sper
Die ross sy awedz avanden
Zu andn sy an rannten
Mit den schwerten manlich
Die helms ellenstrich
Vil kuttlich te den rossen stumen
Mit vndzaghchen sitten
sitten sy ze fechten
Dz die ross mit med mochten

Sy erwäyten mit dem ross dz gras
Manchan vnd traffe an den walt
Vber ross der kung rich
Des schlegs waren krefftelich
Er kund sich wol mit strit
Meleranz was er an dem zit
Mit schlegen gen dz kindi dan
Er wond er solt erslagen han
Den arz es dannoch vngelich
Wann meleranz dz erkennen sich
Was an helden strit
Wann dz er an dem zit
Vor dem kung wachs mit listen
Er ye dacht ich will mich fristen
Vnd will mich setzen vor sine schlegen
Duz gab der arzt degen
Ab nem an den schlegen sin
So ethun ich im dann schin
Ob ich icht mit strit kan
Ich schlach vngern disen man
Sin wd der arzt klaglich
Flut zwar er ist ellenstrich
In disen sinnen wach er dan
Vber ross dz vnd zagt man
Schlug im mangen starcken schlag
Do krefftelich dz schleg er do ertrag
Dz der wald dar nach erdos
Meleranz siner schleg der gros
Do in der kung so krefftig sach
Meleranz do sprach

Ich hon dich zu lang gespart
Du muost hie vor die widd vart
Lassen mag ich dichs er biten
Mit vndzagtlichen sitten
Do gab er dem kung mit sehlegen dan
Den wirdt übd den gründ plan
Er klöest nun komme die sehlag nie
Wann dz er mit sehirme gie
Vor im übd den angd drat
Ueberb dz degen vndzagt
Der kundawol mit rundschafft
Er trost sich sin groben krafft
Nun ge dauchte liberss von lorge
Möcht ich disen küenen nia
Dz sehwert vmmdd springen
Ich wölte mit dem kungen
Möcht ich den degen averd
Bringen vff die erd
Kamiest er sicherhaut nid gebid
Oder ich nän im dz leben
Dy name dz wölle mich beseihen
Dz mag dir gewarnet wol ge sehehen
Dz ich im wüesse das blod
Do lauf ich im nihtaverd
Vmmdd mich vff sten
Duf liess er an den starcken man
Vnd wolte im wod sehwingen
Vnd sicherhaut betzwingen
Nun mocht er den averdy degen
Niendert von dd start erbogen

Meleranz dr werd man
Schwang hin uff die ead
Dab er nicht erstarb er lag
Er sprach etwar ob ich mag
O Wo müst dd maid den augen lon
Meleranz dd kün ma
Den gelen e ablun brach
Vnnd daß härnier kün in e sprach
Du lebmüß deb todes sin
Du lobest mich vß den trüwen din
Oz du lastest min gebott
Mit güten trüwen ane spott
Do sprach dd kuing von lorge
Nun lant mich erwissen werdd may
Wer dr von gepurt sidt
Ist daß dr also eben lidt
Vnd ich so bin ich mich berait
Du sieh vnnd sicherhait
Erdr nicht so an holdt may
Oz hillt dr nicht betrübet thon
Von gepurt vnnd von der art
Oz ich vß lasters dar an bewart
Oz ich mich sicherhait hill geben
So will ich nicht lengd leben
Do andere eß dégn ellenstrich
Mit minem tod kurtzlich
Ich wirt drer wunden vnndrehen
Du sagst mier hochgelopted may
Wer du von gepurt sigest
Dd du und die gab erst

Dab ich dien ymmd med
Deb hansin grose ee
Thünd helds bundzagt
Wa man dz mär von dir sagt
Dz du nur habest gesiget an
Bade stowen vnd man
Mussen dich von schuldin ere
Vnd du wirdmeren
Wann es mer nie geschach
Meleranz do aber sprach
Ithavill dir sagen von mind art
Dec ist nod schand avoll bewarde
Ich sollen gar gewyss sin
Leyses dres der vart vnn
Den dient gewalteklich
Dz lands de frauentuch
Mun mündt hyess Olympia
Dreistlungen da
Ich wrachs ob du ist hanst erkannt
Kuch von Britannien kannd
Der ist min öhaim sundr avon
Nun hon ich der kundgethon
Von mine geschlächt ani thal
Ich will mines selbes für ani hal
Sprach liberis dd wert mayn
Hd nur ist gesiget an
Das mich doch lobbewunden hant
Ani man vmb den es also stant
Dz er mdst genossen
Wie hatt ich mich des lasters schon

Doch gib ich dir des sicherhait
Dz der min dienst ist berayt
Wann ich also gelobet hab
Ich will hie och nicht ab go
Ich caistarz dr gepriesend und
Er sprach herr so sullet dr
Zu ich nemen ierwdnay
Den dort haben gesiget an
Und ritterlich den strauss gewan
Den sullet dr legen werd er kamt
Erwegen ierwd sicherhait
Er sullet im dienstlich sin berayt
Und sullte min da bitten
Ich kumm in kurtzen ziten
Nach ich hoch gelopt man
Und kam dz hungerschrien vor gan
Dz lopt er und rieff eb and
Malcranz dz regen baur
Und Turkein dz aver man
Namen vrlob und riten dan
Ueber dz kung von lorgal
Sprach herr sullt mir dann nay
Noch gesint her zu mir kerende
Ich will mit fryss enden
Ich will gen brunnen dann
Gott mus euch lib und er bewarn
Malcranz sprach dz thün ich
Wir mit scheiden sy sich
Malcranz dz aver nay
Vayt du sine gesind day

Hy waren sund kunfft fro
Die gesungen tute büid do
Oz man im saget mär
Wie es ergangen wäre
Hy hetten alle gütu trost
Oz sy wurden erlost
Von rtz hern manhart
Do im recht ward gesait
Wie es dort ergangen wz
Hy dz landen vff den graß
Des wurden sy alle vnfro
Meleranz dz gwes sy do
Ir hren hern ritter
Und gepotten im an den fritu
Oz sy mit hren helden ritu
Und die rayss nicht lenger mittu
Den Britanien im dz land
Oz lopten sy do alle in hand
Brauchten man und ross und harnasch gnd
Recht alss sy waren kumne dd
Oz der lowen mit gantzer kraft gewannt
Legten sy do an ir hand
Mit vrlob stichen sy dan
Von Meleranz dem werden und
Ir hren hern sy do ritten
Mit vil manigen hiten
Strawlte die naht rinne hon
Hy der landen vff den plan
Do sin rittern in kamen dd
Hy wurden alle rein war

Sy klagtn vz grossen vnhail
Da wider vz von schulden gail
Turfun vnnd Meletantz
Der stöd vz mit warhait gantz
Dah nun vz wol gelungen
Oz wir sin betzwungen
Sprach liberis von lorgn
Vnnd dah vnnb hant gesiget
Zwen man vmb allen
Wen solt oz wolt genallen
An vnnb oz wir so zagelich
Vmb weiten ek ist pillich
Ob man vmb hass darumb trayt
Der mich von mir wirdekayt
Haut gedrungen dr ist od wirrest tua
Dah ich kund he gewan
Die ritr sprachen oz ist wad
Sy ist an sinem lib grae
Wah ann kind recht staut
Sy sich haupt sich allz zu sinem haut
Sy kan nimer erwaruben
Sin lob mag nicht verderben
Die nacht schuffen vns gemach
Dah morgens do od mag hoff prach
Do beraten sy sich fr vz dacht
Dah ward nicht lengr vff gespart
Liberis sin gesind sannd
Hann in sinem lannd
Die sinen gegen lorge
Vnnd sin kind sinen dan

Gen Pryamen vnd dz laund
Meleranz für alle hand
Zů dlanden vff den plan
Do liebes vnd sin man
Verlusen hetten sich bewegen
Der volkes sorgen vnd pflegen
Die aubenthür hett erstrit
Mit vnzaglichen sitt
Meleranz der werd man
Der für vnd vff den grünen plan
Zů der landen vff den angst
Dz sumpt er sich nit lenger
Vnd er die hant hett erstritten
Do er zů der landen kam geritten
Ain gezelt schlüg man vff dz gras
Dz darüber bedorft was
Hübsch herrlichen machen
Mit costlichen sachen
Schwarz goch vnd amät
Von vier hannde samet
Als dz gezelt gemachet
An kost nicht verswachet
Vor glantz vnd gel
Schwarz goch vnd sinwel
Die nät er lant mit gold gůt
Vff yeglichen samet ain gulden at
Die sail waren siden
Der knopff dz wz gulden
Darumb an at von gold
Als er leben solt

Der aun mag Godonas
Des dah getzelt e vz
Vff sinem helm der schön man
Den schillt solt nun de zucht hon
Meleranz dd arrygaunt
Der ersrayte den schillt vnd gr land
O meleranz den werden man
[illegible] der lande vff den plan
Vz geherberget schön
Durchrechter vrdekayt lon
Die alte her hon schult
Hyeb dd degen unlt
Fur dah getzelt all di hand
Haben der schön arrygaunt
Vz in sinem munt fro
Mit tursun gieng er do
Di der linden dan zauget ed
Wie dr wasser vz gelautet hd
Dr pett dr pad die ritterhaut
Do non ich e hon gesait
Tursun dd naun dd getzierd arad
An dasi pett wol geld
Hausen do die heiden man
Meleranz sagen do begon
Tursun die mär
Von dd mand sälldu bär
Wie er die by dd linden sach
Vnd wellich ordn volck er gesach
Er sprach fraud nu zaud wol
Wann ich wol gewüne die /

Wie ich w dz thätt kund
Dz wer an dser stund
Den augst ge fryer hand
Ich a dry st wol sprach dd Arednay
Wer is dz von mir sagt
Dz sie minecklich magt
Thäm hed in kurtzer stund
Mer ward me liebd mär kund
Dann ob dz geschäch
Dz ich die küssen sächi
Se kund mer liebd nit geschehen
Herr wölte dz sy geren sehen
Sprach der werd Turnus
Tü malcrantz den fryen
Se empfot dd Jungfrauw klar
Und sendent Bunetun dar
Sy stillt sich vndern runden
Er augen kund dz kunden
Dz habe dz gemachet sy
Ob es nüwd will sy
Vor dem küng von lorgen
Mich dunckt ob sy gůt gethon
Malcrantz sprach dz sol sin
Ich wil dd liebe frowen min
Minen botten senden dd
Dz sie küssi wol gethan
Dz sie vndern rund sich nit plan
Sie spanden nit dd kurtze dar
Und dz getzelt all tü hand
Mit Bunetun ward gesant

Der kan für den gen sin
Er sprach Bruntel stund nun
Du sölt nun Botschafft werben wol
Her was ich werben sol
Er werb ich alss ich best kan
Da gezwyffelt nimmd an
Also sprach der Bartzun
Melcanor der Heiden
Sprach liebe stund so ehre kund
Uff die burg de stordemundt
Der küngin Dydoney
Der sie sass vast ob hören
Sy stilt sich gund darunden
Er anger gund se linden
Den hon ich gemachet sin
Alss recht lieb ich der sy
Du sollt er sagen den dienst min
Ich wellt se rucht gemind sin
Die wil mund ich min leben hon
Hant er yeman yht gethon
Er hilff ich rechen wann sy wöll
Mich dunckt er arbayt nicht dir vil
Die ich lid durch er
Nun enpfin ich nit mord
Nun hon dess vingken
Er erkennt wol die stro we nun
Alss so das ungerlin anhebt
Do wayst sy wol er sy kumpt
Mit der pottschafft hanst Bertzen
Du solt zu nächt leben der stogen

Heb dich bald an die vart
Der tüvel arazzen roskam ward
Da meleranz der vreuden zam
Alle vngefüge stram
Den leget er an der art gůt
Der glost alss am glosende glůt
Von gesteine vnd ouch von gold
Vechte alss er selbe wold
Meleranz der des gedauchte
Das im gruntel vrauchte
Te hoff vur die storren
Oz vun die sollen sehoren
Es ward er von hertzen fro
Vuretel dd hůb sich do
Von dem angd ane strg vrsich
Den er vor im liegen sach
Von dem anger durch den vald
Den zagt im der degen bald
Den selbigen strg sach er vůr im de hand kome
Alss ez dd vor habt vernomen
Der kunge Wasseney
Do de valsche hey
Die vngefüge storren wert er kume
Alle erste by der lindē vaud
Vuretelin lieff schnelleklich
Nun hort dd mags nimmeklich
Ir magsterin gesaget mēt
Die die sälden bēt
Sie geren hort die alte sprūch
Namlich do sy die storrn sach

Frow nun ge habt mich wol
Unser lands fich eundn sol
Frow ich will mich deh verlehn
An den stern hon ich gesehn
Oz vmb flödmahet
Am pott in vmb gauhet
Der prunget vnser liebe mär
Ich hanne oz lobe war
Mit vnd zagtlichn sinen
Ir ffürem augn gestrittn
Mit dem künig von torgen
Dem hant er gesiget an
Vnd augn der rost fry
Sag alss lieb mich dier so
Ritzen liebe maisterin
Ich ist oz trut ge selle min
Wir de hilff kommt esd
O wol mich wart oz e
Min nicht vergessen hant
Nun gedunc mich oz min werd traut
Wie mich hut vnd gsund wol
Oz ich nun hertzen lieb sol
Mit minen ougn noch gesehn
Wie kund und lieb gesthehn
Die magt ward von hertzen fro
Ir mugsterin do sprach also
Ir sullt an dieser zeiten
Den den rotten hayssen rinnd
Hunt oz kuss zoss die strauss
Oz man my durch lass

Fürst den kun vnbekannt
Hy wänt licht hie hab gesannt
Der kung lieber du mich her
Ich fürcht licht dir
Vom hie wird übel empfangen dir
Die kungin hieß in sa
Bewinnen den knaben klug
Der sy haimlich mit der kung
Den fry e hett gesamt
Fürhin in anders kamend
Der knab hieß Berlin
Er hieß die edel kungin
An den selben stund
Den ob klus sitzen
Hy sprach hausin dir vnmonen
Ir sol an bott nit hed kommen
Von mine fründ den sollen hie
Durch die klufft klungen dir ed
Von yenan wird beschwert
Hie amid licht gemärd
Mit böser red dz wär nit kund
Dz amend durch du fällikeit
Hand belaubt sich on herz dir mid
Dar dir will ich sagen hier
So du den botten nim dz kund
Bringst so sollen de hand
Beffrumen angst huten
Hand des nit kungd bitte
Da vndes den werdy may
Hy ob kindy hoff den play

Den mit tauben füssen
Wollen von mir grüssen
Heilen Mut kauft der arbeit gnuch,
Ich kum selber selbs hernach
Wen der kluss tüt vnd kumt do.
Die kungen die arab flo
Alless trurens sy vergass
Ir ain vanstd sy gefass
Sy hett nit leb gedanck,
Die will sucht sy zu lanck,
Dass sy den gotten nicht entsach,
Dass was vrs hertzen lugen mach,
Vrs lass sy vnd lach alles do
Wen der kluss vnd mann des wird
Do sy an der selben stund
Jeman sach Nun ward vrkund,
Wil freundlich stuät
Sy vorcht dz das nät
Wär nicht / dass er hett gesagt
Jr maistern dauon vertzagt
Die magt dz zwyfel schuff vr dz
Als sy vm ge dängsten sass
Nun will ge danckt die klaur magt
Mir haut min mayster gesagt
Nun mär vnd sol dz war sin
So will ich die tag min
Mit nit stäten fröden leben
Vnd mine sorgen vrlob geben
Von dem gedenck ward sy fro
Do nach hub sich schanz vr do,

Aber an and gedanck
Der machet vns kranck
Hy gesaucht ob ich bin betrogen
Vnd ob die stern habent gelogen
Min maöstern so muss ich sin
Turnig in dem hertzen min
Der gedanckin dann flöd man
Also dab turenb sy gerann
In denge dancken hass so da
Vnn wer vns knab kommen sa
Nun ze dz kluss da erband
Buncken den empfieng er dz hand
Vnd stangt dun dz mär
Wes gretzen erwäd
O sprach dz knab zuchteklich
Von terramdes dest klugstrich
Meleranz ist er genannt/
Der haut mich von dz hd gesannt
In dises lannds frowen
Die sollen wol gewinnen
Dz ler vr dient artikeklich
Jm anger haut dz ellenstrich
Also ritterlich er strutt
Mit vndzaglichen sitten
Ab dem kung von lorgon
Den sidt er hin vnd sin man
Ben britanie dun dz lannd
Da haut sy min hd kpen gesannt
Jnen ohann Arms
Dass sy da sind in sinen hus

Vratz er nach Jm chom dd
Er hatt dd kungen klain
Funpotten das Er angest
Von Jm ledig vnnd fry
Der red dem Bärlin fro
Durch die klüs awst er Jm do
Vff die strauss gen Nordamunt
Da kam er Jm nit lutzel stund
Da die kungin Avz mit Huss
Die burg lag vor dd klus
Nicht an halbe mil gad
Jn lutzel frist avz er dd
Er wz te füssen wol gezam
Noch hett die kungin gepütt
Jn den Bern stad vff den palass
Do er so nahen kom me avz
Dz Jm die kungin sach
Tiv Er mayestem sy sprach
Bang hez mayestem
Vnd dwatz/ ob das mug sin
Er bott den nd haut gesamt
Wan sissd stund hett Jm nit lad
Jch sich amen gatzem louffen hed
Sy sprach frow das ist ded
Der vnss liebe mär bringt
Er sey wär die wazd gezingt
Vnd wazd Avz hochgetümt gross
Die kungin valschen vnd sprach dd
Lass Jm den teufel vnnd sach dd
Sy nam des nit recht war/

Dab er gen der burg keit/
Alss und dz weg leit/
Der trügkun für dz burg thor
Da lyess man den vorlauf vo
Howard Bauhebmunge lon
Für die kungin gritzig er san
Da sy bi iren frowen sass
Für die magt valschek las
Luiet er vnd sprach du hawd
Ffrow uch hant hie gesamt
Meleranz dz herre min
Mit minnen all den dienst sin
Empfut uch dz werd man
Ffrow Ir sullt innen nyan
Fröwlich haben alsone/
Wer kümet vnd urwdrlle
Sollt Ir haben ledeklich
Die hant vich dz alle sprich
Bestätet vor den werden man
Ubers den kung von lorgan
Den hant angesigt hie hawd
Ffrow er hant vich by und gesamt
Dass vngerlin vmb dz
Dir Ir gelouber dest bass
Was ich uch von dem swerden sag
Wer uch ist thüt/ dz ist sin klag
Die kungin dü howard hie
Dz vngerlin Nam sy do
Ffrow dz schönen wol bekant
Mit sidin spruch sy dü hawd

Ich erkenn wol dz vnglück
Ist e gewesen min
Ich will nun min truren lan
Wie ge habt sich dz werd man
Dz sag mir vil werde gott
Wol des lob ich gott
Also sprach die werd magt
Minen sorgen den sy mir sagt
Sid ich erwachs dz dz werd man
Ist sie vnd alle sorgen an
Dz vngetan hie an dem vnger stieß
Des potten sy do schon vergessen hieß
Nun arab das essen bezait
Do die kungin genayt
Empfiengen hett die hand
Wes die kungin werd erkannt
Hiten vnd storben machen kund
Dz sy wolle an dz stund
Zoge den angst riten
Vnd det nicht langst pitten
Sy wolle den werden man gesehen
Von dem sy lieb vnz gesehen
Der vz dz hellff kumme vnz
Vnd vor ir schöne vnd dz gras
Hett ge streuet vor den man
Der vz genomen hat vor gelan
Der dauss sy alle wunder sy
Vil selger bekannt sy sich do
Bede storben vnd ech man
Sy ritten mit dz kungin dan

In der vart was im gemach
Sy schiff dar kam gen nach
Als er ampt hüt gar
Und dar man im brucht dar
Wes man bedörfft dri vier tagen
Dar hoves hof im allen sagte
Bunetin gab sy boum brot
Und schiedlüt von armüt not
Die minecklich magt
Der vr die mär hant ergagt
Bunetel wart von schulden fro
Sy riten gen dem ander do
Bunetel der liess rüffen dan
In schonen stoltzen wunder schonen man
Den wassen rogk köstlich
Er warb nie wunderlich
Ouch war sy alle dahin
Dar sy nie ge sachen
Wassen rogk so köstenlich nie ged
Die edel kungin hie
Hoves Bunetin ze allen stunt
Kussen an vr munt
Nun dz er dz schöne magt
Von dem werden Meleranz sagt
Oi hort die magt volge cho
Bein mit flöden ragt sy dan
Nun arz och Meleranzen kumo
Bekan alss ich hon ver nomen
Der ampfieng vil flöcklich
Den degen fillenklich

Alss nun Meleranz er sach
Er grüsst nun liepplich vnnd sprach
Nun sag mir liebe beim
Wie gehabt sich die frowe mein
Ist sy fro vnd wol gesund
Do antwurt im die kunigkind
Oz die maget wol ge thon
kam zu im uff den plan
Oess ward er von hertzen fro
Er vnnd Eurasun do
legten an das edelest gewant
Das da yemant was erkannt
Meleranz der was fro
Wann im mut stünd also
Oz er die schöne gen sich
Von hertzen frölich er do sprach
Nun wol mich, gruss vnnd gunst wol
Wol mich das ich sy sehen sol
Die vor allen frowen mir behagt
Do sazt er yen die schönen magt
Er vand Eurasun die werd man
Nun kam die maget wol gethan
Begen im getruten hed
Do er sy sach do ward er
Baider frödin reich
Die maget Minneklich
Die wol sich von hertzen fro
Zu dem ritter mit sy do
Empfieng nun liepplich vnnd sprach
Nun end hant mich Lungen noch

Herr dar ich uch hon gesehn
Wir han nun lange nicht gesehen
Sid ich wart die warheit
Dz uch ist nun kumen laid
Doch bin ich frow vnd wol gemůt
Wan halt mir min öhaim thůt
Och soll gůt raut werden
Wir han vff der erden
Niemand liebr gesehen
Herr dar ich uch hon gesehen
Dauon ist min hertz fro
Meleranz dz sprach do
Frow ich bin an sälling man
Dz ich uch gesehen han
Doch pin ich flödn ruch
Vnd arwsset sicherlich
Dz uch nun dunst ist berait
Wer uch iht thůt dz ist mir laid
Dz hilff ich wenden wo ich kan
Da habt kainen zwyfel an
Frow min ich hon den mut
Wer er ist dz uch iht thůt
Dz soll rechen min hannd
Ich arme arem wird kannd
Vnd wird er sicherlich
Do ward die magt flödn ruch
Alt ani and dz sy do ruten
Mit vil frölichen sitten
Vff den angst ůf dz lindan
Ich wän yemans möcht vinden

Amen Finis Vnd an magt

Amien tuter vmd an magt/
Als nur die anbenthur sagt/
Die so hold an sundid waren
Man sach die sälldnbaren
Ritt fröliche gepaan
Meleranz die klauren
Hub von den pfärd vff dr gras
Mit grosser zucht die an luftz
Brauchte er di küngen
Wunderlr getzelt hin
Dz wz geschlagen vff den tplan
Meleranz dz ward man
Die küngin by iren frowen hie
Vff den getzelt er do gie
In den ritt vff den tplan
Die nut dz man wolgethan
Vff den angevaren kumme
Die waren fro ich hon vnomen
In Meleranz sy giengen
Fröliche sy im entpfiengen
Vnd dangten im sines kunst dd
Sy ergaben sich dem held klaur
Vnd lahen er wiest lr her fur
Vnd wollt lr frow di kungin
Vnd kame man genene
So sollte sy des walt getzemen
Dz sy nän disen man
Dz sucht sy all gut gethon
Vnd vndertich
Do die kungin Minneklich

Als ge zoch dz rayß gerwant
Vnd sich ge klaidt darnach zu hand
Gamt sy nach dem swerdt man
Vnd bant im awyd zu dz gan
Nun sy im geren by dz sach
Wz dz klaidet yr geschach
Das gott so vergessen gůt
Do sy den swerdt dem degen klaut
Vñ dz hett dz song wz klain
Dz im nit süss rain
Wz so vnd wol gemůt
Meleranz der degen gůt
Zů der kungin gieng
Vñ der hand sy im vieng
Vnd bant im zů dz sitzt
Mit zuchtenklichen witzen
Die kungin och sitzen bart
Turfen an dz selbig wart
Zů dem kungklichen klaid
Vnd die swerdt vnd gůt
Die im dz waren kome dz
Zů der kungin klaut
Gass der swerd Meleranz
Dz bald varbe die wz glanz
Turfen an dz ellenklich
Gass zů der schönen zuchtenklich
Do sy im swaren gesessen
Nun ward des nicht vergessen
Meleranz dem kundtzagt
Ward gedeutet von der magt

Das er vrz de hilff kumme
Er sprach her nit hant benome
Verr kumfft min hertzen laid
Ich was daran vndzayt
Er vrlaubt ob er vrz min klag
In mine hertzen alle tag
Ich hett mine botn gesamt
In inwerß öhaimb lamd
Vnd bäch ich mine kum nit klagte
Do kundn mir niemen nicht gesagen
Da de hoffa vrz erärt kumen
Do er min bott hett vernomen
O für er trurenklichen dan
Er sag ich nit wer dz man
Vnd sagt mir die mär
Er da de hoff niemen wär
Der dn nicht gesagen kund
Wann das vr vor mängd stund
Von dann wärt geritn verholen
Er inwrd vart vor hin verstolen
Also gar wär
Er wesn nicht die mär
Wa vr wart kumme er vrz vr klag
In vrem hertzen alß ich nicht sag
Der küng vnd die küngin
Die liebt vnß nicht grossen gwin
Er wänt sy haben nicht verloren
Ich sag vch dz vsserkoren
Vnß nicht vr Michel klag da
Min gott für von dannen sa

Vnd praucht nit kaidige mär
Oz ich groß schwär
Gerwan an dem herren min
Wann oz nit seuffet mine pin
Vor maysterin die ther vnd kund
Oder her chämen kurtzd stund
Oz wer mir chämpt die nost
Vnd ich awurd von ich erlost
Von mit groser schwär
Belouber mir an mär
Hett sy nit oz nit gehingt
Schwär an frödn gerverzagt
Vn habe ich ed an nit gethon
Vwrd mir nv tugent haffig man
Oz nicht trabt vergessen min
Oz mag wirt ich mit sin
Vor ich gepiett vnd awer wölte
Ich beuilh mich vnd awerd helfe
Mich selbin lüt vnd land
Oz solt awarten iwrd hand
Min öhaim wolt mich zwingen
Ze wundelichen dingen
Oz ich hett genomen der may
Oen oz da habe gesiget an
Durch dab er sin schwestd haut
Per min werd minnd traut
Dab ich mich hett verchoren
Sprach die magt wol ge boren
Mit kume and bid mich
Ich wolt e verloren hon

Baide gůt vnd lib
Ich wird nimmd manneck aviß
Wann wird ich hon vnd ich erboren
Min gedung dd ist nihte verboren
Her den ich gen ich hon
Nun weit ungenthaffir man
Ich selben vnds wird kaund
Sid ich gott her haut gesamt/
Sprach die magt werd erkannt
Wab haysset nun
Ffie war dz muß wird sin
Ffrow sprach der werd man
Wer ich ihte thůt odd haut gethon
Dz hilff ich rechn frow nun
Des solt er gůd an augst sin
Meleranz der antz sio
Die magt frow clagt im do
Dz er ir ötym thät gewalt/
Sin tzwungi das ist mänigfalt
Her nun dz er nun thůt
Frwilt nun kaund vnd gůt
Nemen vnd awilt verderben mich
Vnd an der ist nihte Wann dz ich
Nicht wolte nemen ane man
Als ich ich gesagt hon
Er gicht min kaund sullt wesen sin
Dz wer lyess der vatd nun
Hett ich sinen willen gethon
So hett er mir Nun kaud gelon
Nun willet mich verdeben

Es geht es fullt kum an erben
Von minet mütt die arz sin hiresid
Sin bott art by mir gester
Und enpott mir nam rehent den man
Er wölt et nicht lengst lan
Er wölt in min land varen
Und walt die vart nicht lengst sparn
Und wolt sich dess vnd drenden
Hed er nicht mocht vinden
Dah im lieb wär an mid
Er wolt et mich nit sitzen
Von mine land vertriben
Solich nim beliben
By dem land vnd by den eremin
Er müsst mir vrlob hilff sin
Hed mich got vnd hant gesamt
Do sprach meleranz zu hand
Frowe fullt kan angst hon
Als ver ich es a werden kan
Will ich iwer erwern
Ich wil iwer vich recht vor erneren
Vor iwers vhamus gewalt
Also sprach dd degen balt
Dess arazd in kurtzen sto
In dah gezelt truck man do
Tauckten für die kungin
In mangen kostlichen
Dd si sitzen gen arz gehon
Meleranz dd werd man
Vnd uffte dd mayd vnd sprach

Frow ein vngemach
Vnd wz nit lydes yst geschen
Oz will ich sprach der ouch mag
Hund geren sehen
Wenn ich dz mag gezehen
Wil vnd got gnadig wesen
Wir stillen rechtavol genesen
Hor iuwers Öhaims zorn
Do ward die Jungkfrow fro
Melerantz dz ouch mag
Bieng mit den zuhen vff den plan
Die kungen mit den scharen
Bieng och herus durch schorwy
Sy wollt dz nit geren sehen
Wan vr lydes wer geschehen
Nuhz lyder vnd an vnr bad
Wz hie geschehen kan schad
Iderss der kung von Corgan
Der hett vr vngern dht gethon
Nuhe pett vnd an vnr ern bad
Dz hie wär gewesen schad
Er hett die iunckfrowen magt
Vnd vr mynn gern betragt
Dauon hett sich der ouch mag
Zů der lyder vff den plan
Bekart durch Ruben chur
Do dz held gehür
Wie manhort möcht verdienet han
Die Jungkfrowen avol gethon
Dess hett er gedinget

Frowndin sölt gelingen
An dz kungen rich
Nun hett die magt nunmehr
In hertzen lieb er wölle
Melianz den werden held
Wz er de land geschach
Der wz er vöhaim sprach
Dz halffenhi swarz wz doch fiat
Was man vr ludes thett
Dz liess er alles vndrwegen
Vil gedacht mich mag dz werd degen
Noch an gantz stöd bringen
Die mich wellend zwingen
Dz mich dz vnsin getzam
Dz ich an andr lieb nän
Die verlöschend all vr arbeit
Ich anüss wol dz vnstätikeit
Vmmer zeigt sich er haut
Wz man nit theut des wirt wol laut
Gedacht die maget wol gethon
Des mag mich dz werd man
Alles wol ergetzen
Vnd mit mich fro gesetzen
Dencht wz ze lieb thun er horn
Vnd lopt die wol geporn
Wie lieb vnd wie laid
Vnd dz er hertzen ungemaid
Viel vr kom dem dz land
Melianz dz vngemut
Do hett an end vr augen nach

Wer h landes ye geschach
Sy was nun vergessen gar
Durch frowt die jungkfrow klare
Er vertrib sy wz
Sy greingen nun hoden vff dem graf
Sy vundz jungkfrowen
Hundvund lied durch schonen
Die kungin des nit enwist
Für meleranz gezelt so greng
Die edel jungkfrow klare
Nam der verlornen schilt wad
Da die furaraten gehangen
Da sy dar in dz land gegangen
Sy nam dz waffen recht zu hand
Sy araren mit spern durch stutz gar
Vnd och mit schwertn verhowen
Die schilte begund sy schowen
Sy sprach die schilte sind ser verstympt
Min frund hant gros not erlitt
Hab dz verdinan
Vnd hab gesyet disen plan
Sy greng hin vidz all in hand
Da sy meleranzin vand
Sy anvid vntid slon
Do er die magt sy sach gan
Vil fruchtenklich er gruzt sie
Die magt im sy dz hemde bot
Vnd greng mit dem werdd man
Vidz stunt gezelt dan
Vnd sazten an dz fund Vidz

Hye hyess die ritd all wid
Herzen zuchtenlich
Die kungin rich
Zu den Junckfrowen
An den mochtenan schonen
Rechtmaris Vnd recht sitt
Da sich die wib richent mit
Keinen zegeliche stannge nam
Der dab an le erkenne kan
Do sy nu vrate gesessen
Nun gvarb da nicht vergessen
Die kungin rich
Franczoys hanenlich
Mekerantzen mär
Wer dz ritd wär
Der mich nu arz kumme dd
Do sant er dez maids klain
Er sprach dz ist dz dinnest main
Der ritb namen ze gevan
An ingenden Vnd an manhaft
Der kungin er do sant
Dz dz kobewar
Ein wuchsässe wär
Er terraumbess in dem laund
Aller erst sy dab erkannt
Dass ers der selb man arz
Der Vr Nistlin de karien denas
Von grosen kunnd er kost
Vnd Vr kum de wost
Do er feranezen sessling

Der w landes thett genüg
Dz hett die magt kund gethon
Jr nistlin von den werden man
Jr potten hett sy zu gesamt
Vnd thett jr recht dz bekannt
Dz von Tervandes dz küngrich
Hett gesiget vinczlich
Herangot dem haiden an
Vor jr purg vff dem plan
Die magt den rittr an sach
Zu im die kungin sprach
Her vnd och nun anevb
Ich bin des fro des ünrd prvs
Also arjin ist erkannt
Dz nemt vch Tervandes dz land
Jr sint vch der dz unser nun
Vor dz gewan Tressenun
Der kungin von Karedonas
Vor mont esker vff dem gras
Ab empot unser mit Nistel hd
Skorv nun sprach ed
All die vch vindent
Strätn durst die an mit vindent
Vnd wer vch landes erkant
Wer abr vch iht gethon hant
Wie nahn vch der sippe sy
Der wirt muss haszek minnd fry
Fr gewinn dann unsrd huld
Vnd die selbn stund
Die kungin sprach vil wirdr man

Da hyen ich kam zuo yssen
Die kungin rich
Ir thůt es billich
Alles dz da hässet nun
Des sullt ir gewaltig sin
Mit frödē sond sie hie
Der tag an den anbent gie
Nun ward dz kungin gesait
Dz das essen wär bereit
Man zucht die esch alldā hand
Mit der kungin werd er kannt
Meleranz müst essen
Ffy swazen gesessen
Er vnnd die kungin
In zwain begsten gelten
Trůg man im dz wasser dar
Hund an zwähen weyss gewand
Yetwederss sin hemd stuog
Für dz kungin klug
Dass dz vol getzogen man
Er und hund sy stouren san
Da ward nicht vergessen
Do die swazen gesessen
Man pflag ir wol ze prüss
Mit wungken hund mit gůtē spis
Man gass und trůg von dan
Baide von stouel hund von mas
Tisch hund tischlachen
Mit frölichen sachen
Nach essen fy sassen

Alles trurens sy vergussen
Froiw Sydoney vnd Melerantz
Ir baider frod vz gantz
Oz sy vrlaub nit an vnd dd komme
Dauon vz nüte lan benomen
Jetwederr das ander geren sach
Als vr ougn dem hern lach
Die de lib nit kunen hetn erkennet
Nun be gund nahn die nacht
Oz sy schlauffen solten gan
Von dd kungin wol gethon
Melerantz dd Vrtum
Vnd dd werd Turssin
Bi nacht empfiengen
Die rett mit vn gienged
Vnden kutzn vor vber den plan
Die rett batt dz werd man
Mit zuchtecklichn wortzn
Turlan vnd dz pfert
Do sy in sin getzelt wrte kome
Mit zuchtn als ich hon vernomen
Kungunan wincken hiz sy dd
Melerantz der degn klar
Mit zuchtn by den rittn sass
Sin hertz tugend nie vergass
Do dz schenckn vz gethon
Die ritt mit vr lob dan
Brengt sich an vn gemach
Dar nach vil schiere dz geschach
Dz Melerantz den gesellen sin

Jre lunckherelin
Jr sehnüch empfrengd vnd ir gewand
Do legten sy sich alle zu hand
Wann im nit senfftenklichen wz
Jr bettet hett der grün graß
Jr lekungen och gemachet pflag
Jr süss lagen sy vntz an den tag
Melerantz der verd man
Vnd die magt wolgethon
Jr sehlaffent wz nit klain
Jr gedanck waren gemain
Der sy gen an anndre pflangen
Wie sanfft sy doch lagen
Sy sucht die nacht vnd die langk
Jettwederr mit sin lieb rangk
Der gedanck sy sellen an vnd sy
Jettwederr wär dem anndren sy
Nit gen gewesen nahen
Do sy den tag ersahen
Do lagen sy nicht lengk da
Sy stundn vff vnd legten sa
An sich klaider die waren gůt
Sy hetten bande ane můt
Jettwederr der anndren gesach
Von der liebe im dz gemach
Dz ir enttwederr kund
Des anndren klar sund
Vergessen in dem hertzen sin
Dz ward sid an den banden schin
Wann sy minnd enez

Mit lieb an herzen her
Vy an andd belibu
Je trüg sy allso vertribu
O sy nun warn voll gestan
Melczaur de hung man
tü dd kungin gie
Die hungkfrow deb nicht en lie
Sy gieng gegen do Sy im sach
tü im sy güttlichen sprach
Büb morgen muß uch gott gebn
Vnd kauf uch alles dz geleb
Her awak uch lieb sy
Vnd mach uch alle sorgen fry
Buand frow sprach dz wer man
Vy gienge mit an andd dan
tü der kungin kappel die orz
Beschlagen voll dz grün gras
Die hett ge tragen aine starcken sammad dd
Ist wat von rotn samit gd
Die kappel ge machet
An kost nicht verschwachet
tü dd kappelen sy gienge dan
Vnn orz dd kungin kapellan
tü and mess sichen bezit
Vie stünd dz hud Vnnd die maid
Vntz sy den segen empfengid
Darnach sy bade gienge
Da sy den tisch gerichtet funden
Sy wolten an den stundd
Empfen dz orz wol zit

Vff dem grünen anger wyt
By der lind vff dem gras
Jn mit herlichen vreis
Bereihter mäng gesidel herlich
Die edelkungin rich
Hüt den zuter an vr hand
Da sy den visch gerichtet vand
Am lutd wasser man im trug
Yetwederr sin hend zwug
Der lutd der sass zu der magt
Mit zuchtn sy vard nit gesagt
Lussen rutd vnd frowen
Man möcht da frod sehen
An dem volgt das da arz
Do sy nit frödn vff dem gras
Kupffen man trug im dan
Baide von frowd vnd von man
Schlachn visch all zu hand
Auch fidlen vard gesant
Die machtn tanz den frowen
Man möcht frod sehen
An dr kungin rich
Mäng magt minneklich
Sach man da frölich tantzn
Vnd liechtn blümen krantzn
Vnd mängrd rutz hoch gemüt
Die edelkungin gut
Den lutd by sy hend breut
Machn sy de tanz gemeit
Jn kurtzwil die arz vergos

Die kungin nicht verdros
Wo den kungen werden man
Mit frödē trazeūt vff den plan
Vier tag vnnd vier naht
Dar man den rūd wol gefichtet
Vrlifft kurtzwil vil
Mit tantzen vnnd mit mängid spil
Do sy geritten vff den plan
Die kungin sprach zu den werden man
Wer die hilfen von ihnen varen
Wie err den angst mus bewaren
Oz vnns dz nicht werd gerumet an
Oz bedenket werd man
Was ich thon dz sy kūnd sin
Er sprach mit liebe frowe min
Wer sullen den angst wol bewaren
Dar wir von ihnen varn
So haysset die weg durch den wald
Verschlachen die der degen bald
Vberal her geraumet hant
Frow das ist wol minzant
Oz sprach das schaffet werd man
Ich thon mich gar an üch verlon
Er sullt gewalting sind sin
Vber alles das da hayssest min
O Von be hüetter vnser er
Ich hon nicht wo stek mer
Wann ünrd sprach die werd magt
Do sprach dz wer vnverzagt
Frow vff die triw min
Wer sol vns wol verlogen sin

Huwer er sprach dz werd man
Nach vrem margkschalck sament er han
Der kam selnecklichid dd
Meleranz dz degid klare
Zů dem Margkschalck sprach
Do er vor im nun stan sach
Her margkschalck ir sollt tůe beston
Vnd sölle be siczen disen plan
Vnd sollt des nemen recht war
Dz die weg werdu verslahen gar
Die durch den wald vff den plan
Vnd gerannet gar dz sy gehon
Der margkschalck im zů antwurt sprach
Zů hand man do vff brach
Ritter vnd frowen sůzen dan
Der margkschalck beleib vff dem plan
Vnd hůet die weg verslachen gar
Dz niemen mocht kommen dd
Die kungin vnd dz werd man
Mit grossen frödn sůzen dan
Vff die burgk die nennet stor
An ir vrste stat lag da vor
Dar durch sy gen dz purgk tůten
Nun hett die kungin nicht vermůten
Sy enpfeng die besten gar bekannt
Zů hant man ey vber all dz lannd
Die waren all komme dd
Mit vil manigd schar
Sy gesin dd kungin huten
Mit vrd frölichid sitten

Wart meleranz dz hergant
Von im empfangen im dz land
Vff sanct ken dz werd rich
Sy riten mit an andid dan
Vff die burg zemonuester
In die burg hund da vor
Wz von frodem groser schall
Beim in der berg her dethall
Mit riten hund grengen
Die uf wol empfrengen
Meleranz den werden man
Mit dz kungen wol gethon
Vant er uff die burgke hand
Die kungkfrow werd erkant
Hub er von dem pfärd do
Mit druck an sich er wz fro
Dz er by dz schönen wz
Die rut vff dem palas
Fürten dz zu den man
Die kungin gieng dan
Mit vil frowen andz gemach
Zu den rittd sy do sprach
Hund durch den willid min
Vant uch wol bevolhen sin
Dis zwen werd man
Dar hüt dz mir lieb an
Wz sy ge bot dz geschach
Man bot im ez hund gemach
Die kungin ruch
Die wz by im stätteklich

Vnde für vnd spraut
Vnn ward sy des fr vraut
Mit vrn stundn vnnd mit den
Höchsten gůt
Das sy dsen tegen klaur
Nemen wollte dz ane sin
Dz ducht sy all gůt gethon
Wann in gemet nie nutz das
Sy heten wol vrsonnen dz
Dz er wz edel vnd rich
Nu gepurde in frowen wol gelich
Jnn wz och allen wol gesait
Wz dz held mit manhaft
Hohe eren hett bejagt
Dz wz jnn allen wol gesagt
Sy nahn bron vnd kamd
Dz wäz wol für jn gewandt
Jch wollen dir gern du herr thon
Och ward die magt wol gethon
Schon sy hett dunkz er kom
Dz esse jm allen wäz vorn
Sy wollt jm doch genomen hon
Do es vz mang vnd man
Hetten all gelich
Do sprach die klugen rich
Jch thůn jm vnd avillen gar ay
Do nim ich gern dz werd du may
Dz theut man Melerezen kund
Do ward er fro an der stund
Sin hochzit ward ze sprochen

Wol vnd zwölff wochen
Och antwurten man den wygant
Vnd Bütigk vnd lannd
Oz mär arthuss hof kamen
Wer da zů der hochzyt wollt komme
Vnd den sy geleyt anz
Als ich an der anbenchid las
Die beraten sich alle dar
Vnd kamen dar mit manger schar
Keraunz Tursin sandt
Haun gesinen lannd
Er sprach Tursin gäster oz komme
Du solle schier gewapnet komen
Anz ich tůt mir gon
Die pfing mit drey hat liebz man
Sy sollen mit hanasch komme sid
Alt glich och gst man gid
Anz awerlichz lüt habz lannd
Die pfing mit drey alt sannd
Sy sollen och mit hin pfingst sid
Alt ze schowen gst man gar
Sag pylab vnnd de stundt hin
Oz sy durch den wallen ritt
Komen sid hin dess lannd
Du solle sy han und alle sannd
Arm vnd kuch
Brüssen liezlich
Vnd das sy sid awerdelichid komay
Oz müss sinw ynnd hud mich stimmen
Belegt alsso sied den part/

Oz ich sei lasterß dar an bewart
Turpin sprach ßd mir
Oz sullt ir gůd ou ane ßt hin
Wir kumen zů wunderlichen ßd
Oder daß habend ez
Vorsun gancht dann de hand
Vnd kam de zerannden ludelad
Vnd brancht od liebe mād
Oz der her wāz
Kung Lōbd die Thamarey
Vnd or od vaßchen ßy
Mit vnzahlichen sitad
Hett die kungin vnd ir kaund beßtāten
Och wurd ßy do alle fro
Turpin od sarduan do
Wasßun entbot od awygamt
Do ward erwegt all ir kaund
Hutehund schowen die wollen gůd scherme
Die kungin ruch
Sy wurden kurtzlich
Wol berāt de od vare
Oz ward nit kungßlich gespart
Von dem kaund füren sy dar
Mit mānig darumblichen schad
Heraus zog tusend ritterlich wag
Vnd fünff hundert schowen wol gethan
Brauchtub de od koch zů
Oz ist war on allen strit
Die wil sy waren vnd erwegen
Do hett Melcranz od temen

Arnub dem küng werd er kame
Sine potten och gesamt
Vnd sinen vatter gen frankrich
Die zuen küngrich
Batt er dü siner hochzit kome
Do sy dz heten vernomen
Wie dm sin dinge dz gewamt
Sy furen frölich in dz lamd
Dü melerantzes hochzit
Sy bereiten sich an wid dz stu
Wie sy all kame dd
Dz manig man int erüdmard
Vnn arz och liberz von langen
Fr vnd fin werd man
Kamen in arnfek lamd
Dü dem küng werd er kamt
Dem prachte er fin herhchamt
Die melerantz an dm erstan
Vnd sagt wie dd werd man
In den angst abgewam
Des ward Arnus dd küng fro
Darnach nit sitzer kamen do
Potten die im hett gesamt
Malerantz dd anzigamt
Die potten de küng rich
Von vm herzen vlyssklich
Bittend dz er kam dü dd hochzit
Arnus sprach dü den botten zuig
Wil ich willenklich kommen
Wir lest lib dz ich hon vernomen

Dz nun ist Nesen awndekayt
Ist nit märn also gesayt
Dess pin ich von hertzen fro
Dz der vert heraus erstich do
Ueberss dick klungs rich
Hyess er rsteckhen wündeklich
Er valle den averdn degn klaur
Wie dan dz dd kochzyt furn dd
Die red lass wir hie sin
Melerantz hund die kungin
Wann dz alles fro
Ir vadd mit sund also
Dz aub dz aundd geten sach
Doch liten sy wirtz vngemach
Dz klan von dd Wunde krafft
Die dz liczlich gesellschafft
Von erst dz sauen praucht
Melerantz dick gedaucht/
Wenn er sach dz magt wol gethon
Wenn solt min Wilt an dd er gon
Höflichz dz zucht dd degn pflag
Dz er by dz nicht lag
Wenn er die magt wolgethon
Vor kungin hund vor fürstinnan
Dz aind dickhd chönen
Hy mocht gezen by dem kronen
Wann er dcz an dd ainost ma
Der kungschaunen ye gewan
Ich hab dz märlin vorden kund
Dass dd burg le florderunt

Man dz alle zeit frod hannd/

Man tů alle zitt frödt vnnd
Die märi er hůben nie de kunnd
Oz der eritz Vnuzzagt
Nemen wollt die werdn magt
Doch hett dz küng von lorgen
Inen schwarzd kunnd gethon
Werdn sin dinig kouene wz
Vñ dz luden vff dem gras
Do kn dz märchwart gesait
Dz wz kn zorn vnnd laid
Er begund es hertzenklichen klagen
Vnd Nistelin wyb er wirdt sagen
Er sach er wollt nu haben erkunnd
Wz sy kn also hett geschannt
Oz sy den küng von lorgan
Nicht wollt nemen zu ainē man
Vnnd hett zu ainē man erkorzen
Er enwesst von wannē er wär gepornen
Oder wär sin thun wäre
Dz wär kn vnnd schwäre
Vnnd dass sy dass erst wurdich
Vñ must der küng ruch
Kummen kastelich
Dz empört dz dz küng ruch
Wye ers öhaim wär
Er thätt zu mäning schwär
Er wolt kommen zu stordenmunt
Vnnd theten dz küngen kunnd
Wie hárd sy kn bestanden hett
Die wurb er vil vnd lang hasst

Als muss sin hertz werben hyess
Er wurb es endlichen gar
Da die magt Wolgemar
By dem werden Meleranz sass
Dieser red er nit vergass
Er sprach getzogenlich
Zu der kungin ruch
Frow ich empüt iuwr öhaim
Gar an ist zwyfel chain
Er wolt üch schaden wa er kan
Oz leicht wollet ir ane wan
Ubras den werden kung fry
Darumb wilt er awelich
Frow üch nennen iuwr kaund
Er giht ir habet im geschaunt
Oder habt ane wan genomen
Oz niemen weyss von wann er ist komen
Frow das hyess er üch sagen
Er sechte im nu nit kurtzit tagen
Im wund kaund sy eng Mit hed
Allen hed wilt schon aber im oz wed
Do hertz der kungin vngemach
Sy begund wane vnd sprach
Het got oz sy der gelaugt
Oz nie vnn öhaim so mäng laud
Hüt vnd haut / gethon
An schuld han ich und ane wan
Manch vnnen Willen erhoren
Volkich darumb hon verloren
Min kaund des wirt / güt kaund /

BLB Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Ob er mich lieb hant/
So fürcht ich nüt min öhamisch dro
Meleranz der sprach do
Frow ir sullt nüt ser klagen
Und eurr öhamt wördt sagen
Oz sülte er haben für an spil
Ain jungelich wol reden will
Wär in vrd öhann an rösdman
Er hett die red hugen gethon
Er giht/ er wüss von wann ich kom
Ich hon nüt von in vernom
Da ich kind gewachssen bin
Frow thüt in vrd klag im
Traurez nüt/ vnd vergesset ir
In dem worten sprach er do
Fründ sagt in wem heind oz
Trau er mir frowen hass
Durch minen willen oz ist min laid
Min dienst sollen im bezait
Ob er des gedächt/
Und es gütlichen sücht
So wär ich im dienstlich vnderthon
Und im das verschmachen lan
So will ich dienen ainer frow
Also sprach der degen klar
Lässt ich nüt durch die frowe min
Ich verzigh im von dem landen hin
Wie die red die er hant gethon
Wär er vmb ain fröud vnderstanden
Die müst er garnen sicherlich

Oz stille er sagen dem kungrich
Er habe sin zeit ere gesagt
Würe min red von ich verdagt
Löwern herd dab stunt nüht wol
Alleb daz ich sagen soll
Mine herrn daz wüst er sagt
Vnd nüteb nüht verdagt
Oz ist ein lieb sprach dd ewerd man
Hüff sehned der bot von in dan
Vnd streich nacht vnd tag
Oz er lügt ek rüwe pflag
Wurz er sine herd vand
Dem sait er dö vand
Alles daz im ez gotten wz
Do sprach dd küng Malkoas
Ich muz verstichen wz er kan
Er hant unz herten land gethon
Im liberts den schwagen mug
Er soll des gäd geniessen
Mag ich es niezt lan nüht verwagen
Ich wil in lüten tagen
Waren gen Tamerleyen
Mine Nistelin Tydomeyen
Will ich haun sürz geben
Oz sy gerunt sol ich leben
Oz sy üb dy galgen hant
Min pett vnd mine hant
Er pott dö dem küng sprach
Die schönen Man ich nie gesach
Er mag wol sin von hohd art

An güter zucht wol bewart/
Ist der held uch so gesagt
Im lobesst gar vndzagt/
Des giht man im völkelich
Do sprach dz kung zuch
Zu dem botten dz er wit wol schaun
Ob er mag kundes her gesin
Malloas der kung zuch
Der her kreftelich
Am gross her zu samen brauchte/
Da mit hett er sich gedaucht
Das er an den Fürsten
Mit gewalt wolle stürtzen
In sinen vesten kund
Vil manigen schin vrygamut/
Hüt dz kung mit im dan
Sy hett dz hochgelopt man
Bewallten vnd eren gůt genug
In Frauen kunden er die ere trug
Kleste vnd in schin artun
An artus den fürsten
Solcher wendet sin gelich
Der eren wär so rich
Er was gůt milticheit müres
Vien vnd gůtes
Hett er vil vnd grosse krafft
Vnd och vil gůt ritterschafft
Gar fürwar er der kiemest an
Den die sunne je beschan
Wenig hüro



Alloab der valsches fry
füret gen dē chamereey
Vil manigen werlichen muty
er wolle das land gewüssen
Vnd das er gēnden sind tewer
Also für er mit sinen her
Vntz vff die marck de puhulin
Dz siner Vistelin solle sin
Do lag der kung zuch
Vil gewalteclich
Vū puhulen für die vest
legten sich die gest
Die margrauffen zuch
Vil gewalteclich
vū puhulind
Weten sich vil tuerlich
Die dē marck stēngen
Die geworffen ane die wangen
Durch prīss lib vnd gůt
Sy hetten bald manigen můt
dar/ buz vnd lasiess
Manlich dhein er sy nie verdross
Die chaine arbeit vermeind
lepen on schamd
Er botten samten sy dan
Vū Melerantz den werden man
vff die purg de stordemunt/
Vnd gieng im dz machen kundt
Dz der kung Malloab
Mit gewalte vff sind marck zoh

Vnd dab er hett beſſen
Die helt vñ gemeſſen
Die maigrauffen de puhulin
Meleranz ſprach vff die truwe min
Die will ich löſen ob ich kan
In waren kumme ſine man
Vil gar on alle ſchand
Von Terramdeb den land
Sechß tuſend ritter wert erkannt
Schützen vnd Gariaunt
Vierzehn tuſend völleklich
Mit manigfaltiger rich
Sach man ſy ritterlichen kommen
Da ward herberg genommen
Für die burg vff dab veld
Ward manig hezlich gezelt
Geſchlagen vff dz grün graß
Meleranz mazgeſchaluck wz
Mit den knechten vor den andin komen
Do vñ herberg wz genomen
Für die burg vff den plan
Meleranz dz ward man
Von dr purg gen ihnen ſtündu rait
Mit manigen ritter hundzait
Vnd empfieng hezlich vñ dz land
Ritter vnd frowen alle ſamt
Sulab den töſen groſen
Mit ſine hilf erloſen
Die empfieng er hezlich
Der held abr frödenrich

Do nu waren komme sine man
Vf siner lobliche dan
Vf die burg de Monteflor
Vff dem schonen velde dauor
Vor nun herberg genomen
Do quam die kunigin komme
Mit vil manigfaltiger wat
Vff den palast durch sitten
Da stunt vff der werde man
Den pferd hies er nu pringen san
Das volck er allen liegen hies
Zuo yetwederm ruten hies
Vil rait er von dem hed dan
Durch kurtz wile vff den plan
Nun wz die kunigin vffgestan
Und in an vensti gegan
Do vnd vr maiestem
Vernam sie von der megde
Doch kam vnre hor
Nun sach sy den werden man
Vff dem walde ryten
Do sprach sy zu den zuhten
Durchlutr maiestem nun
Gemes mag wol min ameyst sin
Der do rit ritter vff dem plan
Vr maiestem die sprach san
Herre er mag es wol sin
Er wer dunnt in lerer gin
Do sprach die magt wol gethon
Da bin ich gut vnschuldig an

Ob ich nun truw ich das nit
Er thüt mer awiß dann den
Von im landes geschicht
Oeb hant min hertz mit dem gesicht
Ir mayßtern sprach frow mir
Wird landt gemächlich gut
Der solle schier an eynd hon
Ir sullt den hunden werden nan
Schier vmb bachen
Hund an den knochen nagen
Hund köplich bild im ligen
So muß tod an dich gehigen
Die magt sprach ßwig dein
Oz wir dann erwerben frö
So wer mir des bezwingen
Oz erz by am anndid lagen
Ja frow deb muß ich sehen
O we wär es dann im geschehen
Sprach die klugen
Deb lachet dz mayßtern
Oz sy so unvällig erz
Die magt von dem palaß
Küßt den nit erden nan
Her und dz ros den grüne plan
Die magt sälden bäz
Als ob er bild wäz
Das sy im grüß morgen
Und wünscht das verborgen
Von behüt den werden man
Der magt ßwig wol gehan

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Nang erzuchteklich
Do er die magt Minneklich
Sach uff dem palas stan
Vil schier sach dz werd man
In den selben zuten
Wolfünfftzig frowen tuten
Die selben frowen wolgetan
Hüten schartlach kappen an
Die waren und Wund gut
Yeglichs ane pfaffen hüt
Hett uff irem hopt dz wz praun
Ky iegklichs an rutt zaun
Der Vrstag uff den wegen
Meleranz der wert tegen
Hüt gen diser werden schad
Er wollt selb nemen wer
Wär die frowen möchtin sin
Sprach die edel küngin
Frow Quleester lauedonas
Die sunez anuyen Vrsek wz
Der meleranz dz werd man
Mit kampffer kam dz wer gewan
Meleranz dz tucht rich
Empfieng die frowen alle gelich
Vnd die kutz die mit im kame dar
Do er sach er die magt klar
Frow Quleester die küngin
Do sprach er liebe swester min
Sid gott willkomen kum dz land
Do sy er sach den Wigant

Do sprach die frow wol gethon
Got lon uch tugenthafftiu man
Si waren tesehen an an dd frow
Si tuten unt an an dd do
Ben dd purig Jeselzdenunt
frow tydonei an der sund
Die nam deh uil recht war
Dise frölich sihd
Ben dei burg kert
Jr fröd sich da mert
Do sy die frowen kommen sach
Jr wegsteten sy do sprach
Sich frow ara nun Visiet kumpt
Jr kumfft mich an frödi stumpt
Von karedonas die küngin
frow so mag es nit wol sin
Sprach Jr maisteren dü hamd
Vilerantz de werd er kumt
Kurt unt dd maid wolgethon
Loff die purg der gwerd man
Die küngin von karedonas
Brachte er loff den palas
Da sy Jr lieb unfiel Jr hand
Und mäng frowen werd er kumt
Do sy die küngin erst sach
Jr recht lieb Jr nüwe geschach
Mit fröden sy gen Jr gieng
Vil minecklich sy sie empfieng
Und kust sy mer dann zehni stund
Jr ward gruttlich empfangen kund

Von den frowen allen
Dz müst er wol genalken
Da ward manig kuss gethon
Meleranz dz werd man
Benalh die kungin rich
Irnfried klyssenklich
Er gesund es herberge bart
Von der kuning lun die fraut/
Als schiffer durch den gemach
Was er gepot dz geschach
Von den frowen rayt er dann
Hed und dz vff den grunen plan
Die kuningin von Karedonas
Ir frowen rayt gewannt komme wz
Dz vund dz kungfrowen
Do mocht man an dem schowen
Frische klaid dick
Die kuning sy liezlich
Hett schantlz anydz dan
Dz vund dz magt wol gethon
Dz vund dz kungfrowen
Die waren durch schowen
In die venster gesessen
Von den held vermessen
Er Nistlin sagt sy began
Und darvz dz werd man
Wy dz gewan dz land
Dz thet vz och dz bekannt/
Wie er verlor die varbe sin
Do rich dich Mannt Nistel nun/

Do ward er blaich vnnd dar nach rot
Alsso die liebe in gepot
Da by ward er bekannt und
Er ertrug hertzen liebe gen der
Die kungin arz fro
Je Nistelen hant sy do
Wie dar von erst geschach
Dar sy den averden man sach
Vnnd alles dar er arz geschehen
Nistel du kanst recht spehen
Du hanst der auen man erkorn
Den aller besten der ye ward geporn
Hie arz die kungin gemait
Dar sin lob arz so brait
Dess frewt sich die magt klare
Gruss sanssen sy vnd nanen wa
Der herr dar so schon lag
Nun arz es also hold tag
Er die sunne durch die wolken prach
Die edelkungen komen gelich
Artus vnnd dy kung von frangkreich
Die heten bald hin gesant
Den marggrafschalk in dy lannd
Die wollten herberg haben
Vber veld sach man sy rauchen
Mit zwain tausent liechter genar
Dess nam war die scone klare
Vnnd dy ytzlichen tausent rauchen hyd
Wol tusend liecht odd mer
An den tan lag gross volck
Der an arz blaib dy nacht durch

Den ganzen man kost lachen
Vff der zinnen man schauwe sachen
Gulden lylien rich
Die hett dz kung von frangkrich
Die ander die arz fuhrne arnoss
Darnn arz mit kostlichen dingen
Beschmitten an kappelin
Dz hett Artus dz krun
In sine schult dz swert man
Molerantz ward kunt gethon
Ab im kon werdeklich
Artus der ero rich
Und och sin vatter do ward er fro
Och sagt man im mit warhait do
Er hatt dz margschalck waren kone
Do er dz hett vernomen
Innen margschalck er bat
In Jangen herberg stat
Die kungin wol getzen
Dz dz kungen margschalck wan
Den frowen herberg vff den plan
Dz ward schier gethon
Vor die purg vff dz veld
Ward manig herlich getzelt
Beschlagen vff dz gras
Da den kung Malloas
Puyt dz degen sa die hand
Und erhatt im die mar bekant
Dz im sin vatter von frangkrich
Thon und sin oheim arnoss rich

Arnus dd loberar
Do frowt er sich der mär
Der rich küng Malkoab
Oz meleranz dd aver darz
Be pon von so hohd art
Der küng sprach nu wol mich walt
Dz ich solt do frund hon
Amen alsd averdu may
Alsd vr vorgepurt sidt
Er sprach thutz du dessst zit
Wir sullen gen dem rotten
Und desnuht kempd bitten
Hilf mit uch die werden gud
Ben dd ungendehafften sichd
Die sull wir wol kempfaubri
Dz sull vnd nicht verschmahn
Meleranz an dd satt
All die averdu komme zatt
Wz man vm den land vand
Mit den zayt er dü hand
Gegen sine vaud dan
Vind gen dem hochgeloptn man
Arnb der sin öhaim arz
Khund der küng Malkoas
Wol meyl laugh odd mer
Nun sachen sy gen dem riehen hd
Vil manig averd ge sellschafft
Die empfieng wol mit tugen kraft
Meleranz dd wygant
Vnd dd küng werd erkannt

Malloas der tuch
Nun kam vil wirdeklich
Zu hauß vnd armß hed geritten
Mit mit fröliche sitten
Wurden sy empfangen
Do dab avab erhaben
Sy tuten mit auf amidd dan
Meleranz dd averdman
Die von dd Tassel mm dd
Die empfieng er all besundd
Sy waren siner eren fro
Sy lopten gott all do
Da nu sarol gelungen wz
Der werd küng Malloab
Sy all liczlich empfieng
Do dd anfang ergieng
Sy tuten sy mit frödn dan
Für die burg vff den plan
Vil gesamen vor dm er halt
Tamburen vnd floiten schalt
Vor dm do sy vff den plan
Die kungen vnd dz averdman
Jungst ein mit schall
Die aver dri tuid all
Waren fro vnd wolgemut
Die tzwo kungynen gut
Waren mit allen iren frown
In die vensterlaube durch schowen
Vnd sahen an den zeiten
Die kungsch sy tuten

BLB Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Mit fröden vnd mit schalken
Oz must im wolk gevallen
Oz sy frölich kommen dâ
Für die purg mit mängd schâ
Zugen uff den grünen plan
Die kungin vnd ir averd man
Dâ im geherbergt wz
Vff an wol geblümet gras
Arnus dd ertzbischof
Vnd dd küng von frankrich
Hertwedz kint all ir hand
Da er sin gezelt vand
Künlich an sin sun gemach
Meleranz der Arnus sprach
Hed ir sölt gewalteg sin
Vber alles das da haysset min
Hayssent ewer nach ewm willen
Oz thün ich gern wer dd degen
Sprach er lieber Neffe min
Nun tut mit dem hauptd ein
Ich bin ewer eren frö
Ir sinen hauptd raibt er do
Vnd dd küng Walloab
Für sin gezelt vff dz gras
Spatzieren do die zwen man
Vnd liessen die ross schon
Sy greifen dz dem kungrich
Der empfieng sy Mundklich
Er wz ir ze sehen frö
Ir ain ander sy do

Der kung zu synen sun sprach
Alle min sorg die ist sich wach
Sid ich nach sim hon funden
Nun zu disen stunden
Zu sölichen eren des pin ich fro
Malloab der sait im do
Wz der degen vnzayt
Holpd eren hiet benayt
Des ward der Mard frödenrich
Meleranz sprach tuchteklich
Wir sullen an disen fristen
Zu minen öhaim risten

Vnd werden vmbringen hochfart
Terant die ist er holnarrt
Da wchst also volemd
Das wchst min lob ich sichend
Er ducht sy bald güt ge thon
Zu Arnus dem werden man
Risten sy do all zu hand
Dem thett man schier dz bekannt
Dz dd kung von frangkrich
Vnd sin sun dd lobelich
Vnd dd küng Malloab
Hür sin getzelt er passet arz
Ben der streng dd eren rich
Vnd anpfreng sy unmeklich
Sy streyten vn dz getzelt zu hand
Vnd nach Barwan ward gesant
Vnd nach sine höstn frodn gad
Die tome do zu samen dar/

Vnd vrvnd du dez levant do
Oz sy deb and dú morgenß frú
Die hochzit avollten han
Vnd die magt avolgetan
Jm avollten geben terechtere
Da mit ardz nicht gepiutu med
Wann swvaren sy bande sro
Meleranz dz sprach do
Zú dem kúng Mallöß
Der sinez angen öhann arz
Her ob uch dz behagt
Herrst kumme ani werde magt
Die ist miner sworen veteren kind
Aller maid schön ist an avnt
Ben dz schön die sy han
Herrst es iwrd rumt
Ob wir die magt avol gethan
Geben dem kúng von lorgan
Er mag die magt gezemen
So mag och sy dez wol gezeme
Will synemen ame man
Oz sy den kúng von lorgan
Nem dab will ich fúrsen
Deb mag dun avol genúgd
Wann sy ist edel vnd ruch
Jr dienet gewalteklich
Tessetin vnd kazedonaß
Do sprach dz kúng Mallioaß
Her vnd schwegd mir
Darumb will ich gemach hn

Wer le geprieten werd̄ mag
Oder die magt Wolgethon
Minen Hirāg̃ fügt
Der enn mich genügt
Das er im ergetzet d̄ hiwāt sin
Wann er het im die Rüstel min
Im er wölle hū auer anlegen
Die klainen Eydonegen
Die wolle er verdienet hon
Si hant unrd manhaft funden d̄ schon
Wa mit Im Vmb ergetzen mege
Da mit le unrd er rett
Wir haben nit prüsch von uch verloren
Wānt Vmb die magt Wolgeporen
So habe Im Vmb ergetzet wbl
Wie meine die er wol fürt vol
Wānt Vmb die magt werd erkannt
Nach lobesch dem künig ward gesannt
Der künig kam nit schnellekleich
Er muss der eren rich
Der sagt im do du hannd
Warumb man hat Nach im gesannt
Do er horet die mār
Do ward er frödenbār
Hū Melianz sprach er do
Alle erst ā will ich gewesen fro
Sid Vrnich ergetzen wölle
Ich hon von uch vil werd̄ helde
Mine grüss Vnd min er verlorn
Wirt und die magt Wolgeporn

Von iuwern schulden so habet ir mich
Wol erzetzet vnd darvmb ich
Ich dienen die wil ich han
Das leben sprach der ander man
Malcrantz sprach wa ich kan
Ich ergetzen averd man
Er thun ich gern vnd bin im fro
Melcrantz der sprach do
Ir muß wöllet ir schiden
Den wunsch von schönen frowen
Die ungelt vff dd burg sehen
Artus sprach er solle geschehen
Vnd legten an mit zuchte klaid
Die kungin vnd ir werd man
Hetten mit ain ander dan
Vff die burg de storder nunt
Vnd er pusun an dd selben stund
Vff den hoff für den palas
Da die küngin vff az
Mit manigfalten frowen
Die man gern mocht schowen
Die zwo kungin rich
Die hetten sich vil herlich
Gen dd rund künsse bezayt
Vnd heten sich vnder zogen klaid
Bekant der wunecklich
Artus vnd dd küng von frankereich
Ivers vnd Walwan
Die gingen vff den palas

Meleranz vnd Barran
Vnd vil manig werd man
Tů den frowen minecklich
Giengen die held erenrich
Gilbestor vnd Tydonay
Mit zechid Curtoysy
Empfiengen sy minecklich
Artuss der eren rych
Vnd von franckenrich den kung wert
Malloas vnd Hubert
Meleranz vnd Barran
Die kungin Wolgehon
Empfieng sy mit kuss liepklichd
Artuss den eren richen
Vnd iren hofzwechid noch manich wen
Die nam die frow wol gehon
Hettwedern by der hend
Gen der thür an sd weud
Vz ain gesidel gemachet
An kost nit verschwachet
Hy bald tůt hussen
Ich wän ich nit vergussen
Die zuht tucht rich
Gussen tů den frowen minecklich
Vff den erwirdigen palas
Nun sass sd kung Malloas
Tů der kungin von Tressen
Der antlitz gab liechten schin
Meleranz vnd Barran
Vnd liberas von lorgan

Ou waren och gesessen
Nun ward nicht vergessen
Do sy ani wil ge sanssin hie
Der kungin schenck ge
In di gezalastes thür
Vil mugkhend trugn mit im hin
Mängen kopff guldin
Morab klaret gmundarin
Ward geschenckt alkumb da
Da dz geschäch dazuauch zie sa
Arnus dz sun Roff de hand
Die zivo kungin averde erkant
Dro fridrun sy besundrlich
Fr vnnd dz küng von frangkenrich
Vnnd dz küng Malloas
Ani hallhoff den zalab
An den vane schöss man gon
Malerantz vnnd Barban,

Arnus sin red alsso hüb an
Er sprach de dz maid gethon
Frow wollt ich dz getzemen
Dz er wollt ane man nemen
Vy den er möcht mit frödn lebn
Frow den wollt wir uch gebn
Die magt den küng an sach
Zu im zuchtecklichn sy sprach
Hie stant ir wd swestd sin
Her wz dz mich hayss thün
Dz thün ich willeklich
Der ist so rürwen rich

Daß er nur rauter nun er
Ich will ich sinen her
Volgen vnd des rauches sin
Melczantz sprach sicher nun
Ir sidt vnd rauten dar an
Nun volgent mir vnd nemt den man
Da sidt ir lasterb an bewarte
Krist von edled hohir art
Die magt sprach ich hon den mut
Sid es ouch alle ungit gut
So thun ich wir rauchet mid
Nuns sprach da von gewunnen vil
Karde stunden vnd er
Der red ward nicht mid
Die kungin vnd ir aved man
Des zitin nut vrlob dan
Vegklichd di sine rung wyt
Nun wz es kumme an die zit
Di man gen dd nacht solte essen
Des ward da nicht vergessen
Man gab in wirtschafft volleklich
Do die kungin rich
Hetten gessen di dd Maht
Nun hetten sy sich des bedaucht
Als sy wollen haben gemach
Des morgens do de tag vff brach
Die kungin vnd ir aved man
Viten vff die vart dan
Da man got dienen wolte
Als man von recht solte

Do der segen ward gesprochen

Do der segen ward gethon
Meleranz den weiden sa
Gab man stow tydomeyen
Die süssen valscheb styen
Ubers dem küng von lorgan
Gab man die magt wol gethon
Die küngin von kurie dönab
Do das nun geschehen arz
Do hüb sich frö vnd schall
In der burg öber all
Vff den veld vnd in dy stat
Der küng sine amptlüt bat
Dz sy der lüt wol neme wa
Der chund vnd och dy gest gä
Dz thaun sy vil willenklich
Die stowen vnd die küng rich
Giengen vff den palas
Da der tisch gerichtet arz
Man gab in wirtschafft völkelich
Do man ge ass die küngin rich
Gab dem küng in sin hand
Wade lut vnd land
Mit ains zepter schön
Vnd ain richs krön
Satzt sy vff sin hopt
Deb nüwes vnberoubt
Meleranz dy ward man
Schrout die magt wolgethon
Er gab ir ze vrlaub des sy kam
Do das geschach dz vnd och nit lang

Lbeiß der werd man
Mit dem kamd ze kolgan
Thromt er sin Anwöen
Gulcestor die valschen fryen
Meletantz der werd man
Hö es die fürsten fur sich gan
Von der Thamateyen
Ouf sman vnd fryen
Den leth er da mit sid hand
Rade kürtz vnd kamd
Oz sy von im solten gen
Do oz alles voz gethen
Die von Tertatunde begrifid dd
Mit mängd werden schar
Vnd schtruten hulde kronen
Man mocht da fröd schowen
Von den volck dab da voz
In der kurtz vnd vff den palaß
Da voz kurtzwil mit
Man vand da mängd kamd spil
Le uff den veld lagid
Die kund des nit betragn
Sy hettid kurtzwil gnug
Des wesenb da niemand verdros
Meletantz den werdn man
Vil sez betrogn des began
Oz dd tag voz so lanch
Wann vm die nüny sez zwang
Wyen nit man da fröden pflag
K gedanchtem wär diser tag

Nun so wär ich fröden ruch
Oz ich die magt nu minneklich
Mit arme vmbe vieng
Nun wurden gäst vergessen
Man mocht da röd schowen
Die rutt vnd die stören
Mit fröden vertribn den tag
Der aubend kam dr nauch ma zstag
Nauch essenb zit dz mängklich
Zu gemach für den küng rich
Vnd die magt wer dr kaum
Den zwain brauchtma dehaim
Dalun gepriesset wz gemach
Nauch ihrem willen dz geschach
Ubers dz küng von lorgern
Vnd die magt wolgethon
Dü küngin von liebedonaß
Ich zu gemach kumme wz
Die nahte sy lieplich lagen
Lieplichen lieb so zstangen
Biz daß nun dz tag erschein
Do wurden sy deb enan
Oz sy nit lengst laugen da
Sy funden dss vnd schützen sa
Für den minnst hin die star
Ain höfschlich gezaumet hatt
Für and mess die ergest sang
Für den minnst ward ye drang
Von ruttern vnd von sporen
Die geten wollten schonen

Die vier vnd dz Man Ezon
Funden ehe nit schon
Vntz dz segen ward gethon
Do riten frowen vnd man
Mit den frawn kungen dan
Für die burg vff den plan
Mang gesidel da gemachet wz
Vff an wol geplümet gras
Da sy empfiessen wolten
Als sy von recht sollten
Von den rugen wijten
Sach man an allen sitten
Vil richer Banier komen
Mit ane Buhurt wurden sy genome
Vor dem münster schon
Vnd wurden brauht nit schon
An das gesidel herlich
Die frowe kungen rich
Hüb man ab sa die hand
Vnd wz man werdd frowen vand
Mit zuchtelichen witzen
Da die frowen solten sitzen
Knut dd küng valsches las
Die frowen tydonieyen sass
Die dd frowen Orkester dd Munecrich
Die der sass dd von frangkrich
Arnus hues Nesen an sach
Die vnd er hubschlichen sprach
Er hillt es one Zorn lon
Dz vnd dd küng von lotran

Wir wöllen hütt wirt hie sin
Ich vnd dz vant du
Dz wir by ünrid ampen sitzid
Do sprach mit gůten witzen
Ubczß dz kuing von lorgan
Dz wir vnrb kept die er an
Mich vnd die lieben fründen min
Des will ich ymmer dienst sin
Dz min hsd von franckrich
Hüt so gůädeklich
Dz erst kům vr gesessen
Vnd mit vr gerůchet essen
Deh bin ich von hertzen fro
Meleranz dz sprach do
Her vnd liebr öhaim min
Ir sollt billich hie trurig sin
Vber alles das ich han
Dz sol ich aver vnd dz thon
Als stant min will vnd můt
Wer ich hie ehte eren thůt
Dem will ich ymmer hold sin
Mit miet vnd dz frowen min
Hülfe vr schaffen wan vr wöllt
Dz thůn ich gern wer dz held
Sprach arnus dz kuing rich
Die der kuing vr gestrich
Vf ihn aver gesetten wan
Der in dz gesellen wolt getzan
Mit dz sin schar frowen vnd man
Meleranz dz wer du Barwan

Vnd die von dd Tafelrunde gd
Satzt er mittendrunder dd frowen schad
Den rittern vnd den frowen klar
Dient man zuchten kuchid gd
Man gab hubschen wirt schafft völleklich
Do die kung rich
Von den Tschen gewan
Te frödt sy vrieng
Mänglich die frödman
Alsin alld best kan
Wan vand da kurtzwil vil
Als ich üch sagen wil
Wann ir alld frödwz gantz
Da wz kuhirt vnd tantz
Wz frödman er dengkt kund
Vnd man da te allds stund
Also gewan in die zu thun
Als ich hie vor bewöret pin
Dry wochn völleklich
Das dd edel kung rich
Niemen wolte von im lan
Wo dd frowen noch wan

Do die end hetten genome
Die gest die da draten komen
Durch kurtzwil im dz land
Die namen vrlob te hand
Mit clezantz wz gäch rich
Vergab im so unmäklich
Dz man im nimt wirt hat leid
Dz nimmer man wund nie gesehen

Er schied die geste von im so
Oz sy von schulden waren fro
Was varendes volck dz arz kunne
Den wards alss uch hon vernomen
Begeben gaub rich
Oz sy frölich
Füren von dem lannd
Der küng hett ein schanld
Im hochzit ge habe alsso
Oz sin dz lannd arz alless fro
Do die geste waren alle von dan
Ubers der küng von lorgis
Er nam ettwz lob de hannd
Der wolle hann in sin lannd
Er vand sin anen
Ouch erkor die walsche fry
Die gezun vrlobs de hannd
Von der kungin Woerd erkannt
Und von allen den fronen
Man mocht da wanen schowen
Von den fronen baiden
Do sy sich müsten schaiden
Die kungin truwen zuch
Befalch de Mussel vlyssiclich
Ubers dem averden man
Uss nam er vrlob lannd fur dan
Von den fronen all gelich
Und von Artus dem küng zuch
Schieden sy nit vrlob dan
Die fron vnd dz averd man

Von dem kung von frangkenrich
Name sy urlob zuchyrtlich
Und von den werden wz ddarz
Meleranz und Malloab
Riten mit dem werden man
Wol mit lauch her dan
Er wolle sy an den Iuten
Nicht hirab lassen riten
Meleranz sprach werdd degen
Gott müss unwern eren pflegen
Non ich wirdd ich ilt gesehen
Oz verkyesset werdd man
Iuncrlich on allen hass
Er stillt mir gelouben dz
Wa ich nimb dunsz Not beschicht
Gar an habe tzwyffels nicht
Ich den ich Willeklich
Do sprach dd eren rich
Her wz habt an mir gesehen
Oz ich nicht verdienen kan
Die er vund die aventeyre
Die wz mir habt an gelait
Wölle ich leben tusennd iar
Er sulle awissen dz sie wad
Wie wr wolle also will ich ouch
Hie mit scheiden sy sich
Die kungen rich
Mit truwen minenklich
Thuste meleranz vnd sprach
Wat mer eren ye geschach

Dab ist nuer gar von mich geschehen
Deb wil ich nue dz warzhait lehrd
Ir habe an nuer ge thon so avel
Dab mich gott mund bitten sol
Vmb nuer er werdz man
Die wil vnd ich nuin leben hon
Die kungen von karredonas
Von den kung Malloas
Nam sy vrlob vnd bevalh hm gott
Mit güten mirid sonn dz spet
Bat er vz gott yflegen
Vbrab dz nit werd degen
Nam vrlob von hm baidd
Do er gieng an sinnlich schandd
In raye dz kung von corgad
Melerantz dz werd man
Vnd malloas dz avgpaunt
Die ritten werdz in ir hannd
An den selben stunden
Da sy nie frödn funden
Vmb den kung aen mich
Vnd den kung von frangkenrich
Vnen bard vnd den schalm sin
Vy dz edlen kungen
Die enwollte dz werd man
Dannoch nihet von den land lon
Er habe sy dannoch siben tag
Manich der abenthir sag
Dz er vz avel nie trurn pflag
Vy hm er bstt den veld lag

Er vnd die kungin rich
Mit manger schoun minneklich
Durch ir lieb es geschach
Als mer die Aventhur iach
Man vrisst hie kurtzwil vil
Fur war ich üch dz sagen will
Was man erdenken mocht
Das in dezen tocht
Das ward alles gethon
Meleranz dz werd man
Er bot sine vatter vnd artus
Do gros erbun sinen hus
Dz nun da nor nye mer
Ward er potten sölliche er
Zwar dz wz billich
Du edel kungin rich
Lieber sich du hie ava stuond
Vnd kurtzet im die stund
Dz nun die wil wär
Thurer vnd on sehzwär
Hilt wz manig schone glanz
Man vand da kuhurt vnd tanz
Vnd alle frod ir abzkraft
Dis wz du edel ritterschaft
Darnach sider tag da
Darnach gerederloss sa
Arms dz ezen rich
Hie vand wolle och gen hungkrich
Hani du sinen landen haren
Vnd die vart nicht lengst sparen

Frow Tydomey die kungin
Die bat er vil sentlichen
Oz sy mit im gen Franckrichen
Furen das sy gesähi da
Den muter dz verzech erlusta
Meleranz der fun hin
Er sprach hed der mütt min
Hillt er von mir dess verziehen
Oz wir sy schier hillen sehen
Ich vind die frowe min
Möcht es an vnsrd nüssen sin
Nun fun mit üch gen dä
Nun ist vndruchtec gä
Vnsere kungkuch
Wir komme üch kurtzlich
Do sprach dz küng werd erkannt
Oz lopt mir hd an min hannd
Oz lopten sy in barde do
Frow Tydomey Ward vnfro
Do er schwächd von er sehred
Als er trurv bigerjet
Vnd Arms dz werd man
Vil sel wannen sy began
Vf yettwedrd sy sowndz gie
Vndvahens sy nicht enlie
Wo kust sy liepkuch
Arms der eren zuch
Sprach frow ich wil an uch geren
Vnd pett dz hillt er mich ge weren
Das er dem dz Ness nit

So es alle schirost nieng gesin
Sie mir koumpt hu min Vaund
Oz lopten sy do alle zů hand
Vnd name vrlob Zuchteklich
Die zwen küng ruch
Von d kungin Vrund von d frowe klar
Alle der Tafelrund d schar
Name vrlob do sy wollten var
Die kungin bat sy gott bewarn
Vnd och die frowen wol gethon
Galahaut Vnd Garvan
Die kust de kuingin Minneklich
Vnd bevalh sy gott von himelrich
Oz mocht sy wol mit eren thůn
Meleranz es můnen sin
Was Galahaut Vnd Garvan
Vf fürzug von dem lande dan
Die zwen kung rich
Arnus Vnd d von frankrich
Meranz oz mit bernaid
Wolan tag waid et mit hin zayt
Vnd malloab von Jrarun
Arnus d Leytun
Der wollt sy an den zuid
Nicht fürbas lassen vetten
Meleranz der werde man
Den Nam hu vaud sundd dan
Vnd arus d Oschaun sin
Hu vaud sprach hu nun
Ich haue d dienet ů vd Vaund

Die kungen vnd Fürsten land
Die sälbs haut vch got geben
Nun sihrget also vnvd leben
Vz dr den luten allen
Wisset avol gevallen
Ir habe er vnd Güt/
Sidt milte vnd avolgemüt
Wez dr ge sprachet dz land ovch
Vnde stillt vnd offenbar
Stillt dr got von hertzen minne
So allen ünren sinnen
Sidt güt kuhn
Den arnen benoupt Ir sihmär
Löwen kuud den sidt helfferich
Dauon so werdt dr eren vich
Dz artet von en nicht dz güt
Wer ünren willen gerne thüt/
Dem stillt dr holt des herz wagen
Wz sol vch vch mer sagen
Sidt be schaidn an allen dingen
So müst vch avol gelingen
Mallo ab dem swerdn man
Dem stillt dr gresen vnd dehen
Vr rauttet vch gemeinclich
Wann er ist trewen vich
Melczantz od ellen frich
Sprach ich will vch willeklich
Volgen ünvd ker
Ob red wrd nicht mr
Der küng von frankenrich/

Thust hüen hin liepliche
Hund er gib im ingotes segen
Dann thett im dz werd tegen
Urlob nam er do von im dan
Er sprach Ir dem werden man
Nef got be hüt euch
Ich solte schier gesehen euch
Do sprach dz er ein ritter
Dz thün ich willeklich
Die zwen kung werd erkannt
Namen urlob sa ze hannd
Von Malcoas dem kung rich
Hund benalen im vesteklich
Melerantz dem jungen man
Wa ich im gehorsam kan
Dz thün ich willeklich
Sprach dz kung rich
Urlob nammen alle sand
Gewan dz kung hin ze hannd
Hann in hinkungklich
Melerantz dz lobelich
Hund Malkoas an dz hund
Die kemen wider gen Norden dennant
Da sy vil manig hund vil manig
Hunder tusent den grimmen lewen
Die gest ertaten all gemain
Nun ward da vil lengst pitn
Melerantz hin hz sande
Wider hann in sine land
Er gab im gůt Ritterlich

BLB Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Das sy fröliche
fürent von dem werde man
Sy wollt niemen von in lan
An sin güt lassen varn
Sy kund vor lasse sich bewarn
Sy willigetun dz lüt so
Dz sy sin dü hend arbeiten fro
Bade korn und kund man
Do sy in allen varen dan
Die von Torrant des waren komen
Als ich hab mär hie vernomen
Der edel valsches fry
Die hern von kurerey
Den gab er reichs kost solt
Er machet in die lüt so holt
Dz sy sin dü hend arbeiten fro
Sy füren fröliche do
Hant arzet da kommen arz
Die dz küng Mallot
Mit in dar brachte
Melcrantz des ge dachte
Dz er in gab rich
Gab so milteklich
Dz sy slahen all sande
So mildet man nie bekant
Und so eren rich
Do der degen lobelich
Bald sin mag und sin man
Von in fröliche dan
Mit me rich gab schied

Als nu sin minlich hertz gezwot
Nun gert och verlobb von dan
Malloab d' aweid man
Er wollt nicht lenger awesen da
Da sinen Mistin gieng er sa
Mit armen er sy vmb vieng
Er sprach Nitel ob dier ye
Von mir kam laid geschach
Ob dir du hettist hin vngemach
Dir sollen how mir vergeben
Die will ich zu fraude mingen leben
Will ich dich ergetzen so
Das du dez werest von hertzen fro
Ich hon nicht kindes mè dann du
Alless das da hayßke nun
Das sol dir awesen vnd och thon
Dier vnd Wiclezanz ouch man
Die kungin sprach Öhaun nun
Ich hon vil gern die huld din
Wann ich icht mer trostes hon
Wann dich vnd mine lieben man
Den mir got haut geben
An vch vanden sicht min leben
Hertzen liebd öhaun nun
Du muist nun rost mins vatters sin
Dir thun ich gern sicherlich
Also sprach dd kunig dich
Er vrlob sicht er von dan
Die kungin kust den werden man
Wie gart sin got von himel zestan

Vrlob nam dz weib degen
Von allen den frowen zuchteklich
Hui rait dz eren rich
Meleranz dz nicht vermaid
Mit im er die veld rayt
Vnd was da averdz rittr wz
Vrlob nam da Malloas
Von im allen zuchteklich
Zu sinem swager sprach dz kung rich
Swager ich bitt gervalteg sin
Alles des da haisset min
Di soll awalten unrd hannd
Meleranz dz antwurt
Sprach zu dem hochgeloptn man
Wz ich vnd unrd erueruck hon
Da schaffet mit ewr welle
Di thün ich gern averdz held
Mui lüt nun gut sol wesen du
Di dienent wil ich gewaltig sin
Bepärt vbd alles das ich hon
Die zwen hochgeloptd man
Schiedn sich zu mmeklich
Hui rayt dz kung rich
Malloas vnd sin man
Meleranz rayt avidz dan
Vnd die sine dz sind
Vff die purg Le stordemunt
Zu dz künigin Word er kannt
Bi im man zu allen hant

Mayk fuzo



Rôd an schwäz
Ich heiß der Bläer
Diss buch ich genuhtzet han
Dz ich amen tugenthaffter man
Der mich dar zů bezaumet hat
Hie avendekayt Dess volcz haut
Daß er bý sine tagen nie
Kainen vngezoß begie
Got geb im sälds vnd ern vil
Dess selbn ich im wunschen will
Der frum edelkayser
Krist an sinem lib gůt
Wol an hüter haben sol
Dz haut er erzaiget wol
Mit milt vnd mut manhaft
Wie dunst solch sin bezaiet
Mit triwen all dez wil ich leb
Got im sälds vnder geb
Dess armsich er im dz herze nim
Wa ich bar ich wil doch sin
Im ge triwd dienst
Nun wil ich an min mär
Rôd griffen da ich ez hie
Melcdanz art mit flöden hie
Fr vnd sin knecht
Die klain dy gonnen
Da hannen vmi kamen
Sy lebten an all schand
Mit eren awirde klichen
Von zwain kunig richen

Pstaungen sy der klon
Ouff lepten hünd schon
An alle missewend
Untz an irs libes end
Nun hören lepten sy ir war
Frow Tydonei by ungepar
Wen sin vnd an magt
Von der schön man am dick sagt
Wann sy gewan gůt lichten schin
Die hüpschen nach dem můd hin
In der touff Olimpia
Bade hie noch ander swa
Wart nie schönd magt erkannt
Sin sin bad a vrden genannt
Nach sine geschlächte man sy höss
Den amen touffen man lazel höss
Der andre hüss Medantz
Je schult beliben selten ganz
O sy gemächsen ane zwifel
Do betrugen sy nit nidschniffel
Bis maniq hoch wirdekeit
Als uns die ewenteur seit
Melcrant vnd sin wib
Bi hohfd czen pfleg ir lib
Sy pfluogen Rechtes unmůt
Iz hetz die beule
Augenblicks d wirdekeit
Si wazen unt dunst ul bezogen
Beidin schepfel
Und luter schwäz

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Wisser dz tugentlhafft man
Mit siner kunstlan ergeran
Söllichen gröss dz noch wen muss
Wer wöll dz nu arädt vass
lasterh vnnd vneren
Der sollt sin gemüt kheren
An tugent vnnd an kunstan
Dz spruch allen gesan
Der gewunnet werdikeit vil
Dem red ich hie geschwigen wil
Hie hant dz buch an end
Bott vnnb die frödt send
Der arm bedurffti hie vnnd dort
Bott geb vnnb sine himel hort
Nach disem leben ewiglich
Des helff vnnb got von himelrich

Amen.

Gabriel Ludenalt
Anno im achtzigosten

BLB Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

finem uratus ē·f·t·s·o·p·t· Cū R

Venite exul

de[us] s[alu]tari nostro

℣ Preoccupemus faciem

in psalmis iubil

Co Panem de celo dedisti nobis d

delectamentum & omnem sap

PROTECTOR noster aspi

in faciem xpi tui quia

trus tuus super mi lia· E C

Cū Bonum ē· A eyia

Quoniam deus mag

nus & rex ma gn

terram· Of In mitte

Declina domine aurem tua

saluum fac seruum tuum

te miserere michi domine

Letifica animam serui tui qu

Bonum ē cfiteri· A eyia

mini domino & in uoca

te in ter gen

Exspectans· Co Qui mandu



BLB Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Copyright 4/1999 YxyMaster GmbH www.yxymaster.com
VierFarbSelector Standard - Euroskala Offset

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe